4 J. germ. 141 n

(6,a

Drey
Haupt-Register
über alle
Sechs Theile
der bißher zusammen gesammleten und herausgegebenen
Kayser- und Königlichen
PRIVILEGIORVM,
STATVTORVM,
und
SANCTIONVM PRAGMATICARVM
welche
das Erb-Hertzogthum
SCHLESIEN
angehen.

Mit gnädigster Erlaubniß Eines Hochlöbl. Königlichen Ober-Ambtes.

Breßlau/ 1737.
In Verlegung des *Autoris*.
zu finden bey Ferdinand Gottfried Brachvogeln, auf dem grossen Ringe im goldenen Becher.

4° J. germ. 141 n/6,a

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS.

* * *

Metulinus in Exposit. ad Ebrardi Betun. Græcism. c. 12.

Esse Librum, librique Ducem dic esse REGISTRVM.

Bayerische Staatsbibliothek München

141 8c

Vorbericht:

Gegenwärtige Arbeit ist zwar nur zu einem privat-Gebrauche aufgesetzet und verfertiget worden, nachdeme man aber vielmahlen vernommen, daß dergleichen Werck begehret werde, so hat man es seinem Nächsten zu Gefallen und zum Nutzen dem offentlichen Drucke überlassen wollen.

Es bestehet aber dasselbe in Drey Haupt-Registern über die bishero in sechs Theilen zusammen gesammlete Kayser- und Königl. Privilegia, Statuta, und Sanctiones Pragmaticas, die das Land Schlesien concerniren.

Das erste Register ist nach der Chronologie eingerichtet, und zeiget an, was für Sanctiones, Rescripta, Patenter und dergleichen in Schlesien von Jahr zu Jahre emaniret seyn, und gehet vorjetzo bis auf das 1729te Jahr; anbey weiset es auch, in welchem Tomo, und unter welcher Numer, und auf was für einer Seite dieselben zu finden seyn; die Rubriquen oder Aufschrifften davon sind so behalten worden, wie sie im Wercke selbst den Rescripten, ꝛc. ꝛc. vorgesetzet worden sind, ausser etlichen wenigen, wo es unumgänglich nöthig gewesen, dieselben zu ändern. Hieraus werden diejenigen, so solche Patenter, u. d. g. eintzeln besitzen, bald sehen können, was darunter sey, das in dieses Werck verdienete, und nöthig wäre, noch dazu getragen und einverleibet zu werden, welches sie hoffentlich dem Publico nicht länger mißgönnen werden.

Das

Das anderte Register ist gantz neu verfertiget worden, und gehet nur über die Haupt-Materien, die in den Rubriquen angezeiget sind, nach der Ordnung aber der Buchstaben im Alphabet; bemercket aber zugleich die Jahre und Tage, in welchen von diesen angeführten Materien in Schlesien etwas publiciret, und wie offte solches wiederhohlet, oder erklähret und erneuert worden. Man hoffet, daß solches den in Unseren Rechten Erfahrenen, als welche eben nicht alle Kleinigkeiten erst im Register suchen wollen und dürffen, nicht mißfallen, sondern gantz bequem zum Nachschlagen seyn wird; und kan auch dasselbe zu einem Indice Historiæ Juris Silesiaci dienen, zumahlen wann noch die häuffig-fehlenden Sachen werden im Wercke selbst nachgetragen worden seyn, woraus alsdenn nach dieser Anleitung dis Register mit leichter Mühe wird completiret werden können; Die dabey-

beygesetzte drey Ziffern bedeuten, eben wie im ersten, den Tomum, die Numer und die Paginam.

Das dritte und längste Register erzehlet nach der Alphabetischen Ordnung alle General- und Special-Materien, die in dem Contextu dieser offt gedachten Rescripten, Sanctionen, 2c. 2c. enthalten sind, doch ohne Benennung der Zeit, wenn solche publiciret worden, weilen dieses allzu offte müste wiederhohlet werden. Dieses ist nun zwar aus den alten Registern, die bey jedem Theile befindlich sind, zusammen gesetzet, doch wird der, so aufmercksam ist, und dergleichen Arbeit jemahlen gemachet hat, befinden, daß man dabey nicht wenigen Fleiß gebrauchet habe, und es in gar vielen Umständen den vorigen vorzuziehen sey. Dann die innere Alphabetische Ordnung eines jeden Buchstabens ist hierinnen viel genauer beobachtet worden, die Constructiones hat

man gar offte deutlicher gemachet, jeden Articul von neuem nachgeschlagen, und die vielen Fehler durchaus verbessert, auch sehr viele Artickel vermehret, gantz neue, besonders aus den erstern zwey Theilen, hinzugesetzet, und sonsten alles gethan, was man thun können, da man die alten Register zur Zeit noch nicht gäntzlich umschmeltzen wollen, welches man aber alsdenn thun will, so GOtt Leben, Gesundheit und Zeit verleihet, wenn diese Sammlung selbst durch eine bald zu hoffende Continuation zu einer mehreren Vollständigkeit wird gelanget seyn.

Ubrigens sind in diesem dritten Register nicht allein alle Sechs alte beysammen, sondern es ist auch das Register, das bey der Kayserl. Josephinischen Peinlichen Halß-Gerichts-Ordnung in dem Fünfften Theile absonderlich stehet, überall zu mehrerer Bequemlichkeit mit eingeschaltet worden, wel-

ches

ches also citiret wird: H. G. art. --- §. -- f. -- die andern Citationes bedeuten, wie allemahl, also auch hier, den Tomum, Numerum und Paginam.

Wobey noch dis zu mercken, daß, wenn ja in einem von diesen zwey letzteren Registern was zu mangeln scheinen möchte, vielleicht das andere dieses ersetzen, und darinnen zu finden seyn wird.

Solte aber dennoch etwas mit eingeschlichen seyn, was noch könte verbessert werden, bittet man, solches bestens zu entschuldigen, und zu bedencken, daß auf dieser Welt nichts vollkommen gefunden werde.

Erstes Register,

Nach der Chronologischen Ordnung.

Anno 1272. d. 31. Jan. Privilegium Henrici IV. Ducis Silef. wegen des Meilen-Rechts rings um Breßlau. Tom. II. N°. 65. pag. 409.

1383. am Tage Wenceslai. Privilegium Königs Wenceslai, daß die Burger zu Breßlau mit ihrem Gold und Silber und aller Kauffmannschafft durchs Böhmer-Land frey und ungehindert passiren mögen. III. 139. 681.

1395. Privilegium Königs Wenceslai den freyen Fleisch- und Brodt-Marckt bey der Stadt Breßlau betreffende, worauf Kayser Leopold in gewissen Angelegenheiten sententionando reflectiren, und solches absonderlich bestättigen lassen. III. 140. 682.

1416. Privilegium, oder Kirchen-Recht, Bischoffs Wenceslai zu Breßlau. I. 1. 1.

1498. M. Dec. Königs Wladislai Constitution vom Ober- und Fürsten-Recht; nebst Herrn Wolffs von Bock Verthaidigung derselben de anno 1546. I. 3. 34.

1505. M. Octobr. Hertzogs Sigismundi Privilegium über des Glogauischen Fürstenthums und Guhrauischen Weichbildes Mann-Gericht. II. 66. 410.

1511. Dienstags nach dem Palm-Sonntage. Königs Wladislai Privilegium der beyden Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer. II. 67. 420.

1511. den 1. May. Der Hertzoge Friedrichs und Georgens Privilegia der beyden Fürstenthümer Liegnitz und Brieg; nebst Hertzog Georgens Vermehrung de anno 1569. und Hertzog Joachim Friedrichs Erklärung de anno 1587. III. 142. 690.

1526. am Sonntage Invocavit. Königs Ludwigs erneuertes Privilegium der beyden Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer. II. 68. 424.

1528. d. 22. Sept. Kaysers Ferdinandi I. Land-Frieden. I. 4. 58.

Anno 1544. d. 24. Jan. Kaysers Ferdinandi I. Haupt-Privilegium des Glogauischen Fürstenthums und Guhrauischen Weichbildes. II. 69. 429.
1546. Wolffs von Bock Vertheidigung der Vladislaischen Constitution vom Ober- und Fürsten-Recht. I. 3. 40.
1562. d. 29. Sept. Der beyden Fürstenthümer Oppeln und Rattibor Landes-Ordnung. VI. 298. 1641.
1568. M. Febr. Bischoffs Caspars in Breßlau Verneuerung des Kirchen-Rechts, unterzeichnet 1567. d. 12. Sept. I. 2. 24.
1569. Dienstags nach Miseric. Domini. Hertzogs Georgens Vermehrung der Privilegiorum der Fürstenthümer Liegnitz und Brieg. III. 142. 692.
1571. d. 9. April. Kaysers Maximiliani II. Privilegium der Stadt Breßlau der Schlesischen Cammer-Bedienten Jurisdiction decidirende. III. 141. 687.
1577. d. 5. Febr. Kaysers Rudolphi II. Schlesische Bergwercks-Ordnung, und derselben Privilegium. III. 143. 700.
1577. d. 19. Jun. Kaysers Rudolphi II. neue confirmirte Schlesische Policey-Ordnung. I. 5. 80.
1587. d. 7. Febr. Hertzogs Joachim Friedrichs Erklärung der Privilegiorum der Fürstenthümer Liegnitz und Brieg. III. 142. 696.
1588. d. 3. Sept. Kayserl. Verboth, daß niemand ohne gebührlichen Consens unter dem vierdten Grad, in Blut-Freundschafft heyrathen solle. II. 70. 439.
1591. d. 30. Dec. Rothe-Siegel-Ordnung bey den Fürstenthümern Schweidnitz und Jauer. III. 144 709.
1600. d. 20. Dec. Kaysers Rudolphi II. Confirmation des Vergleiches wegen der Belehnung und in Erbschaffts-Fällen, desgleichen in Verfallung einer Verlassenschafft einer Frauen von Ritters-Art, bey den Fürstenthümern Schweidnitz und Jauer. II. 71. 442.
1601. d. 20. Mart. Kaysers Rudolphi II. Confirmation des Vergleichs wegen Besetzung des Zwölffer-Rechts, auch der Supplication und Revision halber in den Fürstenthümern Schweidnitz und Jauer. II. 72. 447.
1617. d. 27. Apr. Fürstl. Oelßnische Landes-Ordnung. IV. 201. 1024.

Anno 1623. d. 12. Jun. Der Herren Fürsten und Stände Gesinde-Ordnung. I. 6. 110.
1623. d. 23. Jun. Declaration des Ertz-Hertzogs Caroli über den 3ten Articul des Bischofl. Wenceslaischen Kirchen-Rechts. II. 73. 455.
1628. d. 8. Jun. Des Fürstenthums Breßlau und Neumärcktischen Weichbildes Executions-Ordnung, oder Hülffs-Procefs. III. 145. 719.
1629. d. 16 May. Kayserl. Geleits-Brief vor die Deputirten der gesammten Judenschafft zu Glogau, und daß sie vor dasigem Ambte zu conveniren seyn. III. 146. 729.
1629. d. 9. Jul. Kayserl. Resolution der Fiscalen Decimam betreffende. III. 147. 731.
1639. d. 28 Jan. Königl. Ober-Ambts-Patent wegen Nicht-Transferirung der Obligationen in Pohlen oder andere Ausländer. I. 7. 117.
1641. d. 15. Febr. Kayserl. Pragmatica, daß bey allen Gerichten in Schlesien, die ansäßigen Actores ihre Mandatarios bestellen mögen. II. 74. 457.
1649. d. 2. Jun. Kaysers Ferdinandi III. Sanctio Pragmatica de L. Anastas. I. 8. 119.
1649. d. 22. Sept. Kaysers Ferdinandi III. Verboth-Patent wegen der Both-Asche. III. 148. 732.
1650. d. 28. Apr. Kaysers Ferdinandi III. Resolution die Bräu-Urbar-Gerechtigkeit anbetreffende. III. 149. 734.
1651. d 9. Oct. Kayserl. General-Verruffs-Mandat, wegen Rumor, Rauff-Händel, Balgen und Schlägereyen, Frevel und Gewaltthaten. IV. 202. 1125.
1652 d. 31. Jan. Der Herren Fürsten und Stände Gesinde-Ordnung, publicirt den 1. Mart. I. 9. 123.
1652. d. 1. Oct. Der Herren Fürsten und Stände Ordnung, wegen den entwichenen Unterthanen. I. 10. 144.
1653. d. 1. Dec. Erneuerung und Erklärung der Gesinde-Ordnung. I. 11. 160.
1654. d. 16 Jul. Königl. Ober-Ambtl. Verordnung wegen des Gesinde-Lohnes. I. 12. 168.

Anno 1657. d. 30. May. Kayserl. Resolution, daß zu den Ordinari-Land-Commissionibus die General-Steuer-Raitungs-Abnahme und der Resten Erläuterung betreffende, von jedem Stande zwey Personen zugelassen, wie auch von dem Königl. Ober-Ambte pro Præsidio zwey Personen verordnet werden sollen. IV. 203. 1130.
1657. d. 8. Aug. Kayserl. Resolution wegen derer, so sich selbst ums Leben bringen. III. 150. 737.
1659. d. 15. Jan. Kayserl. Declaratoria, daß auch in Causis appellabilibus contra Fiscum Appellatio zuläßig. I. 13. 171.
1660. d. 16. Aug. Kayserl. Privilegium der Stadt Breßlau in puncto Appellationis quoad certam Summam, item ratione deponendæ Decimæ Litis, worauf in der Appellations-Pragmatica de anno 1704. §. 12. provociret wird. II. 75. 459.
1660. d. 1. Sept. Neu-revidirte Fürstl. Liegnitzische Drey-Dings-Ordnung. IV. 204. 1131.
1662. d. 25. Jan. Kayserl. Decisum in puncto Successionis Collateralium. II. 76. 464.
1662. d. 19. Apr. Königl. Ober-Ambtl. Patent über die Stolæ-Tax-Ordnung. III. 151. 738.
1662. Allgemeine Puncte der Fürstl. Kirchen-Ordnung in den Fürstenthümern Liegnitz, Brieg, und Wohlau. III 152. 743.
1663. d. 27. Jan. Nochmahlige Kayserl. Resolution wegen der Stolæ-Accidentien. III. 153. 748.
1665. d. 28. Jan. Jhro Kayserl. Majestät dermahlen zukommende grosse, nebst annectirten kleinen Cantzelley-Taxe in den Fürstenthümern Liegnitz und Brieg. III. 154. 750.
1665. d. 25. Febr. Königl. Ober-Ambtl. Patent, wegen des Juris præsentandi. II. 77. 465.
1667. d. 24. Mart. Kayserl. Rescript, daß das Interesse super alterum tantum auch statt finde. II. 78. 467.
1669. d. 4 Maj. Kayserl. Rescript wegen verbothener Verehligung in tertio Gradu. II 79. 468.
1669. d. 5. Oct. Kayserl. Pragmatica, daß an die Geistlichkeit kein unbeweglich Guth ohne Consens zu verwenden oder zu transferiren sey. III. 155. 755.

Anno 1673. d. 11. Oct. Königl. Ober-Ambtl. Præjudicatum, daß kein Nachbar den andern zum Præjudiz in suo Fundo einen neuen Kretscham ohne Special-Privilegium auferbauen könne. II. 80. 469.
1674. d. 22. August. Bescheid der Königl. Böhmischen Cantzley, für die Glogauischen Land-Stände, die Czaude und die dahin gehörigen Actus betreffend. IV. 205. 1160.
1674. d. 26. Sept. Kayserl. Appellations-Patent. I. 14. 172.
1675. d. 9. Jan. Kayserl. Rescriptum, daß pendente Appellatione alles in statu quo zu lassen, und Attentatum in statum pristinum zu setzen sey. II. 81. 471.
1675. d. 20. Febr Kayserl. Declaratoria über das Appellations-Patent, die Inappellabilität, des Ober- und Fürsten-Rechts betreffend. II. 82. 472.
1676. d. 9. Nov. der Herren Fürsten und Stände verneuerte Gesinde-Ordnung. I. 15. 178.
1677. d. 17. Mart. Kayserl. Rescript, die Wahl eines Standesmäßigen Prælaten betreffend. II. 83. 474.
1677. d. 31. Mart. Königl. Ober-Ambtl. Patent über die Gesinde-Ordnung. I. 16. 202.
1677. d. 24. April. Compactata Silesiæ mit Pohlen, und wie solche im Königreich Pohlen publiciret worden. I. 17. 206.
1677. d. 30. Jul. Kayserl. Kriegs-Disciplin-Patent. II. 84. 476.
1678. d. 19. Jan. Kayserl. Patent wegen Annehmung der Catholischen Handwercker in die Zünffte, nebst einer Beylage an den Breßlauischen Magistrat in hac materia. II. 85. 487.
1679. d. 3. Maji. Kayserl. Patent, daß der Judex ad quem super desertione Appellationis zu erkennen allein Macht habe; item von den ordinari Appellations-Nachfristen. II. 86. 490.
1679. d. 25. Nov. Königl. Ober-Ambtl. Patent wegen der Gesinde-Ordnung. I. 18. 219.
1680. d. 3. Jul. Jagd-Patent im Fürstenthum Liegnitz. III. 156. 756.
1682. d. 23. Sept. Kayserliches Duell-Edict. I. 19. 214.
1683. d. 24. Nov. Königl. Ober-Ambtl. Verordnung, daß die Justiz durchgehends gleich, und ohne Respect der Personen administriret werden solle. III. 157. 760.

Anno 1684. d. 9. Febr. Kayserl. Sanction wegen Anmassung neuer Prædicatorum. I. 20. 231.
1684. d. 4. Mart. Königl. Ober-Ambtl. Verordnung, was künfftig bey den March-Routen vor die Kayserliche Miliz zu beobachten. III. 158. 762.
1685. d. 1. Decembr. Kayserl. Patent, daß wer 30. Jahre abwesend, ohne einige Nachricht von ihm zu haben, vor todt zu halten. II. 87. 492.
1686. d. 23. Sept. Kayserl. Patent wegen Einführung des Stempel-Pappieres. I. 21. 235.
1687. d. 12. Febr. Declaration des Stempel-Pappier-Patents. I. 22. 244.
1687. d. 24. Jun. Königl. Ober-Ambtl. Patent die Heiligung der bestimmten Fest- und Feyertage betreffend. III. 159. 765.
1689. d. 21. Jan. Kayserl. fernere Resolution, wegen Annehmung der Catholischen Handwercker in die Zünfften. II. 88. 493.
1689. d. 18. Nov. Kayserl. Rescript, daß die Appellation, ohngeachtet der Stadt Breßlau Gerichts-Ordnung über Recognoscirung Brief- und Siegel zuläßig. II. 89. 495.
1689. d. 26. Nov. Kayserl. Rescript, wie lang ein solcher abwesend seyn müsse, ohne einige Nachricht von ihm zu haben, wenn er pro mortuo zu halten. II. 90. 498.
1690. d. 28. Jun. Kayserl. Sanction, Krafft welcher die Handwercker derer Companen contra honestatem publicam & bonos mores begangene Verbrechen, den Magistratibus zu bestraffen denunciren, und vor sich zu straffen nicht Macht haben sollen. II. 91. 500.
1692. d. 3. Sept. Introduction des Stempel-Pappiers, dessen Cassation aber hernach 1693. d. 17. Jul. wieder geschehen ist. I. 23. 254.
1692. d. 19. Sept. Kayserl. Resolution worinnen kein länger Spatium als nur 6. Wochen zu Bezahlung eines schuldigen Capitals ausgesetzet sind. III. 160. 768.
1692. d. 18 Octobr. Kayserl. Declaration, wie es mit Verkauffung der unbeweglichen Güther an die Geistliche zu halten. II. 92. 503.
1693. d. 10. April. Kayserl. Pragmatica an das Fürstenthum Breßlau, wodurch verschiedene Differenzien zwischen dem Königlichen

Ambte und Landes-Collegio abgethan werden, nebst publicirten Königl. Ambts-Cantzelley-Tax-Ordnung d. d. 18. Jan. 1647. III. 161. 770.

Anno 1693. d. 10. April. Landes-Taxa der Güther im Breßlauischen Fürstenthum, Neumärcktischen, und Namßlauischen Weichbilde gelegen. III. 161. 784.

1693. d. 27. April. Königl. Ober-Ambtl. Verordnung wegen des Vorgespanns. V. 247. 1299.

1694. d. 28. Jun. Kayserl. Sanction, wegen Bedeutung des Juris Ducalis. I. 24. 268.

1694. d. 20. Octobr. Kayserliche Sanction wegen des Juris Aggratiandi. I. 25. 271.

1694. d. 3. Nov. Königl. Ober-Ambtl. Patent, daß kein Christ noch Jude, silberne und goldene Ketten, alte und abgewürdigte Müntzen, Pagamenter, Silber-Geschirr und Bruch-Silber, auf den Jahr- oder Wochen-Märckten, in den Städten oder auf dem Lande, verhandeln, einwechseln und erkauffen, und aus dem Lande führen, sondern dergleichen in die Müntz-Häuser bringen solle. IV. 206. 1163.

1694. d. 9. Nov. Geboth und Verboth, wie es bey denen Gerichten, auf denen Hochfürstl. Württenberg-Oelßnisch-Festenbergischen Herrschaffts- und andern Güthern gehalten werden solle, nebst der Hochfürstl. Oelßn. Rent-Ambts-Taxa. II. 64. 379.

NB. Diese Rubrique ist in der Collection unrecht gesetzet worden, deswegen sie hier aus dem Original mit der Hochfürstl. Unterschrifft geändert worden.

1695. d. 9. Maji. Kayserl. Rescript, daß die Regierungen in Schlesien, über die Stadt-Magistraten keiner Appellation sich anmassen sollen. II. 93. 504.

1695. d. 23. Jun. Königl. Ober-Ambtl. Patent, wegen verbothener Vorkauffferey des Pohlnischen Viehes. II 94. 506.

1696. d. 9. August. Kayserl. Sanction betreffend das Jus Detractus gegen Tyrol. I. 26. 272.

1696. d. 31. Octobr. Kayserl. Sanction de Jure Repræsentationis. I. 27. 274.

1697. d. 26. Mart. Kayserl. Pragmatica und Verboth, wegen unbefugten Jagen und schädlichen Fischen. III. 162. 787.

Anno

Anno 1697. d. 5. August. Königl. Ober-Ambtl. Verordnung, wegen der Pferde-Dieberenen. III. 163. 792.
1697. d. 3. Dec. Kayserl. Kriegs-Reglement. II. 95. 508.
1698. d. 15. Maji. Kayserl. Sanction, wegen der Belehrung in Criminalibus. I. 28. 276.
1698. d. 12. Octobr. Kayserl. Revisions-Ordnung. I. 29. 278.
1699. d. 21. Jan. Mehrere Declaration des Kayserl. Kriegs-Reglements. II. 96. 554.
1699. d. 26. Mart. Kayserl. Rescript, daß keiner Duplici Pœnâ zu bestraffen, und daß die einmahl dictirte Straffe per aliam Sententiam à Judice à quo nicht zu ändern; sondern die Criminal-Belehrungs-Urtel nur allein bey der Prager Appellations-Cammer eingeholet werden sollen. II. 97. 573.
1699. d. 23. April. Königl. Ober-Ambtl. Patent, wegen einer ausgesetzten Straffe, vor die Schlesische entwichene Unterthanen, und vor die so ihnen Unterschleiff geben. I. 30. 288.
1699. d. 28. Dec. Kayserl. Rescript, daß ein Relegirter aus der Stadt Breßlau, auch aus dem Fürstenthum zu verstehen sey. II. 98. 575.
1700. d. 5. Mart. Königl. Ober-Ambtl. Patent, wegen Reparirung der offentlichen Weege und Land-Strassen, auch derselben jährlichen Visitation. II. 99. 576.
1700. d. 15. Mart. Königl. Ober-Ambtl. Patent, betreffende die Extension des Juris Detractus auf die Böhmische und Oesterreichische Lande. I. 31. 289.
1700. d. 3. Maji. Kayserl. Declaratoria, daß den Cammer-Regenten in Schlesien in Justiz-Sachen keine Jurisdiction competire. II. 100. 580.
1700. d. 28. Jul. Renovirungs-Patent Ihro Kayserl. Majestät, wegen des Juris Aggratiandi. I. 32. 291.
1700. d. 6. Nov. die Bettel-Ordnung des Landes Schlesien. I. 33. 293.
1701. d. 4. Maji. Königl. Ober-Ambtl. Jagd-Patent. I. 34. 301.
1701. d. 30. Aug. Kayserl. Sanction, daß per Pragmaticam den Advocaten die unnöthige Weitläuffigkeit in Schrifften zu inhibiren. I. 35. 306.

Anno

Anno 1701. d. 15. Sept. Königl. Ober-Ambtl. Currenda, wegen der Subscription der Zeugen in Testamentis solennibus. I. 36. 307.
1701. d. 22. Dec. Königl. Ober-Ambtl. Verordnung, wegen der Pusch-Prediger. III. 164. 796.
1702. d. 10. Mart. Königl. Ober-Ambtl. Instruction vor die Advocaten und Sollicitatores bey der Königl. Ober-Ambts-Cantzelley. III. 165. 797.
1703. d. 1. August. Kayserl. Pragmatica, wie das Steuer-Wesen in Schlesien zu dirigiren sey. III. 166. 800.
1703. d. 17. August. Königl Ober-Ambtl. Patent, daß keine Zigeuner in Schlesien geduldet werden sollen. II. 101. 581.
1704. d. 20. Jan. Kayserl. Declaratoria des Juris repræsentationis. I. 37. 309.
1704. d. 13. Mart. Appellations- und Advocaten-Ordnung. I. 38. 311.
1704. d. 14. Marr. Königl. Ambts-Cantzelley-Taxa beyder Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer. III. 167. 804.
1704. d. 5 Sept. Kayserl. Privilegium, Krafft welches die Schäffer und deren Knechte für ehrlich, und andern ehrlichen Leuthen gleich gehalten werden sollen. II. 102. 583.
1704. d. 18. Sept. Kayserl. Sanction, wie sich Personen bey Verlangung eines Moratorii verhalten sollen. I. 39. 327.
1704. d. 26. Nov. Kayserl. Patent de Mercede Proxenetica. I. 40. 328.
1704. d, 30. Dec. Königl. Ober-Ambtl. Currenda, der Tutorum richtige Abgebung der jährlichen Vormundschaffts-Raitungen betreffende. II. 103. 586.
1705. d. 6. April. Königl. Ober-Ambtl. Patent, wegen Einführung des Breßlauischen Maasses, Elle, und Gewichtes im gantzen Lande Schlesien. I. 41. 330.
1705. d. 27. Nov. Schlesische General-Accis- und Consumptions-Ordnung. III. 168. 810.
1706. d. 8. Febr. Nachtrag zur Accis-Ordnung. III. 168. 842.
1706. d. 12. Febr. Kayserl Resolution wegen der Königl. Ober-Ambts- und Königl. Ambts-Advocaten Admission, Jurisdiction und Præcedenz. V. 248. 1302.

Anno 1706. d 19. Maji. Kayserl. Resolution, daß diejenigen, welche ad Fustigationem & Relegationem in Schlesien condemniret worden, zugleich aus allen Kayserl. Erbländern relegiret werden sollen. III. 169. 918.

1706 d. 11. Jun. Kayserl. Resolution, daß der Ober-Fiscal nicht alleine in Casu der sogenannten Heergewette, sondern auch in andern Processualibus quoad præstandum Juramentum Calumniæ den Privatis gleich gehalten werden solle. II. 104. 587.

1706. d. 19. August. Verbesserung der General-Accis- und Consumptions-Ordnung. III. 168. 851.

1706. d. 7. Octobr. Königl. Ober-Ambtl. Currenda, wegen Vindication der Unterthanen aus der Miliz I. 42. 333.

1706. d. 20 Octobr. Kayserl. Sanction, daß die Exceptiones Dilatoriæ allezusammen opponiret und zugleich ad merita Causæ respondiret werden solle. I. 43. 335.

1706. d. 3. Nov. Kayserl. Sanction, daß in remediis extraordinariis Querelæ nullitatis & Recursus, gleichwie in Appellatione das Juramentum Calumniæ præstiret, und die Decima Litis erleget werden solle. I. 44. 337.

1706. d. 18 Nov. Kayserl. Sanction, daß keine Primogenitur, oder Fideicommissum Familiæ perpetuum, ohne Landes-Fürstl. Consens und Confirmation führohin aufgerichtet werden solle. I. 45. 339.

1706. d. 18. Nov. Kayserl. Sanction, daß niemand eigenmächtiger Weise einen Fundum apprehendiren solle. I. 46. 340.

1707. d. 25 Maji. Königl. Ober-Ambtl. Patent, wegen zu liquidirenden, und à Publico zu bonificirenden Malefiz-Speesen. I. 47. 341.

1707. d. 1. Jul. Universal-Accis-Ordnung der Herren Fürsten und Stände. III. 168. 877.

1707. d. 16. Jul. Kayserl. Josephinische Peinliche-Halß-Gerichts-Ordnung. V. 253. 1313.

1707. d 1. August. Königl. Ober-Ambtl. Verordnung, wie es die Aembter mit ihren Berichten an den Kayserl. Hof halten sollen. II. 105. 588.

Anno

Anno 1707. d. 8. August. Königl. Ober-Ambtl. Patent, wegen Computation der Feriarum Messalium. I. 48. 346.
1707. d. 1. Septembr. Alt-Ranstädtische Conventions-Puncte. III. 170. 919.
1707. d. 9. Sept. Kayserl. Resolution, Krafft welcher der Hertzog zur Oelß von 18. Jahren zu der Majorennität gelanget. III. 171. 944.
1707. d. 28. Sept. Königl. Ober-Ambtl. Declaratoria in puncto Successionis & Apprehensionis Immobilium; auch wie es mit Versiegelung der Erbschafften gehalten werden solle. I. 49. 347.
1707. d. 10. Octob. Kayserl. Declaratoria wegen den Königl. Ober-Ambts- und Königl. Ambts-Advocaten. V. 249. 1304.
1708. d. 7. Jan. Kayserl. Tantz-Impost-Patent. III. 172. 946.
1708. d. 18. Febr. Kayserl. neu-confirmirte Taxa Stolæ in Schlesien. III. 173. 956.
1708. d. 5. Mart. Aufs neue Kayserl. confirmirte Tabell, wornach sich die Löbl. Kauffmannschafft, in Verkauff aller ihrer Waaren al grosso bey nicht habender Eintzelungs-Gerechtigkeit in Breßlau zu richten hat. IV. 207. 1166.
1708. d. 19. Mart. Fürstl. Oelßnisch-Bernstädtische Final-Resolutiones auf des gesammten Fürstenthums Landes-Collegii gethanes Ansuchen, nebst beygefügter neu-moderirter Cantzelley-Taxa. III. 174. 963.
1708. d. 7. April. Königl. Ober-Ambtl. Patent, daß die bißher so genannte Pohlnische Neustadt hinführo die Königl. Stadt Neustadt in Ober-Schlesien genennet werden solle. V. 250. 1307.
1708. d. 30. Apr. Königl. Ober-Ambtl. Currenda, daß die Güther mit Schulden und Hypothequen nicht allzusehr oneriret werden sollen. I. 50. 351.
1708. d. 21. Maji. Kayserl. Rescript, die Exemtion der Gestiffter in Territorial- und Real-Ansprüchen vom Königl. Ambt Breßl. Fürstenthums betreffende. II. 106. 590.
1708. d. 14. Jun. Königl. Ober-Ambtl. Patent wider die Betrüger und Verfälscher des Garns. II. 107. 592.
1708. d. 9. Jul. Königl. Ober-Ambtl. Currenda, daß bey keinem Land-Tage etwas proponiret, oder einige Anlage gemacht wer-

den solle, worüber nicht Ih ro Maj. Consens eingehohlet worden. II. 108. 596.

Anno 1708. d. 8. Oct. Kayserl. Sanction, wegen der Appellationen, und Recurse in Causa Liquidationum über Schäden und Unkosten, wie solche einzurichten. I. 51. 352.

1708. d. 23. Nov. Declaratoria der Kayserl. Pragmatica an den Troppauischen Herrn Landes-Hauptmann, wegen anbefohlener Intabulirung aller Instrumentorum obligatoriorum desselben Fürstenthums. II. 109. 598.

1709. d. 4. Jan. Königl. Ober-Ambtl. Currenda, wegen richtiger Haltung der Land-Strassen. V. 251. 1309.

1709. d. 8. Jan. Königl. Ober-Ambts-Patent, daß ins künfftige kein Fürst oder Standes-Herrschafft ohne Kayserl. Consens einig Landes-Capital aufnehmen, auch nicht der Stand in Corpore, sondern jeder moroser Contribuent mit der Execution beleget werden solle. V. 252. 1310.

1709. d. 17. Jan. Kayserl. Rescript, wegen der neu-publicirten peinlichen Hals-Gerichts-Ordnung, die 1707. den 16. Jul. datiret ist, und unter solchem Dato oben zu finden. V. 253. 1453.

1709. d. 8. Febr. Executions-Recess zu Breßlau geschlossen. III. 170. 928.

1709. d. 3. Jun. Königl. Ober-Ambtl. Intimation, worinnen das Crimen Apostasiæ bey Landes-Verweisung und Fiscalischer Straffe verbothen wird. III. 175. 979.

1709. d. 5. Jul. Kayserl. Sanction, wie es zu halten, wann der Debitor in mora constituendi Hypothecam promissam ist. I. 52. 355.

1709. d. 11. Aug. Königl. Ober-Ambts-Verordnung, worinnen den Fuhrleuthen die ordentliche Fuhr-Strassen nacher Leipzig benennet, die Neben- oder Beywege aber ausdrücklich verbothen werden. III. 176. 981.

1709. d. 19. Aug. Kayserl. Sanction, daß die Subscriptiones N. N. nicht mehr gelten sollen. I. 53. 356.

1709. d. 4. Sept. Kayserl. Sanction, wie in Cridæ-Processen sich ratione Prioritatis & Usurarum zu verhalten. I. 54. 358.

Anno 1709. d. 8. Oct. Kayserl. Declaratoria über die Pragmaticam, die den Prioribus Creditoribus Hypothecariis zu erkannten Priorität respectu 3. jähriger Interessen antreffende, auf gethane Anfragen der Böhm. Stadthalterey zu Prag. IV. 208. 1169.
1709. d. 11. Nov. Königl. Ober-Ambtl. Currenda, welchergestalt anderwerts verschriebene Cautiones in Schlesien anzunehmen seyn. I. 55. 361.
1710. d. 9. Jan. Kayserl. Declaratoria über den §. 11. der neuen Appellations-Ordnung. II. 110. 602.
1710. d. 8. Maji. Königl. Ober-Ambtl. Manufacturen-Patent. III. 177. 983.
1710. d. 8. Maji. Kayserl. Resolution an das Königl. Glogauische Ambt, wegen Sperrung der Verlassenschafften. IV. 209. 1171.
1710. d. 15. Maji. Königl. Ober-Ambts-Intimatum des Kayserl. Befehls, wegen Räumung der Oder. V. 254. 1455.
1710. d. 14. Aug. Kayserl. Sanction, daß niemand einiges Guth ohne Erlangung des Juris Incolatus haben solle. I. 56. 362.
1710. d. 1. Sept. Kayserl. Declaratoria ad §. 4. der Appellations-Ordnung, daß quoad formalia Appellationis der Procurator Generalis einer Communität mit einer besondern Vollmacht in animam Confratrum suorum zu schwöhren versehen seyn, und nebst seinem Rechts-Freunde zu dem Juramento Calumniæ zugelassen werden solle. I. 57. 365.
1710. d. 11. Sept. Kayserl. Resolution an das Königl. Glogauische Ambt, daß die Ambts-Advocaten in Causis delicti auch dem Stadt-Magistrat unterwürffig seyn sollen. III. 178. 985.
1710. d. 17. Nov. Kayserl. Rescript, daß die von der Königl. Pragerischen Appellation an die Juden ertheilte Remissiv-Schreiben in Wechsels-Sachen künfftig nicht mehr gelten sollen. II. 111. 603.
1710. d. 27. Nov. Königl. Ober-Ambts-Patent, wegen Räumung der Oder. V. 256. 1457.
1710. d. 24. Dec. Königl. Ober-Ambtl. Currenda, wie es künfftighin bey den Todes-Fällen der Militair-Bedienten mit der Sperr- und Siegelung gehalten werden solle. II. 112. 605.
1711. d. 27. Jul. Kayserl. Rescript, wegen zweyer Wiener Wechsel-Negotianten in puncto Debiti contra zwey Breßlauische Hand-

Handlungs-Consorten, und daß dergleichen Debitoribus keine Asyla zustatten kommen können. I. 58. 366.

Anno 1711. d. 25. Aug. Kayserl. Extension ad §. 17. der Appellations-Ordnung, daß die Clausul vom armen Burgers-Manne auch auf den notorisch-armen Adel zu extendiren sey. I. 59. 367.

1711. d. 6. Oct. Königl. Ober-Ambtl. Garn- und Zwirn-Weiffen-Patent. V. 256. 1458.

1711. d. 28. Nov. Kayserl. Sanction, wegen der Moratorien-Sucher in puncto sistirender Execution. I. 60. 369.

1712. d. 11. Mart. Kayserl. Rescript, daß niemand ohne vorhero wohl untersuchte Justificirung in einen Arrest gezogen werden solle. II. 113. 609.

1712. d. 16. Mart. Königl. Ober-Ambtl. Schreiben, vermöge dessen die Usurpationes Titulorum & Prædicatorum ab uno ex familia acquisitorum auf die übrigen eben solcher Familie nicht zu extendiren seyn. II. 114. 610.

1712. d. 11. April. Kayserl. Decisum über einen im Oelßnischen Fürstenthum sich ereigneten Præcedenz-Streit. III. 179. 986.

1712. d. 16. Jun. Königl. Ober-Ambtl. Currenda wegen verbothener Sollicitatur und Correspondenz der Kayserl. Bedienten und Cantzelley-Verwandten. I. 61. 371.

1712. d. 22. Aug. Königl. Ober-Ambts-Patent, betreffende die Extension des Juris Incolatus. I. 62. 373.

1712. d. 51. Sept. Kayserl. Pragmatica, wie es mit der Subhastation und Licitation der liegenden Gründe gehalten werden solle. I. 63. 375.

1712. d. 22. Sept. Kayserl. Declaratoria, daß der Fiscus das Juramentum Calumniæ gleich den Privatis ablegen solle. II. 115. 611.

1712. d. 4. Oct. Kayserl. Resolution, was bey der Breßlauischen Kauffmannschafft in puncto receptionis zu observiren. III. 180. 987.

1712. d. 22. Dec. Königl. Ober-Ambts-Patent, daß weder dem Appellanti noch Appellato keine extra-ordinari-Nachfristen ferner zu ertheilen. II. 116. 613.

1713. d. 23. Febr. Kays. Declaratoria der Sanction wegen des Juris Detractus, respectu der Kays. Erb-Lande. II. 117. 615.

Anno 1713. d. 7. Mart. Königl. Ober-Ambtl. Currenda, wegen Aufhaltung der Assignations-Quanta bis auf Anmeldung des Assignatarii. II. 118. 618.
1713. d. 20. Mart. Kayserl. Pragmatica, daß künfftighin in Consistorial-Sachen keine andere Citationes gültig, wann solche nicht bey denjenigen Instanzien, worunter die Citandi vel in personalibus, vel in realibus gehörig, vorhero belanget worden. II. 119. 619.
1713. d. 10. April. Königl. Ober-Ambtl. Schreiben an die Königl. Aembter und Regierungen, daß niemand ein Adeliches Land-Guth, dominiotenus besitzen könne, bevor er sich nicht zuvor mit einer von der Königl. Böhmischen Hof-Cantzelley emanirten Intimation zu dem Herren-oder Ritter-Stande legitimiret habe. III. 181. 988.
1713. d. 12. April. Kayserl. Rescript, wie sich die Landsassen des Breßlauischen Fürstenthums bey Erlegung ihrer Testamenter verhalten sollen. II. 120. 622.
1713. d. 19. April. Kayserl. Pragmatica, wie es künfftig bey devolvirter Appellation ratione Quanti Litis gehalten werden solle. II. 121. 623.
1713. d. 8. Maji. Königl. Ober-Ambtl. Patent der Juden-Toleranz-Gelder-Erlegung betreffende. III. 182. 990.
1713. d. 19. Jun. Königl. Ober-Ambtl. Schreiben an den Herren Landes-Hauptmann zu Schweidnitz und Jauer, die künfftigen Funeralien betreffende. II. 122. 625.
1713. d. 3. Jul. Königl. Ober-Ambtl. Verordnung, daß die ohne Toleranz sich aufhaltende Juden denunciret werden sollen. III. 183. 994.
1713. d. 14. Sept. Königl. Ober-Ambtl. Currenda, daß den Privat-Personen und Bedienten die Sollicitatur und Correspondenzien untersaget, und den geschwornen Königl. Ober-Ambts-Agenten allein zugelassen werden sollen. II. 124. 629.
1713. d. 15. Sept. Kayserl. Saltz-Patent. II. 125. 631.
1713. d. 16. Sept. Kayserl. Declaratoria zweyer Passuum des §. 17. der neuen Appellations-Ordnung. II. 123. 626.

1713. d. 22. Nov. Kayserl. Pragmatica, daß ohne vorhero erworbenes Incolat kein Canonicat zu erlangen. II 126. 645.
1713. d. 22. Nov. Schlesische Contribution-Executions-Ordnung. III. 184. 996.
1713. d. 24. Nov. Kayserl. Rescript, wegen der Schlesischen und Sächsischen Unterthanen Copulirung. III. 185. 1003.
1714. d. 10. Jan. Königl. Ober-Ambtl. Currenda, wegen künfftiger Einrichtung der Gerichtlichen Inventariorum. II. 127. 646.
1714. d. 16. Jan. Kayserl. Pragmatica, daß den Advocaten in Proceß-Sachen nach der Duplic kein Satz mehr erlaubet sey. II. 128. 648.
1714. d. 17. Jan. Kayserl. Rescript, die ausgesetzten Annos legales Majorennitatis betreffende. III. 186. 1004.
1714. d. 20. Jan. Königl. Ober-Ambtl. Schreiben, wie die ausfallende Sentenze verabfasset werden sollen. II. 129. 650.
1714. d. 10. Febr. Königl. Ober-Ambtl. Schreiben, wie es künfftig mit Inrotulirung der Acten gehalten werden solle. II. 130 651.
1714. d. 26. Febr. Königl. Ober-Ambtl. Currenda, daß künfftighin die Advocaten ihre Documenta probantia vollkommentlich ad Acta beylegen sollen. II. 131. 654.
1714. d. 27. Mart. Kayserl. renovirt- und augirtes Privilegium der beyden Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer. II. 132. 655.
1714. d. 27. Mart. Kayserl. Tabacks-Appalto-Patent. II. 133. 661.
1714. d. 23. April. Kayserl. Rescript, wegen denjenigen Funeralien zu Breßlau, welche aus dem Burger- in den Adel-Stand erhoben worden. III. 187. 1005.
1714. d. 30. April. Kayserl. Declaratoria, daß künfftighin in Matrimonial-Sachen die Judicatur super alimentis und deren Determinirung dem Foro seculari allein zukommen solle. II. 134. 667.
1714. d. 4. Maji. Kayserl. confirmirte kleine Cantzelley-Taxa beym Fürstenthum Wohlau. III. 188. 1006.
1714. d. 27. Maji. Kayserl. Resolution an das Königl. Schweidnitz-Jauerische Ambt, daß die Expeditiones in publicis & provincialibus binnen 8. Tagen ohne Entgeld und Taxa ausgefertiget werden sollen. III. 189. 1010.

Anno

Anno 1714. d. 1. Jun. Königl. Ober-Ambts-Patent, wegen verbothener Vorkauffrerey des Getraides. IV. 210. 1172.
1714. d. 21. Jun. Königl. Ober-Ambtl. Patent, wegen den entwichenen Unterthanen. II. 135. 668.
1714. d. 4. Jul. Kayserl. Sanctio Pragmatica, was künfftighin bey den beyderley ad perpetuam rei memoriam vornehmenden Zeugen-Führungen beobachtet werden solle. II. 136. 670.
1714. d. 12. Jul. Königl. Ober-Ambtl. Intimatum der Kayserl. Resolution, daß die Fiscales und Procuratores Cameræ sine Decreto Oberamtico ad agendum nicht zu admittiren. III. 390. 1011.
1714. d. 14. August. Königl. Ober-Ambtl. Patent und Reglement, wie es mit Verpflegung der hier im Lande liegenden Kayserl. Cavallerie-Regimenter gehalten werden solle. II. 137. 674.
1714. d. 24. Sept. Königl. Ober-Ambts-Patent wegen der Vieh-Staupe. V. 257. 1460.
1714. d. 27. Sept. Kayserl. Declaratoria der Kayserl. Pragmatica, wegen der Heb- und Abfahrts-Gelder. II. 138. 679.
1714. d. 19. Nov. Kayserl. Spiel-Patent. V. 258. 1464.
1714. d. 14. Dec. Kayser- und Königl. Banco-Patent. IV. 211. 1176.
1715. d. 15. Febr. Königl. Ober-Ambtl. Renovirungs-Patent, wegen Einführung des Breßlauischen Maasses, Ellen und Gewichts im gantzen Lande Schlesien. IV. 212. 1197.
1715. d. 20. Mart. Königl. Ober-Ambtl. Currenda, die Quotam Fiscalem ex crimine Apostasiæ betreffend. III. 191. 1012.
1715. d. 7. Maji. Kayserl. Resolution, daß die Fürstl. Räthe sich keiner höhern Prædicaten anmassen sollen. III. 192. 1013
1715. d. 15. Maji. Kayserl. Rescript, daß der Judex primæ Instantiæ des Recursus ungeachtet, jedoch nach Præstirung Cautionis Indemnitatis die Execution vornehmen könne. IV. 213. 1200.
1715. d. 12. Jun. Kayserl. Resolution und Extension, daß die Fiscales ad accusandum Reos in Criminalibus indistinctim ohne Königl. Ober-Ambtl. Decret bey keiner Instanz zugelassen werden sollen. III. 193. 1014. IV. 214. 1202.
1715. d. 4. Jul. Königl. Ober-Ambtl. Patent, wegen des Mahlgroschens Verminderung. V. 259. 1468.

Anno 1715. d. 26. Jul. Königl. Ober-Ambtl. Patent, die Ertz-Straßburger gantze und halbe Gulden betreffend. V. 260. 1470.
1715. d. 9. August. Königl. Ober-Ambtl. Patent, den reducirten Mahlgroschen betreffende. V. 261. 1472.
1715. d. 12. August. Kayserl. Declaratoria zu dem Banco-Patent gehörig. IV. 25. 1203.
1715. d. 22. August. Königl. Ober-Ambtl. Patent, wegen Verboth der Königl. Preußischen Silbergroschen. IV. 216. 1205.
1715. d. 5 Sept. Kayserl. Resolution, daß die verwittibte Hertzoginnen in Personalibus unter die Königl. Ober-Ambtl. Jurisdiction gehörig. III. 194. 1015.
1715. d. 16. Sept. Königl. Ober-Ambtl. Verordnung an die Buchdruckereyen hiesigen Landes. III. 195. 1016.
1715. d. 2. Octobr. Königl. Ober-Ambtl. Currenda, wegen des Music- und Tantz-Imposts. V. 262. 1475.
1715. d. 10. Oct. Kayserl. Pragmatica, wegen künfftighin von den Augspurgischen Confessions-Verwandten suchender Dispensation in Matrimonialibus. III. 196. 1018.
1715. d. 4. Nov. Königl. Ober-Ambtl. Intimatum der Kayserl. Resolution, daß künfftighin bey den Königl. Aembtern, Regierungen und Consistoriis in ihren abgestatteten Berichten des Concipienten Nahmen beygesetzet werden solle. III. 197. 1019.
1715. d. 12. Dec. Königl. Ober-Ambtl. Cnrrenda, wegen des Music- und Tantz-Imposts. IV. 217. 1207.
1715. d. 12. Dec. Kayserl. Pragmatica, worinnen die von den Comitibus Palatinis ausgefertigte Diplomata Legitimationis und dergleichen vor null und nichtig erkläret werden. IV. 218. 1209.
1715. d. 25. Dec. Kayserl. Spiel-Patent. IV. 219. 1210. und V. 263. 1478.
1716. d. 10. Jan. Königl. Ober-Ambtl. Intimatum der Kayserl. Resolution, worinnen die Wirthschaffts-Feilschafften den Herrschafften und Obrigkeiten ihren Unterthanen aufzudringen verbothen wird. IV. 220. 1213.
1716. d. 21 Jan. Kayserl. Rescript, wegen Verpachtung der Cameral- und Domanial-Gefälle in Schlesien. III. 198. 1020.
1716. d. 30. Jan. Kön. Ober-Ambtl. Patent, worinnen die Bayrische und andere geringe Reichs-Müntze verbothen wird. IV. 221. 1216.

Anno 1716. d. 14 Febr. Königl. Ober-Ambtl. Currenda, daß die Consignationes der Decimarum Litium jedes Orths eingesendet werden sollen. IV. 222. 1218.
1716. d. 6. Mart. Kayserl. Rescript, wegen den Libereyen. V. 264. 1480.
1716. d. 21. Mart. Königl. Ober-Ambtl. Currenda, wegen der Schuh-Knechte und Jungen. V. 265. 1481.
1716. d. 24. April. Königl. Ober-Ambtl. Erläuterung und zu dem Accis-Wesen gehöriges Patent. V. 266. 1483.
1716. d. 27. April. Kayser- und Königliche approbirte Cantzeley-Taxa beym Königl. Ambte der Landes-Hauptmannschafft des Fürstenthums Glogau. VI. 223. 1219.
1716. d. 13. Jul. Nochmahlige Kayserl. Declaration, wegen des retablirten Czauden-Rechts im Fürstenthum Glogau. IV. 224. 1225.
1716. d. 4. August. Kayserl. Rescript, die Vermehrung der Manufacturen und Beförderung des Commercii anlangende. IV. 225. 1229.
1716. d. 13. August. Kayserl. Rescript in puncto des Ball- und Musical-Imposts, auch wegen der Kirchen-Music. V. 267. 1486.
1716. d. 14 August. Königl. Ober-Ambtl. Intimatum der Kayserl. Resolution, daß kein Lutherischer Worts-Diener, ohne Kayserl. Consens, mit einer Adelichen Dame copuliret werden solle. III. 199. 1021.
1716. d. 14. August. Kayserl. Declaratoria, die eigenmächtige Immitir- und Apprehendirung der Güther betreffend. IV. 226. 1237.
1716. d. 17. August. Königl. Ober-Ambtl. Verordnung, daß keinem Juden einige Zölle verpachtet werden sollen. IV. 227. 1239.
1716. d. 20. August. Königl. Ober-Ambtl. Intimatum, wie es mit Erziehung der von zweyerley Religionen Eltern erzeigten Kindern zu halten. III. 200. 1022.
1716. d. 27. August. Kayserl. renovirtes Tantz-Impost-Patent. IV. 228. 1240.
1716. d. 23. Nov. Königl. Ober-Ambtl. Currenda, daß die Classen-Gelder von den Webern auf dem Lande entrichtet werden sollen. V. 268. 1487.

Anno 1716. d. 26. Nov. Königl. Ober-Ambtl. Patent, wegen verbothener Ertheilung der Päße zum Vorgespan. IV. 129. 1246.
1716. d. 9. Dec. Kayserl. Resolution, daß die Legitimationes und Justificationes der Ober-Gerichte wegen dem hohen Blut-Bann von den Herrschafften und Städten eingesendet werden sollen. V. 269. 1488.
1717. d. 11. Jan. Königl. Ober-Ambtl. Verordnung, wegen genauer Observirung der Anno 1713. publicirten neuen Executions-Ordnung. V. 270. 1491.
1717. d. 16. Febr. Königl. Ober-Ambtl. Currenda, wegen Einbringung der Jüdischen Toleranz-Gelder. IV. 230. 1248.
1717. d. 23. Febr. Königl. Ober-Ambtl. Verordnung, daß dieselben, welche wegen der Landes-Manufacturen Privilegia zu suchen willens, sich beym Breßlauischen Mercantil-Collegio anzugeben haben. IV. 231. 1250.
1717. d. 22. Mart. Kön. Ober-Ambtl. Garn-Patent. IV. 232. 1253.
1717. d. 13. April. Königl. Ober-Ambtl. Intimatum der Kayserl. Sanctionis Pragmaticæ, daß kein Unterthan in den Städten bey Zunfft und Zechen ohne ausdrückliche Bewilligung seiner Obrigkeit angenommen werden sollen. IV. 233. 1262.
1717. d. 3. Maji. Kayserl. Sanction, worinnen die Erreichung der Majorennität durchgehends auf das complet-geendigte 21. Jahr determiniret ist. IV. 234. 1264.
1717. d. 11. Maji. Kayserl. Resolution, worinnen den Kayserl. Beambten und Bedienten die freye Einfuhr des Hauß-Truncks an Wein und Bier durchgehends verstattet wird. IV. 235. 1266.
1717. d. 21. Jun. Kayserl. Freyheits-Erklärung derer, so die Schiffarth per Mare Adriaticum treiben, und das Commercium auch befördern helffen wollen. V. 271. 1493.
1717. d. 15. Jul. Nochmahlige Declaration der Kayserl. Sanction wegen der Abfahrts-Gelder. IV. 236. 1267.
1717. d. 26. Oct. Königl. Ober-Ambtl. Currenda wegen Absendung und Atzung der Delinquenten auf die Galéren. V. 272. 1497.
1717. d. 9. Dec. Kayserl. Resolution, was für Recht oder Vorzug diejenigen Creditores, welche zu Unterstützung der Fabricanten, entweder an baarem Geld, oder an rohen Waaren oder Materien einen

einen Vorschuß gethan, zu Wieder-habhafft-werdung der Anticipationen zu genüssen haben. IV. 227. 1268.

Anno 1717. d. 26. Dec. Königl. Ober-Ambts-Patent von den Tuch-Manufacturen. IV. 238. 1271.

1718. d. 3. Jan. Königl. Ober-Ambts-Patent, von dem Saltz-Aufschlag. IV. 239. 1273.

1718. d. 7. April. Königl. Ober-Ambtl. Currenda, wegen confirmirter Zunffts-Artickel der Schäffer, nebst den Zunfft-Artickeln selbst, und derselben Wapen, Siegel und Brief. V. 273. 1498.

1718. d. 13. Jun. Königl. Ober-Ambtl. Patent, wegen den ausreissenden Recrouten und deren Vertuscher. V. 274. 1525.

1718. d. 26. Jul. Königl. Ober-Ambtl. Patent, wer hinführo Holländisch-Tuch, und wiederumb innländisch Tuch zur Kleidung tragen, und daß keine Liberey mit Gold und Silber ausgemachet werden solle. V. 275. 1528.

1718. d. 15. Sept. Kayserl. Ober-Ambtl. Intimat der Kayserl. Resolution, daß in der Zunffts-Sachen Strittigkeiten, keine Schrifft-Wechselung zugelassen, sondern dieselben mündlich vor einer Commission ventiliret und beygeleget werden sollen. IV. 240. 1275.

1718. d. 18. Sept. Königl. Ober-Ambtl. Patent, wegen der beschnittenen Siebenzehn-Kreutzer. V. 276. 1531.

1718. d. 6. Oct. Königl. Ober-Ambtl. Currenda wegen der Policey- und Tuch-Ordnung. V. 277. 1532.

1718. d. 13. Oct. Königl. Ober-Ambtl. Currenda, wegen beschleunigender Schäffer-Collecte. V. 278. 1534.

1718. d. 12. Dec. Königl. Ober-Ambtl. Patent, die Moratorien-Sucher betreffend, daß sie die Decreta zu Hintertreibung ihrer Execution innerhalb 4. Wochen, bey Verlust derselben auslösen sollen. IV. 241. 1277.

1719. d. 12. Jan. Königl. Ober-Ambtl. Intimat der Kayserl. Declaratoriæ §. 4. der Appellations-Ordnung quoad Juramentum Calumniæ. V. 279. 1537.

1719. d 31. Mart. Kayserl. Patent, wegen Beförderung des Commercii durch den Hafen Fiume. V. 280. 1538.

1719. d. 12. Apr. Königl. Ober-Ambtl. Patent wegen der Schleyer und Leinwand. V. 281. 1542.

Anno 1719. d. 29. Novembr. Neu-publicirte Königl. Ober-Ambtl. Bettel-Ordnung. IV. 242. 1279.
1719. d. 28. Dec. Königl. Ober-Ambtl. Currenda wegen der Criminal-Urthels-Fragen. V. 282. 1546.
1720. d. 19. April. Königl. Ober-Ambtl. Patent wegen Emigration derer Unterthanen. V. 283. 1548.
1720. d. 22. Maji. Kayserl. Rescript, daß die Partheyen die Subalternen-Instanzien nicht übergehen, und die Concipienten sich unterschreiben sollen. IV. 243. 1287. V. 284. 1551.
1720. d. 2. Dec. Kayserl. Resolution, daß die relegirte Delinquenten aus den Königl. Böhmischen Erb-Ländern, auch führohin aus den gesammten Kayserl. Erb-Ländern vor relegiret gehalten werden sollen. IV. 244. 1290.
1720. d. 23. Dec. Königl. Ober-Ambtl. Currenda, daß der einqvartierten Militz in den Wirths-Häusern nichts creditiret werden solle. V. 285. 1554.
1721. d. 16. Apr. Kayserl. Patent, wegen der frembden Land-Werber und deren Unterhändler. IV. 245. 1292.
1721. d. 23. Jun. Königl. Ober-Ambtl. Patent, wegen Extirpirung der Zigeuner. V. 286. 1556.
1721. d. 3. Jul. Königl Ober-Ambtl. Patent auf ergangenes Kayserl. Rescriptum, daß die herum vagirende frembde Kauf-Leuthe und Kramers-Leuthe im Lande ausser dem Jahrmarckt nicht sollen geduldet werden. V. 287. 1558.
1721. d. 26. Aug. Königl. Ober-Ambtl. Currenda, daß kein Jahrmarckt ohne Kayserl. speciale Concession zu zulassen sey. V. 288. 1560.
1721. d. 15. Sept. Königl. Ober-Ambtl. Currenda, daß alle Schrifften von den Principalen und Advocaten oder Agenten und Sollicitatoribus unterschrieben werden sollen. V. 289. 1562.
1722. d. 16. Apr. Königl. Ober-Ambtl. neue Executions-Ordnung. V. 290. 1564.
1722. d. 30. Maji. Kayser- und Königl. Rescript, daß den in Schlesien existirenden Erben in dem Lande, wo der Erblasser stirbt, à tempore scientiæ eine drey Monathliche, denen aber in einem andern

Lande

Lande befindlichen eine 6. Monathliche Bedenck-Zeit zur Erbs-Erklärung zugelassen ist. IV. 246. 1295.
1723. d. 4. Mart. Königl. Ober-Ambtl. Patent, wegen der Vorkauflerey und Ausfuhre der innländischen rauhen Leder in puncto der hier Landes errichteten Juchten-Fabrique. V. 291. 1572.
1723. d. 23. Mart. Kayserl. Rescript wegen Emigration der Handwercks-Genossen, und daß keine Geburts-Briefe selbten ausser Landes verabfolget werden sollen. V. 292. 1575.
1723. d. 23. Mart. Kayserliche Resolution wegen des Tabacks. V. 293. 1578.
1723. d. 12. April. Königl. Ober-Ambtl. renovirtes Spieler-Patent. V. 294. 1589.
1723. d. 22. Jul. Königl. Ober-Ambtl. renovirte und erläuterte Gesinde-Ordnung V. 295. 1593.
1724. Leinwand- und Schleyer-Ordnung in Ober- und Nieder-Schlesien. V. 297. 1597.
1724. d. 30. Mart. Königl. Ober-Ambtl. Intimatum der Kayserl. Sanct. Pragm. daß kein Fidei-Commiss- oder Majorat-Guth ohne expressen Kayserl. Consens mit Schulden beladen werden soll. V. 296. 1596.
1724. d. 7. Sept. Kayserl. Declaratoria der Sanction de anno 1709, wegen der Interessen in Processu Cridæ. VI. 299. 1723.
1724. d. 25. Sept. Königl. Ober-Ambtl. Patent wegen der Tuch-Policey. VI. 300. 1724.
1724. d. 9. Oct. Kayserl. Resolution, daß die Juden keine Christliche Dienst-Bothen halten sollen. VI. 301. 1728.
1724. d. 27. Nov. Königl. Ober-Ambtl. Currenda wegen Fortsendung der auf die Galéren condemnirten Malefiz-Personen. V. 302. 1730.
1724. d. 5. Dec Königl. Ober-Ambtl. Currenda wegen den verbothenen Neben-Märckten bey Wallfahrten und Kirchmessen; item wegen verbothener Hausirung der herum-vagirenden Kramrrs-Leuthe und Juden. VI. 303. 1732.
1724. d. 28. Dec. Königl. Ober-Ambtl. Currenda wegen des vor die auf die Galéren condemnirte Delinquenten aufgerichteten Sammel-Platzes zu Jägerndorff. VI. 304. 1734.

Anno

Anno 1725. d. 2. Febr. Kön. Ober-Ambtl. Patent wegen der Vieh-Staupe, nebst einem medicinischen Unterricht. VI. 305. 1735.
1725. d. 8. Febr. K. O. A. Currenda, wegen auf gewisse Weise zugelassener Hausirung der inländischen Juden. VI. 306. 1744.
1725. d. 11. Mart. Kayserl. Patent wegen der Geld- Gold- und Silber- Aus- und Einfuhre. VI. 307. 1746.
1725. d. 26. Mart. Kayserl. Sanction wegen der Delinquenten Recurs pro Gratia. VI. 308. 1751.
1725. d. 9. Apr. Kayserl. Resolution, daß Schildwachen bey Leib- und Lebens-Straffe nicht angegriffen werden sollen. VI. 309. 1754.
1725. d. 12. Apr. Königl. Ober-Ambtl. erneuertes Saliter- und Pulver-Patent. VI. 310. 1756.
1725. d. 18. Apr. Kayserl. Sanctio Pragmatica, daß in Vormundschaffts- und andern Rechnungs-Differenzien die Mängel-Ausstellungen loco Libelli gehalten werden sollen. VI. 311. 1761.
1725. d. 9. Maji. Kayserl. Rescript, daß frembde Werber eingezogen und bestraffet werden sollen. VI. 312. 1762.
1725. d. 24. Maji. Königl. Ober-Ambtl. Intimatum der Kayserl. Sanction Pragmaticæ, daß die frembden Possessores der Land-Güther von Anno 1701. an, das Incolat sub Pœna Confiscationis binnen 6. Monathen erweisen sollen. VI. 313. 1765.
1725. d. 11. Jun. Königl. Ober-Ambtl. Currenda wegen der Böhmimischen Krämer, daß sie hausiren mögen. VI. 314. 1768.
1725. d. 21. Jun. Kayserl. Patent wegen des Tabacks. VI. 315. 1769.
1725. d. 9. Jul. Königl. Ober-Ambtl. Currenda wegen der Pulver-Mühlen und Saliter-Stampen. VI. 316. 1785.
1725. d. 3. Aug. Köuigl. Ober-Ambtl. Currenda der Kayserl. Resolution wegen der Türckischen Handlung. VI. 317. 1786.
1725. d. 6. Aug. Kayserl Resolution von Verruffung der frembden Land- und Schied-Müntzen. VI. 318. 1790.
1725. d. 9. Aug. Oelßnisch- und Bernstädtische neue confirmirte Landes-Einrichtung, nebst der Cantzelley-Taxa. VI. 319. 1793.
1725. d. 27. Sept. Königl. Ober-Ambtl. Patent, daß den Juden nichts, ausgenommen die Brandtewein-Häuser bey Straffe 1000. Ducaten, von innen benennten Regalien verpachtet werden solle. VI. 320. 1874.

Anno

Anno 1725. d. 5. Oct. Königl. Ober-Ambtl. Patent, daß mit Januario anni 1726. das corrigirte Gold- und Silber-Gewichte in gantz Schlesien introduciret werden solle. VI. 321. 1816.
1725. d. 8 Oct. Königl. Ober-Ambtl. Currenda wegen Separirung der Invaliden, und ihrer Abschiede. VI. 322. 1818.
1725. d. 8. Oct. K. O. A. Currenda, daß niemanden ohne erlangtes Incolat ein Lehn- oder Land-Guth zu zulassen. VI. 323. 1819.
1725. d. 31. Oct. Die Eydes-Formul der Leinwand- und Schleyer-Inspectorum. VI. 324. 1821.
1725. d. 10. Dec. Kayserl. Declaratoria wegen des Verboths, daß die Juden keine Christen zu Dienst-Bothen haben sollen. VI. 325. 1823.
1725. d. 24. Dec. Kön. Ober-Ambtl. Patent wegen der Flachs-Ausfuhre. VI. 326. 1826.
1725. d. 31. Dec. Kayserl. Resolution wegen Relegir- und Bestraffung der Delinquenten. VI. 327. 1828.
1726. d. 3. Jan. K. O. A. Patent, darinnen das Hausiren Christen und Juden verbothen wird. VI. 328. 1831.
1726. d. 14. Jan. K. O. A. Patent von einem neuen Garn-Reglement. VI. 329. 1834.
1726. d. 7. Febr. K. O. A. Currenda wegen nicht verstatteter Jurisdiction, oder Geld-Exaction der frembden Handwercks-Mittel wider die Schlesischen. VI. 330. 1842.
1726. d. 11. Mart. K. O. A. Currenda wegen Beerdigung und Begleitung zum Grabe der unehlichen Kinder. VI. 331. 1843.
1726. d. 14. Mart. Kayserl. Declaratoria wegen der den 19. Jul. 1707. publicirten Pragmaticæ, daß die Erndte-Ferien in Causis Appellationum & Revisionum nicht zu gutte kommen sollen. VI. 332. 1845.
1726. d. 18. Mart. Kayserl. Resolution wegen der Advocaten Unterschrifft. VI. 333. 1847.
1726. d. 26. Mart. Königl. Ober-Ambtl. Patent wegen Ausfuhr der rohen Leder und Beförderung der Juchten-Fabrique. VI. 334. 1849.
1726. d. 26. Mart. K. O. A. Patent wegen Ausrottung der Zigeuner. VI. 335. 1852.

Anno 1726. d. 24. April. Königl. Ober-Ambtl. Currenda wegen Fortsendung der auf die Galéren condemnirten Delinquenten. VI. 336. 1857.
1726. d. 6. Jun. Kayserl. Patent wegen der Posten und Bothen. VI. 337. 1859.
1726. d. 28. Jun. Fernere Königl. Ober-Ambtl. Currenda wegen Absendung der auf die Galéren condemnirten Delinquenten. VI. 338. 1864.
1726. d. 28. Jun. K. O. A. Currenda wegen Aenderung der Post- und Reise-Gelder. VI. 339. 1865.
1726. d. 29. Jul. Kön. Ober-Ambtl. Patent wegen der Vieh-Staupe. VI. 340. 1866.
1726. d. 1. Aug. Kayserl. Rescript wegen Chur-Bayerischen und Frantzösischen Gold- und Silber-Species. VI. 341. 1869.
1726. d. 26. Sept. Königl. Ober-Ambtl. Currenda, daß die gebrechlichen Delinquenten auf die Galéren nicht sollen gesendet werden. VI. 342. 1873.
1726. d. 21. Octobr. Königl. Ober-Ambtl. Patent wegen der Juden. VI. 343. 1874.
1726. d. 23. Oct. Kayserl. Resolution in vim Pragmaticæ wegen des Juris Incolatus in Schlesien. VI. 344. 1877.
1726. d. 11. Nov. K. O. A. Patent wegen der per annum 1727. erlaubten freyen Landes-Ausführung des Flachses. VI. 345. 1885.
1726. d. 16. Nov. K. O. A. Patent wegen Devalvirung und Verruffung der anno 1726. gemüntzten Frantzösischen neuen Louis d'ors, neuen Thaler und Zehntel-Thaler. VI. 346. 1887.
1726. d. 25. Nov. K. O. A. Patent wegen Ausrottung der Diebe und Räuber. VI. 347. 1889.
1727. d. 16. Jan. Stand-Recht in Schlesien. VI. 348. 1904.
1727. d. 27. Mart. Kayserl. Patent wegen des Saliter-Pulvers. VI. 349. 1910.
1727. d. 2. April. K. O. A. Currenda wegen der im Fürstenthum Glogau entdeckten falschen Schied-Müntze. VI. 350. 1915.
1727. d. 1. Sept. K. O. A. Currenda wegen des prorogirten Stand-Rechts, nebst der Tabelle. VI. 351. 1916.

Anno 1727. d. 27. Oct. Kayserl. Resolution, daß keine Liberey mit Gold oder Silber ausgemachet werden solle. VI. 352. 1920.

1727. d. 1. Dec. K. O. A. Insinuation der Kayserl. Resolution, daß die Wittfrauen nach ihrer Maritorum Tode das Jus Incolatus nicht besonders acquiriren dürffen. VI. 353. 1921.

1728. d. 8. Jan. K. O. A. Currenda wegen der von Jhro Kayserl. Majest. der Stadt Brieg verliehenen 2. Jährlichen Wolle-Märckten. VI. 354. 1922.

1728. d. 8. Apr. K. O. A. Patent wegen der Schifffahrt per Mare Adriaticum. VI 355. 1923.

1728. d. 22. Apr. Fernere Kayserl. Resolntion wegen des Saliter-Pulvers. VI. 356. 1930.

1728. d. 10. Maji. Königl. Ober-Ambtl. Insinuation des Kayserl. Rescripts, vermöge welchem die Sanctio Pragmatica, die Determinationem Alimentorum betreffende, nicht nur das Bischöfl. Consistorium, sondern auch die Consistoria Augustanæ Confessionis angehen sollen. VI. 357. 1937.

1729. d. 6. Oct. Kayserl. verneuertes General-Tabacks-Patent. VI. 358. 1938.

Zweytes Register,

über die General-Materien,

so in den Rubriquen stehen:

Nach Alphabetischer und Chronologischer Ordnung.

A.

Abfahrts-Recht und Gelder:

siehe unten: Jus Detractus in D.

Abwesende:

Wenn dieselben pro mortuis oder todt zu halten;
De Anno 1685. d. 1. Dec. - - Tomo II. N°. 87. pag. 492.
1689. d. 26. Nov. - - Tomo II. N. 90. p. 498.

Accidentia Stolæ.

siehe unten: Stolæ Taxa in S.

Accis:

General-Accis und Consumtions-Ordnung:
1705. d. 27. Nov. - - - III. 168. 810.
Nachtrag:
1706. d. 8. Febr. - - - III. 168. 842.
Verbesserung:
1706. d. 19. August. - - - III. 168. 851.
Der Fürsten und Stände Universal-Accis-Ordnung:
1707. d. 1. Jul. - - - - - III. 168. 877.
Erläuterung:
1716. d. 24. April. - - - - V. 266. 1483.

Acta:

sollen nicht weitläuftig seyn:
1701. d. 30. August. - - - I. 35. 306.
Nach der Duplic soll nichts folgen; suche Advocaten.

Von

Acta:

Von den Exceptionibus Dilatoriis siehe: Exceptiones.
Inrotulirung der Acten:
1714. d. 10. Febr. - - - II. 130. 651.
Ad Acta sollen die Documenta probantia vollkommen beygeleget werden:
1714. d. 26. Febr. - - - - - II. 131. 654.
Loco libelli sind die Mängel-Ausstellungen in Rechnungs-Differenzien;
1715. d. 18. April. - - - VI. 311. 1761.
Conf. etiam Tit. Appellatio:

Adel:

Armer Adel hat das zu genüssen, was der arme Burgersmann genüsset:
1711. d. 25. August. - - - I. 59. 367.
Adeliche Dames sollen nicht ohne Kayserl. Consens mit Evangelischen Geistlichen copuliret werden:
1716. d. 14. August. - - - III. 199. 1021.

Adriaticum Mare:

siehe unten: Schiffarth.

Advocaten:

Sollen in Schrifften die Weitläufftigkeiten meiden:
1701. d. 30. August. - - - - - I. 35. 306.
Instruction vor dieselben bey der K. O. A. Cantzelley:
1702. d. 10. Mart - - - III. 165. 797.
Derselben Ordnung de Anno
1704. d. 13. Mart. - - - - - I. 38. 311.
Von dem K. O. A. und K. A. Breßl. Fürstenthums-Advocaten:
1706. d. 12. Febr. - - - V. 248. 1302.
Declaration deswegen:
1707. d. 10. Octobr. - - - V. 249. 1304.
Sollen in Communitäts-Sachen in Appellatione ad Juramentum Calumniæ zugelassen werden:
1710. d. 1. Septembr. - - - I. 57. 985.

Advocaten:

Des Königl. Glogauischen Ambts-Advocaten sind in Delictis dem Stadt-Magistrat daselbst unterwürffig:

1710. d. 11. Sept. - - - - III. 178. 985.

Sollen nach der Duplic keinen Satz mehr bringen:

1714. d. 16. Jan. - - - - II. 128. 648.

Sollen ihre Documenta probantia vollkommen beylegen:

1714. d. 26. Febr - - - - II. 131. 654.

Die Concipienten sollen ihren Nahmen beysetzen:

1715. d. 4. Nov. - - - - III. 197. 1019.

1720. d. 22. Maji. - IV. 243. 1287. V. 284. 1551.

1721. d. 15 Sept. - - - - V. 289. 1562.

1726. d. 18. Mart. - - - VI. 333. 1847.

Agenten:

Dieselben sollen die Sollicitatur und Correspondenzien beym K. O. A. alleinig verrichten:

1713. d. 14. Sept. - - - - II. 124. 629.

Sollen sich unterschreiben; vide itzt oben: Advocaten.

Aggratiandi Jus:

1694. d. 20. Octobr. - - - I. 25. 271.

1700. d. 28. Jul. - - - I. 32. 291.

Alimenta:

Super Alimenta in Matrimonialibus kommt die Judicatur allein dem Foro Seculari zu:

1714. d. 30. April. - - - II. 134. 667.

1728. d. 10. Maji. - - - - VI. 357. 1937.

Alt-Ranstädtische Convention:

1707. d. 1. Sept. - - - III. 170. 919.

Anastasiana Lex:

1649. d. 2. Jun. - - - - I. 8. 119.

Anla-

Anlagen :

Sollen auf keinem Land-Tage ohne Kayserl. Consens gemachet werden :
1708. d. 9. Jul. - - - - II. 108. 596.
siehe auch Contribution.

Apostasia :

Wie sie gestrafft werde :
1709. d. 3. Jun. - - - III. 175. 979.
Was der Fiscal davon bekomme :
1715. d. 20. Mart. - - - - III. 191. 1012.

Appalto :

Des Tabacks ; siehe in Taback.

Appellation :

Ist contra Fiscum zuläßig :
1659. d. 15. Jan. - - - I. 13. 171.
Breßlauisches Privilegium de Summa & Decima :
1660. d. 16. August. - - - II. 75. 459.
Patent de Anno
1674. d. 26. Sept. - - - - I. 14. 172.
Pendente ea ist alles in statu quo zu lassen, und attentatum in statum pristinum zu setzen :
1675. d. 9. Jan. - - - - II. 81. 471.
Declaratoria von der Inappellabilität des Ober- u. Fürsten-Rechts:
1675. d. 20. Febr. - - - - II. 82. 472.
Super Desertione ejusd. hat allein der Judex ad quem zu erkennen, und von den ordinairen Nachfristen :
1679. d. 3. Maji. - - - - II. 86. 490.
Ist auch über Recognoscirung Brief und Siegel zugelassen :
1689. d. 18. Novembr. - - - II. 89. 495.
Die Regierungen sollen sich über die Stadt-Magistratus keiner Appellation anmassen :
1695. d. 9. Maji. - - - II. 93. 504.
Die neue Ordnung de Anno
1704. d. 13. Mart. - - - I. 38. 311.

Appe-

Appellation:

Von dem Juramento Calumniæ in Querela nullitatis & Recursu, item von der Decima Litis:
1706. d. 3. Nov. - - - - - - I. 44. 337.
Wie die Liquidationen über Schäden und Unkosten einzurichten:
1708. d. 8. Octobr. - - - I. 51. 352.
Declaration über den §. 11. der neuen Appellat. Ordnung:
1710. d. 9. Jan. - - - II. 110. 602.
Der Procurator Generalis einer Communität kan in Animam Confratrum schwöhren:
1710. d. 1. Sept. - - - I. 57. 365.
Der Pragerischen Appellation den Juden ertheilte Remissiv-Schreiben in Wechsels-Sachen sollen nicht mehr gelten:
1710. d. 17. Nov. - - - - II. 111. 603.
Extension des §. 17. der neuen Ordnung auf den Adel:
1711. d. 25. August. - - - - I. 59. 367.
Keine extraordinari Nachfristen sind zugelassen:
1712. d. 22. Decembr. - - - II. 116. 613.
De Quanto Litis:
1713. d. 19. April. - - - II. 121. 623.
Declaration zweyer Passuum des §. 17. der neuen Ordnung:
1713. d. 16. Septembr. - - - II. 123. 626.
Declaration des §. 4. ej. Ordinat. de Juram. Calumn.
1719. d. 12. Jan. - - - V. 279. 1537.
Erndte-Ferien kommen hier nicht zu gute:
1726. d. 14. Mart. - - - VI. 332. 1845.

Apprehendirung der Güther:

1706. d. 18. Nov. - - - I. 46. 340.
1707. d. 28. Sept. - - - I. 49. 347.
1716. d. 14. August. - - - IV. 226. 1237.

Arme:

Armer Burgersmann und armer Adel sind nach der Extension der Appell. Ordn. einander gleich zu schätzen:
1711. d. 25. August. - - - - I. 59. 367.

Arme:

Arme:

siehe auch unten Bettler.

Arrest:

Soll wohl justificiret seyn:
1712. d. 11. Mart. - - - II. 113. 609.

Assignationes:

Die Assignations-Quanta sollen bis auf Anmelden des Assignatarii aufgehalten werden:
1713. d. 7. Mart. - - - II. 118. 618.

Asyla:

Wie weit sie den Debitoribus zu verstatten:
1711. d. 27. Jul. - - - I. 58. 366.

Aufschlag:

Saltz-Aufschlag:
1718. d. 3. Jan. - - - IV. 239. 1273.

Augspurgische Confessions-Verwandte:

Frembde sollen im Land nicht predigen.
1701. d. 22. Dec. - - - III. 164. 796.
Altrannstädtische Convention:
1707. d. 1. Sept. - - - III. 170. 919.
Deren Dispensation in Matrimonialibus:
1715. d. 10. Octobr. - - - III. 196. 1018.
Deren Geistliche sollen sich mit Adelichen nicht verehelichen:
1716. d. 14. August. - - III. 199. 1021.
Wie es mit Erziehung der Kinder von Eltern unterschiedlicher Religion zu halten:
1716. d. 20. August. - - - III. 200. 1022.
Zu ihrer Religion darf sich in Schlesien niemand aus der Römisch-Catholischen begeben:
1709. d. 3. Jun. - - - III. 175. 979.
1715. d. 20. Mart. - - - III. 191. 1012.

Ausfuhre:

Des Flachses, des Goldes und Silbers, der Garne, Leder, rc. siehe ein jegliches in Flachs, u. s. w.

Ausländer:

Ihnen sollen keine Obligationes transferiret werden:
1639. d. 28. Jan. - - - I. 7. 117.
Anderwerts verschriebene Cautiones, wie dieselbe in Schlesien anzunehmen:
1709. d. 11. Nov. - - - I. 55. 361.
Von frembden Werbern, siehe Werber.
Frembde Kaufleuthe und Krähmer, in wie weit sie zu dulden:
1721. d. 3. Jul. - - - V. 287. 1558.
1724. d. 5. Dec. - - VI. 303. 1732.
1725. d. 8. Febr. - - VI. 306. 1744.
1725. d. 11. Jun. - - - VI. 314. 1768.
1726. d. 3. Jan. - - VI. 328. 1831.
Von frembden Handwerckern siehe unten: Handwercker.
Von frembden Gelde siehe unten: Müntz-Wesen.

Αὐτόχειροι:

1657. d. 8. August. - - III. 150. 757.
Und die Josephin. Peinliche Hals-Gerichts-Ordnung suo loco:

B.

Balger:

Verruffs-Mandat wegen Rumor, Rauff-Händel, Balgen und Schlägereyen, Frevel- und Gewalthaten.
1651. d. 9. Octobr. - - - IV. 202. 1125.
1682. d. 23. Sept. - - - I. 19. 224.

Ball:

Vide infra: Music-Impost.

Ban-

Banco:

Banco-Patent.
1714. d. 14. Dec. - - - IV. 211. 1176.
Declaratoria:
1715. d. 12. August. - - - IV. 215. 1203.

Bayerisch-Geld:

siehe Müntz-Wesen.

Kayserliche Beambten:

Sollen nicht sollicitiren und correspondiren:
1712. d. 16. Jun. - - - I. 61. 371.
Ihnen wird die freye Einfuhr des Hauß-Truncks an Wein und Bier verstattet:
1717. d. 11. Maji. - - - IV. 235. 1266.

Kayserliche Bedienten:

siehe den itzt angezogenen Titel: Kayserl. Beambten. item Camera.

Beerdigung:

siehe Funeralien.

Begleitung zum Grabe:

siehe eben Funeralien.

Belehnung:

Kaysers Rudolphi II. Confirmation des Vergleichs wegen der Belehnung in Schweidnitz und Jauer.
1600. d. 20. Decembr. - - - II. 71. 442.

Bergwerck:

Schlesische Bergwercks-Ordnung und Privilegium:
1577. d. 5. Febr. - - - III. 143. 700.

Berichte:

Wie es die Aembter mit denselben an den Kays. Hof halten sollen:
1707. d. 1. August. - - II. 105. 588.
Derselben Concipienten Nahmen sollen beygesetzet werden:
1715. d. 4. Novembr. - - III. 197. 1019.

Bernstädtisches Fürstenthum:

Oelß-Bernstädtische Final-Resolutiones auf des gesamten Fürstenthums Landes-Collegii gethanes Ansuchen, nebst der neuen moderirten Cantzelley-Taxa
1708. d. 19. Mart. - - - III. 174. 963.
Oelßnisch- und Bernstädtische neue confirmirte Landes-Einrichtung, nebst der Cantzelley-Taxa:
1725. d. 9. Aug. - - - VI. 319. 1793.

Betrüger:

Siehe in genere in Criminalibus, und in der Josephin. Peinl. Hals-Gerichts-Ordnung,
in specie des Garns:
1708. d. 14. Jun. - - - II. 107. 592.

Bettler:

Bettel-Ordnung de Anno
1700. d. 6. Novembr. - - I. 33. 293.
Neue de Anno
1719. d. 26. Nov. - - - IV. 242. 1279.

Blut-Bann:

Vide unter dem Titel: Criminalia.

Bluts-Freundschafft:

siehe unten: Matrimonialia.

Wolff von Bock:

Desselben Vertheidigung der Königl. Wladisl. Constitution vom Ober- und Fürsten-Recht:
1546. - - - - - I. 3. 34.

Böhmische Krähmer:

Mögen hausiren:
1725. d. 11. Jun. - - - VI. 314. 1768.

Both-Asche:

siehe unten: Podasche.

Bothen:

Bothen-Patent de Anno
1726. d. 6. Jun. - - - VI. 337. 1859.

Brandtwein-Häuser:

Können den Juden verpachtet werden:
1725. d. 27. Sept. - - - VI. 320. 1814.

Brau-Urbar-Gerechtigkeit:

1650. d. 28. April. - - - - III. 149. 734.

Breßlauisches Fürstenthum:

dessen Executions-Ordnung oder Hülffs-Procesś:
1628. d. 8. Jun. - - - - III. 145. 719.
Kayserl. Pragmatica, worinnen verschiedene Differenzien zwischen dem Königl. Ambt und Landes-Collegio abgethan werden, nebst der Königl. Ambts-Cantzelley-Tax-Ordnung d. d. 1647. d. 18. Jan.
1693. d. 10. April. - - - - - III. 161. 770.
Landes-Taxa der Güther im Breßlauischen Fürstenthum:
- - - - - - III. 161. 784.
Kayserl. Resolution wegen der Königl. Ambts-Advocaten Admission, Jurisdiction und Præcedenz:
1706. d. 12. Febr. - - - V. 248. 1302.
Declaration derselben:
1706. d. 10. Oct. - - - V. 249. 1304.
Die Gestiffter sind in Territorial- und Real-Ansprüchen vom Königl. Ambte eximiret:
1708. d. 21. Maji. - - - II. 106. 590.
wie sich die Landsassen daselbst bey Erlegung ihrer Testamenter verhalten sollen:
1713. d. 12. April. - - - II. 120. 622.

Stadt Breßlau:

Meilen-Recht ex Privilegio Henrici IV. Ducis Silesʃ.
1272. d. 31. Jan. - - - II. 65. 409.
Breßl. Bürger passiren frey durch Böhmen mit ihrem Gold und Silber und aller Kauffmannschafft ex Privilegio Königs Wenceslai:
1383. - - - - - - III. 139. 681.

Stadt Breßlau:

freyer Brodt- und Fleisch-Marckt ex ejusd. Privilegio:
1395. - - - - - III. 140. 682.
Privil. Maximil. II. der Schlesischen Cammer-Bedienten Jurisdiction betreffende:
1571. d. 9. April. - - - III. 141. 687.
Privil. Leopoldi in puncto Appellationis quoad certam Summam & ratione deponendæ Decimæ Litis:
1660. d. 16. Aug. - - - II. 75. 459.
conf. die neue Appellations-Ordnung de anno 1704. § 12.
Rescript wegen Annehmung der Catholischen Handwercker in die Zünffte:
1678. d. 19. Jan. - - - II. 85. 487.
Rescript, daß die Appellation, ohngeachtet der Breßlauischen Gerichts-Ordnung, über Recognoscirung Brief und Siegel zuläßig:
1689. d. 18. Nov. - - - - II. 89. 495.
Relegirte aus der Stadt sind eo ipso auch aus dem Fürstenthum relegiret.
1699. d. 28. Dec. - - - - II. 98. 575.
Breßl. Maaß, Elle und Gewichte wird im gantzen Lande Schlesien eingeführet:
1705. d. 6. April. - - - - - I. 41. 330.
und solches renoviret anno
1715. d. 15. Febr. - - - - IV. 212. 1197.
Tabelle, wornach sich die Breßl. Kauffmannschafft in Verkauff aller ihrer Waaren al grosso bey nicht habender Eintzelungs-Gerechtigkeit zu richten hat:
1708. d. 5. Mart. - - - - IV. 207. 1166.
zu Breßlau wurde der Executions-Recess geschlossen: anno
1709. d. 8. Febr. - - - - III. 170. 928.
Rescript wegen zweyer Wiener-Wechsel-Negotianten, contra 2. Breßl. Handlungs-Consorten in puncto debiti &c.
1711. d. 27. Jul. - - - - - I. 58. 366.

Stadt

Stadt Breßlau:

Was in puncto receptionis bey der Breßl. Kauffmannschafft zu observiren:

1712. d. 4. Oct. - - - III. 180. 987.

Funeralien derjenigen zu Breßlau, die aus dem Bürger-in den Adel-Stand erhoben worden:

1714. d. 23. April. - - - III. 187. 1005.

Beym Breßlauischen Mercantil-Collegio haben sich die Privilegien-sucher wegen den Manufacturen zu melden:

1717. d. 23. Febr. - - - IV. 231. 1250.

Brief- und Siegel:

in deren Recognoscirung hat die Appellation statt:

1689. d. 18. Nov. - - - - - II. 89. 495.

Briegisches Fürstenthum:

Privilegia de anno
1511. d. 1. Maj. de anno
1569. & de anno
1587. d. 7. Febr. - - - III. 142. 690.

Fürstl. Kirchen-Ordnung de anno

1662. - - - - - - III. 152. 743.

Grosse und kleine Cantzelley-Taxa:

1665. d. 28. Jan. - - - III. 154. 750.

Stadt Brieg:

derselben werden alle Jahr zwey Wolle-Märckte verliehen:

1728. d. 8. Jan. - - - VI. 354. 1922.

Brodt:

Freyer Brodt-Marckt in Breßlau anno

1395. - - - - - - III. 140. 682.

Buchdruckerey:

Königl. Ober-Ambtl. Verordnung an dieselben im gantzen Lande, de anno

1715. d. 16. Sept. - - - III. 195. 1016.

C.

Calumniæ Juramentum:

solches muß auch der Ober-Fiscal ablegen:
1706. d. 11. Jun. - - - II. 104. 587.
Declaratoria:
1712. d. 22. Sept. - - - - II. 115. 611.
muß ebenfalls in Querela Nullitatis & Recursu geschwohren werden:
1706. d. 3. Nov. - - - - I. 44. 337.
kan ein Procurator generalis einer Communität in animam Confratrum suorum nebst seinem Advocaten schwöhren:
1710. d. 1. Sept. - - - - I. 57. 365.
Declaratoria des §. 4. der Appellations-Ordn. in hac materia:
1719. d. 12. Jan. - - - - V. 279. 1537.

Camera & Cameralia:

der Schlesischen Cammer-Bedienten Jurisdiction in Breßlau:
1571. d. 9. April. - - - III. 141. 687.
den Cammer-Regenten in Schlesien competiret in Justiz-Sachen keine Jurisdiction:
1700. d. 3. Maj. - - - - II. 100. 580.
Cameræ Procuratores sind nicht ad Agendum zu admittiren ohne Königl. Ober-Ambtl. Decret:
1714. d. 12. Jul. - - - III. 190. 1011.
von der Verpachtung der Cameral- und Domanial-Gefälle:
1716. d. 21. Jan. - - - III. 198. 1020.

Canonicat:

ist ohne Incolat nicht zu erlangen:
1713. d. 22. Nov. - - - - II. 126. 645.

Cantzelley-Taxen:

der Fürstenthümer Liegnitz und Brieg, grosse und kleine:
1665. d. 28. Jan. - - - III. 154. 750.

des

Cantzelley-Taxa:

des Fürstenthums Breßlau, oder des Königl. Ambts daselbst, de anno
1647. d. 18. Jan. - - - III. 161. 780.
publiciret
1693. d. 10. April. - - - III. 161. 770.
des Königl. Ambts der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer, de anno
1704. d. 14. Mart. - - - - III. 167. 804.
Fürstl. Oelßnisch-Bernstädtische neu-moderirte:
1708. d. 19. Mart. - - - III. 174. 963.
1725. d. 9. Aug. - - - - VI. 319. 1793.
kleine beym Fürstenthum Wohlau:
1714. d. 4. Maj. - - - - - III. 188. 1006.
des Königl. Ambts des Fürstenthums Glogau:
1716. d. 27. April. - - - IV. 223. 1219.

Cantzelley-Verwandten:

sollen nicht sollicitiren und correspondiren:
1712. d. 16. Jun. - - - - I. 61. 371.

Capital:

Landes-Capital, siehe Litt. L. in Landes-Capital:
zu Capitalien zu bezahlen wird nur ein Spatium von 6. Wochen ausgesetzet:
1692. d. 19. Sept. - - - - III. 160. 768.

Catholische:

sollen in die Zünffte aufgenommen werden:
1678. d. 19. Jan. - - - - - - II. 85. 487.
1689. d. 21. Jan. - - - - - II. 88. 493.
von der Erziehung der Kinder, die von zweyerley Religionen Eltern erzeuget sind:
siehe oben Augspurg. Confessions-Verwandte im Buchstaben A.

Cavallerie:

wie die verpfleget werden solle, siehe unten in der Rubrique: Militaria.

Cautio:

so anderwerts verschrieben, wie solche in Schlesien anzunehmen:
1709. d. 11. Nov. - - - - I. 55. 361.
Indemnitatis, wenn die præstiret ist, so kan der Judex primæ Instantiæ, des Recursus ungeachtet, die Execution vornehmen:
1715. d. 15. Maji. - - - IV. 213. 1203.

Cessionarii:

können mehr nicht exigiren, als sie dem Creditori würcklich bezahlet haben:
1649. d. 2. Jun. - - - - - I. 8. 119.

Citatio:

ist in Consistorial-Sachen nur gültig, wann Citandus vorhero bey seiner Instanz belanget worden:
1713. d. 10. Mart. - - - - - - II. 119. 619.

Classe-Gelder:

sollen auch die Weber auf dem Lande entrichten:
1716. d. 23. Nov. - - - V. 268. 1487.

Collaterales:

wie dieselbe succediren:
1662. d. 25. Jan. - - - - - II. 76. 464.

Comites Palatini:

deren Diplomata Legitimationis &c. werden vor null und nichtig erkläret:
1715. d. 12. Dec. - - - - - IV. 218. 1209.

Commercien:

wie zum Behuf derselben allerhand hieher gehörige Privilegia, Rescripten, Patenter, und dergleichen von Jahr zu Jahren emaniret seyn:

Com-

Commercien:

Anno 1383. Privilegium Königs Wenceslai vor die Breßlauische Kauffmannschafft, die freye Passirung durch Böhmen mit ihren Waaren betreffende: - III. 139. 681.
1694. d. 3. Nov. Silberne und goldene Ketten, alte und abgewürdigte Müntzen, Pagamenter, Silber-Geschirr, und Bruch-Silber ist alles in die Müntz-Häuser zu liefern: IV. 206. 1163.
1708. d. 5. Mart. Tabelle vor die Breßl. Kauffmannschafft, so al grosso handeln: - - IV. 207. 1166.
- - d. 14. Jun. Patent wider die Betrüger und Verfälscher des Garns: - - - II. 107. 592.
1710. d. 8. Maj. Manufacturen-Patent: - III. 177. 983.
- - d. 15. ejusd. von Räumung der Oder: V. 254. 1455.
- - d. 27. Nov. desgleichen: - - V. 255. 1457.
1711. d. 6 Oct. Garn- und Zwirn-Weiffen-Patent: V. 256. 1458.
1712. d. 4. Oct. wie ein Breßlauischer Kauffmann zu recipiren: III. 180. 987.
1713. d. 15. Sept. Saltz-Patent: - - II. 125. 631.
1714. d. 27. Mart. Tabacks-Appalto-Patent: II. 133. 661.
1716. d. 6. Mart. von den Libereyen: - V. 264. 1480.
- - d. 4. Aug. von Vermehrung der Manufacturen und Beförderung des Commercii: - - IV. 225. 1229.
- - d. 23 Nov. die Weber auf dem Lande müssen Classen-Gelder geben: - - - V. 268. 1487.
1717. d. 23. Febr. die Landes-Manufacturen-Privilegien-sucher haben sich beym Breßlauischen Mercantil-Collegio zu melden: - - - IV. 231. 1250.
- - d. 22. Mart. Garn-Patent: - IV. 232. 1253.
- - d. 21. Jun. Freyheit vor die, so die Schiffarth per Mare Adriaticum treiben, und das Commercium befördern wollen: - - - - - V. 271. 1493.
- - d. 9. Dec. Recht und Vorzug derjenigen Creditorum, so den Fabricanten Vorschub thun: - IV. 237. 1268.

Commercien:

Anno 1717. d. 26. Dec. Tuch-Manufacturen-Patent: IV. 238. 1271.
1718. d. 13. Jan. Patent vom Saltz-Aufschlag: IV. 239. 1273.
- - d. 26. Jul. wer Holländisch oder innländisch Tuch tragen soll, und von Libereyen: - - V. 275. 1528.
- - d. 6. Oct. Tuch-Ordnung: - - V. 277. 1532.
1719. d. 31. Mart. wegen Beförderung des Commercii durch den Hafen Fiume: - - V. 280. 1538.
- - d. 12. Apr. Schleyer- und Leinwand-Patent: V. 281. 1542.
1721. d. 3. Jul. frembde Kaufleute und Krähmer, die im Lande herum vagiren, sollen ausser Jahrmarckts nicht geduldet werden: - - - - V. 287. 1558.
- - d. 26. Aug. kein Jahrmarckt ist ohne Kayserl. Concession aufzurichten: - - V. 288. 1560.
1723. d. 4. Mart. wider die Vorkaufflerey und Ausfuhr der rohen Leder: - - - V. 291. 1572.
- - d. 23. Mart. Vom Taback: - - V. 293. 1578.
1724. Leinwand- und Schleyer-Ordnung: - V. 297. 1597.
- - d. 25. Sept. wegen der Tuch-Policey: - VI. 300. 1721.
- - d. 5. Dec. wider die Neben-Märckte bey Wallfahrten und Kirchmessen, und wider die Hausirung der Krähmer und Juden: - - - VI 303. 1732.
1725. d. 8. Febr. die Hausirung wird auf gewisse Weise den innländischen Juden zugelassen: - VI. 306. 1744.
- - d. 11. Mart. wegen Geld- Gold- und Silber-Aus- und Einfuhre: - - - VI. 307. 1746.
- - d. 12. Apr. Saliter- und Pulver-Patent: VI. 310. 1756.
- - d. 11. Jun. die Böhmische Krähmer mögen hausiren: VI. 314. 1768.
- - d. 21. Jun. Tabacks-Patent: - VI. 315. 1769.
- - d. 9. Jul. wegen den Pulver-Mühlen und Saliter-Stampen: - - - VI. 316. 1785.
- - d. 3. Aug. wegen der Türckischen Handlung: VI. 317. 1786.

Commercien:

Anno 1725. d. 5. Oct. vom corrigirten Gold- und Silber-Gewichte: VI. 321. 1816.
1726. d. 3. Jan. das Hausiren wird Christen und Juden verbothen: - - - VI. 328. 1831.
- - d. 14. Jan. neu Garn-Reglement: - VI. 329. 1834.
- - d. 26. Mart. wegen Ausfuhr der rohen Leder, und Beförderung der Juchten-Fabrique: - - VI. 334. 1849.
1727. d. 27. Mart. vom Saliter-Pulver: - VI. 349. 1910.
- - d. 27. Oct. von Libereyen: - - VI. 352. 1920.
1728. d. 8. Januar. vom Briegischen neuen Wolle-Marckt: VI. 354. 1922.
- - d. 8. April. wegen der Schiffarth per Mare Adriaticum: VI. 355. 1923.
- - d. 22. April. vom Saliter-Pulver: - VI. 356. 1930.
1729. d. 6. Oct. General-Tabacks-Patent: VI. 358. 1938.

Communität:

vor die, und in deren Animam kan ein Procurator generalis das Juramentum Calumniæ schwöhren:
1710. d. 1. Sept. - - - - I. 57. 365.

Compactata:

Schlesiens mit Pohlen:
1677. d. 24. April. - - - - I. 17. 206.

Concipienten:

daß sie ihre Schrifften unterschreiben sollen, davon siehe oben sub Tit. Advocaten:

Consistoria:

sollen jedweden bey seiner Instanz citiren:
1713. d. 10. Mart. - - - - II. 119. 619.
können super Alimenta nicht sprechen:
1714. d. 30. April. - - - II. 134. 667.
1728. d. 10. Maji. - - - - - VI. 357. 1937.

Con-

Consumptions-Ordnung.

siehe oben Accis:

Contribution:

Executions-Ordnung:
1713. d. 22. Nov. - - - - III. 184. 996.
1709. d. 8. Jan. - - - - V. 251. 1310.
1717. d. 11. Jan. - - - V. 270. 1491.
Mehr unten in Execution: und oben in Anlage:

Copulation:

suche unten sub rubr. Matrimonialia;

Correspondenz:

derselben sollen sich Kayserl. Bedienten, Cantzelley-Verwandten und Privat-Personen enthalten, in so weit es den Agenten Eintrag thut:
1712. d. 16. Jun. - - - - I. 61. 371.
1713. d. 14. Sept. - - - - II. 124. 629.

Crida:

de Prioritate & Usuris:
1709. d. 4. Sept. - - - - I. 54. 358.
Declaratoria wegen der respectu 3. jährigen Interessen den prioribus Creditoribus hypothecariis zuerkannten Priorität:
1709. d. 8. Oct. - - - IV. 208. 1169.
Eine andere Declaratoria wegen diesen Interessen in Processu Cridæ:
1724. d. 7. Sept. - - - - VI. 299. 1723.

Criminalia:

Josephinische peinliche Hals-Gerichts-Ordnung:
1707. d. 16. Jul. - - - V. 253. 1313.
Kayserl. Rescript deswegen:
1709. d. 17. Jan. - - - - - - V. 253. 1453.

Cri-

Criminalia:

die Ober-Gerichte wegen dem hohen Blut-Bann sollen legitimiret und justificiret werden:
1716. d: 19. Dec. - - - V. 269. 1488.
Belehrungen und Urthels-Fragen sollen bey der Prager Appellations-Cammer eingehohlet werden:
1698. d. 15. Maj. - - - - I 28. 276.
1699. d. 26. Mart. - - - II. 97. 573.
1719. d. 28. Dec. - - - - V. 282. 1546.
Niemand ist duplici pœna zu bestraffen, und der Judex â quo kan latam sententiam nicht ändern:
1699. d. 26. Mart. - - - - II. 97. 573.
Fiscales sollen ad accusandum Reos ohne K. O. A. Decret nirgends zugelassen werden:
1715. d. 12. Jun. - - III. 193. 1014. IV. 214. 1242.
Malefiz-Speesen sollen liquidiret und à publico bonificiret werden:
1707. d. 25. Maj. - - - - I. 47. 341.
de Apostasia siehe oben Apostasia:
de Recursu Delinquentium pro Gratia:
1725. d. 26. Mart. - - - VI. 308. 1751.
von Ausrottung der Diebe und Räuber:
1726. d. 25. Nov. - - - VI. 347. 1889.
von Pferde-Dieben:
1697. d. 5. Aug. - - - III. 163. 792.
Stand-Recht:
1727. d. 16. Jan. - - - - - VI. 348. 1904.
1727. d. 1. Sept. - - - - VI. 351. 1916.
von Zigeuner siehe unten: Zigeuner:
von der Selbst-Entleibung vide oben: Αὐτόχειρες:
in Delictis sind die Ambts-Advocaten des Glogauischen Fürstenthums dem Stadt-Magistrat unterworffen:
1710. d. 11. Sept. - - - - III. 178. 985.

Cri-

Criminalia:

Relegirte aus der Stadt Breßlau sind auch eo ipso aus dem Fürstenthum relegiret:
1699. d. 28. Dec. - - - - - II. 98. 575.
Relegirte aus Schlesien, sind auch dadurch aus allen Kayserl. Erb-Ländern relegiret:
1706. d 19. Maj. - - - III. 169. 918.
1720. d. 2. Dec. - - - - IV. 244. 1290.
von Relegirung und Bestraffung der Delinquenten:
1725. d. 21. Dec. - - - VI. 327. 1828.
von den condemnirten Delinquenten auf die Galéren:
1717. d. 26. Oct. - - - V. 272. 1497.
1724. d. 27. Nov. - - - VI. 302. 1730.
1724. d. 28. Dec. - - - VI. 304. 1734.
1726. d. 24. April. - - - VI. 336. 1857.
1726. d. 28. Jun. - - - VI. 338. 1864.
1726. d. 26. Sept. - - - VI. 342. 1873.
Von Duellen:
1651. d. 9. Oct. - - - - IV. 202. 1125.
1682. d. 2?. Sept. - - - I. 19. 224.

Czaude:

Von der Czaude, und denen dahin gehörigen Actibus;
1674. d. 22. Aug. - - - IV. 205. 1160.
Declaration des retablirten Czauden-Rechts im Fürstenthum Glogau:
1716. d. 13. Jul. - - - - IV. 224. 1225.

D.

Debita, Debitores:

siehe unten: Schulden, Schuldner:

Decima Fiscalis:

1629. d. 9. Jul. - - - - III. 147. 731.

Deci-

Decima Litis:

Privilegium der Stadt Breßlau ratione deponendæ Decimæ Litis:

1660. d. 16. Aug. - - - II. 75. 459.

Selbige muß auch erleget werden in Querela Nullitatis & Recursu:

1706. d. 3. Nov. - - - - I. 44. 337.

de Computatione Quanti:

1713. d. 19. April. - - - II. 121. 623.

die Consignationes derselben sollen von jedem Orte eingesendet werden:

1716. d. 14. Febr. - - - - IV. 222. 1218.

Delinquenten:

von denen siehe oben: sub Tit. Criminalia:

Jus Detractus:

gegen Tyrol:

1696. d. 9. Aug. - - - - I. 26. 272.

dessen Extension auf die Böhmische und Oesterreichische Erb-Lande:

1700. d. 15. Mart. - - - I. 31. 289.

respectu der Kayserl. gesammten Erb-Lande:

1713. d. 23. Febr. - - - II. 117. 615.

Declarationes dieser Sanctionum:

1714. d. 27. Sept. - - - II. 138. 679.

1717. d. 15. Jul. - - - - IV. 236. 1267.

Diebe / Pferde-Diebe:

von diesen siehe oben: sub Rubr. Criminalia:

Dienst-Bothen:

davon suche unten: Gesinde:

Dilatoriæ Exceptiones:

von denen siehe unten: Exceptiones:

Dispensation in Matrimonial:

davon besiehe unten die Rubr. Matrimonialia:

Documenta Probantia:

von welchen oben der Titul: Acten, zu besehen:

Domanial-Gefälle:

deren Verpachtung:
1716. d. 21. Jan. - - - - III. 198. 1020.

Drey-Ding:

Drey-Dings-Ordnung, Geboth und Verboth in den Fürstl. Oelßnisch-Festenbergischen Herrschafftl. und andern Güthern gebräuchlich:
1694. d. 9. Nov. - - - II. 64. 379.
Neu-revidirte Fürstl. Liegnitzische Drey-Dings-Ordnung:
1660. d. 1. Sept. - - - IV. 204. 1131.

Jus Ducale:

was dasselbe bedeute: - - -
1694. d. 28. Jun. - - - I. 24. 268.

Duell:

Duell-Edict:
1682. d. 23. Sept. - - - - - I. 19. 224.

E.

Ehe-Sachen:

vid. infr. Matrimonialia:

Einfuhre:

des Geldes, Goldes und Silbers, Tabacks, Hauß-Truncks u. d. g. siehe jedes an dem Orte der Materie, die nicht eingeführet werden soll.

Eintzelungs-Gerechtigkeit:

der Breßlauischen Kaufleute:
1708. d. 5. Mart. - - - IV. 207. 1166.

Elle:

Breßlauische ist im gantzen Lande introduciret:
1705. d. 6. April. - - - - I. 41. 330.
1715. d. 15. Febr. - - - IV. 212. 1197.

Emigration:

der Unterthanen:
1720. d. 19. April. - - - V. 283. 1548.
der Handwercks-Genossen:
1723. d. 23. Mart. - - - V. 292. 1575.

Entleibung sein selbst:

1657. d. 8. Aug. - - - III. 150. 737.

Erbschafft:

Rudolphi II. Confirmation des Vergleichs wegen der Belehnung und in Erbschaffts-Fällen bey den Fürstenthümern Schweidnitz und Jauer &c.
1600. d. 20. Dec. - - - II. 71. 442.
Wie es mit Versiegelung der Erbschafften gehalten werden solle:
1707. d. 28. Sept. - - - I. 49. 347.

Erbs-Erklärung:

wie lange einer Bedenck-Zeit dazu habe:
1722. d. 30. Maji. - - - IV. 246. 1295.

Erndte-Ferien:

derselben Computation:
1707. d. 8. Aug. - - - I. 48. 346.
kommen in Causis Appellationum & Revisionum nicht zu gute:
1726. d. 14. Mart. - - - - VI. 332. 1845.

Erziehung der Kinder:

von zweyerley Religionen Eltern ꝛc.
1716. d. 20. Aug. - - - III. 200. 1022.

Exceptiones dilatoriæ:

sollen alle zusammen opponiret, und zugleich ad merita Causæ respondiret werden:
1706. d. 20. Oct. - - - - I. 43. 335.

Execution:

Executions-Ordnung oder Hülffs-Process des Fürstenthums Breßlau und Neumärcktischen Weichbildes:
1628. d. 8. Jun. - - - III. 145. 719.
die morosen Contribuenten sollen mit der Execution beleget werden:
1709. d. 8. Jan. - - - - V. 252. 1310.
durch Moratoria wird die Execution sistiret:
1711. d. 28. Nov. - - - - I. 60. 369.
1718. d. 12. Dec. - - - IV. 241. 1277.
der Judex primæ Instantiæ kan des Recursus ohngeachtet, nach Præstirung Cautionis Indemnitatis die Execution vornehmen:
1715. d. 15. Maj. - - IV. 213. 1200.
Schlesische Contributions-Executions-Ordnung:
1713. d. 22. Nov. - - - III. 184. 996.
Patent zu deren genauen Observirung:
1717. d. 11. Jan. - - - V. 270. 1491.
Neue Executions-Ordnung:
1722. d. 16. April. - - - - V. 290. 1564.
Executions-Recess:
1709. d. 8. Febr. - - - III. 170. 928.

Expeditiones:

sollen im Königl. Schweidnitz-Jauerischen Ambte in publicis & provincialibus binnen 8. Tagen ohne Entgeld und Taxa ausgefertiget werden:
1714. d. 27. Maj. - - - - - III. 189. 1010.

Eyd:

siehe unten: Juramentum.

F.

Fabricanten:

die denselben Vorschuß geben an baarem Geld, oder rohen Materien, haben ein besonder Recht oder Vorzug, wodurch sie ihre Anticipationes wieder bekommen sollen:

1717. d. 9. Dec. - - - IV. 237. 1268.

Feilschafften:

siehe unten: Wirthschaffts-Feilschafften:

Feriæ Messales:

siehe oben: Erndte-Ferien:

Fest- und Feyer-Tage:

von deren Heiligung:

1687. d. 24. Jun. - - - - III. 159. 765.

Festenberg:

Geboth und Verboth, wie es auf den daselbstigen Herrschaffts- und andern Güthern gehalten werden solle:

1694. d. 9. Nov. - - - - II. 64. 379.

Fideicommissum Familiæ:

perpetuum soll keines ohne Kayserl. Consens und Confirmation aufgerichtet werden:

1706. d. 18. Nov. - - - I. 45. 339.

soll ohne Kayserl. Consens nicht mit Schulden beladen werden:

1724. d. 30. Mart. - - - - V. 296. 1596.

Fischen:

schädliches Fischen ist verbothen:

1697. d. 26. Mart. - - - III. 162. 787.

Fiscales, Fiscus:

die Decima der Fiscalen:
1629. d. 9. Jul. - - - III. 147. 731.
Appellatio hat contra Fiscum statt:
1659. d. 15. Jan. - - - - I. 13. 171.
Ober-Fiscal soll nicht allein in Casu der Heergewette, sondern auch in andern Processualibus quoad præstandum Juramentum Calumniæ den Privatis gleich gehalten werden:
1706. d. 11. Jun. - - - II. 104. 587.
1712. d. 22. Sept. - - - - II. 115. 611.
die Quota Fiscalis ex Apostasia, vide supra: Apostasia:
Fiscales können sine Decreto eines Königl. Ober-Ambts nicht agiren, und sind indistinctim ohne dasselbe ad accusandum Reos in Criminalibus bey keiner Instanz zu zulassen:
1714. d. 12. Jul. - - - III. 190. 1011.
1715. d. 12. Jun. - - - III. 193. 1014. u. IV. 214. 1202.

Fiume:

siehe oben: Commercien:

Flachs:

dessen Ausführung aus dem Lande wird erlaubet:
1725. d. 24. Dec. - - - VI. 326. 1826.
1726. d. 11. Nov. - - - VI. 345. 1885.

Fleisch-Marckt:

Privilegium darüber der Stadt Breßlau de anno
1395. - - - - - III. 140. 682.

Frantzösisch Geld:

siehe unten sub Rubrica: Müntz-Wesen:

Frevel:

siehe oben Balger: - -

Fri-

Fristen:

Extraordinari-Nachfristen sind weder dem Appellanti noch Appellato zu ertheilen:
1712. d. 22. Dec. - - - II. 116. 613.

Ober- und Fürsten-Recht:

Königs Vladislai Constitution davon:
1498. M. Dec. - - - - - - I. 3. 34.
Wolffs von Bock Vertheidigung desselben:
ibidem:
Inappellabilität desselben:
1675. d. 20. Febr. - - - - - II. 82. 472.

Fuhrleuthe/ Fuhr-Strassen:

siehe unten: Wege:

Fundi:

siehe unten: Güther:

Funeralien:

Von denen in den Fürstenthümern Schweidnitz und Jauer:
1713. d. 19. Jun. - - - II. 122. 625.
Derjenigen zu Breßlau, so aus dem Burger- in den Adel-Stand erhoben worden:
1714. d. 23. April. - - - III. 187. 1005.
Der unehlichen Kinder:
1726. d. 11. Mart. - - - VI. 331. 1843.

G.

Galéren:

Von den darauf condemnirten siehe oben: Criminalia:

Garn:

Wider die Verfälscher desselben und Betrüger:
1708. d. 14. Jun. - - - - II. 107. 592.

Garn:

Garn- und Zwirn-Weiffen-Patent:
1711. d. 6. Octobr. - - V. 256. 1458.
Neueres Garn-Patent:
1717. d. 22. Mart. - - IV. 232. 1253.
Neues Garn-Reglement:
1726. d. 14. Jan. - - - - VI. 329. 1834.

Geburths-Briefe:

Sind den emigrirten Handwercks-Genossen nicht ausser Landes zu verabfolgen:
1723. d. 23. Mart. - - V. 292. 1575.

Geistlichkeit:

Sollen ohne Kayserl. Consens nicht unbewegliche Güther kauffen:
1669. d. 5. Octobr. - - III. 155. 755.
1692. d. 18. Octobr. - - - II. 92. 503.

Geld:

Siehe Gold; und auch Müntz-Wesen:

Gerichte:

Siehe oben etwas von Ober-Gerichten sub Rubr. Criminalia:

Gesinde:

Der Herren Fürsten und Stände Gesinde-Ordnung:
1623. d. 12. Jun. - - - I. 6. 110.
1652. d. d. 31. Jan. publ. d. 1. Mart. - - I. 9. 123.
Erneuerung und Erklärung derselben:
1653. d. 1. Decembr. - - - I. 11. 160.
Verordnung wegen des Gesinde-Lohns:
1654. d. 16. Jul. - - - - I. 12. 168.
Verneuerte Gesinde-Ordnung:
1676. d. 9. Nov. - - - I. 15. 178.
K. O. A. Patent darüber:
1677. d. 31. Mart. - - - I. 16. 202.

Ge=

Gesinde:

Desgleichen:
1679. d. 25. Nov. - - - I. 18. 219.
K. O. A. renovirte und erläuterte Gesinde-Ordnung:
1723. d. 22. Jul. - - - V. 295. 1593.
Juden sollen keine Christliche Dienstbothen halten:
1724. d. 9. Octobr. - - - VI. 301. 1728.
1725. d. 10. Decembr. - - - VI. 325. 1823.

Gestiffter:

siehe unten: Stiffter:

Getraide:

Vorkauffleren desselben ist verbothen:
1714. d. 1. Jun. - - - IV. 210. 1172.

Gewaltthaten:

siehe oben: Balger:

Gewichte:

Das Breßlauische Gewichte ist in gantz Schlesien eingeführet:
1705. d. 6. April. - - - I. 41. 330.
1715. d. 15. Febr. - - - IV. 212. 1197.
Das corrigirte Gold- und Silber-Gewichte wird in gantz Schlesien introduciret:
1725. d. 5. Octob. - - - VI. 321. 1816.

Glogauisches Fürstenthum:

Hertzogs Sigismundi Privilegium über das Mann-Gericht:
1505. M. Oct. - - - - II. 66. 410.
desselben Haupt-Privilegium Kaysers Ferdinandi I.
1544. d. 24. Jan. - - - II. 69. 429.
die Judenschafft ist vor dasigem Ambte zu conveniren:
1629. d. 16. Maji. - - - - III. 146. 729.
Bescheid der Königl. Böhm. Cantzelley für die Glogauische Land-Stände, die Czaude und die dahin gehörigen Actus betr.
1674. d. 22. Aug. - - - IV. 205. 1160.

Glogauisches Fürstenthum:

Nochmahlige Declaration wegen dieses Czauden-Rechts:
1716. d. 13. Jul. - - - IV. 224. 1225.
Kayserl. Resolution an dis Ambt wegen Sperrung der Verlassenschafften:
1710. d. 8. Maj. - - - - IV. 209. 1171.
die Ambts-Advocaten sind in Delictis der Stadt unterwürffig:
1710. d. 11. Sept. - - - - III. 178. 985.
Cantzelley-Taxe des Königl. Ambts, vom Kayser approbiret:
1716. d. 27. April. - - - IV. 223. 1219.
von falscher Schied-Müntze in diesem Fürstenthum:
1727. d. 2. April. - - - VI. 350. 1915.

Gold:

solches mögen die Breßl. Bürger frey durch Böhmen führen:
1383. - - - - - - III. 139. 681.
von Geld-Gold- und Silber-Aus- und Einfuhre:
1725. d. 11. Mart. - - - VI. 307. 1746.
neues Gold-Gewichte, siehe oben: Gewichte:
conf. infra Tit. Silber:

Gradus:

von verbothenen Gradibus in Matrimonial: siehe unten den Tit. Matrimonialia:

Gratia:

de Recursu pro Gratia, vide supra: Criminalia.

Gründe:

von liegenden Gründen besiehe itzt unten: Güther.

Güther:

davon besiehe die Oelßn. Festenberg. Drey-Dings-Ordnung:
1694. d. 9. Nov. - - - - II. 64. 379.
Güther sollen die Geistlichen ohne Käyserl. Consens nicht kauffen:
1669. d. 5. Oct. - - - - - III. 155. 755.
1692. d. 18. Oct. - - - - - II. 92. 503.

Güther:

wider die eigenmächtige Immittir- und Apprehendirung derselben:
1706. d. 18. Nov. - - - - I. 46. 340.
1707. d. 28. Sept. - - - I. 49. 347.
1716. d. 14. Aug. - - -. IV. 226. 1237.
Güther sollen nicht allzusehr mit Schulden und Hypothequen oneriret werden:
1708. d. 30. April. - - - - I, 50. 351.
Güther-Taxa, vide: Taxa:
von deren Subhastation und Licitation:
1712. d. 15. Sept. - - - - I. 63. 375.
conf. unten der Titul: Incolat; und Majorat-Güther.

Gulden:

siehe unten: Müntz-Wesen.

Guhrauisch Weichbild:

Privilegium über dessen Mann-Gericht:
1505. M. Oct. - - - II. 66. 410.
Haupt-Privilegium Ferd. I. desselben:
1544. d, 24. Jan. - - - - - II, 69. 429.

H.

Hals-Gericht:

siehe oben: Criminalia.

Handlung:

siehe oben: Commercien.

Handwercker:

in dieselben sollen Catholische aufgenommen werden:
1678. d. 19. Jan. - - - II. 85. 487.
1689, d, 21, Jan. - - - - II. 88. 493.

Handwercker:

ihre Verbrechen sollen sie nicht vor sich straffen, sondern den Magistratibus denunciren:
1690. d. 28. Jan. - - - II. 91. 500.
Schäfer werden ehrlich, wie andere Zünffte, davon siehe unten: Schäfer:
wegen der Schuh-Knechte und Jungen:
1716. d. 21. Mart. - - - V. 265. 1481.
Unterthanen sollen bey Zunfft und Zechen, ohne Bewilligung ihrer Obrigkeit nicht angenommen werden:
1717. d. 13. April. - - - - IV. 233. 1262.
in der Zunfft-Sachen Strittigkeiten ist keine Schrifft-Wechselung zugelassen, sondern sie sollen mündlich vor einer Commission ventiliret und beygeleget werden:
1718. d. 15. Sept. - - - IV. 240. 1275.
wegen Emigration der Handwercks-Genossen, und daß keine Geburths-Briefe selbten auserLandes verabfolget werden sollen:
1723. d. 23. Mart. - - - V. 292. 1275.
den frembden Handwercks-Mitteln wird keine Jurisdiction oder Geld-Exaction wider die Schlesischen verstattet:
1726. d. 7. Febr. - - - VI. 330. 1842.

Hausiren:

davon siehe oben: Ausländer, und auch Commercien.

Hauß-Trunck:

dessen Einfuhre ist den Kayserl. Beambten verstattet:
1711. d. 11. Maj. - - - - IV. 235. 1266.

Heb- und Abfahrts-Gelder:

siehe Jus Detractus.

Hertzoginnen:

der verwitt. Jurisdiction siehe unten: Jurisdiction.

Hülffs-Procefs:

siehe Executions-Ordnung.

Hypothequen:

siehe Güther und Crida:

J.

Jägerndorf:

daselbst ist der Sammel-Platz vor die auf die Galéren condemnirte Delinquenten:

1724. d. 28. Dec. - - - VI. 304. 1734.

Jagd/ Jagen:

Jagd-Patent im Fürstenthum Liegnitz:

1680. d. 3. Jul. - - - - - III. 156. 756.

Kayserl. Verboth des unbefugten Jagens und schädlichen Fischens:

1697. d. 26. Mart. - - - III. 162. 787.

Königl. Ober-Ambtl. Jagd-Patent:

1701. d. 4. Maj. - - - - I. 34. 301.

Jahrmarckt:

Ausser Jahrmarckts sollen frembde Kaufleute und Krämer im Lande nicht herum vagiren:

1721. d. 3. Jul. - - - - V. 287. 1558.

conf. auch oben: Ausländer und Commercien.

kein Jahrmarckt ist ohne Kayserl. Concession anzulegen:

1721. d. 26. Aug. - - - V. 288. 1560.

vom Wolle-Marckt: conf. unten sub Tit. Wolle:

Jauer- und Schweidnitzisches Fürstenthum:

Königs Vladislai Privilegium dieser beyden Fürstenthümer:

1511. - - - - - II. 67. 420.

Königs Ludwigs erneuertes Privilegium &c.

1526. - - - - - - II. 68. 424.

Jauer- und Schweidnitzisches Fürstenthum:

Kayserl. renovirt- und augirtes Privilegium:
1714. d. 27. Mart. - - - II. 132. 655.
Rothe Siegel-Ordnung dieser Fürstenthümer:
1591. d. 30. Dec. - - - III. 144. 709.
Kaysers Rudolphi II. Confirmation des Vergleichs wegen der Belehnung und in Erbschaffts-Fällen, desgleichen in Verfallung der Verlassenschafft einer Frauen von Ritters-Art:
1600. d. 20. Dec. - - - II. 71. 442.
ejusd. Rud. II. Confirmation des Vergleichs wegen Besetzung des Zwölffer-Rechtens, auch der Supplication und Revision halber:
1601. d. 20. Mart. - - - II. 72. 447.
des Königl. Ambts Cantzelley-Taxa:
1704. d. 14. Mart. - - - III. 167. 804.
K. O. A. Schreiben an den Herrn Landes-Hauptmann, die Furalien betreffende:
1713. d. 19. Jun. - - - - II. 122. 625.
die Expeditiones in publicis & provincialibus sollen beym Königl. Ambte daselbst binnen 8. Tagen ohne Entgeld und Taxa ausgefertiget werden:
1714. d. 27. Maji. - - - III. 189. 1010.

Immobilia:

siehe oben: Güther.

Impost:

Tantz- Music- Ball- Saltz- Taback-Impost, siehe jedes an seinem Orthe, e. g. Tantz, Taback, rc.

Incolat:

ohne Erlegung des Juris Incolatus soll niemand ein Adeliches Land-Guth besitzen;
1710. d. 14. Aug. - - - - I. 56. 362.
1712. d. 22. Aug. - - - - I. 62. 373.

Inco-

Incolat:

1713. d. 10. April. - - - III. 181. 988.
1725. d. 8. Oct. - - - - VI. 323. 1819.
1726. d. 23. Oct. - - - VI. 344. 1877.
die frembden Possessores der Land-Güther von A. 1701. an, sollen das Incolat binnen 6. Wochen erweisen:
1725. d. 24. Maj. - - - VI. 313. 1765.
Wittfrauen dürffen nach ihrer Maritorum Tode das Jus Incolatus nicht besonders acquiriren:
1727. d. 1. Dec. - - - VI. 353. 1921.
auch kein Canonicat ist ohne solches zu erlangen:
1713. d. 22. Nov. - - - II. 126. 645.

Indemnitatis Cautio:

siehe oben: Cautio.

Inrotulirung der Acten:

siehe desgleichen schon oben: Acten.

Inspectores der Leinwand und Schleyer:

siehe unten: Leinwand.

Instanz:

erste Instanz ist nicht zu præteriren:
1720. d. 22. Maj. - - IV. 243. 1287. und V. 284. 1551.
auch in Consistorial-Sachen in puncto Citationis:
1713. d. 10. Mart. - - - - II. 119. 619.
bey der kan auch, des Recursus ohngeachtet, wenn de indemnitate caviret ist, Execution vorgenommen werden:
1715. d. 15. Maj. - - - IV. 213. 1200.

Intabulirung:

der Instrumentorum Obligatoriorum, vide: Schulden rc.

Interessen:

super alterum tantum finden auch statt:
1667. d. 24. Mart. - - - - II. 78. 467.

Interessen:

von denen in Processu Cridæ:
1709. d. 4. Sept. - - - - - I. 54. 358.
Declaratorien deswegen:
1709. d. 8. Oct. - - - IV. 208. 1199.
1724. d. 7. Sept. - - - VI. 299. 1723.

Invaliden:

von deren Separirung und ihren Abschieden:
1725. d. 8. Oct. - - - VI. 322. 1818.

Inventaria:

wie die Gerichtlichen sollen aufgesetzet werden:
1714. d. 10. Jan. - - - - II. 127. 646.

Juchten-Fabrique:

von derselben Beförderung: &c.
1723. d. 4. Mart. - - - - V. 291. 1572.
1726. d. 26. Mart. - - - VI. 334. 1849.

Juden:

Kayserl. Geleits-Brief vor die Deputirte der gesammten Judenschafft zu Glogau, und daß sie vor dasigem Ambte zu conveniren seyn:
1629. d. 16. Maj. - - - III. 146. 729.
die an die Juden von der Prager Appellation ertheilte Remissiv-Schreiben in Wechsels-Sachen gelten nicht mehr:
1710. d. 17. Nov. - - - - II. 111. 603.
von den Toleranz-Geldern derselben, und deren Erlegung, ꝛc.
1713. d. 8. Maj. - - - III. 182. 990.
1713. d. 3. Jul. - - - - III. 183. 994.
1717. d. 16. Febr. - - - IV. 230. 1248.
ihnen sollen keine Zölle verpachtet werden:
1716. d. 17. Aug. - - IV. 227. 1239.
noch andere Regalien, aber Brandtewein-Häuser wohl:
1725. d. 27. Sept. - - - VI. 320. 1814.

Juden:

Juden:

sollen keine Christliche Dienst-Bothen halten:
1724. d. 9. Oct. - - - - - - VI. 301. 1728.
Declaratoria deswegen:
1725. d. 10. Decembr. - - - VI. 325. 1823.
das Hausiren wird ihnen verbothen:
1724. d. 5. Dec. - - - VI. 303. 1732.
auf gewisse Weise aber den Innländischen wieder zugelassen:
1725. d. 8. Febr. - - - - VI. 306. 1744.
doch auch wieder von neuem verbothen:
1726. d. 3. Jan. - - - - - VI. 328. 1831.
K. O. A. neues Patent wegen den Juden:
1726. d. 21. Oct. - - - - VI. 343. 1874.

Juramentum Calumniæ:

vom Eyd der Leinwand-Inspectorum vide infr. Leinwand.
siehe Calumniæ Juramentum in C.

Jurisdiction:

worunter die K. O. A. und K. Ambts-Advocaten Breßlau- und Glogauischen Fürstenthums gehören, siehe sub Tit. Advocaten, und sub Tit. Ober-Ambt.
der Schlesischen Cammer-Bedienten in Breßlau:
1571. d. 9. Apr. - - - - - III. 141. 687.
die Cammer-Regenten haben keine in Justiz-Sachen:
1700. d. 3. Maj. - - - - II. 100. 580.
die Stiffter sind vom K. A. Breßl. Fürstenthums in Territorial- und Real-Ansprüchen eximiret:
1708. d. 21. Maj. - - - - - II. 106. 590.
die verwittibte Hertzoginnen gehören in Personalibus unter des K. O. A. Jurisdiction:
1715. d. 5. Sept. - - - - III. 194. 1015.

Jus:

Jura varia vide infra sub Tit: Recht.

Justiz:

soll durchgehends gleich administriret werden:
1683. d. 24. Nov. - - - - - - III. 157. 760.
in Justiz-Sachen hat die Schlesische Cammer nicht zu sprechen:
1700. d. 3. Maji. - - - - II. 100. 580.

K.

Kauffmannschafft:

siehe oben: Commercien.

Kirchen-Music:

1716. d. 13. Aug. - - - - V. 267. 1486.

Kirchen-Ordnung:

in den Fürstenthümern Liegnitz, Brieg, und Wohlau:
1662. - - - III. 152. 743.

Kirchen-Recht:

Bischoffs Wenceslai zu Breßlau anno
1416. - - - - - - I. 1. 1.
Bischoffs Caspars Verneuerung:
1568. M. Febr. - - I. 2. 24.
unterschrieben ist dis 1567. d. 12. Sept.
Ertz-Hertzogs Caroli Declaration über den 3. Articul des Kirchen-Rechts:
1623. d. 23. Jun. - - - - - II. 73. 455.

Krämer:

siehe oben: Commercien.

Kret-

Kretscham:

kein Nachbar kan dem andern zum Præjudiz in suo Fundo einen neuen ohne Special-Privilegium aufetbauen:
1673. d. 11. Oct. - - - - II. 80. 469.

Kriegs-Reglement:

siehe unten sub rubr. Militaria.

L.

Landes-Capital:

soll kein Fürst oder Standes-Herrschafft ohne Kayserl. Consens aufnehmen:
1709. d. 8. Jan. - - - - V. 252. 1310.

Landes-Collegium:

des Schlesischen Landes-Collegii Differenzien mit dem Breßl. Königl. Ambte, wie sie abgethan worden:
1693. d. 10. April. - - - III. 161. 770.
auf des Oelßnischen gesammten Fürstenthums Landes-Collegii gethanes Ansuchen erfolgte Final-Resolutiones:
1708. d. 19. Mart. - - - III. 174. 963.

Land-Frieden:

Kaysers Ferdinandi I. de anno
1528. d. 22. Sept. - - - - - I. 4. 58.

Land-Güther:

siehe oben: Güther, und auch Incolat.

Land-Müntze:

siehe unten: Müntz-Wesen.

Landes-Ordnung:

siehe unten; Ordnungen.

Land-Sassen:

des Breßl. Fürstenthums, wie sie ihre Testamenter deponiren sollen:

1713. d. 12. Apr. - - - - II. 120. 622.

Land-Strassen:

siehe unten: Wege.

Land-Tage:

bey denselben soll nichts proponiret, oder einige Anlage gemacht werden, ohne Kayserl. Consens:

1708. d. 9. Jul. - - - - II. 108. 596.

Landes-Taxa:

siehe unten: Taxa.

Legitimationes:

von den Comitibus Palatinis gelten nicht:

1715. d. 12. Dec. - - - IV. 218. 1209.

Lehn-Güther:

vide supra: Güther, und Incolat:

Leinwand und Schleyer:

Patent davon:

1719. d. 12. April. - - - - V. 281. 1542.

Ordnung:

1724. - - - - - V. 297. 1597.

Eyd der Inspectorum:

1725. d. 31. Octobr. - - - - VI. 324. 1821.

Leipzig:

von den Fuhr-Strassen dahin, siehe unten: Wege.

Libellus:

siehe oben: Acten.

Lici-

Licitation:

der liegenden Gründe, wie sie geschehen solle:
1712. d. 15. Sept. - - - - - - I. 63. 375.

Libereyen:

1716. d. 6. Mart. - - - - - - V. 264. 1480.
1718. d. 26. Jul. - - - - - V. 275. 1528.
1727. d. 27. Octobr. - - - - VI. 352. 1920.

Liegende Gründe:

suche oben: Güther.

Liegnitzisches Fürstenthum:

Privilegia desselben de anno
1511. d. 1. Maj.
deren Vermehrung de anno
1569.
und Erklärung de anno
1587. d. 7. Febr. - - - - - III. 142. 690.
neu-revidirte Drey-Dings-Ordnung:
1660. d. 1. Sept. - - - - IV. 204. 1131.
allgemeine Punckte der Kirchen-Ordnung: de anno
1662. - - - - - - - III. 152. 743.
grosse und kleine Cantzelley-Taxe:
1665. d. 28. Jan. - - - - III. 154. 750.
Jagd-Patent dieses Fürstenthums:
1680. d. 3. Jul. - - - - - - III. 156. 756.

Liquidationes:

der Schäden und Unkosten, wie solche bey Appellationen und Recursen einzurichten:
1708. d. 8. Octobr. - - - I. 51. 352.

M.

Maaß:

Breßlauisches ist im gantzen Lande introduciret:
1705. d. 6. April. - - - - I. 41. 330.
1715. d. 15. Febr. - - - - IV. 212. 1197.

Mängel:

Mängel-Ausstellungen in Rechnungs-Differenzien sind pro Libello zu halten:
1725. d. 18. April. - - - VI. 311. 1761.

Mahl-Groschen:

dessen Verminderung betreffende:
1715. d. 4. Jul. - - - V. 259. 1468.
1715. d. 9. Aug. - - - V. 261. 1472.

Majorat-Güther:

und Fidei Commissa sind ohne Kayserl. Consens nicht mit Schulden zu beladen:
1724. d. 30. Mart. - - - - V. 296. 1596.

Majorennität:

der Hertzog zur Oelß von 18. Jahren gelanget dazu:
1707. d. 9. Sept. - - - III. 171. 944.
von den ausgesetzten annis legalibus zur Majorennität:
1714. d. 17. Jan. - - - - - III. 186. 1004.
dieselbe wird durchgehends auf das complete 21. Jahr gesetzet:
1717. d. 3. Maj. - - - - IV. 234. 1264.

Malefiz-Personen und Speesen:

siehe oben unter der Rubr. Criminalia.

Mandatarius:

Mandatarios können die ansäßigen Actores bey allen Gerichten bestellen:
1641. d. 15. Febr. - - - - II. 74. 457.

Mann-

Mann-Gericht:

Privilegium über das Glogauische Mann-Gericht, &c.
1505. M. Oct. - - - - II. 66. 410.

Manufacturen:

1710. d. 8. Maji. - - - III. 177. 983.
1716. d. 4. Aug. - - - - - IV. 225. 1229.
1717. d. 23. Febr. - - - - IV. 231. 1250.
conf. infr. Tuch.

Matrimonialia:

Niemand soll ohne Consens unter dem vierdten Grad in die Bluts-Freundschafft heyrathen:
1588. d. 3. Sept. - - - - II. 70. 439.
1669. d. 4. Maji. - - - II. 79. 468.
die Evangelischen sollen die Dispensation bey Ihro Kayserl. Majestät suchen:
1715. d. 10. Oct. - - - - III. 196. 1018.
Rescript wegen der Schlesischen und Sächsischen Unterthanen Copulirung:
1713. d. 24. Nov. - - - III. 185. 1003.
Evangelische Geistlichen sollen ohne Kayserl. Consens sich mit keiner Adelichen Dame copuliren lassen:
1716. d. 14. Aug. - - - - - III. 199. 1021.
die Judicatur super Alimenta und deren Determinirung kommet dem Foro Seculari allein zu:
1714. d. 30. April. - - - - II. 134. 667.
dis gehet nicht nur das Bischofl. Consistorium zu Breßlau, sondern auch die Consistoria Aug. Conf. an:
1728. d. 10. Maj. - - - - - VI. 357. 1937.

Meilen-Recht:

Henrici IV. Ducis Silesiæ Privilegium wegen desselben rings um Breßlau: d. d.
1272. d. 31. Jan. - - - - - II. 65. 409.

Mercan-

Mercantil-Collegium:

zu Breßlau; bey dem haben sich die anzugeben, welche wegen der Landes-Manufacturen Privilegia suchen wollen:
1717. d. 23. Febr. - - - - IV. 231. 1250.

Merces Proxenetica:

Patent deswegen:
1704. d. 26. Nov. - - - I. 40. 328.

Militaria:

oder das Kriegs-Wesen und die Miliz angehende Sachen:
Kriegs-Disciplin-Patent:
1677. d. 30. Jul. - - - - - II. 84. 476.
was bey March-Routen zu beobachten:
1684. d. 4. Mart. - - - - - III. 158. 762.
Kriegs-Reglement:
1697. d. 3. Dec. - - - - II. 95. 508.
Declaration desselben:
1699. d. 21. Jan. - - - - II. 96. 554.
wegen Vindication der Unterthanen aus der Miliz:
1706. d. 7. Oct. - - - - - I. 42. 333.
wie es bey Todes-Fällen der Militar-Bedienten mit der Sperr- und Siegelung gehalten werden solle:
1710. d. 24. Dec. - - - - - II. 112. 605.
von der Verpflegung der Cavallerie-Regimenter in Schlesien:
1714. d. 14. Aug. - - - - - II. 137. 674.
von den ausreissenden Recrouten und deren Vertuschern:
1718. d. 13. Jun. - - - - - V. 274. 1525.
der einqvartierten Miliz soll in Wirths-Häusern nichts crediti- ret werden:
1720. d. 23. Dec. - - - - - V. 285. 1554.
Patent wegen der frembden Land-Werber und deren Unter- händlern:
1721. d. 16. Apr. - - - - IV. 245. 1292.
desgleichen:
1725. d. 9. Maji. - - - - - VI. 312. 1762.

Mili-

Militaria:

Schild-Wachen sollen bey Leib- und Lebens-Straffe nicht angegriffen werden:

1725. d. 9. April. - - - - - VI. 309. 1754.

wegen Separirung der Invaliden und ihren Abschieden:

1725. d. 8. Oct. - - - - VI. 322. 1818.

Moratoria:

1704. d. 18. Sept. - - - - - I. 39. 327.

1711. d. 28. Nov. - - - - - I. 60. 369.

1718. d. 12. Dec. - - - - IV. 241. 1277.

Morosi Debitores &c.

vide infr. Schulden, Schuldner.

pro Mortuo:

wer zu halten:

1685. d. 1. Dec. - - - - - II. 87. 492.

1689. d. 26. Nov. - - - - - - II. 90. 498.

Müntz-Wesen:

Silberne und goldene Ketten, alte und abgewürdigte Müntzen, Pagamenter, Silber-Geschirr und Bruch-Silber, soll nicht verhandelt, und aus dem Lande geführet, sondern in die Müntz-Häuser gebracht werden:

1694. d. 3. Nov. - - - - IV. 206. 1163.

von Ertz-Straßburgern gantz- und halben Gulden:

1715. d. 26. Jul. - - - - V. 260. 1470.

Verboth der Königl. Preußischen Silber-Groschen:

1715. d. 22. Aug. - - - - - IV. 216. 1205.

von den beschnittenen Siebenzehn-Kreutzern:

1718. d. 18. Sept. - - - - V. 276. 1531.

Verruffung der frembden Land- und Schied-Müntzen:

1725. d. 6. Aug. - - - - - - VI. 318. 1790.

Verboth der Bayerischen und andern geringen Reichs-Müntze:

1716. d. 30. Jan. - - - - - IV. 221. 1216.

Müntz-Wesen :

Wegen den Chur-Bayerischen, und Frantzösischen Gold-und Silber-Species:
1726. d. 1. August. - - - VI. 341. 1869.
Devalvir-und Verruffung der Anno 1726. gemüntzten Frantzösischen neuen Louis d'ors, Thaler, und zehntel Thaler:
1726. d. 16. Nov. - - - VI. 346. 1887.
Wegen der im Fürstenthum Gloglau entdeckten falschen Schied-Müntze:
1727. d. 2. April. - - - VI. 350. 1915.

Music :

Tantz-Music-und Ball-Impost-Patenter:
1708. d. 7. Jan. - - - III. 172. 946.
1715. d. 2. Octobr. - - - V. 262. 1475.
1715. d. 12. Dec. - - - IV. 217. 1207.
1716. d. 13. August. - - - V. 267. 1486.
1716. d. 27. August. - - - IV. 228. 1240.

N.

Nach-Fristen :

siehe oben : Fristen.

Nambßlauisches Weichbild :

Landes-Taxa der Güther daselbst:
1693. d. 10. April. - - - III. 161. 784.

Neumärcktisches Weichbild :

Hülffs-Proceß desselben:
1628. d. 8. Jun. - - - III. 145. 719.

Neustadt:

Die bisher so genannte Pohlnische-Neustadt, soll hinführo die Königliche Stadt Neustadt in Ober-Schlesien genennet werden:
1708. d. 7. April. - - - V. 250. 1307.

Nullitatis Querela:

In der muß auch das Juramentum Calumniæ præstiret, und die Decima Litis erleget werden:
1706. d. 3. Nov. - - - I. 44. 337.

O.

Ober-Ambt:

Kayserl. Resolution, wegen der Königl. O. A. Advocaten-Admission, Jurisdiction und Præcedenz:
1706. d. 12. Febr. - - - V. 248. 1302.
Declaration derselben:
1707. d. 10. Octobr. - - - V. 249. 1304.
Instruction vor die K. O. A. Advocaten:
1702. d. 10. Mart. - - - III. 165. 797.

Ober- und Fürsten-Recht:

siehe oben: Fürsten-Recht.

Ober-Gerichte:

Davon siehe oben die Rubr. Criminalia.

Obligationes:

Sollen nicht in Pohlen, oder an andere Ausländer transferiret werden:
1639. d. 28. Jan. - - - I. 7. 117.
Die Obligatoria Instrumenta sollen im Troppauischen Fürstenthum intabuliret werden:
1708. d. 23. Nov. - - - II. 109. 598.
Conf. etiam Rubr. Schulden, Schuldner.

Oder:

soll geräumet werden:
1710. d. 15. Maji. - - - V. 254. 1455.
1710. d. 27. Nov. - - - V. 255. 1457.

Oelßnisches Fürstenthum:

Geboth und Verboth, wie es bey den Gerichten auf den Oelßnisch-Festenbergischen Herrschaffts- und andern Güthern gehalten werden solle, nebst des Oelßnischen Rent-Ambts-Taxa:
1694. d. 9. Nov. - - - II. 64. 379.
Landes-Ordnung:
1617. d. 27. April. - - - IV. 201. 1024.
Oelßnisch. Hertzog wird mit 18. Jahren Majorenn:
1707. d. 9. Sept. - - - III. 171. 944.
Fürstl. Oelßnis. Bernstädtische Final-Resolutiones auf des gesambten Fürstenthums Landes-Collegij gethanes Ansuchen, nebst der neu-moderirten Cantzelley-Taxa:
1708. d. 19. Mart. - - - III. 174. 963.
Kayserl. Decisum über einen im Oelßn. Fürstenthum sich ereigneten Præcedenz-Streit:
1712. d. 11. April. - - - III. 179. 986.
Oelßn. und Bernstädtische neue confirmirte Landes-Einrichtung nebst der Cantzelley-Taxa:
1725. d. 9. August. - - - VI. 319. 1793.

Oppel- und Rattiborisches Fürstenthum:

Landes-Ordnung dieser zwey Fürstenthümer:
1562. d. 29. Sept. - - - VI. 298. 1641.

Ordnungen:

Die hier nur kürtzlich erzehlet werden, von denen aber das Mehrere bey anderer Gelegenheit hin und wieder erwehnet wird:
Appellations- und *Advocaten*-Ordnung: pag. 311.

Ord-

Ordnungen:

General-*Accis*-und Consumtions-Ordnung: pag. 810.
Bergwercks-Ordnung: pag. 700.
Bettel-Ordnung: pag. 293.
Neue Bettel-Ordnung: pag. 1279.
Drey-Dings-Ordnung auf den Fürstl. Oelßn. Festenbergischen Güthern: pag. 379.
Neu-revidirte Fürstl. Liegn. Drey-Dings-Ordnung: pag. 204.
Contribution-*Executions*-Ordnung: pag. 996.
Neue *Executions*-Ordnung: pag. 1564.
Gesinde-Ordnungen: pag. 110. 123. 160. 168. 178. und p. 1593.
Kirchen-Ordnung der Fürstenthümer Liegnitz, Brieg und Wohlau: pag. 743.
Bischöffl. Kirchen-Recht: pag. 1. 24. und 455.
Leinwand- und Schleyer-Ordnung: pag. 1597.
Fürstl. Oelßnische Landes-Ordnung: pag. 1024.
Oelßnisch-Bernstädtische Final-Resolutiones und neue Landes-Einrichtung: pag. 963. und 1793.
Oppel- und Rattiborische Landes-Ordn. pag. 1641.
Peinliche Halß-Gerichts-Ordnung Josephi. pag. 1313.
Policey-Ordnung: pag. 80.
Revisions-Ordnung: pag. 278.
Rothe Siegel-Ordnung: pag. 709.
Cantzelley-*Tax*-Ordnungen: siehe in Cantzelley, und Taxa:
Tuch-Ordnung. pag. 1532.
Ordnung wegen den entwichenen Unterthanen: pag. 144. 288.
Vorgespann-Ordnung: pag. 1299.

P.

Pacht:

Von Verpachtung der Cameral-Domanial-Gefälle:

1716. d. 21. Jan. - - - III. 198. 1020.

Pacht:

Was an die Juden verpachtet, und nicht verpachtet werden soll, siehe den Artickel: Juden.

Päße:

Patent, wegen verbothener Ertheilung der Päße zum Vorgespann:
1716. d. 26. Nov. - - - IV. 229. 1246.

Pagamenter:

siehe: Müntz-Wesen.

Peinliche Halß-Gerichts-Ordnung:

siehe: Criminalia.

Pest:

Von den Vieh-Staupen: siehe unten in V. Vieh-Staupe.

Pferde:

Von Pferde-Dieben: siehe den Titel Criminalia.

Pod-Asche:

Kaysers Ferdinandi III. Verboth-Patent, wegen der Pod-Asche:
1649. d. 22. Sept. - - - III. 148. 732.

Pohlen:

Obligationes sollen nicht dahin transferiret werden:
1639. d. 28. Jan. - - - - I. 7. 117.
Compactata Silesiæ cum Polonia, und wie solche im Königreich Pohlen publiciret worden:
1677. d. 24. April. - - - I. 17. 206.
Wider die Vorkaufflerey des Pohlnischen Viehes:
1695. d. 23. Jun. - - - II. 94. 506.
Von der Pohlnischen-Neustadt: siehe oben Neustadt.

Policey:

Kaysers Rudolphi II. neu-confirmirte Schlesische Policey-Ordnung, nebst der Erklärung und Erläuterung:
1577. d. 19. Jun. - - - I. 5. 80.
K. O. A. Currenda, wegen der Policey-und Tuch-Ordnung:
1718. d. 6. Octobr. - - - V. 277. 1532.
1724. d. 25. Sept. - - - VI. 300. 1724.

Posten:

Kayserl. Patent, wegen der Posten und Bothen:
1726. d. 6. Jun. - - - VI. 337. 1859.
K. O. A. Curenda, wegen der Aenderung der Post-und Reise-Gelder:
1726. d. 28. Jun. - - - VI. 339. 1865.

Præcedenz:

Von der K. O. A. und K. A. Advocaten Præcedenz siehe oben: Advocaten.
Kayserl. Decisum über einen im Oelßnischen Fürstenthum sich ereigneten Præcedenz-Streit:
1712. d. 11. April. - - - III. 179. 986.

Prædicata:

Von Anmassung neuer Prædicatorum:
1684. d. 9. Febr. - - - I. 20. 231.
Die Usurpationes Titulorum & Prædicatorum ab uno ex Familia acquisitorum sind auf die übrigen eben solcher Famille nicht zu extendiren:
1712. d. 16. Mart. - - - II. 114. 610.
Die Fürstl. Räthe sollen sich keiner höhern Prædicaten anmassen:
1715. d. 7. Maj. - - - III. 192. 1013.

Prælaten:

Von der Wahl eines standesmäßigen Prælaten:
1677. d. 17. Mart. - - - II. 83. 474.

Præ-

Præsentandi Jus:
1665. d. 25. Febr. - - - II. 77. 465.

Preußische Silbergroschen:
sind in Schlesien verbothen:
1715. d. 22. August. - - IV. 216. 1205.

Primogenitur:
ist ohne Consens nicht aufzurichten:
1706. d. 18. Nov. - - - - I. 45. 339.

Prioritæt:
in Cride-Procesßen, vide Crida.

Processus:
zum Processu gehörige Sanctiones stehen unter den Special-Titulis; als: Appellatio, Recursus, Exceptio. &c. &c.

Procuratores:
siehe oben: Communitæt, item Fiscales.

Proxeneticum:
1704. d. 26. Nov. - - I. 40. 328.

Pulver:
siehe unten den Titel: Saliter.

Pusch-Prediger:
1701. d. 22. Decembr. - - III. 164. 796.

R.

Räthe:
Kayserl. Resolution, daß die Fürstl. Räthe in Schlesien, sich keiner höheren, unzuläßigen und ungebührlichen Titulaturen und Prædicaten rc. anmassen und dergl. affectiren sollen:
1715. d. 7. Maj. - - - III. 192. 1013.

Räu-

Räuber:

siehe oben sub Art. Criminalia.

Raitung:

General-Steuer-Raitung:
1657. d. 30. Maj. - - - - IV. 203. 1130.
Vormundschaffts-Raitungen sollen Tutores jährlich abgeben:
1704. d. 3. Dec. - - - - II. 103. 586.
In Rechnungs-Differenzien sollen die Mängel-Ausstellungen loco libelli gehalten werden:
1725. d. 18. Apr. - - - VI. 311. 1761.

Ratiborisch Fürstenthum:

siehe oben: Oppeln.

Rauber:

siehe oben: Räuber.

Rauff-Händel:

siehe oben: Balger.

Raytung:

siehe oben: Raitung.

Receptio:

Wie die Breßl. Kauff-Leuthe zu recipiren:
1712. d. 4. Oct. - - - - III. 180. 987.

Recessus Executionis:

1709. d. 8. Febr. - - III. 170. 928.

Rechnung:

siehe oben: Raitung.

Rechte:

Aggratiandi Jus:
1694. d. 20. Oct. - - - - I. 25. 271.
1700. d. 28. Jul. - - - - I. 32. 291.
Detractus Jus:
1696. d. 9. Aug. - - - - - I. 26. 272.

Rechte:

1700. d. 15. Mart. - - - I. 31. 289.
1713. d. 23. Febr. - - - II. 117. 615.
1714. d. 27. Sept. - - - II. 138. 679.
1717. d. 15. Jul. - - - IV. 236. 1267.
Ducale Jus:
1694. d. 28. Jun. - - - I. 24. 268.
Ober- und Fürsten-Recht:
1498. M. Dec. - - - - I. 3. 24.
1675. d. 20. Febr. - - - - II. 82. 472.
Kirchen-Recht Wenceslai:
1416. - - - - I. 1. 1.
——— Caspars:
1568. M. Febr. - - - - - I. 2. 24.
——— Declarat: Caroli:
1623. d. 23. Jun. - - - - II. 73. 455.
Mann-Recht des Oelßn. Fürstenthums:
1610. - - - - - IV. 201. 1028.
——— Des Glogauischen Fürstenthums:
1505. - - - - - - II. 66. 410.
1544. - - - - - - II. 69. 429.
Meilen-Recht der Stadt Breßlau:
1272. d. 31. Jan. - - - - II. 65. 409.
Patronatus Jus: davon in der Alt-rannstädtischen Convention;
1707. d. 1. Sept. - - III. 170. 926. & alibi.
Præsentandi Jus:
1665. d. 25. Febr. - - - II. 77. 465.
Repræsentationis Jus: Sanction darüber:
1696. d. 31. Oct. - - - I. 27. 274.
Declaratio:
1704. d. 20. Jan. - - - I. 37. 309.
Retorsionis Jus: vide in dritten Register: Retorsio:
Stand-Recht siehe Litt. S.

Rechte:

Talionis Jus, vide ibidem Talio.

Vocandi Jus Ministros Evangelicos, &c.

1707. d. 1. Sept. - - III. 170. 926. & 933.

Zwölffer-Recht:

1601. d. 20. Mart. - - - II. 72. 447.

Recognition:

Uber solche kan auch appelliret werden, siehe Appellation.

Recrouten:

Von denen siehe sub Tit. Militaria.

Recursus:

In demselben ist das Juramentum Calumniæ zu schwöhren, und die Decima Litis zu erlegen:

1706. d. 3. Novembr. - - - I. 44. 337.

Wie darinn Schäden und Unkosten zu liquidiren:

1708. d. 8. Octobr. - - - I. 51. 352.

Des Recursus ungeachtet, kan doch die Execution vorgenommen werden, wenn de indemnitate caviret wird:

1715. d. 15. Maj. - - - IV. 213. 1200.

Von der Delinquenten Recursu pro Gratia:

1725. d. 26. Mart. - - VI. 308. 1751.

Reichs-Müntze:

siehe oben sub Tit. Müntz-Wesen.

Reise-Gelder:

siehe oben: Post.

Relegati:

Von denen siehe oben sub Tit. Criminalia:

Repræsentationis Jus, vide supra: Rechte.

Revisions-Ordnung:

1698. d. 12. Octobr. - - - I. 29. 278.

Revisions-Remedium:

Darinnen kommen die Erndte-Ferien nicht zu gut: siehe Appellation.
Revision in Schweidnitz und Jauer; siehe oben: Jauer.

Rothe-Siegel-Ordnung.

In Schweidnitz- und Jaurischen Fürstenthum:
1591. d. 30. Sept. - - - III. 144. 709.

Rumor:

siehe oben: Balger.

S.

Saliter:

Erneuertes Saliter- und Pulver-Patent:
1725. d. 12. April. - - - VI. 310. 1756.
Wegen den Pulver-Mühlen und Saliter-Stampen:
1725. d. 9. Jul. - - - VI. 316. 1785.
Patent, wegen des Saliter-Pulvers:
1727. d. 27. Mart. - - - VI. 349. 1910.
Fernere Kayserl. Resolution, wegen des Saliter-Pulvers:
1728. d. 22. April. - - - VI. 356. 1930.

Saltz:

Saltz-Patent:
1713. d. 15. Sept. - - - II. 125. 631.
Vom Saltz-Aufschlag:
1718. d. 3. Jan. - - - IV. 239. 1273.

Schäden und Unkosten:

Wie sie zu liquidiren:
1708. d. 8. Octobr. - - - - I. 51. 352.

Schäfer:

Kayserl. Privilegium, Krafft welches die Schäfer und deren Knechte für ehrlich, und andern ehrlichen Leuten gleich gehalten werden sollen:
1704. d. 5. Sept. - - - - II. 102. 583.
K. O. A. Currenda, wegen confirmirter Zunffts-Articfle derselben, nebst den Zunffts-Artickeln, und ihrem Wappen, Siegel und Brief:
1718. d. 7. April. - - V. 273. 1498.
K. O. A. Currenda, wegen Beschleunigung der Schäfer-Collecte:
1718. d. 13. Octobr. - - V. 278. 1534

Schied-Müntzen:

siehe oben: Müntz-Wesen.

Schiffarth:

Kayserl. Freyheits-Erklärung derer, so die Schiffarth per Mare Adriaticum treiben, und das Commercium befördern wollen:
1717. d. 21. Jun. - - - V. 271. 1493.
K. O. A. Patent, wegen dieser Schiffarth per Adriat. Mare:
1728. d. 8. April. - - - VI. 355. 1923.

Schildwachen:

siehe oben: Militaria.

Schlägerey:

siehe oben: Balger.

Schleyer:

siehe oben: Leinwand.

Schrifften:

siehe oben: Acta.

Schuhknechte:

siehe etwas von ihnen oben sub Rubr. Handwercker.

Schulden/ Schuldner:

Zu Bezahlung eines schuldigen Capitals ist nur ein Spatium von 6. Wochen ausgesetzet:
1692. d. 19. Sept. - - - III. 160. 768.
Alle Land-Güther sollen nicht allzusehr mit Schulden und Hypothequen oneriret werden:
1708. d. 30. April. - - - I. 50. 351.
Fidei-Commiss- und Majorat-Güther gar nicht ohne Kayserl. Consens:
1724. d. 30 Mart. - - - V. 296. 1596.
Im Troppauischen Fürstenthum sollen alle Instrumenta Obligatoria intabuliret werden:
1708. d. 23. Nov. - - - II. 109. 598.
Land-Schulden sollen ohne Kayserl. Consens nicht gemachet, auch nicht der Stand in Corpore, sondern jeder moroser Contribuent mit der Execution beleget werden:
1709. d. 8. Jan. - - - V. 252. 1310.
Wie es zu halten, wann der Debitor in mora constituendi Hypothecam promissam ist:
1709. d. 5. Jul. - - - I. 52. 355.
Kayserl. Respript, wegen zweyer Wiener-Wechsel-Negotianten in puncto Debiti contra 2. Breßl. Handlungs-Consorten, und daß dergleichen Debitoribus keine Asyla zu statten kommen können:
1711. d. 27. Jul. - - - I. 58. 366.
Obligationes sind nicht an Ausländer zu transferiren; siehe Pohlen.

Schweidnitzisches Fürstenthum:

siehe oben: Jauer.

Sen-

Sentenz:

Wie die ausfallende Sentenze verabfasset werden sollen:
1714. d. 20. Jan. - - - - II. 129. 650.

Siebenzehn-Kreutzer:

vide supra: Müntz-Wesen.

Siegelung:

Wie es mit Versiegelung der Erbschafften gehalten werden solle:
1707. d. 28. Sept. - - - I. 49. 347.
In specie beym Königl. Glogauischen Ambte:
1710. d. 8. Maj. - - - IV. 209. 1171.
Wie es bey den Todes-Fällen der Militair-Bedienten mit der Sperr und Siegelung gehalten werden solle:
1710. d. 24. Dec. - - - II. 112. 605.

Silber:

Solches mögen die Breßl. Burger frey durch Böhmen führen: de Anno
1383. - - - - - III. 139. 681.
Silber-Geschirr und Bruch-Silber soll in die Müntz-Häuser geliefert werden:
1694. d. 3. Nov. - - - - IV. 206. 1163.
Preußische Silbergroschen verbothen:
1715. d. 22. August. - - - - IV. 216. 1205.
Auf Libereyen ist Gold und Silber verbothen:
1716. d. 6. Mart. - - - - V. 264. 1480.
1718. d. 26. Jul. - - - V. 275. 1528.
1727. d. 27. Octobr. - - - VI. 352. 1920.
Patent, wegen Geld-Gold- und Silber-Ein- und Ausfuhre:
1725. d. 11. Mart. - - - - VI. 307. 1746.
Vom corrigirten Gold- und Silber-Gewichte:
1725. d. 5. Octobr. - - VI. 321. 1816.

Silber:

Von den Chur-Bayerischen und Frantzösischen Gold- und Silber-Species:
1726. d. 1. August. - - - VI. 341. 1869.
conf. oben Titulus; Müntz-Wesen.

Sollicitatores:

siehe oben: Advocaten und Agenten.

Sperre:

siehe oben; Siegelung.

Spieler-Patente:

1714. d. 29. Nov. - - - - V. 258. 1464.
1715. d. 25. Nov. - - - - V. 263. 1478.
1715. d. 25. Dec. - - - - IV. 219. 1210.
1723. d. 12. April. - - - - V. 294. 1589.

Stand-Recht:

1727. d. 16. Jan. - - - VI. 348. 1904.
1727. d. 1. Sept. - - - VI. 351. 1916.

Staupe:

siehe oben; Pest; und unten: Vieh-Staupe.

Stempel-Pappier:

wird introduciret:
1686. d. 23. Sept. - - - - I. 21. 235.
Declaration hiervon:
1687. d. 12. Febr. - - - - I. 22. 244.
desgleichen:
1692. d. 3. Sept. - - - I. 23. 254.

Steuer-Wesen:

Zu den ordinari Landes-Commissionibus, die General-Steuer-Raitungs-Abnahme und dero Resten, Erläuterung betref-

Steu-

Steuer-Wesen:

sende, sollen von jedem Stande 2. Personen zugelassen, wie auch von dem K. O. A. pro Præsidio 2. Personen verordnet werden:

1657. d. 30. Maj. - - - IV. 203. 1130.

Wie das Steuer-Wesen in Schlesien zu dirigiren sey:

1703. d. 1. August. - - - III. 166. 800.

Stiffter:

Von deren Exemtion in Territorial- und Real-Ansprüchen vom Königl. Ambt Breßl. Fürstenthums.

1708. d. 21. Maj. - - - II. 106. 590.

conf. etiam Tit. Geistlichkeit.

Stolæ-Tax-Ordnungen:

1662. d. 19. April. - - - III. 151. 738.

1663. d. 27. Jan. - - - III. 153. 748.

1708. d. 18. Febr. - - - III. 173. 956.

Straffe:

de duplici Pœna & ejus mutatione, vid. supr. Criminalia, und was in der Peinl. Hals-Gerichts-Ordnung stehet:

Straßburger Gulden:

siehe oben: Müntz-Wesen.

Subhastation:

wie es mit ihr gehalten werden solle:

1711. d. 15. Septembr. - - - I. 63. 375.

Subscription:

der Zeugen in Testamentis solennibus:

1701. d. 15. Septembr. - - - I. 36. 307.

N. N. gilt nicht mehr:

1709. d. 19. August. - - - - I. 53. 356.

Successio:

Collateralium:
1662. d. 25. Jan. - - - II. 76. 464.
in immobilibus:
1707. d. 28. Sept. - - - I. 49. 347.

T.

Taback:

Kayserl. Tabacks-Appalto-Patent:
1714. d. 27. Mart. - - - II. 133. 661.
Kayserl. Resolution deswegen:
1723. d. 23. Mart. - - - V. 293. 1578.
Kayserl. Patent wegen desselben:
1725. d. 21. Jun. - - - VI. 315. 1769.
Kayserl. verneuertes General-Tabacks-Patent:
1729. d. 6. Octobr. - - VI. 358. 1938.

Tantz-Impost:

siehe oben: Music; item Impost.

Taxa:

de Taxa Stolæ: vide oben: Stola.
Fürstl. Oelßn. Rent-Ambts-Taxa: II. 64. 406.
von Cantzelley-Taxen desgleichen sub verbo: Cantzelley.
Landes-Taxa der Güther im Breßl. Fürstenthum, Neumärcktischen und Nambßlauischen Weichbilde gelegen:
1693. d. 10. April. - - - III. 161. 784.
Ohne Taxa und Entgeld sollen die Expeditiones in publicis & provincialibus im Schweidn. und Jaurischen K. A. ausgefertiget werden:
1714. d. 27. Maj. - - - - - III. 189. 1010.

Testamenta:

Von der Zeugen Subscription in solennibus:
1701. d. 15. Septembr. - - - - I. 36. 307.
Wie die Landsassen beym Breßl. K. A. dieselben deponiren sollen:
1713. d. 12. April. - - - - II. 120. 622.

Tituli: Titulaturen:

siehe oben: Prædicate.

Todes-Erklärungen:

Wer 30. Jahr abwesend, ohne einige Nachricht von ihm zu haben, ist vor todt zu halten:
1685. d. 1. Decembr. - - - II. 87. 492.
1689. d. 26. Novembr. - - - II. 90. 498.

Toleranz der Juden:

vide supra: Juden.

Troppauisch Fürstenthum:

In demselben soll der Landes-Hauptmann alle Instrumenta Obligatoria intabuliren lassen:
1708. d. 23. Novembr. - - II. 109. 598.

Tuch:

Patent von den Tuch-Manufacturen:
1717. d. 26. Decembr. - - IV. 238. 1271.
Wer Holländisch Tuch, und wer Innländisch Tuch zur Kleidung tragen dörffe und solle:
1718. d. 26. Jul. - - - - V. 275. 1528.
Currenda wegen der Tuch- und Policey-Ordnung:
1718. d. 6. Octobr. - - - V. 277. 1532.
Patent, wegen der Tuch-Policey:
1724. d. 25. Septembr. - - - VI. 300. 1724.

Türckische Handlung:

1725. d. 3. August. - - - - VI. 317. 1786.

Tutores:

siehe unten: Vormünder.

V.

Verlassenschafft:

siehe oben: Erbschafft.

Verpachtung:

siehe oben: Pacht.

Versiegelung:

siehe oben: Siegelung.

Vieh-Staupe:

Patenter deswegen und Medicinischer Unterricht:

1714. d. 24. Septembr. - - - V. 157. 1460.
1725. d. 2. Febr. - - - VI. 305. 1735.
1726. d. 29. Jul. - - - VI. 340. 1866.

Uneheliche Kinder:

Wie sie beerdiget werden sollen:

1726. d. 11. Mart. - - - VI. 331. 1843.

Wer sie legitimiren könne: siehe oben: Comites Palatini.

Unkosten:

Wie solche in der Appellation und in den Recursen zu liquidiren:

1708. d. 8. Octobr. - - - I. 51. 352.

Unterthanen:

Der Fürsten und Stände-Ordnung wegen den entwichenen Unterthanen:

1652. d. 1. Octobr. - - - I. 10. 144.

Straffe vor dieselben, und die ihnen Unterschleiff geben:

1699. d. 23. April. - - - I. 30. 288.

Patent deswegen:

1714. d. 21. Jun. - - - II. 135. 668.

Un-

Unterthanen:

Vindication derselben aus der Militz:
1706. d. 7. Octobr. - - - I. 42. 333.
Patent, wegen Emigration derselben:
1720. d. 19. April. - - - V. 283. 1548.
Wegen der Sächsischen und Schlesischen Unterthanen Copulirung:
1713. d. 24. Novembr. - - - III. 185. 1003.
Herrschafften und Obrigkeiten sollen ihren Unterthanen die Wirthschaffts-Feilschafften zu kauffen nicht aufdringen:
1716. d. 10. Jan. - - - IV. 220. 1213.
1717. d. 13. April. - - - IV. 233. 1262.
Worinnen den Zunfft- und Zechen verbothen wird Unterthanen ohne Bewilligung ihrer Obrigkeit anzunehmen.

Vollmacht:

Der Procurator Generalis einer Communität soll mit einer besondern Vollmacht in animam Confratrum suorum zu schwöhren versehen seyn. rc. rc.
1710. d. 1. Sept. - - - I. 57. 365.
vide etiam oben sub Rubr. Appellation.
Wer vollmächtigen könne, siehe oben: Mandatarius.

Vorgespann:

Verordnung deswegen;
1693 d. 27. April. - - - V. 247. 1299.
Päße zum Vorgespann sollen nicht ertheilet werden:
1716. d. 26. Novembr. - - - IV. 229. 1246.

Vorkaufflerey:

Des Pohlnischen Viehes ist verbothen:
1695. d. 23. Jun. - - - II. 94. 506.
Desgleichen des Getraides:
1714. d. 1. Jun. - - - IV. 210. 1172.
item der Innländischen rohen Leder;
1723. d. 4. Mart. - - - V. 291. 1572.

Vormünder:

Sollen alle Jahr richtig ihre Vormundschaffts-Raitungen abgeben:
1704. d. 30. Decembr. - - - II. 103. 586.
In Vormundschaffts- und andern Rechnungs-Differentien werden die Mängel-Ausstellungen loco Libelli gehalten:
1725. d. 18. April. - - - VI. 311. 1761.

Urtel / Urtels-Fragen:

Davon besiehe oben die Rubrique: Criminalia.

Usuræ:

siehe oben: Interessen.

W.

Wahl:

Eines Standesmäßigen Prälaten:
1677. d. 17. Mart. - - II. 83. 474.

Weber:

siehe oben: Commercien.

Wechsel-Sachen:

Der Juden:
1710. d. 17. Novembr. - - II. 111. 603.

Wege:

Wegen derselben Reparirung und jährlichen Visitation:
1700. d. 5. Mart. - - II. 99. 576.
Wegen richtiger Haltung der Land-Strassen:
1709. d. 4. Jan. - - - V. 251. 1309.
Verordnung, worinnen den Fuhrleuthen die ordentliche Fuhr-Strassen nach Leipzig benennet, die Neben- oder Beywege aber scharff verbothen werden:
709. d. 11. August. - - - III. 176. 981.

Weit-

Weitläufftigkeit in Schrifften:

vide: Advocaten.

Werber:

Wider die Frembden:

1721. d. 16. April. - - - IV. 245. 1292.
1725. d. 9. Maj. - - - VI. 312. 1762.

Wirthschaffts-Feilschafften:

Sollen von den Herrschafften und Obrigkeiten ihren Unterthanen nicht aufgedrungen werden:

1716. d. 10. Jan. - - - IV. 220. 1213.

Wittwen:

Hertzogliche gehören in Personalibus unter des K. O. A. Jurisdiction:

1715. d. 5. Septembr. - - III. 194. 1015.

Adeliche ꝛc. dürffen nach der Männer Tode das Jus Incolatus nicht besonders acquiriren:

1727. d. 1. Decembr. - - - VI. 353. 1921.

Wohlauisches Fürstenthum:

Kirchen-Ordnung desselben:

1662. - - - - - III. 153. 743.

Kleine Cantzelley-Taxa:

1714. d. 4. Maj. - - - - III. 188. 1006.

Wolle-Marckt:

Wird der Stadt Brieg des Jahres zweymahl verliehen:

1728. d. 8. Jan. - - - VI. 354. 1922.

Z.

Zaude:

siehe oben: Lit. C. Czaude.

Zeu-

Zeugen:

Wie sie sich in Testamentis Solennibus subscribiren sollen:

1701. d. 15. Septembr. - - - I. 36. 307.

Was bey den beyderley ad perpetuam rei memoriam Zeugen-Führungen zu beobachten:

1714. d. 4. Jul. - - - II. 136. 670.

Zigeuner:

Deren Ausrottung:

1703. d. 17. August. - - - II. 101. 581.
1721. d. 23. Jun. - - V. 286. 1556.
1726. d. 26. Mart. - - VI. 335. 1852.

Zölle:

Sollen an die Juden nicht verpachtet werden: siehe Juden.

Zwirn:

Garn- und Zwirn-Weiffen Patent:

1711. d. 6. October. - - - V. 256. 1458.

Zwölffer-Recht:

Kaysers Rudolphi II. Confirmation des Vergleichs, wegen Besetzung des Zwölffer-Rechts, auch der Supplication und Revision halber in den beyden Fürstenthümern Schweidnitz und Jauer:

1601. d. 20. Mart. - - II. 72. 447.

Drit-

Drittes Register
aller hierinnen, sowohl in den Rubriquen, als Context befindlichen General- und Special-Materien;
Nach Alphabetischer Ordnung.

Ab.

A.

Abdecker sollen bey entstehender Vieh-Staupe das umgefallene Vieh aus den Städten alsogleich heraus schleppen, und ohne solches abzuziehen, bey Verlust der in diesem oder jenem District habenden Berechtsamkeit so fort begraben: V. 257. 1463.
— sind vor Herausschleppung und Vergrabung des Viehes ein mehrers als 6. Sgl. zu fordern nicht befugt. V. 257. 1463.
— ist jede Herrschafft vor sich und ihre Unterthanen zu verschaffen verbunden: - - - V. 273. 1511.
— Aussatz oder Abdeckungs-Lohn. - V. 273. 1511.
— mit dem Abdecken sollen die Schäffer nichts zu thun haben: suche Schäffer.
Aber-Glaube ist auf der Richt-Statt dem Scharffrichter nicht zuzulassen. - - H. G. art. 20. pr. f. 1418.
Abfahrts-Gelder / was dabey in acht zu nehmen. II. 138. 679.
— — in den Kayserl. Erb-Königreichen und Landen, von Kayserl. Hof- und Land-Cammern zu verrechnende, sind zu dem Fundo der Kayserl. Bancalität geschlagen: IV. 211. 1178.
— — können von den im Lande von einem Ort zu dem andern sich begebenden nicht gefodert werden: IV. 236. 1267. sq.

Abfolglassung / siehe Liefferung.
Abgang des Corporis Delicti mindert die That.
H. G. art. 17. §. 8. f. 1384.
Abortus procurati Indicia und Straffe: siehe Abtreibung der Leibes-Frucht.
Absagerey-Straffe. vid. Straffe.
Absag- und Landes-Beschädigung-Indicia.
H. G. art. 13. §. 7. f. 1364.
— — —, deren Straffe: siehe Straffe.
Absager und Fehder. - - I. 4. 73.
Abschiede müssen vermöge Oelßnischer Landes-Ordnung in teutscher Sprache gesprochen, verlesen und registriret werden. IV. 201. 1031.
Abschiede müssen nach Oppel- und Rattiborischem Land-Rechte in Böhm. Sprache abgefasset, abgelesen und ausgefertiget werden.
VI. 298. 1675.
Abschieds- oder Wohlverhaltungs-Zettel sind weiterhin die Schuh-Knechte, Gesellen und Jungen von ihren Meistern abzunehmen nicht schuldig oder gehalten. - V. 265. 1482.
Abstattung der Töchter, wie und von wem sie aus Erbe- und Lehn-Güttern nach Oelßn. Landes-Ordnung geschehen solle.
IV. 201. 1081. sqq.
— der Adelichen Töchter nach dem Oppel- und Rattibor. Land-Recht.
VI. 298. 1662.
Abtreibung der Leibes-Frucht Indicia:
H. G. art. 13. §. 10. f. 1366.
—, deren Straffe, siehe Straffe:
Abwesendes Geschwisters-Erbtheil nach dem Kirchen-Recht: I. 1. 6.
Abzug gilt nicht in den Kayserl. Oesterr. Erbländern.
T. I. N. 26. u. 31. pag. 272. u. 289.

Abzug hat in Kayserl. Erblanden nicht statt: II. 117. 615
Accidentia Stolæ, wie dieselbe auf dem Lande zu entrichten: III. 151. 740.
— Wider dieser Aussatz ist die Evangel. Bürgerschafft in Neumarckt nicht zu beschwehren. - - III. 153. 749.
Accise, derselben sind alle und jede, cujuscunque Status, Conditionis, Regionis, & Religionis unterworffen: T. III. n. 168 pag. 812. u. 842.
— Werden in das General-Steuer-Ambt gebracht, und die Assignatarii und unumbgängliche Landes-Nothdurfften davon bestritten: T. III. n. 168. pag. 813. u. 877.
— ist ins künfftige bey Land und Städten vom Scheffel Waitzen zum Scharren-Backen mit 15. Kreutzern, zum Hauß-Backen aber mit 12. Kr. zu entrichten: - - V. 259. 1468.
— soll hinführo vom Scheffel Korn zum Scharren-Backen in den Städten 10. Kr. zu dem Hauß-Backen aber 7. Kr. gegeben werden: - - - V. 259. 1469.
— von dem Scheffel Korn ist auf dem Lande überhaupt 3. Kr. zu entrichten. - - - V. 259. 1469.
— von dem Mehl und dessen Reduction: - V. 261. 1473.
— Landes-Aembter und Regierungen sollen auf desselben richtige Abgabe ein wachsames Auge haben, und die Verschwärtzungen unterbrechen: - - - V. 261. 1474.
— Die dabey vorgehende Unterschleiffe und deren Vermeidung: III. 168. p. 835. u. 912.
— Die dabey vorgehende Defraudationes können entweder bey dem Königl. Ober-Ambt, und den Regierungen, oder auch immediate bey der Ober-Ambts-Deputation von einem jedweden Landes-Innwohner angebracht und denunciret werden: V. 261. 1474.
— so von dem Eisen gegeben wird, soll nicht generaliter unter die Krahm-Waaren angemercket, sondern in eine besondere Rubric gebracht werden. - - V. 266. 1483.

Accis, Herrschafften und Besitzer der Eisen-Hämmer sind verbunden, so viel Eisen des Monaths verkaufft worden, in die Monathl. Consignationes zu bringen, wann gleich der Kauffer den Accis übernommen: - - V. 266. 1484.

Accis-Bediente/ deren Besoldung. - III. 168. 814.

— — in Städten, deren 4. Classen: III. 168. p. 852. u. 879.

— — der ersten Classe und ihre Verrichtungen: III. 168. p. 815. u. 881.

— — der andern Classe und ihre Verrichtungen. III. 168. p. 815. u. 842. u. 881.

— — der dritten Classe und ihre Verrichtungen. III. 168. p. 882. u. 815. sq.

— — der vierdten Classe und ihre Verrichtungen. III. 168. p. 816. u. 842. u. 882.

Accis-Deputati, jedweden Fürstenthums, und freyen Standes-Herrschafft, wie sie zu erwählen, und deren Verrichtung: III. 168. p. 813. u. 878.

Accis-Einnehmer/ in Städten und deren Eyd: III. 168. p. 838. und 915.

— — Ober-Einnehmer, wer sie seyn, und von wem sie dependiren: - - III. 168. p. 814. u. 878.

— — bey den Eisen-Hämmern sind mit Numero-Zetteln zulänglich zu versehen, womit jeder Centner Eisen, mit einem in loco des Hammers lösenden Accis-Zettel beleget werden könne: V. 266. 1484.

Accis des Fleisches und Schlacht-Viehes: III. 168. pag. 823. u. 844. u. 863. u. 893.

— — des Geträncks. III. 168. pag. 818. u. 842. u. 853. u. 884.

— — des Getraydes. III. 168. pag. 820. u. 842. u. 856. u. 888.

— — der Juden, wie, und wenn er abzuführen. III. 168. pag. 835. u. 850. u. 873. u. 904.

— — von allerhand Kauff- und Krahm-Waaren. III. 168. pag. 826. u. 846. u. 867. u. 898.

Accis, Leinwand-Innländische rohe und weisse, wie auch der Trüllig wird dem Thaler nach mit 2. Gröscheln, aus Sachsen und Böhmen kommende aber mit 2. Kr. vergeben: V. 266. 1484.
— von derjenigen Leinwand aber, so von der Kauffmannschafft nach geschehener Bleiche außer Landes versendet wird, ist ⅛. vom hundert zu entrichten: V. 266. 1484. seq.
— von der dahier von der Kauffmannschafft zur Consumtion im Lande angeschnittenen, auch in gantzen Stücken verkaufften Leinwand, muß der Accis dem Thaler nach entrichtet werden: - - - V. 266. 1485.
— des Mahl-Groschens: III. 168. pag 821. u. 843. u. 859. u. 889.
— zu dem Mahl-*Accis* sollen Zettel mit einem Rade vermerckter genommen werden: - - V. 266. 1485.
— allerhand *Personal*; III. 168. pag. 831. u. 849. u. 873. u. 904.
— in der ersten Classe: - III. 168. pag. 833. u. 908.
— in der andern Classe: - III. 168. pag. 908. sq. u. 833.
— in der dritten Classe: - III. 168. pag. 833. u. 909.
— in der vierdten Classe: - III. 168. pag. 834. u. 909.
— *Revisores* bey jedweden Fürstenthum, wer sie seyn? III. 168. 878. sq.
— zum Schlacht-*Accis* sind Zettel mit einem Beile gezeichneter zu nehmen: - - - V. 266. 1485.
— ist in continenti abzuführen, und soll derselbe bis zu Ausgang des Monaths nicht geborget werden: V. 266. 1485.
— des Schlacht-Viehes: III. 168. 823. u. 844. u. 863. u. 893.
— Unterschleiffe und deren Vermeidung: siehe oben:
Accusatorius Processus, vid. Anklagungs-Process:
Acta sollen jederzeit von dem Königl. Ober-Gericht abgefordert, und die Illegalitates abgestellet und bestraffet werden können: H. G. in Præfat. f. 1318. sq.
Acta Inquisitionis, ob gleich keiner Inrotulation nöthig, sollen dannoch völlig, leßlich, und authentisch eingeschicket, wie auch, zu

zu etwann künfftiger Reproduction in die Gerichts-Bücher vermercket werden: - H. G. art. 14. §. 2. 3. f. 1373.
Actio Injuriarum, wie selbte nach dem Oppel- und Rattiborischen Land-Rechte anzustellen: - - VI. 298. 1686.
Actuarius, vide Syndicus.
Adel / so arm, hat auch das Privilegium der armen Bürger in Appellationen zu genüssen: - - I. 59. 367.
Adeliche Jungfrau, so ausser ihrem Stande heyrathet, oder ihre Jungfrauschafft verlöhre, soll nicht mehr als den 10ten. Theil des Väter- oder Mütterlichen Antheils erhalten, auch keines Anfalls nach dem Oppel- und Rattibor. Land-Rechte genüssen: VI. 298. 1656.
Adelicher Kauffleute zu Breßlau Funeralien: III. 187. 1105. sq.
Adler / goldener, der Fürstenthümer Oppeln und Rattibor Landes-Siegel: - - - VI. 298. 1644.
Advocat, in der H. Ger. Ordn. vid. Procurator.
Advocaten-Eyd. - - - I. 38. 312. sq.
Advocaten-Ordnung. - - I. 38. 311.
— sollen in ihren Schrifften alle Weitläufftigkeit meiden: I. 35. 306. V. 284. 1553.
— sollen in Procefs-Sachen nach der Duplic keinen Satz mehr einbringen, außer wenn Instrumenta noviter reperta sich ereignen: II. 128. 648.
— deren Instruction bey der Königl. Ober-Ambts-Cantzelley: III. 165. 797.
— sollen in die Ober-Ambts-Cantzley und Registratur nicht gehen, sondern von den Expeditoribus die Expeditiones oder Bescheide begehren: - - - III. 165. 798.
— die hineingelassenen sollen sich ehrerbietig und modest bezeigen und die Expeditiones bey Straffe doppelter Cantzelley-Taxa binnen 14. Tagen nach der Verfertigung auslösen: III. 165. 799.

Advocaten sollen die Memorialien mit gebührender Bescheidenheit, und die Sätze mit behöriger Formalität, und da solche weitläufftig, in duplo mit vermercktem Summario, und Subscription des Concipienten eingeben: III. 165. 799.
— Belohnung, Kosten und Zehrung, werden laut Oelßnischer Landes-Ordnung auf gebührliche Liquidation und rechtliche Moderation adjudicitet: - - IV. 201. 1038.
— sollen die bey der Böhmischen Hof-Cantzley und anderwärts einreichende Schrifften unterschreiben:
IV. 243. 1287. V. 284. 1553. V. 289. 1563.
— sollen die erste Instanz nicht übergehen: IV. 243. 1287.
— Königl. O. A. und Königl. A. Advocaten sind des Königl. O: A. Jurisdiction unterworffen: - - - V. 248. 1303.
— K. O. A. wie auch anderer Instantien-Advocaten, welche zugleich Bürger oder ansäßig seyn, sind den Contributionen und andern muneribus puplicis unterworffen: V. 248. 1303.
— unangesessene sind jedennoch hiervon befreyet: V. 248. 1303.
— können dem angenommenen Bürger-Rechte renunciren:
V. 248. 1303.
— von denen besiehe auch: - - V. 249. 1306.
— haben den Rang secundum dignitatem ihrer Instanz: V. 248. 1304.
— K. O. A. und K. A. Advocaten sollen bey dem Breßl. Magistrat, wenn sie allda nicht specialiter vereydet, ad Praxin nicht admittiret werden: - - - - V. 249. 1305.
— sind, wann sie zugleich bey dem Breßl. Magistrat practiciren, den Contributionibus tam ordinariis quam extraordinariis unterworffen: - - V. 249. 1305.
— sind jedoch von Præstitung der merè Personalium befreyet:
V. 249. 1305.
— K. O. A. und K. A. Advocaten, haben in Civilibus ihre Instanz secundum Electionem Actoris, und stehen in Criminalibus unter des Magistrats Jurisdiction: - V. 249. 1305.
— sollen keine von ihnen nicht gefertigte Schrifften unterschreiben sub pœna arbitraria: - - VI. 333. 1848.

Aecker

Acker und Wiesen sollen nach der Oelßn. Festenb. Drey-Dings-Ordnung nicht weggelassen werden: - - II. 64. 398. sq.
Aerzte / Ungarische sind bey ehrlichen Zusammenkünfften zu führen nach Oelßn. Landes-Ordnung verbothen: IV. 201. 1107.
ohne Aerzte sollen die Unterthanen nach Oelßn. Festenb. Drey-Dings-Ordnung in Wald Holtz hohlen gehen: II. 64. 396. sq.
Agenten und deren Correspondenz und Sollicitatur: I. 61. 371.
— sollen allein die Correspondenz führen, und sollicitiren: II. 124. 629.
— sind ebenfalls die Schrifften zu unterschreibem schuldig: V. 284. 1553.
— ingleichen: - - - V. 289. 1563.
Aggratiandi Jus, kommt allein dem Summo Principi zu: I. 25. u. 32. pag. 271. u. 291.
Alimenta: deren Determination in Causis Separationum betreffende Sanctio Pragmatica gehet nicht nur das Bischöfl. sondern auch die Consistoria Aug. Conf. an: VI. 357. 1937.
de Alimentis Cognitio in causa Matrimoniali gehöret allein ad Forum Seculare: T. II. n. 119. u. 134. pag. 619. u. 667.
Alimentation der Arrestanten, wie sie nach Oelßn. Landes-Ordn. geschehen solle: - - - IV. 201. 1040.
Alter mindert die That: - H. G. art. 17. §. 1. f. 1383.
Alte zugleich auch schwache Leute, ob sie schon nicht torquirt, können doch darmit geschröckt werden: H. G. art. 16. §. 2. f. 1376.
Alt-Ranstädtische Conventions-Puncta: III. 170. 919.
— — sollen genau und treulich observiret, und als ein kräfftig Gesetze gehalten werden, auch kein Befehl darwider gelten: III. 170. 928 u. 942.
— — deren Executions-Recess: - III. 170. 928.
Ambts-Advocati sind in Glogau dem Stadt-Magistrat ratione Delicti in ejus foro perpetrati unterworffen: III. 178. 985.

Ambts-Cantzelley Bresl. Fürstenthums soll alle Vortheilhafftigkeiten bey den Ausfertigungen einstellen: III. 161. 778.
Ambt-Leute/ so ein Falsum begehen, deren Straffe: vide Straffe Falsi.
Ambtmann im Schweidn. Fürstenth. siehe Schweidnitz. Fürstenth.
Ambts-Verweser/ Ambts, Cantzelley, Innsiegel, Güther, Cantzler, des Glogauischen Fürstenth. siehe Glogauisches Fürstenthum.
L. Anastasiana, ob es in Schlesien zu observiren. I. 8. 119.
Anfall und Antretung der Erbschafft nach Oelßnischer Landes-Ordnung: - - - IV. 201. 1075.
Anfall und Antretung der Erbschafft in den Fürstenthümern Oppeln und Rattibor, wie sich dabey zu verhalten: VI. 298. 1656.
Angebung pro Delinquente suspendiret Executionem; H. G. art. 20. §. 5. f. 1420.
Angebung seiner selbst, mindert die That: H. G. art. 17. §. 7. f. 1384.
in Animam alterius Juramentum: - I. 57. 365.
Anklagungs-Process, ist vermöge ordinari Gerichts-Styli zu vollführen: - H. G. art. 1. §. 1. f. 1321.
— — lässet der Inquisition regulariter keinen Platz: H. G. art. 3. §. 1. f. 1327.
— — ist nicht gäntzlich, sondern nur dessen Weitläufftigkeit abgethan. H. G. in Præf. f. 1316.
Ankläger soll seine Klage in duplo einreichen, des Anklägers und Beklagten Nahmen, die That, deren Umbstände und Urkunden, nebst der begehrten Straffe binnen rechtlichem Termin einbringen: - - - H. G. art. 3. §. 1. f. 1317.
Ankläger/ welchen die Rechte davon nicht befreyen, ist Cautionem Actoream zu leisten schuldig: H. G. art. 3. §. 3. f. 1327.

Ankläger/ wann er abstehet, und keiner ex Officio die Klage fortsetzet, ist der Inquisition der Weg eröffnet: - - H. G. art. 3. §. 4. f. 1328.

Anlagen auf den Land-Tagen sollen ohne Kayserl. Consens nicht gemachet werden: - - - II. 108. 596.

von **Anlagen** sollen die Scholtzen Rechnung thun nach Oelßn. Festenb. Drey-Ding-Ordnung: - - II. 64. 394.

Anspruch auf verkauffte Güther, wie nach Oelßn. Landes-Ordnung derselbe zu regen und zu prosequiren, auch von Abwesenden geschehen soll. - - - IV. 201. 1055. sqq.

Anzeigung/ siehe Umstände.

— sollen alle wohl erhoben werden, und seyn Generalia, oder Specialia, vide Indicia.

Apostasiæ sic dictæ Crimen, wie es zu bestraffen; vide auch Straffe. - - - - III. 175. 979.

Appellations- Tribunal muß dem Gerichte und den Innsiegeln außer redlichen Verdacht Glauben beymessen: H. G. in Præf. f. 1316.

— — ist zu allgemeinen Belehrungs-Gesuch ausgesetzet: H. G. in Præf. f. 1316.

— — kan allezeit und in omni parte Judicii Acta abfordern, und die untergelauffene Illegalitates aufheben und abstraffen. H. G. in Præf. f. 1318.

— — kan solches auch im Accusations-Process thun, und die Ersetzung der Unkosten erkennen: H. G. art. 3. §. 4. f. 1328.

Appellation hat in Criminalibus auch den letzten Augenblick statt: H. G. art. 20. §. 5. f. 1420.

— soll zwar vermöge der Appellations-Patenten introduciret werden, jedoch werden die Fatalia nicht leicht verabsäumet, und können von dem Königl. Ober-Gerichte mehrere Dilationes begehrt werden: - - H. G. art. 21. §. 1. 2. f. 1422.

Appellation in Criminalibus hat so wohl ab Interlocutoriis als Definitivis statt: - H. G. art. 21. §. 6. f. 1423.
Appellations-Patent. - - - - I. 14. 172.
— Ordnung. - - - - I. 38. 311.
Appellation der armen Bürger gehet auch den armen Adel an: I. 59. 367.
— hat auch contra Fiscum statt: - - - II. 13. 171.
— ist nicht zuläßig in der Stadt Breßlau, wofern das Quantum, worüber gestritten wird, nicht über 150. Fl. sich beträget: II. 75. 459.
— ist über Recognoscirung Brief und Siegel zuläßig, ohngeachtet der Stadt Breßlau Gerichts-Ordnung. - II. 89. 495.
in Appellations-Sachen muß Decima Litis deponiret werden: - - - II. 75. 459.
— —, wohin von denen Stiffts-Instantien des Breßl. Fürstenth. zu appelliren: - - - II. 106. 590.
— — super desertione Appellationis erkennet allein der Judex ad quem, - - - II. 86. 490.
Appellationis judices können die Regierungen nicht über die Stadt Magistratus seyn: - - II. 93. 504.
— bey devolvirter Appellation, wo das Quantum Litis nicht eydlich benennet wird, soll der Judex à quo, solches nach Gutt befinden schützen: - II. 121. u. 123. 623. u. 626.
—, in appellabile ist das Ober- und Fürsten-Recht: II. 82. 472.
— appellanti æque ac Appellato werden keine Nachfristen erlaubet: II. 116. 613.
— Appellatione pendente nihil esse innovandum, sondern soll in statu quo gelassen werden: - - II. 81. 471.
Armen und Elenden soll im Glogauischen Mann-Recht ein Mann aus der Banck gegeben werden, vor sie das Wort zu reden: II. 66. 413. sq.
— soll man Procuratores geben: - - I. 4. 71. sq.

Armuth/ woher derselben nach Liegnitzischer Drey-Dings-Ordnung ein Vorschub zu thun: - IV. 204. 1154.

Arrest: von Arresten. - - - I. 5. 83. sq.

— Jus Prioritatis Arresti ist aufgehoben: - I. 5. 83.

— Personal-Arrest in causis Civilibus soll ohne dem Gegentheil genugsam geschehene Justificirung nicht verstattet werden: II. 113. 609.

— was bey demselben nach Oelßn. Landes-Ordnung zu beobachten: IV. 201. 1047. sqq.

— privat ist nach derselben Ordnung unzuläßlich: IV. 201. 1047.

— wie nach derselben Ordnung derselbe auszubitten und zu ertheilen: IV. 201. 1047.

— gehet nicht weiter als die Liquidation und Specification der Schulden, und giebt keine Priorität nach gedachter Landes-Ordnung: - - - - IV. 201. 1047. sq.

— ist nicht principaliter wegen der Straffe angeordnet: H. G. art. 4. princ. f. 1332.

Arrestus privati seyn verbothen: H. G. art. 4. §. 1. f. 1332.

Arrestirung des Beklagten ist nicht, als causâ cognitâ, zu verstatten: - - - H. G. art. 3. §. 2 f. 1327.

Arrestirung des Thäters stehet regulariter der hohen Obrigkeit zu. H. G. art. 4. §. 2. f. 1333.

Arrestiren kan in periculo fugæ vel moræ auch einem Privato zustehen, doch mit baldiger Uberliefferung: H. G. art. 4. §. 3. f. 1333.

Arrestant/ soll glimpfflich, doch sicher gehalten und ihme alle unzuläßige Correspondenz, oder schädliche Zutragungen benommen werden: - - H. G. art. 15. §. 1. f. 1374.

Arrestanten sollen mit niemanden, als dem Beicht-Vater und Medico heimlich reden: - H. G. art. 15. §. 2. f. 1374.

— sollen dem Geschlecht nach separiret gehalten werden: H. G. art. 15. §. 3. f. 1374.

Arre-

Arrestanten sind der Atzung und Verpflegung geziemend zu halten, die Kindbetterin und Krancke aber absonderlich zu verpflegen, auch gestalten Sachen nach zu separiren: H. G. art. 15. §. 4. 5. f. 1374.
Arrha, Assignations- in was sie bestehe, und wie sie zum Fundo der Kayserl. Bancalität zu ziehen sey. - IV. 211. 1179. sq.
— *Bancal*-Legitimations- was sie sey, und wie sie zur Kayserl. Bancalität geschlagen: - - IV. 211. 1179.
— Dienst- was sie sey, und wie sie zum Fundo der Kayserl. Bancalität gehöre: - - IV. 211. 1179. sq.
— Jüdische Beytrags- was sie sey, und wie sie zum Kayserl. Bancalitäts-Dote zu schlagen: - IV. 211. 1180. sq.
— derer Lista: - - IV. 211. 1178.
— derer Matricula: - - IV. 211. 1191. sq.
Articulos Defensionales & Testium reprobatorios kan Inquisitus einreichen, aber keine Interrogatoria: H. G. art. 12. §. 2. 3. f. 1360.
Ascendentium Successio nach dem Kirchen-Recht: I. 1. p. 2. 3. u. 9. I. 2. 30.
Assassinii Straffe, siehe in Straffe.
Assignations-Quanta soll bey denenjenigen, wo die Zahlung geschehen soll, so lange bis zu Anmeldung des Assignatarii aufbehalten werden: - - - II. 118. 618.
Assistenz, Gerichtl. soll den Tabacks-Beambten ohne den mindesten Verschub von allen und jeden geleistet werden: VI. 315. 1777.
Asylum kommt den Banquerottiren nicht zu statten: I. 58. 366.
Atzung: siehe Arrestant und Gefangene, item Inquisit.
Aue/ Auen-Recht, wem und wie weit es nach Oelßn. Landes-Ordnung zukomme: - - IV. 201. 1069. sq.
— , der darüber entstandene Streit, von wem er nach Oelßn. Lands-Ordnung zu entscheiden: - IV. 201. 1070.

Aue / die darauf verübte Gewaltthätigkeit gehöret nach Oelßn. Landes-Ordnung zu den Ober-Gerichten: - IV. 201. 1070.
— , was dafür vor Zinß auf den Cammer-Güthern nach Liegnitzisch. Drey-Dings-Ordnung zu geben, und was vor Pflantz-Gärtlein darauf mögen gemacht werden: - IV. 204. 1145. sq.
— , darauf sind keine Weiden ohne Zulassung des Burggraffens oder der Herrschafft nach Liegnitzischer Drey-Dings-Ordnung zu setzen: IV. 204. 1146.
Aufbietung der Güther / wie sie nach Oelßnischer Landes-Ordnung geschehen soll: - IV. 201. 1055.
Auf- und Abzug bey Verkauffung eines Guthes; wenn und wie hoch derselbe nach Oelßn. Landes-Ordnung zu entrichten: IV. 201. 1059.
Aufwiegler / sind mit unnachläßiger und exemplarischer Straffe anzusehen: - - - IV. 202. 1128. sq.
Augspurgische Confessions-Verwandte sollen nicht gezwungen werden, den Römisch-Catholischen GOttes-Dienst beyzuwohnen, in ihre Schulen zu gehen, Catholisch zu werden, oder Cathol. Pfarrer zu Ministerialibus zu gebrauchen, jedoch mit der Entrichtung der Gebühr dem ordentlichen Pfarrer des Orts: - III. 170. 923.
— — — die von Adel und andere sollen von offentlichen Aembtern nicht ausgeschlossen, und ihre Güther zu verkauffen, und ihnen nach Belieben aus dem Lande zu gehen nicht gewehret werden: - - III. 170. 927.
— — — auch denen von Adel, der Bauerschafft, den Bürgern sind Güther, Häuser, in den Cathol. Fundis zu erkauffen, und an sich zu bringen nicht verwehret, noch einige Exception oder Privilegium darwider vorzuschützen zugelassen werden: III. 170. 930. sq.
Ausbürgung der Bürger hat statt: H. S. art. 4. §. 1. f. 1332.
Ausforderer: - - - I. 5. 100. sq.

Ausforderungen sind nach Oelßn. Landes-Ordnung gäntzlich verbothen, und wie die ausgeübte zu bestraffen: IV. 201. u. 202. 1105. sq. u. 1127. sq.
— sollen von dem Wirth des Haüses, in welchem dieselbe geschehen, bey gewisser Pœn angemeldet werden: IV. 201. 1106.
Ausfuhre des **Flachses** auf 1. Jahr erlaubet: VI. 326. 1826.
— — — der rohen Leder ist zu gesetzten Tagen erlaubet: VI. 334. 1851.
— — — sonsten sub Pœna Confiscationis verbothen: VI. 334. 1851.
Aus- und Einfuhre Geld, Gold und Silbers sub Pœna Confiscationis & Tripli verbothen: - VI. 307. 1746.
— — — soll ohne Original-Pass, Revision und Versiegelung der Gelder, auch Anmeldung bey dem Landes-Gubernio nicht geschehen: - - VI. 307. 1748.
Ausländer so einen Innwohner im Oppel- und Rattiborischen Fürstenthum belangen wollen, wie dieselben sich zu verhalten haben: - - - VI. 298. 1683.
Ausschreibung der Steuern, soll im Oelßn. Fürstenthum mit den Landes-Deputirten communiciret werden: VI. 319. 1796.
In **Aussetzung** der **Kinder** Indicia: H. G. art. 13. §. 11. f. 1366.
— — dessen Straffe, siehe in Straffe.
Ausstellung derer Mängel in Vormundschaffts- und andern Rechnungs-Differenzien sollen loco Libelli gehalten werden: VI. 311. 1761.
Ayd der Gerichts-Beysitzer, siehe Gerichts-Beysitzer: H. G. art. 2. §. 3. f. 1324.
— der Juden samt der Formul: - H. G. art. 5. §. 12. f. 1341.
— über das Corpus Delicti: - H. G. art. 5. §. 7. f. 1339.
— ist nicht leichtlich als bey Gerichten oder ja vor den hierzu Deputirten abzulegen: - H. G. art. 5. §. 11. f. 1341.
— hat ein jeder, so wie es in seiner Religion bündig und gebräuchlich, abzulegen: - - - - H. G. art. 5. §. 12. f. 1341.
— plura vid. in Eyd.

B.

Backen des Brods in Kachel-Ofen ist im Oelßnisch-Festenbergisch. Drey-Dings-Ordnung verbothen : - - II. 64. 391.
Bäume sollen im Oelßn. Festenb. gezeuget werden : II. 64. 399.
Balgen ist bey harter Straffe gäntzlich verbothen: I. 1. 12. u. 15. IV. 202. 1125. sqq.
Bancal-Gouverno, dessen Autorität und Protection : IV. 211. 1188.
— Bediente werden bloß aus den Bancalisten genommen : IV. 211. 1188.
Bancalität, deren Beambten und derselben Requisita : IV. 211. 1183. sq.
— *Beneficia* und Vortheile : - - IV. 211. 1184.
— *Capitalia* sind von aller Vermögen-Steuer und Anlagen befreyet : IV. 211. 1183.
— können in Schuld-Wesen nicht ehe und bevor das übrige Vermögen vollständig executiret, zum Credit-Wesen gezogen werden : - - - IV. 211. 1184.
— können, wenn sie gleich dem Feinde gehören, zu Kriegs-Zeiten nicht apprehendiret oder confisciret werden : IV. 211. 1184. sq.
— sind nur der Confiscation in Crimine Læsæ Majestatis & Delicto in fraudem Instituti commisso unterworffen : IV. 211. 1184. sq.
— *Exemption*, Privilegia, Independenz, eigenes Gouverno &c. IV. 211. 1183.
— ist von der Kayserl. Hof-Cantzley und Cammer, wie auch von allen Dicasteriis der Kayserl. Erb-Königreiche und Länder befreyet : IV. 211. 1182. sq.
— darff niemanden ohne gnugsame Versicherung einen Credit schaffen : - - - IV. 211. 1183.

Banca-

Bancalität Fundus, was dazu gehöre : IV. 211. 1178. sqq.
— , was in den Kayserl. Erbländern darzu geschlagen :
IV. 211. 1176. sqq.
Bann : vom verschwiegenen Bann im Kirchen-Recht : I. 1. 17.
Banquerotirer. - - I. 5. 89. sq. I. 58. 366.
Bauerknechten sind Büchsen, langstielichte Aexte, und ander Gewehr im Fürstenthum Liegnitz zu tragen verbothen :
III. 156. 759.
Bauern sollen ohne Vorwissen ihrer Obrigkeit niemand Geld leihen oder zum Bürgen annehmen, bey Verlust des Verlehns nach Oelßn. Landes-Ordnung : - - IV. 201. 1064.
— ist das Bret- und Geld-Spiel nach Oelßn. Landes-Ordnung verbothen. vid. Bret-Spiel.
— sollen nicht ihren Sohn, Bruder oder Gefreundten ohne Vorwissen, und Zulassung des Grund- oder Erb-Herrns auf das Handwerck thun : - - - IV. 201. 1112. sq.
— , was sie der Herrschafft vor Hof-Arbeit nach Oelßn. Landes-Ordnung zu thun schuldig seyn : - IV. 201. 1114.
Bauer- und Gärtner-Kinder sollen im Glogauischen ohne Vorwissen der Obrigkeit sich nicht von ihnen entbrechen : I. 66. 419.
Bauerleute sollen im Glogauischen nicht Gabe thun von dem, was zum Erbe gehörig : - - - I. 66. 417. sq.
Bauern halten nach der Oppel- und Rattibor. L. O. über Winter auf eine Hube nicht mehr als 25. Stück Schaafe : VI. 299. 1713.
— , ihre Güther sollen nicht auf allzulange Termine, noch Stückweise verkauffet werden : - - VI. 298. 1713.
— , ihre Söhne, so sich auf Handwercke begeben, sollen vor ihre Loßlassung nicht mehr als 10. Marck bezahlen : VI. 298. 1713.
— , ihre Töchter, so sich mit Einwilligung ihrer Erb-Herrschafft verheyrathen, sollen frey passiret werden : VI. 298. 1714.
Bedrohung / vide Diffidatio.

Begräbnüß der nobilitirten Kauffleute zu Breßlau: III. 187. 1005.
Begrasen/ siehe grasen.
Bekentnüß eines neuen und grössern Lasters, suspendiret Executionem: - - H. G. art. 20. §. 5. f. 1420.
Beicht-Väter sollen Inquisiten zu läugnen oder verschweigen keinen Anlaß geben, widrigenfalls dergleichen nicht zuzulassen, und der Geistlichen Obrigkeit denunciret werden sollen: - - H. G. art. 20. §. 3. f. 1419.
Bekandnuß / siehe Bekentnüß.
Beklagter/ vide Inquisit.
— , wenn er sein Gelübde nicht hält, wie er nach Oelßn. Landes-Ordnung zu bestraffen: - - IV. 201. 1051. sq.
Belehrungen in Criminalibus sollen allein von Prag eingeholet werden: I. 28. 276. II. 97. 573. sq. add. H. G. in Præf. f. 1317.
— sind absonderlich in wichtigen, oder zweiffelhafften, oder weit aussehenden, oder schon bey dem Königl. Ober-Gericht, mittel- oder unmittelbahren Fällen einzuhohlen: H. G. in Præf. f. 1318.
Belehrung ist von allen Gerichten bey der Königl. Appellations-Cammer zu suchen, die nicht per Expressum über die Inquisitions-Acta zu sprechen privilegiret seyn: H. G. art. 14. § 1. f. 1372.
— im Laster beleydigter Majestät: vide Indicia von diesem Laster.
Belernung/ siehe Belehrung.
Beneficium Cessionis: vide Cessions-Beneficium.
— Retorsionis: vide Retorsions-Beneficium.
Berg-Ambt-Leute / deren Gebühr, von wem, und wie sie gesetzt werden sollen: - - III. 143. 706. sq.
Berg-Bau soll von dem Grund-Herrn nicht gehindert werden: III. 143. 702. sq.

Berg-

Berg-Bau / dabey vorfallende Zwiespaltungen, wie sie zu entscheiden: - - III. 143. 707. sq.

Berg-Bauende / wie sie sich im Berg-Bau, absonderlich gegen den Grund-Herrn verhalten sollen: III. 143. 703.

Berg-Meister Ober- in Schlesien, wird auf Kayserl. Unkosten erhalten: - - - III. 143. 701.

— —, was dessen Verrichtungen: - III. 143. 702.

— —, was für, und wie er Ambtleute setzen möge: III. 143. 707.

Berg-Wercke / deren Nutzen: - III. 143. 701.

— —, deren Unterthanen Befreyung, freyer Zu- und Abzug: III. 143. 708.

Berg-Werck-Ordnung, Schlesische, Rudolphi II. III. 143. 700. sqq.

Berichte an Ihro Kayserl. Majestät sollen allezeit mit der Aembter und Regierungen Gutachten & rationibus moventibus abgefasset werden: - - - II. 105. 588.

—, bey Ablassung derselben, sollen von den Königl. Regierungen und Consistoriis des Concipienten Nahmen beygesetzet werden: III. 197. 1019. sq.

Beschickungen / wie sie in Injurien-Sachen von dem geschmäheten nach Oelßn. Landes-Ordnung vorgenommen, und wer dazu gebrauchet werden solle: - IV. 201. 1095. sq.

—, desgleichen nach Oppel- und Rattibor. Landes-Ordnung: VI. 298. 1687.

Beschimpffungen / der Richter, des Oppeln- und Rattiborisch. Land-Rechts werden an Leben bestraffet: VI. 298. 1688.

Betteln / bettelnde Soldaten / die außerhalb des Landes gebohren, und abgedancket, sollen in keine beständige Herberge oder Wohnung aufgenommen werden: IV. 242. 1280.

Betteln / bettelnde Soldaten / was den eingebohrnen, so zu Diensten unfähig, vor Päße sollen gegeben werden, und mit was für Requisitis sie sollen versehen seyn: IV. 242. 1280. sq.

— — —, dergleichen sind auch den Preßhafften, und zur Arbeit, und Verdienung des Brodts unfähigen zu ertheilen: IV. 242. 1281.

— — —, so mit dergleichen nicht versehen, wie sie aus dem Lande zu schaffen: - - IV. 242. 1281.

— — — zu Kriegs-Diensten taugliche, sollen jedes Ortes, wo sie betreten, zu Recrouten angenommen, oder den Wolle- und Tuch-Manufacturen überlassen werden: IV. 242. 1282.

— — — bewaffnete und berittene, wie sie außer Landes, oder zu gefänglicher Hafft zu bringen, und woher die darzu gehörige Unkosten zu nehmen: - IV. 242. 1282. sq.

— — — starcke Land-streichende, so sich liederlich aufgeführet, daß sie die Galeeren verdienet, sollen auf dem Vestungs-Bau, bis sie dahin verschafft, verwahret werden: IV. 242. 1284.

— — — außer Landes geschaffte zuruck kommende, wie sie zu bestraffen: - - IV. 242. 1284.

Bettel-Ordnung. - - I. 33. 293.

— — soll bey den Landes-Zusammenkünfften, den versammleten Ständen jedesmahl vorgelesen werden: IV. 242. 1285.

— —, wie dieselbe zu manuteniren, die darwider connivirende Land-Dragoner zu bestraffen, und was für Relationes und an wen deswegen abzustatten: IV. 242. 1285. sqq.

Bettler / so richtige Kundschafft vorzeigen können, sollen nach Oelßn. Landes-Ordnung des Jahres nicht mehr als einmahl in einem Dorffe betteln gehen: - - IV. 201. 1109. sq.

—, so keine richtige Kundschafft haben, wie sie nach Oelßn. Landes-Ordnung zu bestraffen: - - IV. 201. 1109.

—, Innländische, sollen nach Oelßnisch. Lands-Ordnung auf ihrem Grund und Boden erhalten werden: IV. 201. 1109.

Bett-

Bettler / dürffen ohne beweißliche Zulassung nach Liegnitzis. Drey-Dings-Ordnung nicht betteln gehen: - IV. 204. 1154.
— , wie mit denselben nach Oelßn. Festenbergischen Drey-Dings-Ordnung umzugehen: - - - II. 64. 392.
Beweiß: Gegen-Beweiß / wie vermöge Oelßnisch. Landes-Ordnung darinn zu verfahren: - IV. 201. 1035. sq.
— — — , durch Zeugen oder Documenten: IV. 201. 1035.
— — — , durch Eyd, oder Schiebung ins Gewissen: IV. 201. 1036.
Beweiß / wie derselbe in Gräntz-Sachen nach Oelßnisch. Landes-Ordnung zu führen: - - IV. 201. 1065. sqq.
Beweiß-Termine, wie sie nach Oelßn. Landes-Ordnung anzusetzen, und wenn sie zu erstrecken: IV. 201. 1036.
Beysteuer / was die Unterthanen zu der Herrschafftlichen Kinder-Verheyrathung nach Oelßn. Landes-Ordnung geben sollen: IV. 201. 1116.
Bienen: Abschaffung der Raub-Bienen in der Oelßnisch. Festenb. Drey-Ding-Ordnung: - - II. 64. 402.
Bier / wie viel die Kretschmer auf dem Lande nach Oelßn. Lands-Ordn. auffsetzen mögen: - - IV. 201. 1064. sq.
— , wie viel nach Liegnitzischer Drey-Dings-Ordnung: IV. 204. 1142.
— , desgleichen nach Oelßn. Festenb. Drey-Dings-Ordnung: II. 64. 401. sq.
Bigamiæ Straffe, vide in Straffe.
Bilder und Rosenkräntze sind bey den Wallfahrten und Kirch-Messen feil zu haben und zu verkauffen erlaubet: VI. 303. 1733.
Bischoff zu Breßlau ist der Cron Böheimb Landes-Fürst, nach dem Kirchen-Recht: - - - - - - I. 2. 25.
Bittfuhren / sollen nach Oelßn. Festenb. Drey-Dings-Ordnung nicht gethan werden: - - II. 64. 404.

Blatbinder / so den Webern die Blätter binden, sollen solche in richtig-ausgesetzter Breite und Gängen liefern: V. 297. 1617.
— , sollen vereydet seyn: - - V. 297. 1618.
— ihre Eydes-Formul: - - - V. 297. 1639.
Bleiche / zu derselben soll kein Kalckbey 50. Rthlr. Straffe genommen werden: - - - V. 297. 1620.
Blödsinnige sollen nach Oelßn. Landes-Ordnung mit Vormündern, und wem, versehen werden: - IV. 201. 1094.
— , wie sie nach Oppel- und Rattibor. Landes-Ordnung mit Vormündern und sonsten versehen werden: VI. 298. 1659.
— können nicht torquiret werden: H. G. art. 16. §. 1. f. 1375.
in **Bluts-Freundschafft** zu heyrathen, ist ohne gebührlichen Consens verbothen: - - II. 70. 439.
in **Blut-Schand** / Nothzucht Indicia, vide Indicia. H. G. art. 13. §. 14. f. 1367.
— — Corpus Delicti, vide Corpus.
— — Straffe, vide Straffe.
Böse Sitten / sollen von Obrigkeiten zeitlich abgethan werden: H. G. art. 1. §. 4. f. 1322.
Bothasche soll nicht von Frembden in Schlesien gebrennet, und weder von ihnen, nach auch Schlesiern außer Landes geführet werden: - - - III. 148. 732. sqq.
Bothen / Kayserl. Patent, dieser und der Posten wegen: VI. 337. 1859.
Brandtewein / ist nur mit einem Kessel einem Brandtewein-Brenner zugelassen, und derselbe außer Landes zu führen verbothen: - - - - IV. 210. 1174. sqq.
Brandtewein-Häuser mögen auch Juden pachten: VI. 320. 1814. sq.

Braut und **Bräutigam** / wie sie sich in den Fürstenthümern, Liegnitz, Brieg und Wohlau, der Fürstl. Ordnung nach zu verhalten haben: - - III. 152. 745.

Brau-Urbar-Gerechtigkeit in Schlesien, ist bey dem Königl. Ober-Ambt und Kayserl. Cammer zu ventiliren, und wird in beyder Mittel Nahmen sententioniret, die Citationes und alle dergleichen Expeditiones aber vom Königl. Ober-Ambt gefertiget: - - III. 149. 736. sq.

der Stadt **Breßlau** Privilegium das Meilen-Recht rings umher concernirende: - - - II. 65. 409.

in **Breßlau** soll das Homagium geleistet werden: I. 3. 38. u. 41. 52. 55.

zu **Breßlau** soll man deutsch agiren. - I. 4. 61.

der **Breßlauischen** nobilitirten Kauffleuten Funeralien: III. 187. 1005.

Breßlauisches Consistorium, vid. Consistorium.

Breßlauische Bürger, siehe Bürger.

Breßlauischer Bischoff, siehe Bischoff.

Breßlauisches Privilegium de deponenda Decima Litis: I. 38. 319.

— Maaß, Elle, und Gewichte wird in gantz Schlesien introduciret: - - I. 41. 330. IV. 212. 1197. sqq.

— — — — deren Unterlassung ist harte zu bestraffen: IV. 212. 1199.

— — — — deren Einführung soll niemand an Fundation, Zinß, Decem, oder andern Schuldigkeiten, noch auch den Beambten oder Bedienten an Deputaten und Gebührnüssen abbrüchig seyn: - IV. 212. 1198. sq.

Bretspiel ist den Bauern, Gärtnern und Gesinde nach Oelßn. Landes-Ordnung verbothen: - IV. 201. 1065.

Brodt-

Brodt-Marckt freyer, soll zu Breßlau wochentlich zweymahl seyn, und wie derselbe beschaffen seyn solle: III. 140. 684.

Brüder und **Brüders-Kinder** / männlichen Geschlechts, und Lehn-Erben, haben in den Fürstenthümern Liegnitz und Brieg gesammlete Lehne: - III. 141. 691.

Brüder / wie sie sich wegen Väter- und Mütterlichen Antheils nach Oelßn. L. O. miteinander vergleichen mögen: IV. 201. 1055.

—, wie sich beym Fürstl. Oelßn. Landes-Collegio zu admittiren: VI. 319. 1796.

—, wie sich dieselben nach der Oppel- und Rattiborischen Landes-Ordnung, wegen Väter- und Mütterlichen Antheils, miteinander vergleichen sollen: - - VI. 298. 1664.

—, der Aelteste theilet, der Jüngste wählet: VI. 298. 1664.

—, ihre zwey können miteinander zugleich im Land-Recht nicht sitzen: VI. 298. 1672.

Buchdruckereyen / in den Schlesischen, soll guttes Papier genommen, gutter Druck verschaffet, um einen billigen Preiß verfertiget, und kein Nachdruck oder Zuschuß geschehen: III. 195. 1016. sq.

Büchsen werden im Land-Frieden verbothen: I. 4. 75. I. 5. 101.

—, über Fürstl. Grund und Boden mit Büchsen zu gehen, und zu schüssen, ist verbothen, in der Oelßn. Festenb. Drey-Dings-Ordnung: - - - - II. 64. 401.

Büchsen und andere Gewehr, worunter auch langstielichte Aexte, sind in Schlesien den, welche nicht in Kriegs-Diensten sind, oder solche zu trageu berechtiget, verbothen: III. 161. 791.

Büchsen-tragen ist Handwercks-Purschen und allen andern Müßiggängern im Fürstenthum Liegnitz verbothen: III. 156. 758. sq.

Bürgen / **Bürgschafften** / dazu sollen nach Oelßn. Landes-Ordnung die Bauern ohne Vorwissen ihrer Obrigkeit nicht gelassen werden: - - IV. 201. 1064.

Bür-

Bürgen/ wie weit, und wie lange sie nach Oelßnisch. Landes-Ordnung verbündlich seyn, und wie sie sich davon können loß machen: - - - IV. 201. 1059. sqq.
—, können sich der renuncirten Beneficien wider den Glaubiger nicht gebrauchen; so sich aber derselben nicht begeben, wie sie nach derselben Ordnung zu hören: - IV. 201. 1059.

Bürgschafften/ wie weit, und wie lange sie nach Oppel- und Rattibor. Landes-Ordnung verbindlich sey, und wie sich davon loß zu machen: - - - VI. 298. 1703.
— höret bey den von Adel mit ihrem Tode auf: VI. 298. 1657.
—, so einer darauf binnen 3. Jahren 18. Wochen nicht mahnet, soll sie verschwiegen seyn, und keine Krafft mehr haben, nach derselben Landes-Ordnung: - - VI. 298. 1703.

von der **Bürgschafft** nach dem Kirchen-Recht: I. 1. p. 11. sq. p. 21. sq.
— der Weiber: - - - I. 5. 88. sq.

Bürger zu Breßlau mögen mit ihrem Gold und Silber und aller Kauffmannschafft durch Böhmerland frey und ungehindert passiren: - - HI. 139. 681. sq.

Bürgerliche Ausbürgung/ siehe Ausbürgung.

Bull-Ochsen sollen die Unterthanen nach Oelßn. Festenbergisch. Drey-Dings-Ordnung halten: - II. 64. 395.

Burggrafen/ im Schweidn. und Jauer. Fürstenthum soll kein anderer gesetzet werden denn ein vierschieldiger wohlverhaltener Biedermann: - - - II. 68. 427.

Burglehn/ von demselben soll im Schweidn. und Jauer. Fürstenthum nichts verändert, vergeben, noch abgesondert werden: II. 68. 427.

C.

Cammer-Regenten kö̈nen sich der Justiz nicht anmassen: II. 100. 580.
Cameral- und Domanial-Gefälle Verpachtung: III. 189. 1020. sq.
Cammer-Bediente/ Schlesische, unter was für Jurisdiction sie gehören: - - III. 141. 687. sqq.
Cammer- und **Rait-Räthe**/ wie auch Secretarii der Schlesischen Cammer gehören nicht unter des Raths Jurisdiction: III. 141. 689.
— — — gehören in Ansehung ihrer unter der Stadt Jurisdiction gelegenen Grund und Bodens, wie auch der daselbst errichteten Contracten und Obligationen dahin: III. 141. 689.
Cammer-Gericht des Oelßn. Fürstenthum, wenn und wie offt es gehalten, mit wie viel und was für Personen es besetzet werden soll: - - IV. 201. 1029.
— — was für Sachen daselbst tractiret werden: IV. 201. 1029.
— — welche Sachen dahin, und nicht zu ziehen seyn: IV. 201. 1029. sq.
— — wie darinn zu verfahren: - IV. 201. 1029.
— — von demselben ist nur die Supplication an Ihro Königl. Majestät in Böhmen zugelassen: - IV. 201. 1029.
Canonicat kan ohne vorher erworbenes Incolat nicht erhalten werden: - - - II. 126. 645.
Cantzler in Oppel- und Rattibor. Fürstenthümern sollen Rittermäßigen Standes und im Lande angesessen seyn: VI. 298. 1648.
—, dessen Eyd: - - - VI. 298. 1648.
— im Schweidn. Fürstenth. siehe Schweidn. Fürstenth. item von **Cantzelleyen**: ibidem.
Cantzley-Taxa daselbst: - - VI. 298. 1649.

Cantz-

Cantzley-Taxa, Fürstl. Oelß-Bernstädtische: VI. 319. 1809.
— — Sporteln ratione Testamentorum daselbst: VI. 319. 1799.
— —, wie hoch sie von den Testamenten im Oelßn. Fürstenthum zu entrichten: - - III. 174. 967. sq.
— suche auch im Wort Taxa.
Capitalia, siehe Landes-Capitalia.
Catechismus-Ubung/ wie sie in den 3. Fürstenthümern Liegnitz, Brieg, und Wohlau von den Fürsten angeordnet worden: - - - III. 152. 744.
Causa communis soll, ob sie sey communis, im Oelßnisch. Fürstenthum untersucht werden: - III. 174. 972.
Cautio in Casum Succumbentiæ muß auch in remediis extraordinariis præstiret werden: - I. 44. 337.
Cautiones, so anderwerts verschrieben, wie sie anzunehmen: II. 55. 361.
Caution, wie dieselbe so wohl Kläger als Beklagter nach Oelßn. Landes-Ordnung leisten solle: - IV. 201. 1032.
— desgleichen nach Oppel- und Rattib. L. O. VI. 298. 1683.
Cessiones juxta L. Anastasianam: - I. 8. 119.
Cessionis Bonorum Beneficium, wenn und wie es nach Oelßn. Landes-Ordnung zuläßig oder nicht: IV. 201. 1040. sqq.
Christen sollen vor den Juden im Oelßn. Fürstenthum zum Zoll-Pacht gelassen werden: - - III. 174. 970.
Citationes, oder Lade-Briefe beym Glogauisch. Mann-Recht: II. 66. 412. u. 414. sq.
— in Consistorialibus sollen mediante fori competentis sæcularis geschehen: - II. 119. u. 134. 619. u. 667.
— vor das Oelßn. Cammer-Gericht, wie sie außzubitten, was dabey zu observiren, und wie viel Frist sie in sich haben sollen: IV. 201. 1031.

Citationes vor das Oelßn. Land- und Mann-Recht, wie viel Frist sie in sich haben sollen: - - IV. 201. 1031.
— nicht annehmen wollende, oder sich widersetzende, wie sie nach Oelßn. Landes-Ordnung zu bestraffen: IV. 201. 1049. sq.
— derer von Adel, siehe Erforderung derer von Adel.
Classirung der Interessen und Hypothequen in Concursibus: I. 54. 358.
Classe-Gelder müssen die Weber auf dem Lande ebenfalls entrichten, vide Weber.
von Codicillen im Kirchen-Recht: - I. 2. 31. sq.
Collaterales succediren sec. Jus Saxon. - II. 76. 464.
Collateralium Successio nach dem Kirchen-Recht: I. 1. p. 2. 3. 9. 11. 13. 14. u. 19. I. 2. 30. sq.
Collecten, sollen im Breßl Fürstenthum außerhalb des Land-Tages und extraordinarie ohne Ihro Kayserl. Majestät Consens nicht ausgeschrieben werden: - III. 161. 773.
—, sollen jedwede zu ihrem Fundo angewendet, und nicht ad alios usus oder privat - Donativa von den Lands-Hauptleuten verwendet werden: - - - III. 166. 802.
vom Collowratischen Vertrag siehe: - I. 4. 78.
Comites Palatini dürffen keine Diplomata Legitimationis ausfertigen, die Ausgefertigten aber werden für null und nichtig erkläret: - - IV. 218. 1209.
— — können auch keine in Schlesien geltende Prædicate und Wapen-Briefe geben: - - I. 20. 233.
Commercium, dessen Beeinträchtigung ist den Juden abzustellen: IV. 225. 1231.
Commercien, so solche auf dem Adriatischen Meere befördern, mögen Kayserl. und Königl. Flaggen führen: V. 271. 1495.
— auch soll ihnen das benöthigte Patent ausgefertiget werden: V. 271. 1495.

Commercien; davon siehe auch - V. 280. 1540.
— der denselben zugefügte Schaden, soll gleich als wenn solcher einer Kayserl. Provinz wiederführe, vindiciret, und denselben zu gehöriger Satisfaction geholffen werden: V. 271. 1495.
— davon besiehe auch - - V. 280. 1540.
— sollen mit gewissen Constitutionen und Wechsel-Rechten versehen werden: - - - V. 280. 1540.
vid. & Manufacturen.

Commissiones, wie die im Oelßn. Fürstenthum zu bestellen: III. 174. 971.

Compactata zwischen Schlesien und Pohlen: I. 17. 206.

Complex giebt einen tüchtigen Zeugen ab, ob er gleich nicht torquiret worden dafern er ohne Mängel, Suggestion, umständlich und wider eine suspecte Person zeuget, auch darauf stirbet: H. G. art. 13. §. 20. f. 1369.

in Concursibus, wie es mit der Subhastatio der liegenden Gründe gehalten werden solle: - - I. 63. 375.
—, wie die Interessen zu rechnen, und die Hypothequen zu classiren: - - - I. 54. 358.

Concursus Creditorum, wie in selbigen der Priorität halber nach Oelßn. L. O. zu sprechen: - IV. 201. 1044. sqq.
—, wie diejenigen Creditores, so zu den Manufacturen den Fabricanten baares Geld, oder rohe Materien vorgeschossen, zu lociren: - - - IV. 237. 1269. sqq.

Concussionis Straffe, vide in Straffe.

Confirmationes der Käuffe, wie sie im Oelßn. Fürstenthum auszufertigen: - - - III. 174. 968.

Conjugum Successio nach dem Kirchen-Rechte:
I. 1. 4. sq. I. 1. 2. I. 1. 7. I. 2. 26. I. 2. 27.

Consense sind auf die Fundos nicht zu viel zu geben: I. 50. 351.

Consens der Erb-Herrschafft, wird bey Kauff- und Verkauffung liegender Gründe nach Oelßn. L. O. erfordert: IV. 201. 1052. sq.
—, Obrigkeitlicher bey Verpfändung seines Guthes, wie er nach Oelßn. L. O. zu ertheilen: - IV. 201. 1061.

Consistorium:
— Bischoffliches soll die dahin recurrirende Evangel. Partheyen, entweder secundum Canones in Aug. Relig. receptos, & quidem salva semper Appellatione immediata an Ihro Kayserl. und Königl. Majest. judiciren, oder aber von sich ab- und an das Breßl. Kirchen-Ambt remittiren: - III. 170. 934.
— Breßlauisches, hat das Jus Præventionis & Electionis: III. 170. 934.
— Liegnitz- Brieg- und Wohlauisches, bey demselben müssen die Römisch-Catholische Præsides secundum Canones in Aug. Relig. receptos & majora Assessorum vota in den vorkommenden Sachen, salva ubique Appellatione immediata an Ihro Kayserl. und Königl. Majest. concludiren und decidiren: III. 170. 933.

Contrabande-Einfuhre des Tabacks wird mit Confiscation Schiff- Roß- und Wagen bestraffet: - VI. 345. 1780.

Contract, wucherlicher ist nach Oelßn. L. O. verbothen, und zu bestraffen: - - - IV. 201. 1063. sq.

Contribuenda sollen von keinem Particular-Stand, weniger gantzen Fürstenthümern unter dem Vorwand der compensandorum, ehe denn ab universo die Abschreibung der Compensation beschlossen und bewilliget worden, zurucke gehalten werden: III 166. 803. sq.

Contribuenda, siehe Steuern.
—, ob die Advocaten den contribuendis unterworffen: suche Advocaten.

Contribuenten, willige und richtige sollen durch die Morosos nicht unschuldiger Weise in Ungelegenheit gezogen werden: III. 166. 802.

Con-

Contribuenten, Morosi, sollen mit persöhnlicher Arrestirung, sequestration der Fundorum, oder davon fallenden fructuum und derselben Subhastation zur Richtigkeit adigiret werden: III. 166. 802.

Contributions-Restantiarii, wie sie nach dem neuen Executions-Modo anzugreiffen: - III. 184. 996. sqq.

Copulationes, der Laußnitzischen Unterthanen sollen in Schlesien ohne Vorzeigung des gewöhnlichen Erlaubniß-Zettels nicht vorgenommen werden: - - III. 185. 1003. sq.

Copulation eines Pastoris Augsp. Conf. mit einer Adelichen Dame soll ohne Consens Ihro Kayserl. Majestät nicht zugelassen werden: - - - III. 199. 1021. sq.

Joh. Peter Cornidius Königl. Böhm. Hof-Agent: I. 61. 372.

Corpus Delicti ist anders in Criminibus facti permanentis als transeuntis zu erheben: H. G. art. 5. §. 14. f. 1346.

— — dessen Beschwerung, vide Ayd.

— — der Blut-Schande: - H. G. art. 5. §. 20. f. 1347.

— — ist bey der Flucht des Inquisiti dannoch zu erheben: H. G. art. 7. §. 20. f. 1353.

— — dürffen die ohnedem geschwohrne Personen regulariter nicht mit einem absonderlichen Eyd bestätigen: H. G. art. 5. §. 2. 13. f. 1337. 1345.

— — in Diebstahl, Rauberey und Schaden: H. G. art. 5. §. 7. f. 1339.

— — in Ehebruch: - H. G. art. 5. §. 19. f. 1347.

— — in falscher Müntze: - H. G. art. 5. §. 5. f. 1338.

— — in Gottes-Lästerung: - - H. G. art. 5. §. 16. f. 1346.

— — in Kindes-Mord: - H. G. art. 5. §. 6. f. 1339.

— — in Noth-Zucht: - H. G. art. 5. §. 17. f. 1346.

— — ist regulariter vor der Special-Inquisition zu erheben: H. G. art. 3. §. 9. 10. f. 1329. 1330.

— — so es abgehet, mindert die That: H. G. art. 17. §. 8. f. 1384.

Corpus Delicti soll durch zwey Gerichts-Deputirte mit Zugebung der Artis Peritorum besichtiget und geschätzet werden: H. G. art. 5. §. 13. f. 1345.
— — in Todschlag: - H. G. art. 5. §. 2. f. 1337.
— — in Unzucht wider die Natur: H. G. art. 5. §. 18. f. 1347.
— — in Zauberey und Gifft: - H. G. art. 5. §. 5. f. 1338.
— — muß wenigstens mit einem untadelhafften Zeugen behärtet seyn: H. G. art. 5. §. 1. f. 1336.
Correspondenz und Sollicitatur der Agenten und Cantzelley-Verwandten: - - - I. 61. 371.
— — — soll den Königl. Ober-Ambts-Agenten alleine zukommen: II. 224. 629.
Corruptions-Straffe / vide in Straffe.
Heinr. Cremerius, Königl. Böhm. Hof-Agente, wegen der seiner Frauen, einer gebohrnen Schwandnerin zugefallenen Verlassenschafft in puncto Juris Detractus: - II. 138. 679.
Crimen læsæ Majestatis & Seditionis, deren Cognition behält sich Ihro Kayserl. Majestät voraus: VI. 308. 1753.
— — — ejus Indicia, vide Indicia.
— — — dessen Straffe, vide in Straffe.
in Criminalibus soll die Belehrung allein von Prag eingeholet werden: - - I. 28. 276. II. 97. 573. u. 574.
Criminal-Unkosten / wer sie tragen solle: I. 47. 341.
Criminal-Urtel / vide Belehrung und Urtel.
Criminalia, die Fragen in Criminalibus sollen von dem Belehrungs- oder Urtels-Sucher recht instruiret werden: V. 282. 1547.
— sind zeitig zur Königl. Appellations-Cammer einzusenden: V. 282. 1547.
— wo die in Criminalibus zurück gehende Expeditiones abgegeben werden sollen, ist dem Berichte und Anfrage beyzufügen: V. 282. 1547.

Criminal-Begebenheiten / so Fustigationem cum Relegatione ultra Districtum Jurisdictionis territorialis betreffen, sollen an die Königl. Appellations-Cammer ob dem Prager-Schloß zu deren Entschlüßung gebracht werden: - - - VI. 327. 1829.

Czaude / Czauden-Innsiegel, Czauden-Jurament, Czauden-Recht, vide infra in Czaude &c. Lit. Z.

D.

Dach-Leitern und Wasser, soll nach Oelßn. Festenb. Drey-Dings-Ordnung gehalten werden: - II. 64. 387.

Decem, soll nach Liegn. Drey-Dings-Ordnung dem Pfarrer zu deputirter Zeit bey gesetzter Straffe gegeben werden: IV. 204. 1134.

—, desgleichen nach Oppel- und Rattib. Landes-Ordnung: VI. 298. 1669.

—, desgleichen nach Oelßn. Festenb. Drey-Dings-Ordnung: II. 64. 399.

Decimæ und Accidentia Stolæ, müssen von den Römisch-Catholischen von Adel und andern, welche unter Evangelischen Kirchen und Geistlichen wohnen, dem Pfarrer Augspurg. Confession entrichtet werden: - - - III. 170. 924.

Decimæ Litium der Appellanten jeden Orts sollen von halben zu halben Jahren consignirt beym K. O. A. eingebracht werden: - - - - IV. 222. 1218.

Decima Litis: - I. 14. 176. sq. I. 38. 319.

Declaratoria über die Anno 1709. emanirte Sanction, wegen der Interessen in Processu Cridæ: - VI. 299. 1723.

Delinquenten so zur Ruder-Banck condemniret, sind mit einem Patent, worinnen derselben Nahmen, Zunahmen, Gebuhrts-Ort, und die Zeit, wie lange einer zur Ruder-Banck condemniret worden, enthalten, abzusenden: - V. 271. 1497.
— , an den Ort und Gehörde, woher ein Delinquente zur Ruder-Banck geschicket worden, soll ein Liefer-Schein bey Ubernehmung desselben gegeben werden: - V. 271. 1497.
— , zu Bestreitung der auf die zu der Ruder-Banck condemnirten Delinquenten aufgehenden Unkosten und Abzug sollen auf jeden 18. Fl. gegeben werden: - V. 271. 1498.
— , Kayserl. Resolution, wegen Relegir- und Bestraffung derselben: VI. 327. 1828.
— , weiblichen Geschlechts: - - VI. 327. 1830.
— , K. O. A. Currenda, wegen Fortsendung derselben auf die Galeeren: - - - - VI. 336. 1837.
— , fernere K. O. A. Currenda dessentwegen: VI. 338. 1864.
— , Gebrechliche sollen auf die Galeeren nicht gesendet werden: VI. 342. 1873.

Denegata Justitia, vide Justitia.

Denunciant, soll außer in Criminibus publicis dem Inquisito veroffenbahret werden: - H. G. art. 3. §. 6. f. 1329.
— , kan, wo es nöthig, von dem Beklagten eine Caution de non offendendo, und dieser hingegen von einem unangesehenen Ankläger oder Denuncianten de reconventione begehren: H. G. art. 3. §. 7. f. 1329.

Denunciation, so nur schlecht ist, ziehet nicht so gleich die Arrestirung, oder Special-Inquisition nach sich: H. G. art. 3. §. 5. f. 1328.

Deputatus ad publica des Oelßn. Fürstenthums, soll è gremio desselben, und mit einem Ritter-Guth possessioniret seyn: VI. 319. 1797.

Descendentium Successio, nach dem Kirchen-Recht: I. 1. 2. I. 1. 5. I. 1. 20.

Deserteurs, denselben soll von niemanden einiger Auffenhalt, Vorschub oder Hülffe bey hoher Straffe gegeben, sondern vielmehr solche so gleich angehalten werden: - V. 274. 1527.
Detractus, vide supra: Abzug.
Detractus Jus, hat in Oesterreichischen Erblanden nicht statt: II. 138. 679. sqq. II. 117. 615.
— — kan das Königl. Ambt Breßl. Fürstenthumes ohne Erwartung Kayserl. Resolution nicht exerciren: III. 161. 777.
Deutsch/ oder in deutscher Sprache soll man in Breßlau bey Gerichten agiren: - - - I. 4. 61.
Diebe/ frembde sollen die Unterthanen nach Oelßn. Festenb. Drey-Dings-Ordnung ansagen: - II. 64. 397.
Diebe/ Pferde-wie denselben nachzusetzen, und mit den ertappten zu gebahren: - III. 163. 793. sqq.
— — ihnen soll nirgends kein Auffenthalt noch Unterschlief gegeben werden: - - III. 163. 794.
— — die darauf gewendete Unkosten sollen von dem universo erstattet werden: - - III. 163. 795.
— allerhand betreffende und verhaltende, wie sie nach Liegnitzisch. Drey-Dings-Ordnung zu straffen: IV. 204. 1140.
Diebstahl/ wie er nach Liegn. Drey-Dings-Ordnung zu straffen: IV. 204. 1139.
— Indicia, vid. Indicia und Straffe.
Dienstbothen/ wie sie sich nach dieser Ordnung verhalten sollen, und wie die dawider handelnde zu bestraffen: IV. 204. 1141. sq.
Diffidationis Indicia: - H. G. art. 13. §. 7. f. 1364.
— Straffe, vide in Straffe.
— Corpus Delicti, vid. in Corpus.
Diplomata Legitimationis sind den Comitibus Palatinis auszufertigen verbothen: - IV. 218. 1209. sq.

Dispensatio Gradus prohibiti, muß von den Evangelischen bey Ihro Kayserl. Majestät gesuchet werden: III. 169. 1018.

Doctores Juris haben den Rang vor den K. O. A. und K. A. Advocaten: - - - V. 249. 1306.

Doctores können ob Privilegium nicht torquiret werden, außer in Crimine der beleidigten Majestät, und andern Criminibus atrocibus: - - H. G. art. 16. §. 1. f. 1375.

Documenta probantia, sollen vollkommentlich und nicht extractivè ad acta beygeleget werden: - - II. 131. 654.

Dörren des Flachses in Kachel-Oefen, ist nach Oelßn. Festenbergisch. Drey-Dings-Ordnung verbothen: - II. 64. 392.

Dotationes inter vivos sollen nach Oppel- und Rattib. Landes-Ordnung in Gegenwart 6. Zeugen geschehen, und mit deren Pettschafft bekräfftiget werden:
I. 2. 31. sq. VI. 298. 1655. u. 1702. sq.

Donner-Wetter / wie dabey sich ein jeder Hauß-Vater nach Liegn. Drey-Dings-Ordnung verhalten solle: -
IV. 204. 1153. sq.

Doppel-Spiel ist im Land-Frieden verbothen:
I. 4. 77. I. 9. 130.

Dotis & Illatorum restitutio pertinet ad cognitionem fori secularis: - - II. 119. u. 134. 619. u. 667.

Dresch-Gärtner: siehe in der Gesinde-Ordnung: nemlich!
I. 15. 199. sq.
— — und in andern Gesinde-Ordnungen;
— — item in der Oelßn. Festenb. Dreys-Dings-Ordn. II. 64. 395.

Drey-Ding / von wem es nach Oelßn. Lands-Ordn. soll angestellet werden: - - IV. 202. 1070.

Drey-Dings-Ordnung / soll des Jahres zweymahl an allen Orten bey öffentl. Zusammenkunfft der Gemeine vorgelesen werden: - - - IV. 204. 1159.
— — — die darwider handlende sollen bey erster Straffe von Scholtzen, Schöppen und Eltesten, wie auch dem Burggrafen angegeben werden: - IV. 204. 1157.
Ducale Jus, was es in den alten Briefen bedeute: I. 24. 268.
Duell-Patent: - - - I. 19. 224.
Duellanten, deren Bestraffung: - IV. 202. 1129.
Duplica; contra novitates derselben, und daß sie den Klägern soll gegeben werden nach dem Land-Frieden: I. 4. 76.

E.

Education der von zweyerley Religionen Eltern erzeugeten Kindern, wie es damit zu halten: - III. 170. 930.
Ehebrecher / wie sie nach Liegn. Drey-Dings-Ordnung zu bestraffen: - - - IV. 204. 1137.
Ehebruch soll mit wohl empfindlicher Straffe beleget werden: III. 157. 761.
Ehebruchs Indicia: - H. G. art. 13. §. 15. f. 1367.
— Straffe, vide in Straffe.
— Corpus Delicti, vide in Corpus.
Ehe-Geld / bewilligtes, soll nach Oelßn. Landes-Ordnung in die Fürstl. Cantzelley erleget, dasselbe in die Cantzelley verschrieben, und darüber dem Weibe oder Vormünder eine Kundschafft ertheilet werden, oder soll sonst das Geld bescheinigen: - - IV. 201. 1083. sq.
Ehehaffte / welche wider den Ungehorsam vor den Oelßn. Cammer-Gerichte vor gültig erkennet werden: IV. 201. 1034.

Ehehaffte / wie und welcher gestalt sie vor dem Oppel- und Rattib. Land-Rechte vor gültig erkennet werden: VI. 298. 1679.
Ehehandlung / derer ist sich nach Liegn. Drey-Ding-Ordnung zeitlich zu bereden: - - IV. 204. 1154.
Ehehandlungen / allerhand, wie solche nach Oppel- und Rattib. L. O. geschehen sollen: - VI. 298. 1651. sqq.
Eheleute Mord Indicia, vid. Indicia.
— Corpus Delicti, vid. Corpus.
— Straffe, siehe Straffe.
Ehe-Sachen / und was sonsten die Religion anbetrifft, sollen entweder vor das Cathol. Consistorium gar nicht gezogen, oder nach den Rechten der Augspurg. Confession judiciret werden: - - III. 170. 925.
Ehren-Händel / wie sie nach Oppel- und Rattibor. Lands-Ordn. zu schlichten: - - VI. 298. 1687.
Eigene Angebung mindert die That: H. G. art. 17. §. 7. f. 1384.
Einbringung der Güther, wie sie nach Oelßn. L. O. geschehen solle: - - - IV. 201. 1088.
Einfalt mindert die That: - H. G. art. 17. §. 4. f. 1383.
Einfuhre / freye, des Hauß-Truncks an Wein und Bier, ist den Kayserl. Beambten durchgehends, jedoch unter gewissen Conditionibus verstattet: - - IV. 234. 1266. sq.
— , der frembden Saliter- und Pulver-Waare verbothen: VI. 310. 1760.
— , des frembden Tabacks, zu Verschenckung oder eigenem Gebrauch: VI. 315. 1772.
— , des frembden Tabacks wird mit 12. Rthlr. vor jedes Pfund bestraffet: - - - VI. 315. 1770. sq.
— , der frembden Schied-Müntzen ist verbothen: VI. 318. 1792.
Einlager / sind nach Oelßn. L. O. verbothen: IV. 201. 1105.

Einlauffen ist als Halsbrüchig nach Liegn. Drey-Dings-Ordnung verbothen: - - - IV. 204. 1137.
— in das Gericht, wie es nach Oppel- und Rattibor. L. O. zu bestraffen: - - - VI. 298. 1675.
Einreiten ist verbothen: - - I. 5. 90. sqq.
Einweisung in ein Guth, was dabey nach Oelßn. L. O. zu beobachten: - - IV. 201. 1040.
— wie die Auflehner wider dieselbe zu bestraffen: IV. 201. 1043.
— wie sich nach Oppel- und Rattib. L. O. dabey zu verhalten, und was davon zu entrichten: - VI. 298. 1681.
Einwohner in Dörffern und Marcktflecken, sollen in Auffsuch-Verfolg- und Einziehung der Räuber alle Mühe und Vorschub anwenden: - - - VI. 347. 1900.
Eisen / Eisen-Hammer, wie dabey der Accis zu entrichten, suche Accis.
Elende / siehe oben: Arme.
Elle / Breßlauische, wird im gantzen Land Schlesien introduciret: I. 41. 330. IV. 212. 1197. sqq. siehe auch oben: Breßl. Maaß, Elle, &c. in B.
Eltern / Evangelische, mögen ihre Kinder in auswärtigen Schulen ihrer Religion, oder durch Præceptores zu Hause unterweisen lassen: - - - - III. 170. 922.
Entleibung eines Menschen, siehe Straffe.
— oder Verwundung seiner selbst, siehe Straffe &c.
Erb- und Guth / ob ein Beklagter deswegen den 4ten Rechts-Tag kan gehöret werden nach Kirchen-Recht: I. 1. 14. sq.
Erben / existirende in Schlesien, haben, wenn sie in dem Lande, wo der Erblasser stirbt, eine drey Monathliche, in einem andern Lande aber sich befindliche, eine sechs Monathliche Bedenck-Zeit zur Erbs-Erklärung: - - IV. 246. 1295. sq.

Erben/

Erben / wie sie sich zu verhalten haben: VI. 347. 1662.
Erbes-Erklärung / vide Erben.
Erb-Fälle / künfftiger, Verzeihung, wie und wann sie nach Oelßn. L. O. geschehen solle, und nachtheilig sey: IV. 201. 1088. sq.
Erb-Gerechtigkeit und Succession, wie sie nach Oelßn. L. O. in absteigender Linie: - IV. 201. 1076.
— — wie in aufsteigender Linie, und in was sie bestehe: IV. 201. 1076.
— — wie in der seitwerts-Linie, und worinn sie bestehe: IV. 201. 1077.
— — wie zwischen Eheleuten, und worinn sie bestehe: IV. 201. 1077. sq.
— —, was dabey nach Oppel- und Rattibor. L. O. zu beobachten: VI. 347. 1664.
Erbschafften / deren Versiegelung, wie es damit gehalten werden solle: - - - I. 46. u. 49. 340. u. 347.
—, werden nach Oelßn. Lands-Ordnung ohne Testament durch Ehberedung, Pacta gentilitia und andere Ordnungen deferiret: IV. 201. 1074. sq.
— Anfall- und Antretung, wie bey demselben sich nach Oelßn. L. O. zu verhalten: - - - IV. 201. 1075.
—, beschuldete, wie sie anzutreten &c. - IV. 201. 1075.
Erbtheilung der Güther / wie sie nach Oelßn. Landes-Ordn. zwischen Kindern und Geschwister vorgenommen werden solle, und was darbey in acht zu nehmen: IV. 201. 1086. sqq.
— —, vom Vater gemacht soll von Kindern beobachtet werden: IV. 201. 1086.
— — im gantzen Lande: - - VI. 347. 1664.
Erbtheil eines abwesenden Geschwisters nach Kirchen-Recht: I. 1. 6.
Erforderung derer von Adel, wie sie nach Oelßn. L. O. vorzunehmen, und wie die nicht erscheinende zu bestraffen: IV. 201. 1051.

Ernd-

Erndte-Ferien kommen in Schlesien zu Nutzen: I. 48. 346.
Erscheinung / unterlassene, auf geschehene Ausforderung, soll niemand an seinen Ehren, Leumuth, und Adelichen Herkommen verletzlich oder verwürffig seyn: - IV. 202. 1129. sq.
Eße-Stunden / sollen die Oelßn. Festenb. Unterthanen ordentlich halten: - - II. 64. 393. sqq.
Estappen, derselben Reichung soll den Aussatz nicht übersteigen: V. 247. 1300.
Evangelische / welchergestalt sie in Römisch-Catholischen Orten, ihren Gottes-Dienst pflegen mögen: - III. 170. 922.
—, item, wie sich in Catholischen Kirchen-Festen zu verhalten sey: III. 170. 931.
— Geistliche, welcher gestalt sie unter Römisch-Catholischer Jurisdiction die Krancken und Gefangenen besuchen mögen: III. 170. 923. u. 929.
Evocationes nach Prag: - - I. 5. 109. sq.
Examen des Inquisiti, vide Inquisit.
— in loco supplicii ist gantz kurtz anzustellen: H. G. art. 20. §. 2. f. 1419.
— torturale ist also aufzusetzen, wie Inquisitus antwortet: H. G. art. 16. §. 12. f. 1381.
Exceptio veritatis hat in Causis Injuriarum nach Oppel- und Rattibor. Land-Recht statt: - VI. 298. 1687.
Exceptiones Dilatoriæ sollen alle zusammen opponiret / und zugleich ad merita causæ respondiret werden: I. 43. 335.
— — sollen auch nach Oelßn. L. O. im ersten Termin auf einmahl vorgebracht, und post litem contestatam damit nicht gehöret werden: - - IV. 201. 1032.
Excesse, so von der Miliz begangen werden, siehe Miliz.
Execution in Moratoriis, wie sie zu sistiren: I. 60. 369.

Executio, wie mit derselben nach des Fürstenthums Breßlau Hülffs-Procefs auf liegenden Gründe verfahren werde: III. 145. 722.
—, wie desgl. ibid. in Geld-Schulden: - III. 145. 723.
—, von wem, und wie dieselbe angestrenget werde: III. 145. 723. sqq.
—, soll in Religions- und Consistorial-Fällen interposita Appellatione nicht fort gestellet werden: - III. 170. 930.
—, der vom Oelßnischen Cammer-Recht gesprochenen Urtel, wie sie vorzunehmen: - - IV. 201. 1039. sqq.
—, wie sie nach Oelßn. L. O. wider die Person soll angestellet werden: IV. 201. 1040. sq.
—, derselben widerstrebende, wie sie nach Oelßn. L. O. zu bestraffen: IV. 201. 1043.
Execution soll auch bey den wider die Decreta primæ Instantiæ vorgenommenen Recursibus simplicibus ergehen: IV. 213. 1200. sqq.
—, die Executions-Gelder sollen nicht von den Fürstenthümern und Herrschafften in complexo collectiret, sondern von den particularibus morosis eingetrieben werden: V. 252. 1311. sq.
—, bey derselben ist die Anno 1713. ergangene Executions-Ordnung genau zu beobachten: - - V. 270. 1492.
—, die bey derselben auf ergangene K. O. Ambtl. Verordnungen dennoch bezeigte Saumseeligkeit ist zu deren Ahndung de casu in casum Ihro Kayserl. und Königl. Majestät zu berichten: V. 270. 1492.
—, wie sonst bey den Steuern die Execution und derselben Gradus observiret werden sollen, siehe Steuern.
— in Criminalibus soll nicht leicht suspendiret werden, es sey dann glaubwürdige Gnade, oder Widerruffung des Bekänntnüsses, oder Provocation, oder Bekänntnüß, oder Begehung eines grösseren Lasters, oder Angebung pro Delinquente eines andern vorhanden: - - H. G. art. 20. §. 5. f. 1420.
—, soll dem Urtel gemäß vollführet werden; H. G. art. 20. princ. f. 1418.

Execution bey derselben sollen dem Scharff-Richter keine Aberglauben zugelassen, wohl aber seine Sicherheit ausgeruffen werden: - - H. G. art. 20. princ. f. 1418.
— , der Tag dazu soll durch 2. Deputirte und den Gerichts-Schreiber dem armen Sünder angedeutet, er 3. Tag zuvor mit den Heil. Sacramenten versehen, sonsten aber nicht übermäßig mit Speisen angefüllet werden: - H. G. art. 20. pr. f. 1418.
Executions-Modus, neuer in Schlesien: III. 184. 996. sqq.
Exequendus, so er krancket, ist zu verpflegen: H. G. art. 21. 16. §. 6. 9. f. 1423. 1378.
— , was zu thun, wann er stürbe: H. G. art. 21. §. 6. f. 1423.
Expeditiones, sollen aus der Ober-Ambts-Cantzelley binnen 14. Tagen nach der Verfertigung erhoben, und ausgelöset werden, bey Straffe doppelter Cantzley-Taxa: III. 165. 799.
— bey dem Königl. Ambt der beyden Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer in publicis & provincialibus sollen ohne einiges Entgeld ausgefertiget werden: - III. 189. 1010.
— publicæ, welche nach des Glogauischen Fürstenthums Regierungs-Cantzley-Taxa darzu gehören, und dannenhero nicht der Taxa unterworffen: - - IV. 224. 1222. sq.
— wenn sie aber davon zu geben: - IV. 224. 1224.
Expensen, was nach der Oppel- und Rattibor. L. O. passiret und zuerkannt wird: - - VI. 298. 1682.
— conf. infra: Unkosten.
Extranei sollen zu Erkauffung einiger Land-Güther, ohne vorherige Erlangung und Vorzeigung des erforderlichen Juris Incolatus nicht zugelassen werden, widrigenfalls solch Guth dem Königl. Fisco verfallen seyn soll: - - VI. 313. 1765.
Eyd der Accis-Einnehmer in den Städten: III. 168. 838. u. 915.
— der Accis-Gegenschreiber: - III. 168. 839. u. 916.
— der Müller und Fleischer: - III. 168. 839. u. 916.

Eyd der Scholtzen, oder derer, so auf den Dörffern die Accisen einnehmen sollen: - III. 168. 840. u. 917.
— der Advocaten: - - - I. 38. 312. sq.
Eyd vor Gefährde / ist laut Oelßn. Landes-Ordnung von Klägern zu fodern zugelassen: - IV. 201. 1067. sq.
— — — siehe auch oben Ayd, in A.

F.

Fabric, Juchten-Fabrique, siehe Leder.
Fabricirung / eigenmächtige des Tabacks ist bey Straffe 20. Rthlr. verbothen: - - - VI. 315. 1783.
Factores ausländischer Kauff- und Handels-Leute, wie sie abgestattet werden könnten: - - IV. 225. 1234.
Fälle / so nicht in Gesetzen begriffen, können Vernunfft-mäßig aus den gesetzten Fällen gerichtet werden:
H. G. art. 19. §. 46. f. 1416. sq.
Fahn- und Feld-Zeichen / der Fürstenthümer Oppeln und Rattibor sind ein goldner Adler mit gleicher Crone im blauen Felde: - - VI. 298. 1643.
Fahrendes Haab und Guth, damit können mündige Personen nach dem Kirchen-Recht gebahren, wie sie wollen: - I. 1. 8.
Fahrnüsse unmündiger Kinder, wie, und wenn sie nach Oelßn. Lands-Ordnung zu alieniren: - IV. 201. 1053. sqq.
Falsche Maaß / Elle und Gewicht / wie sie nach Liegnitzis. Drey-Dings-Ordnung zu bestraffen: IV. 204. 1139.
Falsches Schwöhren / dessen Straffe, siehe in Straffe.
Falsi Straffe, siehe desgleichen in Straffe.

Famosorum Libellorum Straffe, siehe eben in Straffe.
Fehder/ nach dem Land-Frieden: - I. 4. 73.
— nach Glog. Mann-Recht: - II. 66. 418.
— soll nach Oelßn. Festenb. Drey-Dings-Ordnung niemand hausiren: II. 64. 392. sq.
— wie sie nach Oppel- und Rattibor. L. O. zu bestraffen: VI. 298. 1708.
Feriæ messales, kommen in Schlesien zu Nutzen: I. 48. 346.
— — sollen in Causis Appellationum & Revisionum keinem zu gute kommen: - - VI. 332. 1845.
Festenberg/ dahin sollen die Unterthanen nach Oelßn. Festenberg. Drey-Dings-Ordnung die Victualien und andere verkaufl. Waaren zum Verkauf bringen: - II. 64. 400.
Feuer/ auf Feuer und Licht ist gute Acht zu haben, nach Oelßn. Festenberg. Drey-Dings-Ordnung: - II. 64. 387.
in **Feuers-Brunst** soll man zulauffen: II. 64. 388.
Feuers-Gefahr ausruffen und andeuten: II. 64. 387.
Feuers-Noth/ mit was vor Lösch-Vorrath sich nach Liegnitzis. Drey-Dings-Ordnung ein jeder Unterthan darwider versehen, und wie er sich dabey verhalten solle: IV. 204. 1153. sq.
Feuer-Stätte sollen die Gerichte nach Liegn. Drey-Dings-Ordn. alle Viertel Jahr besichtigen: IV. 204. 1154.
— — item nach Oelßn. Festenb. Drey-Dings-Ordnung: II. 64. 387. sq.
in **Feuer-Anlegung**/ Indicia. H. G. art. 13. §. 17. f. 1368.
— — — Straffe, vide in Straffe.
Feyertage, deren Specification, und wie sie zu halten: III. 159. 767. sq.

Feyrung der Sonn- und Fest-Tage / wie sie in den Fürstenthümern Liegnitz, Brieg und Wohlau, Fürstlicher Verordnung nach, anzustellen: - III. 152. 744.
— — — — — — item im Oelßn. Festenberg. II. 64. 384.

Fidei-Commissa, wie sie zu stifften: - I. 45. 339.
— — kein Fidei-Commiss- oder Majorat-Guth kan ohne ausdrücklichen Kayser- und Königl. Consens verhypotheciret werden: - - V. 296. 1596.

Fiscales sind bey den Königl. Aembtern, Regierungen, wie auch den andern Instanzien sine Decreto Oberambtico ad agendum nicht zu admittiren: - - III. 190. 1011. sq.
— sind ad accusandum Reos in Criminalibus indistinctim bey keiner Instanz ohne Ober-Ambtl. Decret zuzulassen: III. 193. 1014. sq.

Fiscales der Kayserl. Cammer / denen gehöret der zehende Theil aller mit Recht auszuführenden Caducität und Fälligkeiten: - - - III. 147. 732.
— — — — deren Quota Fiscalis ex Crimine Apostasiæ. III. 191. 1012. sq.

Fiscus, muß in Processualibus sich des Juris Privatorum gebrauchen, auch das Juramentum Calumniæ præstiren: I. 13. 172. II. 104. u. 115. p. 587. sq. u. 611.
—, contra Fiscum hat die Appellation auch statt: I. 13. 171.

Fische-Angeln und Krebsen / ist Handwercks-Purschen und Müßiggängern im Fürstenthum Liegnitz verbothen: — III. 156. 758. sq.

Fischen / unzuläßiges in den frembden Wässern, ist bey gewisser Straffe untersaget: - - III. 162. 791.
— in Häge-Wässern ist in Liegn. Drey-Dings-Ordnung verbothen: IV. 204. 1151.

Flachs/

Flachs / soll nach Liegn. Drey-Dings-Ordnung in Stuben oder Kachel-Oefen nicht gedörret, und die Back-Oefen vorhin wohl ausgekehret werden: - - - IV. 204. 1147.
— desgl. nach Oelßn. Festenb. Drey-Dings-Ordn. II. 64. 392.
— ist, wie auch das Werg außer Landes zu führen verbothen, bey Straffe der Confiscation, und wer die Obsicht darüber haben solle: - - - IV. 232. 1257. sq.
— dessen freye Einfuhre ist eingeschräncket und verbothen: V. 297. 1598.
— soll durch unachtsame oder übele Röstung nicht verdorben werden: V. 297. 1599.
— dessen Röstung soll weder in unflätigen Wässern, noch auf einem mit Kalck gedingtem Acker vorgenommen werden: V. 297. 1599.
— dessen Ausfuhre ist überhaupt verbothen: VI. 326. 1826.
— dessen Ausfuhre doch auf ein Jahr erlaubet: VI. 326. 1826.
— ferners Patent, wegen erlaubten freyen Ausfuhre desselben: - - VI. 345. 1885.

von der **Flachs-Arbeit** / in der Oelßn. Festenb. Drey-Dings-Ordnung: - - - II. 64. 400.

Fleisch-Marckt / freyer, soll alle Wochen auf den Sonnabend in Breßlau seyn: - III. 140. 684.
— — wie derselbe eingerichtet seyn solle: - III. 140. 684.

Flöhe der Inquisit, solle gleichwohl provisorio modo, und wegen der Complicum, alles provisorio modo veranstaltet, und der, so Schuld an der Flucht hat, bestraffet werden: H. G. art. 7. §. 1. f. 1353.

Flucher / werden nach Fürstl. Kirchen-Ordnung in den Fürstenthümern Liegnitz, Brieg und Wohlau, mit dem Hals-Eisen bestraffet: - - - III. 152. 747.
—, wie sie nach Liegn. und Oelßn. Festenb. Drey-Dings-Ordnung zu straffen: - - IV. 204. 1137. II. 64. 386.

Flüchtiger soll durch offene Briefe, oder per valvas citiret werden: - - - H. G. art. 7. pr. f. 1353.
— add. Land-Frieden: - - - I. 4. 75.
— , von wem zu arrestiren, vid. Arrestirung fugitivi.
Förste/ siehe unten: Schweidn. Fürstenthum.
Fragstücke in der General-Inquisition: H. G. art. 3. §. 11. f. 1330.
— sind ohne Meldung der Gnad, Pein, oder Straffe aufzusetzen: H. G. art. 6. §. 3. f. 1349.
— , sollen fein kurtz, umständlich, und vermöge der Rechten gefaßt seyn: - - - H. G. art. 6. §. 2. f. 1349.
— , sollen nicht suggestive gesetzet werden: H. G. art. 6. §. 4. f. 1350.
— , sollen nicht, als wider einen berüchtigen Urgichter, gestellet werden: - - - H. G. art. 6. §. 5. f. 1351.
— , über Inquisiten: - H. G. art. 6. §. 1. f. 1348.
— , über welche der Inquisit gleich nach der Gefangen-Nehmung zu examiniren. - - H. G. art. 6. §. 1. f. 1348.
— , über die Zeugen in generalibus: H. G. art. 9. §. 3. f. 1356.
— , über die Zeugen seyn kurtz, deutlich und umständlich, mit Begehrung der Ursache ihrer Wissenschafft zu begehren: H. G. art. 9. §. 4. f. 1356.
— , in unterschiedenen Lastern, siehe Straffe.
Frau und Jungfrau/ auf was für Art und Weise sie sich in einen Contract nach Oelßn. Lands-Ordnung bündig einlassen können: - - - IV. 201. 1084.
— — — , können nach Oelßn. L. O. ohne ordentlich erbethenen Vormund nichts annehmen oder übergeben: IV. 201. 1084.
— — — muß dem verleibgedingten Guth den zugefügten Schaden an ihrem Leibgedinge wieder erstatten: IV. 201. 1085.
— — — , Adeliche, wie sie sich nach Oppel- und Rattib. L. O. in Ansehung ihres Leibgedinges zu verhalten: VI, 298. 1651.
Frevelthaten sind bey harter Straffe verbothen: IV. 202. 1127. sq.

Im Land-**Frieden** Declaratoria des Ober- und Fürsten-Rechts: I. 4. 58.

Friedens-Bruches Straffe, siehe in Straffe.

Friedens-Schluß/ Oßnabrügischer, soll den Schlesischen Fürsten, Grafen, Freyherren, den von Adel, und ihren Unterthanen, wie auch den Städten, Vorstädten und Dörffern Augsp. Conf. ungehindert und ungekräncket verbleiben: III. 170. 921.

Frohn-Bothen oder Frohn-Diener, vid. Stockmeister.

Frohn-Dienste/ welche die Erb- und Mieth-Gärtner, wie auch Hofe-Leute nach Oelßn. L. O. und um was für Lohn zu thun schuldig seyn; - - IV. 201. 1114. sqq.

Fürst/ wenn auf einen Fürst bekennt würde, was zu thun: I. 4. 70.

—, Ob ein Fürst für dem Ober-Recht criminaliter könne belanget werden: - - - I. 4. 80.

—, Schlesische Fürsten sind freywillige Mitglieder der Cron Böheimb: I. 3. 45.

— — huldigen dem Könige, und nicht den Ständen, und sind Fürsten des Reichs zu Böheimb: - . I. 3. 45.

— — sind zur Wahl der Könige ersuchet worden: . I. 3. 46.

— — gehen nach den Prælaten allen Böhmischen Ständen vor: I. 3. 48.

— in Glogau ist vor dem Glogauischen Mann-Gericht zu conveniren, und agnosciret der Manne Sentenz: - II. 69. 432. sq.

Ober- und **Fürsten**-Recht: - - I. 3. 34.

— conf. Ober-Recht, &c. &c.

— dessen Declaratoria im Land-Frieden: - I. 4. 58.

Fürsten-Täge-Ordnungen werden im Oelßn. Fürstenthum in den Fällen, welche in Oelßn. L. O. nicht enthalten, gebrauchet; - - IV. 201. 1123.

Fürstentag / darauf dürffen die Hauptleute der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer nicht ziehen und schicken, als in Ihro Majestät eigner Sache: - - II. 68. 427. sq.

Fürstliche Charge excludiret nach Oelßn. Bernstädtischer Landes-Einrichtung aus dem Landes-Collegio: VI. 319. 1795.

die **Fürstenthümer** Oppeln und Rattibor, sollen zu ewigen Zeiten nicht getrennet werden: - - VI. 298. 1641.

Fugitivus, vide flüchtig.

Fugitivum, oder in periculo moræ kan jeder privatus arrestiren: - - - H. G. art. 4. §. 3. f. 1333.

Fuhren / Bau-Holtz-Leim-Rüst-Sand-Stein-Ziegel- und andere Fuhren, wie sie nach Liegn. Drey-Dings-Ordnung zu verrichten, und die darwider handlende zu straffen: IV. 204. 1149. sq.

— sollen nach dieser Ordnung doppelt verrichtet werden, wenn sie auf anbefohlnen Tag von den Bauern nicht geschehen: IV. 204. 1149.

Fuhrleute sollen die ordinaire Land-Strasse halten bey Verlust der Güther: - - - V. 251. 1309. sq.

Fuhr-Strassen / ordentliche, sollen aus Pohlen durch Schlesien nach Leipzig die Fuhrleute halten, die Neben- und Beywege aber bey Vermeidung schwerer Straffe, und Verlust der mit sich führenden Güther unterlassen: III. 176. 981. sqq.

Fundi, sind nicht eigenmächtiger Weise zu apprehendiren: I. 46. u. 49. 340. u. 347.

—, auf die Fundos sind nicht zu viel Hypothequen zu geben: I. 50. 351.

von **Funeralien** ist der dritte Theil absonderlich wieder zu entrichten: - - - II. 122. 625.

Furti Indicia, vide Diebstahl.

Fustigatio cum Relegatione: - III. 169. 918.

G.

Gänse sollen nach Oelßn. Festenb. Drey-Dings- und Oelßn. Landes-Ordnung, wenn das Getraide in der Saat geschosset, und ungeschosset auf dem Felde ist, ungelähmet, ungebunden, oder ohne bestellten Hirten nicht getrieben werden: II. 64. 395. IV. 201. 1118.

Gärte sollen die Dresch-Gärtner nach Oelßn. Festenb. Drey-Dings- und Oelßn. L. O. unbesetzt nicht verlassen: II. 64. 399. IV. 201. 1115. sqq.

— und dieselben nicht berauben: - II. 64. 390.

Gärtner / siehe oben: Bauern und Dresch-Gärtner.

Gäste / zu welcher Zeit sie in den Fürstenthümern Liegnitz, Brieg, und Wohlau zu hegen, in der Fürstl. Kirchen-Ordnung verbothen ist: - - - - III. 152. 747.

Gäten im Getraide, soll im Oelßn. Festenberg. ohne Erlaubnuß nicht geschehen: - - - II. 64. 391. sq.

Garn-Patent / wegen Verfälschung desselben und deren Straffe: II. 107. 592.

Garn / die Unterthanen sollen vor niemanden im Oelßn. Festenb. Garn spinnen: - - - II. 64. 403.

— , ob es indistincte in den Städten zu verkauffen, oder wie, und wie weit dasselbe zu restringiren: - IV. 225. 1233. sqq.

— , wie viel ein jedes Strehne, wie viel Zaspeln, wie viel Gebinde jede Zaspel, wie viel jedes Gebind Faden haben, und dasselbe über vier Hörner, und eine Sorte alleine, nicht aber vielerley Sorten zusammen geweiffet seyn sollen: IV. 232. 1254. sqq.

— , wenn es die Züchner, Weber, und andere Handwercker, in Städten bey den Marckt-Tägen, und in wie viel und welchen Stunden, sowohl im Winter als Sommer, vor andern allein einkauffen, hingegen welche Stunden die Landes-Handels-Leute und Sammler vor den Ausländern den Vorkauff haben, und wenn einem jedweden dasselbe zu kauffen zugelassen sey: IV. 232. 1256. sq.

Garn / so im Lande verbleibet, und verarbeitet wird, mag durch Neben-Wege geführet werden, wenn deshalben Obrigkeitliche Attestata vorgezeiget werden können: IV. 232. 1261.
—, das in Anno 1717. ergangene Garn-Patent soll zu desto richtiger Befolgung desselben alle Jahre den Gemeinden zum wenigsten einmahl vorgelesen werden: - - V. 297. 1600.
—, so aus den benachbarten Orten Garne, so nicht die rechte Länge hat, bringen, sollen das erstemahl gewarniget, damit zurück gewiesen, bey fernerer Betretung aber das Garn contraband gemachet werden: - - V. 297. 1601.
—, so genanntes Loth-Garn mag nach seiner bisherigen Länge gesponnen werden: - - V. 297. 1602.
—, so über ein Pfund austrägt, ist unter die Loth-Garne nicht zu rechnen: - - - V. 297. 1602.
—, was die Weber bey dem Loth-Garne zu beobachten: siehe Weber.
—, dessen neues Kayserl. Reglement davon siehe: VI. 329. 1834.
—, dessen Einkauff ist den Webern an Marckt-Tagen, Sommers und Winters nur bis zu gewisser Zeit verstattet: VI. 329. 1837.
—, rohes, Bleich- und Weber-Garn soll nicht anders als gegen einen Regierungs-Paß, und Attestat der Stadt, wo es gepacket worden, außer Landes passiret werden: VI. 329. 1838. IV. 232. 1258.
—, Ausfuhre ist durch Schleiff- und Neben-Wege zu üben verbothen, sondern soll durch die ordentliche Land-Strassen bey Straffe der Confiscation geschehen:
IV. 232. 1260. sq. VI. 329. 1840.
— — soll dem Dorff-Schultzen und gemeinen Bauern nicht gestattet werden, und warumb, sondern welche des Handels al Grosso berechtiget, und in den Städten roh- oder gebleichtes Garn gepacket, auch ein glaubwürdiges Attestatum, daß es in der Stadt N. oder Städten N. N. wo es gepacket, und wohin es verführet wird, bey den Regierungen und Aembtern produciren können:
IV. 232. 1258. sqq.

Garn-Handel, soll den gemeinen Bürgern und Bauern, außer Landes nicht gestattet werden: - VI. 329. 1838.
— hausiren mit Garn ist gäntzlich verbothen: VI. 329. 1840.
— sammlen, soll nicht einem jedweden ohne Unterscheid verstattet, sondern nach Ausweisung eines glaubwürdigen Obrigkeitlich- oder Herrschafftlichen Zeugnüsses, aus dem Orte seiner Wohnung von dem dasigen Königl. oder Fürstl. Ambt einen gedruckten Erlaubnüß-Zettul zu suchen schuldig seyn, und wie derselbe zu fassen: IV. 232. 1255. sq.
— Sammler kleine, sollen fleißige Obsicht haben auf die verfälschten Garne, selbige bey der Obrigkeit angeben, und das Drittel des Contrabands bekommen: - IV. 232. 1255.
— Spinner mögen ihr Garn, wo und wie im Lande verkauffen, und dürffen es nicht wider ihren Willen der Herrschafft um einen geringern Preiß, als es in dem Revier gangbahr ist, zu verkauffen genöthiget werden: - - IV. 232. 1360.
— Spinner sind auf das unterm 22. Mart. 1717. publicirte Garn-Patent gewiesen: - - V. 281. 1544. sq.
— , auf die betrügliche Spinner desselben soll genaue Achtung gegeben werden: - - V. 281. 1544.
— soll recht gesponnen werden, und das ächte Maaß halten, auch darüber besichtiget werden: - - V. 297. 1600.
— Weiffen, wie sie beschaffen seyn sollen, und sollen mit einem besondern Brand-Zeichen bemercket, jährlich revidiret, die unrechten verbrennet, und die Ubertreter bestraffet werden: IV. 232. 1254.

Gastgeber/ - - - I. 5. 105.

Gaun und Zanconi, Wechsel-Consorten in Wien, wider die 2. flüchtige Kaufleute in Breßlau, Rudolph und Milich &c. &c. I. 58. 366. sq.

Gebäue sind ohne des Burggrafens oder der Herrschafft Consens nach Liegn. Drey-Dings-Ordnung auf die Anger nicht zu bauen: IV. 204. 1146.

Geboth der Gerichte/ dahin sollen Unterthanen nach Oelßn. Festenb. Drey-Dings-Ordnung erscheinen: II. 64. 385. sq.

Gebräuche/ alle alte gute Gebräuche sollen im Oelßn. Festenb. bleiben, und nicht aufgehoben werden: - II. 64. 405.

Geburths-Briefe/ sollen nach Oelßn. L. O. bey niemand anders, als der Erb-Herrschafft, darunter einer gebohren, gesuchet, und wie viel davor solle gefordert werden: IV. 201. 1112. sq.

— —, dieses soll auch nach Liegn. Drey-Dings-Ordn. geschehen: IV. 204. 1141.

— — wie die, so selbige bey den benachbarten Städten, oder anderswo, als bey der Erb-Herrschafft ausgebracht, nach Oelßn. Landes-Ordn. zu bestraffen: IV. 201. 1113.

Geistlichkeit/ an dieselbe soll kein unbewegl. Guth ohne Kayserl. Consens verwendet werden: - III. 155. 755. sq.

Gefängliche Einziehung/ siehe Arrest.

Gefängnüß soll bey schwerer Verantwortung jederzeit wohl verwahret, und mit tauglichen Leuten bestellet seyn: H. G. art. 7. §. 3. f 1354.

Gefangene überkommen zu ihrer Verpflegung des gestorbenen Inquisiti Guth, wann binnen Jahr und Tag sich niemand zum Erben legitimiret: - H. G. art. 4. §. 5. f. 1334.

Geld soll außer Landes ohne darauf erhaltenen Paß nicht geführet werden: - IV. 221. 1217. VI. 307. 1748.

Geld-Aufnahme ist zu gemeinschafftl. Nothdurfft im Oelßn. Fürstenthum den Cassæ-Deputatis bis 50. Fl. erlaubet: VI. 319. 1806.

— devalvirtes, soll weder angenommen noch ausgegeben werden: VI. 307. 1749.

Geld-Spiele / sind nach Liegn. Drey-Dings-Ordn. hart verbothen, und denen, so die darwider handlende nicht in Verhafft bringen, harte Straffe dictiret: IV. 204. 1136.
Geleite / wenn und wie es nach Oelßn. L. O. zu ertheilen, und wie sich der Geleitete verhalten solle: - IV. 201. 1111. sq.
Gelübde / wenn es von Beklagtem nicht gehalten wird, wie es nach Oelßn. L. O. zu straffen: - IV. 201. 1051. sq.
Gemeines Guth / wieweit es sich durch Vererbung unter Bauere-Leuten nach Oelßn. L. O. erstrecke: IV. 201. 1089 sq.
Gerade-Niftel / was sie nach Oelßn. L. O. sey, in was sie bestehe, und wem sie gehöre: - IV. 201. 1079.
— — volle, was sie nach dieser Ordnung sey, in was sie bestehe, und wem sie gehöre: - IV. 201. 1078.
Gerechtigkeit der Weiber: - I. 5. 88. sq.
Gerichte / dieselben soll man ehren nach Oelßn. Festenb. Drey-Dings-Ordnung: - - II. 64. 384. sq.
— , dieselben sollen nach Oelßn. Festenberg. Drey-Dings-Ordn. nach Billichkeit richten: - - II. 64. 385.
— sollen alle Viertel Jahre, wie auch vor den Kirmessen und hohen Fest-Tagen, nach Liegn. Drey-Dings-Ordnung die Anger und Feuerstätte besichtigen: - - IV. 204. 1147.
— , denselben soll wider die Gewaltthaten nach Liegn. Drey-Dings-Ordn. beygestanden werden: - IV. 204. 1137.
— , sollen nach Liegn. Drey-Dings-Ordn. alle viertel Jahr Bericht einziehen, was verkaufft und nicht verkaufft, welche Waysen unbevormündert, welche Vormünder die Erbschichtigung nicht befördert &c. &c. - - IV. 204. 1147.
— , wie sie die Ungehorsamen nach dieser Ordnung bestraffen sollen: IV. 204. 1152. sq.
— , auf denselben einander schmähende, wie da zu verfahren und wie sie zu straffen: - - IV. 204. 1148.

Gerichte / bedrängen, und durch unendlich Geschrey und Unbescheidenheit irren und andere Grobheiten gegen sie begehen, wie dieselbe nach dieser Drey-Dings-Ordn. zu bestraffen: IV. 204. 1156.

— , wie die, so denselben bey Thüren oder Fenstern zuhören, zu straffen: - - - - IV. 204. 1153.

— , derer sind im Oelßn. Fürstenthum dreyerley, Land-Rath, Mann-Recht, und Cammer-Gericht: - IV. 201. 1027.

— , so mit den Ober-Gerichten versehen, sollen die wider die Ubelthäter anstrengende Inquisitiones nicht aufhalten: V. 269. 1489.

— , so zu den Ober-Gerichten berechtiget, sind schuldig ihre abgeforderte Legitimationes und Justificationes bey den Regierungen, und Aembtern bey Verlust derselben einzubringen: V. 269. 1489. sq.

— seyn nach Buchstäblicher Anleitung der Gesetze zu sprechen gebunden: - - H. G. in Præf. f. 1318.

— , eines soll dem andern in Darleyhung der benöthigten Personen an die Hand gehen: - H. G. art. 2. §. 7 f. 1326.

— kan nach gesetzten Fällen auf die nicht ausgesetzte Vernunfft-mäßig schlüssen: - - H. G. art. 19. §. 46. f. 1416.

— soll in frembder Gerechtigkeit ohne Begrüssung des Herrn, (es müste dann solche ob periculum moræ verschoben werden) nicht eindringen: - - H. G. art. 4. §. 4. f. 1333.

— ist schuldig ob Commodum Jurisdictionis alle Actus Criminales umsonst zu verrichten: H. G. art. 23. §. 4. f. 1430.

— soll wenigstens neben dem Directore mit neun Personen besetzt seyn: - - H. G. art. 2. §. 3. f. 1323.

— soll nebst dem Berüchtigten auch alles, was zur Inquisition tauglich, überliefern: - H. G. art. 4. §. 4. f. 1333.

— , so um den Inquisitum streiten, sollen den Streit verschieben, bis der Inquisit dem in possessione stehenden ausgefolget ist, und keines inzwischen mit Inquisiten etwas attentiren: H. G. art. 4. §. 6. f. 1334.

Gerich-

Gerichte / so in Possessione, hat Macht die Lieferung eines Gefangenen zu prætendiren: - H. G. art. 4. §. 6. f. 1334.
— , welches ordentlich belehnet, oder verliehen, kan allein Malefiz-Sachen untersuchen, auch Zeichen des hohen Gerichts haben: H. G. art. 2. §. 1. f. 1323.
— , vide plura in Jurisdiction.
— , vide etiam Land-Gericht.

Gerichts-Assessores, so verdächtig, müssen nach Oelßnisch. L. O. vor angestellter Klage verworffen werden: IV. 201. 1032.
— — , wie sie nach Oppel- und Rattibor. L. O. beschaffen seyn sollen: - - - VI. 298. 1677.

Gerichts-Beysitzer / sollen seyn Gottsfürchtige, unpassionirt, und uninteressirt, und mit dem Inquisiten nicht verwandte Personen, welche in den Rechten, so viel möglich, besonders aber in Kayser Josephi und Kayser Carls des V. Peinl. Hals-Gerichts-Ordn. wohl erfahren, und zum Blut-Bann geschwohren haben: H. G. art. 2. §. 3. f. 1323.
— — , so mit dem Inquisito verwandt, soll an seine Stelle eine andere taugliche Person gesetzet werden: H. G. art. 2. §. 3. f. 1323.
— — Eyd: - - H. G. art. 2. §. 3. f. 1324.

Gerichts-Bücher / des Glogauischen Mann-Gerichts: II. 69. 433. sq.

Gerichte-Land, wie und wenn es nach Oppel- und Rattiborisch. L. O. zu halten: - - VI. 298. 1670. sq.

Gerichts-Kosten sind nach Oelßn. L. O. ohne Moderation zu geben: - - IV. 201. 1038.
— — nach der Oppel- und Rattib. L. O. VI. 298. 1681.
— -Taxa, nach dieser Ordnung: - - VI. 298. 1676.
— — , nach Oelßn. L. O. - - IV. 201. 1038. sq.
— — , nach Liegn. Drey-Dings-Ordn. auf den Cammer-Güthern: IV. 204. 1157. sqq.

Gerichts-Widersetzung/ dessen Straffe, siehe Straffe.
Geschencke/ sollen die Oelßn. Festenb. Fürstl. Ministri und Bedienten nicht nehmen, und da sie so was forderten, sollen die Unterthanen klagen: - - II. 64. 403. sq.
Gesinde/ deren Kleidung: - - I. 15. 200. sqq.
—, deren Kost: - - - I. 15. 195. sqq.
—, wie es zu miethen: - - I. 15. 180. sqq.
—, darvon varia: - II. 64. 398. I. 4. 74. I. 5. 102. sqq.
— soll nicht Taback trincken: - I. 9. 130. sqq.
Gesinde-Lohn: II. 64. 404. I. 12. 168. I. 15. 188. sqq.
Gesinde-Ordnungen: - I. 6. 110. I. 9. 123. I. 11. 160. I. 15. 178. I. 16. 202. I. 18. 219. V. 295. 1593. sqq.
Gesinde/ entlauffenes, soll nach Oelßn. L. O. bey gesetzter Pœn ohnweigerlich ausgegeben werden: - IV. 201. 1110.
—, so sich zu gebührender Zeit vermiethet, und von der alten Herrschafft Kundschafft eingeantwortet hat, ist nach Oelßn. L. O. zu den neuen Diensten verbunden: - IV. 201. 1111.
—, soll ohne glaubwürdiges Attestatum von keiner Herrschafft angenommen werden: - - V. 295. 1594.
—, denselben ist das Einlagern, oder Cammer-Miethungen nicht zu verstatten: - - - V. 295. 1594.
Geträncke/ frembdes, Einführung bey Hochzeiten, ist nach Liegn. Drey-Dings-Ordn. untersaget: - IV. 204. 1135.
Getraide-Innbehalter sollen bestraffet werden, und wie viel sie innbehalten mögen: IV. 210. 1173. sqq.
Getraide-Vorkauff ist verbothen, und wie die darwider handlende zu bestraffen: - IV. 210. 1172. sqq.
Gewaltthaten sind bey harter Straffe verbothen, und wie zu bestraffen: - VI. 210. 1127. sqq. & VI. 298. 1708.

Gewichte/ Breßlauisches, wird in gantz Schlesien introduciret: I. 41. 330.
— , neues corrigirtes Gold- und Silber-in gantz Schlesien introduciret: - - - VI. 321. 1816.
Gläubiger/ wie er im Breßl. Fürstenthum vermöge des Hülffs-Processus zu verfahren habe: - III. 145. 720. sq.
— , wenn derselbe auf liegende Gründe oder eines Antheil Anforderung habe: - - - III. 145. 722.
— , immitirtem wird das taxirte Guth um drey Viertel der Taxa zugeschlagen: - - - III. 145. 726.
— — — , wird ihm auch zugelassen, wenn er eben so viel, als ein mehr offerirender Kauffer giebt: - III. 145. 727.
Glogauischen Fürstenthums und Guhrauischen Weichbildes Haupt-Privilegium: - II. 69. 429. sq.
des **Glogauischen** Privilegii Contenta sind:
Versetzung des Fürstenthums: - II. 69. 429. sq.
Lösung desselben: - - II. 69. 430. sq.
neue Mann-Gerichts Confirmation: - II. 69. 431. sq.
der Landes-Fürst ist vor dem Mann-Gericht zu conveniren, und conveniret andere: - II. 69. 432. sq.
Straffe derer, so wider diß Privilegium was auswürcken: II. 69 432.
der Lands-Fürst agnosciret der Manne-Sentenz: II. 69. 433.
niemand ist über der Manne-Urtel zu belegen: II. 69. 433.
Guhrauisch Mann-Gericht: - II. 69. 433.
Gerichts-Bücher: - - II. 69. 433. sq.
Niemand darf über drey Jahr sitzen: - II. 69. 434.
auch in Nieder-Gerichten: - II. 69. 434.
Glogauisch Fürstenthum/ das Fürstenthum wird der Cron Böhmen einverleibet: - II. 69. 434. sq.
— — dessen Hauptmann: - - II. 69. 435.
— — — dessen Requisita und Wohnung: - II. 69. 435.
— — — dessen Eyd: - - II. 69. 436.

Glogauisch Fürstenthum / dessen Verschreibung: II. 69. 436.
— — Ambts-Güther: - - II. 69. 436. sq.
— — Cantzelley: - - - II. 69. 437.
— — Cantzler: - - - - II. 69. 437.
— — Ambts-Verweser: - - - II. 69. 437.
— — Dimission des Hauptmanns: - II. 69. 437. sq.
— — Ambts-Innsiegel: - - II. 69. 438.
— — Renthen des Fürstenthums: - II. 69. 438.
— — vid. infra plura sub Tit. Mann-Recht zu Glogau.
Glogauische Regierungs-Cantzley-Taxa, von welchen Expeditionen keine gefordert wird: IV. 223. 1229. sqq. u. p. 1219. sqq.
Gnaden-Gesuch soll mittels der Königl. Appellations-Cammer, da es aber von einem dero nicht subordinirten Gericht geschähe, immediate bey Ihro Majestät introduciret werden: - H. G. art. 21. §. 4. 5. f. 1422. 1423.
Gnad/ Pein oder Straffe, sollen nie vermeldet werden in Fragstücken eines Inquisiti: - H. G. art. 6. §. 3. f. 1349.
Gold und Silber aus den Bergwercken, soll nicht außer Landes geführet, sondern in die Müntze nach Breßlau verkauffet werden: - - III. 143. 704.
— — — wie hoch jedes genommen werde, und wie viel es am Gewicht halten soll: - III. 143. 705.
Gottes-Dienst / Evangelischer / welcher gestalt solcher in Cathol. Orten mag verrichtet werde: III. 170. 922.
Gottes-Dienst soll nach Liegn. Drey-Dings-Ordnung unter wehrendem Sonn- oder Feyertäglichen, beym Bier, Brandtewein, Wein, Spiel-Plätzen, und unchristlichen Handthierungen bey gewisser Pœn sich niemand befinden, oder solche verkauffen, und zugelassen: IV. 204. 1133.
Gottes-Lästerer / wie sie nach Liegn. Drey-Dings-Ordnung zu bestraffen: - - IV. 204. 1137.

Gottes-Lästerung / was vor Indicia sie habe: H. G. art. 13. §. 3. f. 1363.
— — Fragstücke und Straffe, vid. in Straffe.
— — Corpus Delicti, vid. in Corpus.
Gradus prohibiti in Matrimonial. - II. 70. 439.
Gräntze / niemand soll über die Gräntze ziehen &c. I. 3. 38. u. 52.
Gräntz-Bäume / Straffe derer so solche umhauen, nach Oelßn. Lands-Ordnung: - IV. 201. 1068. sq.
— — desgl. nach Liegn. Drey-Dings-Ordn. IV. 204. 1138.
Gräntz-Besichtigungen / wie sie nach Oelßn. L. O. vorzunehmen: - - IV. 201. 1065. sqq.
— —, was nach Liegn. Drey-Dings-Ordn. davor gebühre: IV. 204. 1138.
— —, wie Beweisung und Zeugnüß nach Oelßn. L. O. dabey zu führen: - - IV. 201. 1066. sqq.
— —, wie sie nach Oppel- und Rattibor. L. O. vorzunehmen: VI. 298. 1692.
Gräntzen / Lands - dieselben sollen nach Oelßn. L. O. alle Stände, und des Fürsten Räthe und Beystände vertheidigen helffen: - - - IV. 201. 1065.
Gräntz-Streit zwischen den Nachbarn / soll nach Oelßn. L. O. dem Fürsten beygebracht, und wie zu einem Entscheid zu verfahren: - - IV. 201. 1065. sqq.
Gräntz-Streitigkeiten / wie mit deren Entscheidungen nach Oppel- und Rattib. L. O. zu verfahren: VI. 298. 1695.
Gräntz-Zeichen / wie, und was für welche nach gedachter Ordnung aufzurichten: - VI. 298. 1696.
— —, Straffe derer, so solche versetzen, nach Oelßn. L. O. IV. 201. 1068. sq.
— — desgl. nach Liegn. Drey-Dings-Ordnung: IV. 204. 1138.

Gräserey / wie es damit nach Liegn. Drey-Dings-Ordn. gehalten werden soll: - - - IV. 204. 1143.

Grasen / vom begrasen der Graben, Reine, und Gräntzen, in der Oelßn. Festenb. Drey-Dings-Ordnung: II. 64. 390. sq.

Gründe / liegende / in Städten und Dörffern, wie in Kauff- und Verkauffung derselben, nach Oelßn. L. O. zu richten: IV. 201. 1052. sq.

— — sollen nach dieser Landes-Ordnung ohne Vorwissen der Erb-Herrschafft, weder Stückweise verkaufft noch verpfändet werden: - - IV. 201. 1052. sq.

— — angeerbte, sollen vor erlangter Minderjährigkeit nach Oelßn. L. O. nicht versetzet, oder veralieniret werden können: IV. 201. 1054.

— — unmündiger Kinder, wie und wenn sie nach dieser L. O. zu veralieniren und Erlaubnüß darzu zu suchen: IV. 201. 1054.

— — was nach Oppel- und Rattibor. L. O. bey Verkauffung derselben zu observiren: - VI. 298. 1712.

— — dürffen nicht verpfändet oder veralieniret werden, wo nicht davon vorhero die Contribuenda abgeführet worden: V. 290. 1567.

Grund-Herren der Bergwercke / wie sie sich gegen die Berg bauenden, und hinwiederum diese gegen jene verhalten sollen: - - III. 143. 702. sq.

Güther / mit fahrenden Haab und Guth mögen mündige Personen gebahren, wie sie wollen, nach dem Kirchen-Recht: I. 1. 8.

—, ob ein Beklagter wegen Erbes- und Guthes den vierdten Rechts-Tag noch könne gehöret werden, nach dem Kirchen-Recht: I. 1. 14. sq.

—, was Weibesbildern aus verledigten Güthern gebühre, nach Glogauischen Mann-Recht: - - II. 66. 416.

—, wie die Töchter in Erb- und eigenen Güthern nach dem Glog. Mann-Recht succediren: - - II. 66. 417.

Güther / unbewegliche, sollen ohne vorher eingehohlten Consens, an die Geistlichkeit nicht verkaufft werden: II. 92. 503.
— , wie sie bey Cession nach Oelßn. L. O. von den Gläubigern anzunehmen: - - - IV. 201. 1044. sqq.
— , wie und wenn sie bey Erbtheilungen, nach Oelßn. L. O. sollen eingebracht werden: - - IV. 201. 1088.
— , verkauffte, wie sie nach dieser Ordnung aufgebothen, und der Anspruch darwider gereget, und prosequiret werden solle: IV. 201. 1055. sqq.
— , wie zu derer Verkauffung nach Oelßn. L. O. ungehorsame Unterthanen angehalten werden können und sollen: IV. 201. 1121. sqq.
— Adeliche, derselben Theilung nach Oppel- und Rattibor. L. O. VI. 298. 1662. sq.
— , Taxa, nach welcher Beneficio Cessionis laut Oelßn. L. O. dieselben anzuschagen: - - VI. 201. 1046. sqq.
— , Verpfändung, Fürstl. consentirte soll nach Oelßn. L. O. in allem gehalten werden: - - IV. 201. 1061.

Guhrauisch Mann-Gericht: II. 66. 415. sqq. II. 69. 433.
— conf. & Rubr. Mann-Recht des Glogauischen Fürstenth. &c. &c.

H.

Haar-Rauffen / wie es nach Oelßn. Festenb. und Liegn. Drey-Dings-Ordn. zu bestraffen: II. 64. 386. IV. 204. 1138.

Joh. Jac. **Habelt** Böhmischer Hof-Agent: I. 61. 372.

Norbert Frantz **Hämerle** Böhm. Hof-Agent: I. 161. 372.

Hals-Gericht / vide Gericht.

Hand-Dienste / wenn sie nach Liegn. Drey-Dings-Ordn. anzubefehlen, und wie die davon aussenbleibende zu bestraffen: IV. 204. 1150.

Hand-

Handlung al Grosso kan niemand, als der in den Städten eingeworben, oder sonst von Kayserl. Majestät privilegiret ist, treiben: - - - - IV. 225. 1235.
— al minuto, ob nicht in gewissen Waaren und mit den von den Stadt-Kauf-Leuten entnommenen auf dem Lande, von den daselbst gesessenen Innwohnern getrieben werden könnte: IV. 225. 1235.
—, so dieselbe nicht erlernet, der soll zu einem Handelsmann oder Factor bey der Handlung all grosso nicht admittiret werden: V. 297. 1627.
—, Türckische, Kayserl. Patent derselben: - VI. 317. 1786.
Handwercker: - - - I. 5. 105.
—, in dieselben und die Zünffte sollen gleich den Augspurg. Confessions-Verwandten, auch die Röm. Catholischen genommen werden: - - II. 85. u. 88. 487. u. 493.
—, sind nicht befugt ihre Campanen wegen begangener Verbrechen contra honestatem & bonos mores eigenmächtig zu bestrafen: - - - - II. 91. 500.
Handwercker / den Handwercks-Genosses soll kein Gebuhrts-Brief außer Landes abgefolget werden: - V. 292. 1577.
Handwercker / den Handwercks-Genossen ist ausser der Wanderschafft sich ohne Obrigkeitlichen Consens in ein ander Land zu begeben nicht erlaubt: - - V. 292. 1576. sq.
Handwercke / sollen auf den Cammer-Güthern nach Liegn. Drey-Dings-Ordnung ohne Consens des Burggrafens und Auflegung eines gewissen Zinses nicht getrieben werden: IV. 204. 1236.
— welche auf dem Lande, und welcher Orten nothwendig zu dulden: IV. 225. 1236.
Handwercke / wie sich die Bauerschafft nach Oppel- und Rattib. L. O. darzu begeben können: - - VI. 298. 1713.

Handwerck / auf dasselbe soll nach Oelßn. L. O. die Bauerschafft, weder Sohn, Bruder, noch Gefreundten, ohne Vorwissen und Zulassung des Erb-Herrns thun und darwider Bürgen setzen: IV. 201. 1112.

Handwercks-Leute / wieder die so unter der Meile, und in keiner Zeche in Städten seyn, wird im Oelßn. Fürstenthum das Meilen-Recht beobachtet: III. 174. 974.

Handwercks-Leute / unter der Meile, sollen es nach Oelßnisch-Bernstädtischer Landes-Einrichtung, mit den Zünfften in Städten halten: - VI. 319. 1807.

— —, sollen bey keinem ausländischen Mittel das Meister-Recht suchen, noch sich ihnen wegen einiger angemaßten Jurisdiction, oder Geld-Exaction unterwerffen: VI. 330. 1842.

Hasen-Jagen / ist von der Fasten-Zeit an, bis auf Bartholomäi im Fürstenthum Liegnitz, auf frembden Grund und Boden, wie auch Königl. Gehege gäntzlich verbothen: III. 156. 757. sq.

Hauptmann / vide Lands-Hauptmann.

Hausiren / der Cramer-Leute und Juden ist bey Confiscirung ihrer Waare verbothen: - - VI. 303. 1733.

— desgleichen: - - - VI. 328. 1831.

—, wird den Innländischen Juden auf gewisse Weise zugelassen: VI. 306. 1744.

Hauß / Adeliches, wie und wenn es von Unterthanen nach Oelßn. L. O. zu bewachen, und wie die Verwiedernden zu bestraffen: IV. 201. 1116. sq.

Hauß-Gewehr / soll jeder im Oelßn. Festenb. halten, nach der dasigen Drey-Dings-Ordnung: - II. 64. 400.

Hauß-Leute sollen ohne Bewust der Obrigkeit kein Unterthan nach Oelßn. Festenb. Drey-Dings-Ordnung einnehmen: II. 64. 392

Hauß-Leute / sollen ohne Vorbewust des Burggrafens, der Ambt-Leute und Herrschafft nach Liegn. Drey-Dings-Ordnung bey gewisser Straffe nicht angenommen werden: IV. 204. 1140.
Hauß-Trunck / dessen freye Einfuhre an Wein und Bier, ist den Kayserl. Bedienten und Beambten, durchgehends unter gewissen Conditionibus verstattet: IV. 235. 1266. sq.
— —, an frembden Bier und Wein, ist der Oelßnischen Noblesse ohne Zoll einzuführen erlaubet: VI. 319. 1801.
Heergewette / kan das Königl. Ambt Breßl. Fürstenthums nicht abnehmen, sondern muß Kayserl. Resolution darüber erwarten: III. 161. 777.
—, was nach Oelßn. Lands-Ordn. dazu, und wem es gehöre: IV. 201. 1081.
Heimliche Verträge / sind nach Oelßn. Festenb. Drey-Dings-Ordn. ungültig: - - II. 64. 358.
Hencker / dessen mögen sich die Land-Stände, Oelßnischen Fürstenthums zu allen Actibus und Vorfallenheiten pro lubitu gebrauchen: - - - III. 174. 975.
Herberge ist Widertauffern, Schwenckfeldern, und die nicht in die Kirchen gehen, nach Liegn. Drey-Dings-Ordn. bey gewisser Straffe verbothen: - - IV. 204. 1140.
Herrschafften sollen nach Oppel- und Rattibor. Landes-Ordn. ihre Unterthanen sub pœna arbitraria nicht schlagen, noch unchristlich mit ihnen umgehen: - VI. 298. 1714.
— sollen das Spielen, und andere Muthwillen bey ihnen abschaffen: VI. 298. 1715.
Hertzoginne / verwittibte, gehören in personalibus unter die K. O. A. Jurisdiction: - - III. 194. 1015. sq.
Hetzen / unbefugtes, auf frembden Grund und Boden ist verbothen: III. 162. 789.

Heyrathen sollen die Unterthanen nach Oelßn. Festenberg. Drey-Dings-Ordn. eigenmächtig nicht vornehmen: II. 64. 389.

Heyrath / verwayseter Adelichen Töchter, ist ohne Bewilligung der Bluts-Freunde nach Oppel- und Rattibor. Landes-Ordn. bey Verlust ihres halben Vermögens verbothen: VI. 298. 1656.

Hirten / ohne dieselbe soll man kein Vieh lauffen lassen, nach Oelßn. Festenb. Drey-Dings-Ordnung: - II. 64. 396.

—, Von Gänse-Hirten, siehe oben Gänse.

Hochzeiten / von denselben, siehe im Kirchen-Recht: I. 1. 9.

—, nach eben diesem Recht, wie die Töchter ihre Hochzeit-Speésen inferiren sollen: - - - I. 1. 8. sq.

—, sind in den Fürstenthümern Liegnitz, Brieg, und Wohlau am Sonntage zu halten, in der Fürstl. Kirchen-Ordnung verbothen: III. 152. 745. sq.

—, auf denselben ungebethen eindringen, einigen Frevel, Muthwillen, Unbescheidenheit, Gewalt, Hader, oder Balgen anstifften und anrichten, ist nach Oelßn. Lands-Ordn. verbothen: IV. 201. 1107. sq.

—, ungebethene Gäste bey denselben, sollen nach Liegn. Drey-Dings-Ordn. bey einer gewissen Pœn abgeschaffet werden: IV. 204. 1135.

—, übrige Kleidung ist auf denselben nach Liegn. Drey-Dings-Ordn. bey einer gewissen Pœn zu vermeiden: IV. 204. 1135.

Hochzeit-Unkosten / unnöthige, sind nach Liegn. Drey-Dings-Ordnung bey Gewisser Pœn untersaget: IV. 204. 1134. sq.

Hof / zu Hofe sollen die Unterthanen nach Oelßn. Festenberg. Drey-Dings-Ordn. zu rechter Zeit gehen, oder taugliche Leuthe schicken, und richtige Ruhe- und Eße-Stunden halten: II. 64. 393. sq.

Hof-Arbeit / welche nach Oelßn. L. O. die Bauern zu thun schuldig seyn: - - IV. 201. 1114.

Hof-Gesinde / und Diener / gehören in Anwesenheit Ihro Kayserl. Majestät mit dero Hof-Haltung in Breßlau unter das Hof-Marschalls-Ambt und Straffe: III. 181. 689.

Hof-Leute / so sich zu gebührender Zeit vermiethet, und Kundschafft von der alten Herrschafft eingeantwortet haben, sind nach der Oelßn. L. O. zu der neuen verbunden: IV. 201. 1111.

Hofe-Richter / von denen im Schweidn. und Jauer. Fürstenth. siehe unten Schweidn. und Jauer. Fürstenth.

Holtz / dasselbe sollen die Unterthanen nach Oelßn. Festenberg. Drey-Dings-Ordn. im Walde ohne Axt hohlen, auch keinen Kiehn roden: - - - II. 64. 396. sq.

— , soll bey dem Berg-Bauen umb einen leidentlichen Preiß gelassen werden, und von wem derselbe zu moderiren: III. 143. 706.

Homagium, siehe unten: Huldigung.

Homicidii Indicia, vide Todtschlag. H. G. art. 13. §. 8. f. 1365.

Hospital-Güther / wie solche nach Oppel- und Rattib. Landes-Ordn. zu administriren: - VI. 298. 1667.

Huben / so zu den Dominiis im Oelßnisch. Fürstenthum geschlagen, sollen wiederum ausgesetzet werden: III. 172. 970. VI. 319. 1802.

Hülffe / wie selbige jedes Orts Obrigkeit in gemeinen Schulden nach Oelßn. L. O. leisten solle: - IV. 201. 1042. sqq.

Hülffs-Process, des Breßl. Fürstenthums und Neumärcktischen Weichbildes: - - III. 145. 720. sqq.

Huldigung soll dem Könige zu Breßlau geleistet werden, ausgenommen von den Schweidnitzern und Jauern, die deswegen ihre eigene Privilegia haben: - I. 3. p. 38. 41. 52. u. 55.

— zu den Ober-Gerichten nach Oelßn. Lands-Ordnung: IV. 201. 1104.

— derer Stände von Oppeln und Rattibor, wo solche geschehen solle: VI. 298. 1642.

Hunde sollen zu verbothener Jagd-Zeit von Vorwercks-Leuten, Bauern, Gärtnern und Müllern, auch andern Personen im Fürstenthum Liegnitz am Vörder-Fusse gehusset werden: III. 156. 758.

Hunde / denselben sollen proportionirte Kleppel angehangen, und sie im Felde an Stricken geführet werden:
II. 64. 397. III. 162. 790.
— sollen die Pferde, nnd andere Vieh-Hirten, nach Liegn. Drey-Dings-Ordn. in die Wälder und Felder nicht mitlauffen lassen, die Schäffer aber, welche in Wäldern nicht hüten dürffen, ihre Hunde an Stricken führen: - IV. 204. 1151.
Hurer / wie sie nach Liegn. Drey-Dings-Ordn. zu straffen:
IV. 204. 1137.
Hurerey soll mit wohll empfindlicher Straffe beleget werden:
III. 157. 761.
— , von derselben handelt die Oelßn. Festenb. Drey-Dings-Ordnung
II. 64. 386. sq.
Hypothecæ expressæ & tacitæ, wie sie in Concursibus zu classiren: - - - I. 54. 358.
— , sind auf die Fundos nicht zu viel zu geben: I. 50. 351.
— , wann der Debitor in mora constituendi Hypothecam ist, wie sich zu verhalten: - - I. 52. 355.

J.

Jagd-Patent: - I. 34. 301. III. 156. 756. sqq.
Jagd der Hasen / wie / und wenn sie verbothen:
III. 156. 757. sq.
— — — bey der Nacht, ist im Fürstenthum Liegnitz auf allerhand Art und Weise abgeschafft: - III. 156. 757.
— , wie die sich nicht rechter Zeit auf dieselbe verfügende, oder einen Jungen schickende, oder gäntzlich außen bleibende Unterthanen, nach Liegn. Drey-Dings-Ordn. zu bestraffen: IV. 204. 1150.
Jagen / unbefugtes, auf frembden Grund und Boden, ist bey Straffe 100. Ducaten verbothen: - III. 162. 789.

Jahrmarckt / kan ohne erhaltene Kayser- und Königliche Special-Concession nicht angeleget werden: - V. 288. 1561.
Jauerischen Fürstenthums Privilegia, vide Schweidnitz.
Ignobiles, licet Indigenæ, können zu Ritter-Sitzen, und Adel. Land-Güthern durch Königl. Ambts-Confirmation nicht gelangen: - - - III. 161. 779.
Illata, von illatis der Weiber; siehe im Kirchen-Recht: I. 1. 11.
Immobilia, sollen nicht an die Geistlichkeit, ohne vorher eingeholten Consens veralieniret werden: - II. 92. 503.
—, von deren Præscription nach dem Kirchen-Recht: I. 1. 18. I. 1. 21.
Impost, Tantz- und Music-Impost ist in das General-Steuer-Ambt zu erlegen sub pœna quadrupli: V. 262. 1476.
—, von den Wirths- und Schenck-Häusern, so den Impost zu erlegen schuldig, ist von den Obrigkeiten und Beambten eine unter ihrer Hand verfertigte Specification bey dem Königl. Ober-Ambt einzureichen; - - V. 262. 1476.
—, den Tantz- und Music-Impost muß der höhere Stand auch erlegen, die aber zum Gottes-Dienst haltende Music ist von dem Impost frey: - - V. 267. 1486. sq.
Incolatus Jus, soll jeder haben, der einen Fundum besitzen will: I. 56. 362. I. 62. 373. VI. 323. 1819.
— — illud concedendi, est de summo Regali Principis & pro illo acquirendo Sac. Cæs. Maj. adeunda: III. 161. 778.
—, soll von den frembden Possessoribus der Land-Güther von 1701. an, binnen 6. Monathen sub pœna Confiscationis erwiesen werden: - - - VI. 313. 1765.
—, fernere Kayserl. Resolution deswegen in vim pragmaticæ: VI. 344. 1877.
Indicia, seynd Generalia: - H. G. art. 13. §. 3. f. 1363.

Indicia Specialia: - H. G. art. 13. §. 3. f. 1363.
— nehmlichen: in Absag- und Landes-Beschädigung: ibid. §. 7. f. 1364.
— in Abtreibung der Leibes-Frucht: - ibid. §. 10. f. 1366.
— in beleidigter Majestät Laster: - ibid. §. 5. f. 1364.
— in Blutschand und Nothzucht: - ibid. §. 14. f. 1367.
— in Diebstahl: - - ibid. §. 18. f. 1368.
— in Ehebruch: - - ibid. §. 15. f. 1367.
— in Entführung und zweyfacher Ehe: ibid. §. 16. f. 1367.
— in Feuer-Anlegung: - ibid. §. 17. f. 1368.
— in Gottes-Lästerung: - ibid. §. 3. f. 1363.
— in Infanticidio: - - ibid. §. 9. f. 1365
— in Kinder-Mord: ibidem.
— in Kinder-Aussetzung: - - ibid. §. 11. f. 1366.
— in Laster der beleidigten Majestät: - ibid. §. 5. f. 1364.
— in Laster wider die Natur: - ibid. §. 13. f. 1367.
— in Nothzucht und Blutschande: - ibid. §. 14. f. 1367.
— in Müntz-Verfälschung: - ibid. §. 6. f. 1364.
— in Todtschlag: - - ibid. §. 8. f. 1365.
— in Verfälschung der Müntze: - ibid. §. 6. f. 1364.
— in Vergifftung: - - ibid. §. 12. f. 1367.

Inferiren / wie die Töchter nach Kirchen-Recht ihre Hochzeit-Spesen inferiren sollen: - - I. 1. 8. sq.

Injurien-Händel / welche, und wie sie nach Oelßn. L. O. von dem Hertzog oder dem Fürstl. Cammer-Gerichte sollen geklaget, geübet und geanthet werden: IV. 201. 1104. sq.
— —, wie sie nach Oppel- und Rattibor. L. O. sollen geanthet werden: - - - VI. 298. 1687.

Inquisitio, hat eo ipso statt, wann kein Ankläger vorhanden, oder dieser abstehet, oder wann der Anklagungs-Process aufgehoben wird. - - H. G. art. 3. § 4. f. 1328.

Inquisitio Generalis, wird durch unbeeydigte, oder, wo es nöthig, beeydigte Zeugen, auch Ocular-Inspection vorgenommen: - - H. G. art. 3. §. 12. f. 1331.

Inquisitio hat nicht statt, wo ein Anklags-Process vorhanden, nud ist eine durch das Blut-Bahn beeydigt- und besetzte Hals-Gericht veranlaßte Nachforschung begangener Missethat: H. G. art. 1. §. 1. f. 1321.
— ist vor dem Examine und Verhör der Zeugen kein Procurator zuzulassen: - - H. G. art. 12. §. 1. f. 1360.
— ist regulariter seine Antwort wieder vorzulesen: H. G. art. 6. §. 9 f. 1352.

Inquisition kan allein von beeydigtem Blut-Gerichte geschehen: H. G. art. 1. §. 3 f. 1322.
— bringt üblen Nachklang mit sich, und ist dahero nicht auf schlechte Denunciation vorzunehmen: H. G. art. 3. §. 5. f. 1328.

In der Inquisition ist der Richter schuldig des Klägers und Beklagten Stelle also zu vertreten, daß er sowohl vor des Beklagten Unschuld als Schuld, alles Wahrheits-gemäs zu erheben sich bearbeite: - - H. G. art. 6 §. 8. f. 1352.

Inquisitens schlechter Ruff erfordert keine so genaue Erhebung des Corporis Delicti, noch eine so genaue General-Inquisiton, als daferne derselbe eine qualificirte Person wäre: H. G. art. 3. §. 9. 10. f. 1329. 1330.

Inquisiti Examen ist vor Gericht oder den Deputirten zierlich von Mund in die Feder von einem geschwohrnen Schreiber, nebst allen den Affecten des Inquisiten, und was sonsten tauglich, aufzuzeichnen: H. G. art. 6. §. 6. f. 1351.

Inquisiti Guth soll auf die Unkosten, so viel als nöthig, angewendet werden: - H. G. art. 4. §. 5. f. 1334.

Inquisiti Arrestirung, wem sie gebühre: H. G. art. 1. 11. §. 2. 3. f. 1322. 1360.
— Lieferung, vide Gericht: - H. G. art. 4. §. 6. f. 1334.

Inquisiti-Qualitæt ist vor dem Gerichte wohl zu beobachten. H. G. art. 3. §. 8. f. 1329.

Inquisitions-Materie sind alle straffbahre Laster: H. G. art. 1. §. 3. fol. 1322.
Inquisit ist an seinem Leib sowohl, als seiner Wohnung, Haab und Kleidern zu besichtigen, und gleich nach der Gefangennehmung zu examiniren: - G. H. art. 4. §. 7. 8. f. 1335.
— kan keine Interrogatoria, wohl aber Articulos Defensionales & Testium reprobatorios, nebst an Hand-Gebung etlicher Umbständen einreichen: kan anbey zur richtigen Antwort angehalten werden: - H. G. art. 12. §. 2. 3. f. 1360. sq.
—, so nicht genungsam überwiesen, mag gegen Angelobung oder Juramentum Purgatorium entlassen werden: G. H. art. 16. pr. f. 1375.
—, so weder ein bekannt- noch veruhrtheilter Missethäter ist, kan, falls er stürbe, zur Erden bestätiget werden, wiedrigenfalls aber die Straffe auch nach dem Tode zu exequiren ist: H. G. art. 21. §. 6. f. 1423.
—, so taub oder stumm, soll seine Aussage entweder schreiben, oder durch verläßliche Zeichen ablegen: H. G. art. 6. §. 6. f. 1351. sq.
—, so flüchtig, oder kranck würde, oder stürbe, und der Proceß höherer Orten anhängig, soll alsobald umbständlich berichtet werden: H. G. art. 7. §. 2. f. 1354.
— soll dem inquirirenden Gerichte, sambt allem, was zur Inquisition tauglich, überliefert werden, und da frembde Sachen bey ihm gefunden würden, sollen selbige dem Eigenthums-Herrn, ohne Entgeld ausgefolget, von dem übrigen aber die Unkosten bezahlet, und der Rest dem Fisco, oder Erben, oder den Gefangenengestallten Sachen nach appliciret werden: H. G. art. 4. §. 5. f. 1334.
— soll selbst, ohne Assistenz eines Procuratoris, antworten: H. G. art. 6. §. 8. f. 1352.
—, ihme soll die Verordnung der Tortur nicht offenbahret werden: - H. G. art. 16. §. 4. 5. f. 1376.
—, ist vor allem um seinen Nahmen, Alter, Stand, Religion, &c. &c. zu befragen, und dessen Gewißheit von behörigen Orten zu erheben: - - - H. G. art. 6. §. 1. f. 1348.
Innsiegel des Glogauischen Mann-Gerichts. - II. 69. 438.
Inrotulirung / siehe unten Irrotulirung &c.

Inspectores, so über die Leinwand gesetzet sind; siehe Leinwand. V. 297. 1607. sqq.
—, deren Eyd: - - - VI. 324. 1821.
Instrumenta obligatoria sollen alle binnen Jahr und Tag intabuliret werden: - - II. 109. 598.
Interessen in Concursibus, wie viel zu passiren; - I. 54. 358.
Interesse super alterum tantum findet in besondern Fällen statt: II. 78. 467.
Interessen, nur auf Drey nach einander gehende Jahre versessene, sollen allein dem Creditori hypothecario in Prioritate constituto zuerkannt werden: - IV. 208. 1169. sqq.
—, über die cum prioritate privilegirte drey Jahr, andere mehr-jährige angewachsene der Creditorum Tabularium gehen den nudis chirographariis beständig vor: - IV. 208. 1170.
—, die nicht völlig erhaltenen kan der Tabularis Creditor inprioritate constitutus per personalem executionem suchen: IV. 208. 1170. sq.
—, wie solche in Processu Cridæ zu rechnen: - VI. 299. 1723.
Interessirte / passionirte, verwandte, oder in der peinl. Hals-Ger. Ordn. unerfahrne Gerichts-Beysitzer sollen nicht gelitten werden: H. G. art. 2. § 3. f. 1323. sq.
Invaliden, deren Separir-Besichtigung und Verpflegung, wie solche vorzunehmen und einzurichten: - VI. 322. 1818.
Inventaria, wie solche einzurichten, und was dabey zu observiren: II. 64. 389. II. 127. 646. sq.
Inventarium, wie / wenn, und von wem es nach Oelßn. Lands- und Festenb. Dreydings-Ordnung aufgerichtet werden solle: II. 64. 389. IV. 201. 1091. sq.
—, darum soll bald nach dem Begräbniß, vermöge Liegn. Dreydings-Ordn. gebethen, und wie die, so solches unterlassen, sollen gestraffet werden: - - - IV, 204. 1155.

Irrotu-

Irrotulirung der Acten, wie solche geschehen solle: II. 130. 651.
Juchten/ siehe Leder: - - V. 291. 1573. sqq.
Juchten-Fabrique, daraus sollen die Schumacher, und andere/ so in Juchten arbeiten, solche vor denen Außländischen abnehmen, und verarbeiten: - - VI. 334. 1850.
Juden/ denenselben werden die Christen im Oelßn. Fürstenthum im Zoll-Pacht vorgezogen: - III. 174. 970. VI. 319. 1802.
—, was sie für Toleranz-Gelder, zu welcher Zeit, und wohin sie solche abgeben sollen: - - - III. 182. 990. sqq.
—, die ohne Toleranz sich aufhalten, sollen denunciret werden: III. 183. 995.
—, denenselben ist die Beeinträchtigung des Commercii abzustellen: IV. 225. 1231.
—, sind zu Aachtung der Zölle in Schlesien keinesweges zuzulassen: IV. 227. 1239. sq.
—, derer Toleranz-Gelder und Reste sollen mit aller Schärffe eingetrieben werden: - - - IV. 230. 1248. sqq.
—, mit ihnen sollen nach Oppel- und Rattibor. L. O. keine Städte noch Dörffer besetzet werden: - - VI. 298. 1720.
— sollen keines Herren Unterthanen, ohne seine Bewilligung Geld auf Wucher leihen: - - - VI. 298. 1720.
— sollen nichts Gestohlenes kauffen: - VI. 298. 1720.
—, wegen derselben Einnistelung ein Königl. Ober-Ambtl. Patent: VI. 343. 1874.
— sollen keine Christliche Dienstbothen halten, noch sie beherbergen: VI. 301. 1728.
—, Kayserl. Declaration deswegen: - VI. 325. 1823.
— sind im Oelßn. Fürstenthum abgeschaffet: - VI. 319. 1802.
— sollen, ausgenommen die Brandtwein-Häuser, keine Regalien pachten: - - - - VI. 320. 1814.
—, von ihren erzeugten Söhnen, soll nur ein eintziger pro Incola angenommen werden, bey Straffe 1000. Ducaten: VI. 343. 1875.

Juden/ sollen mit dem Rauber-Gesindel kein Verständnüs noch Collusion haben, und den frembden Vagabunden keinen Aufenthalt geben: - - - VI. 347. 1901. sq.
Judenschafft zu Groß-Glogau gehöret unter die dortige Landes-Hauptmannschafft: - - - III. 146. 731.
Juden-Eyd/ vide Eyd.
Mit **Juden** oder Teuffeln Vermischung deren Straffe, vide verbo: Straffe.
Jugend mindert die That: - H. G. art. 17. §. 1. f. 1383.
von **Jungem** muthwilligem und ungezogenem Volcke: I. 5. 92. sqq. I. 5. 98.
Jungfrauen können ohne erbethenen Curator nach Oelßn. L. O. sich nicht bündig in einen Contract einlassen: - IV. 201. 1084.
— von Adel, die ihrer Freundschafft zu Hohn und Spott durch Unzucht ausschreiten, oder mit einer leichtfertigen Person in Heyrath sich einlassen, wie sie nach Oelßn. Lands-Ordn. zu straffen: IV. 201. 1093. sq.
— von Adel, wie sie sich bey ihrer Verheyrathung nach Oppel- und Rattibor. L. O. zu verhalten haben: - VI. 298. 1656.
Juramentum in animam alterius: - I. 57. 365.
— Calumniæ des Rechts-Freundes: - - I. 57. 365.
— Calumniæ muß auch in Remediis extraordinariis præstiret werden: - - - - - - I. 44. 337.
— Calumniæ in Processualibus ist Fiscus zu præstiren auch verbunden: - - - II. 104. 587. II. 115. 611.
— Calumniæ kan, wann die den Recurs ergreiffende Parthey kranck, oder außer Landes, per Procuratorem in animam Principalis abgeleget werden, - - - V. 279. 1537.
— Calumniæ in animam Principalis muß erst bey Ihro Kayserl. und Königl. Majest. ausgebethen werden: - V. 279. 1538.
— Purgatorium hat statt, wo Inquisitus nicht genungsam überwiesen worden: - - H. G. art. 16. pr. f. 1375.

Juris-

Jurisdiction der Schlesischen Cammer-Bedienten: III. 141. 688. sq.
Jurisdictions-Stritt / vide Gerichte.
Jus præsentandi: - - - II. 77. 465.
Jus vocandi Evangelische Geistlichen bleibt den Evangelischen Patronen ungehindert, ohne Contradiction der Catholischen, und können jene, in Verzögerung dieser, solche vociren: III. 170. 926. u. 933.
Jus Retorsionis, vide Retorsio.
Jus Talionis, vide Talio.
Justiz-Sachen gehören nicht vor die Cammer-Regenten: II. 100. 580. sq.
Justiz soll durchgehends gleich und ohne Respect der Personen administriret werdan: - - - III. 157. 760. sq.
—, in Casu denegatæ Justitiæ soll man zum Ober-Ambt gehen, welches intercediren soll, und so dis nicht hilfft, soll es zum Ober-Recht gewiesen werden: - - I. 3. 37. sq. I. 4. 60.

K.

Der Kannen- und Krügel-Würffe Straffe in der Oelßn. Festenb. Dreydings-Ordn.: - - - - II. 64. 386.
Kauff-Confirmationes, wie selbige im Oelßnischen Fürstenthum einzurichten: - II. 64. 405. III. 174. 968.
Kauffer eines Land-Guthes, wenn er ein Frembder, was er im Breßlauis. Fürstenthum zu entrichten: - III. 161. 777.
Kauffen und Verkauffen liegender Gründe in Städten und Dörffern, wie nach Oelßn. L. O. darinn zu verfahren: IV, 201. 1052. sq.

Kauff-Geld soll in den Städten nach Oelßnisch-Lands- und Festend. Dreydings-Ordnung, in 6. Jahren, auf den Dörffern in 10. Jahren völlig erleget werden: II. 64. 404. sq. IV. 201. 1052.

— —, wenn es in bewilligter Zeit nicht erleget wird, wie die Erb-Herrschafft nach Oelßn. Lands-Ordn. darinn verfahren soll: IV. 201. 1053.

— —, wie nach Liegn. Dreydings-Ordn. auf den Cammer-Güthern solches zu erlegen sey: - - IV. 204. 1147. sq.

Kauffleuthe sollen ihre Waaren auf den Dörffern nicht ab- und niederlegen lassen: - - V. 251. 1309.

—, auswärtigen Kauff- und Cramers-Leuthen ist die herum-Vagir- und Hausitung abgestellet, und sind diese außer Jahrmarckts-Zeiten im Lande nicht zu dulden: - V. 287. 1559.

—, was selbte bey der Leinwand zu beobachten, siehe Leinwand.

—, ihnen ist erlaubet, die im Lande fabricirte Waaren, gegen eine Parthey frembden Taback zu verstechen, und zu barattiren, jedoch sollen sie solchen vor der Einfuhre sub pœna Confiscationis anzeigen: - - - - VI. 315. 1772.

Kauffmanns-Bücher / auf solche wird nach Oppel- und Ratib. L. O. keine Zahlung gegen Standes-Personen zuerkandt: - - - VI. 298. 1701.

Kauffmannschafften; welche die Bürger zu Breßlau aus andern Ländern bringen, mögen durch die Länder der Cron Böheimb ungehindert geführet und getragen werden: - III. 139. 682.

Kauffmannschafft zu Breßlau was für Qualitäten und Requisita diejenigen haben sollen, so darein recipiret werden wollen: - - III. 180. 987. sq.

— — —, wie sie sich in Verkauffung derer Waaren al grosso verhalten solle: - - IV. 207. 1166. sqq.

Kauffmanns-Waaren sollen bey der ersten Gräntz-Zoll-Stadt angesaget, allda gezehlet, beschrieben und sigilliret werden, so denn in loco depositionis revidiret, und sofern dabey schädliche kleine Land-Müntze befindlich, confisciret, auch der Transgressor über diß bestraffet werden: VI. 307. 1749.

Kauff-Tritt / wie weit derselbe unter den Gesippten nach Oelßn. Lands-Ordn. zuläßig: - IV. 201. 1057.

— —, zu demselben werden auch gelassen, so ein oder zwey Theil von dem verkaufften Guthe haben: IV. 201. 1057.

— — wird verweigert, so er nach geschehener Anbittung nicht angenommen worden: ib. ib.

— — stehet innerhalb Jahr und Tag offen: ib. ib.

— — kan durch Collusion oder Contractum simulatum nicht gehindert werden: - - IV. 201. 1058.

— —, wer zu demselben nicht zugelassen: ib. ib.

— —, wie bey Verkauffung unmündiger Kinder Bauer-Güther, der jüngste Sohn bey Erreichung der Münder-jährigkeit nach Oelßn. L. O. zuzulassen: - IV. 201. 1058. sq.

Kayserliche Räthe können nicht torquiret werden, außer in Crim. læsæ Maj. und andern enormibus: H. G. art. 16. §. 1. f. 1375. sq.

Ketzerey-Indicia, vide Indicia.

— Straffe, siehe Straffe.

— Corpus Delicti, vide Corpus. &c.

Kiehn / denselben sollen Oelßn. Festenb. Unterthanen nicht roden: II. 64. 396. sq.

Kindel-Betterinnen können nicht torquiret werden: H. G. art. 16. §. 1. f. 1375. sq.

— —, krancke sind absonderlich zu verpflegen, und sollen gestallten Sachen nach auch separiret werden: - - H. G. art. 15. §. 4. 5. f. 1374. sq.

Kinder/

Kinder / Adeliche, derer Oelß-Bernstädtischen Landsassen, was sie bey Theilung der Güther an Cantzley-Taxa zu bezahlen haben: - - - VI. 319. 1798.
— , dieselben sollen pro Extraneis nicht gehalten, noch ihnen Receptions-Gelder abgefordert werden: - VI. 319. 1798.

Kinder-Mords Indicia, vide Indicia.
— — Straffe, siehe Straffe.
— — Corpus Delicti, vide Corpus. &c.
H. G. art. 13. §. 9. f. 1365.

Kind-Tauffen / dahin ungebethen eindringen, Frevel, Muthwillen, Unbescheidenheit, Gewalt, Hader und Balgen darauf verüben und stifften, ist nach Oelßn. L. O. verbothen: - - - IV. 201. 1108.

Kirchen-Raubs Corpus Delicti, vid. Corpus &c.
— — Straffe, siehe Straffe.

Kirchen-Recht / Bischoffs Wenceslai: - I. 1. 1.
— — Bischoffs Wenceslai Declaratoria über den dritten Articul: II. 73. 455.
— — Bischoffs Caspers: - - I. 2. 24.

Kirchen / derer Specification, so an die Augsp. Conf. Verwandte retradiret worden: - - III. 170. 937. sq.
— , die von neuen aufzubauen erlaubet worden: III. 170. 935. sq.

Kirchen und Schulen der Evangelischen, wie es damit zu halten: - - - III. 170. 926.

Kirchen-Visitation, wie sie im Oelßn. Fürstenthum anzustellen: III. 174. 969.

Kirchen-Gängerin / wird wegen Verabsäumung der Predigt, in der Liegn. Brieg-Wohlauischen Kirchen-Ordn. bestraffet: - - - III. 152. 746.

Kirch-Meßen / oder Kirmeßen, wie und wenn sie nach Oelßn. L. O. zu halten: - - IV. 201. 1121.

Kirch-

Kirchmeßen / oder Bierfeste, und Vollsauffen sind im Landfrieden verbothen: - - - I. 4. 77. I. 9. 130

Kirch-Meß-Predigten sollen nach der Fürstl. Liegn. Brieg-Wohlauischen Kirchen-Ordn. gehalten werden: III. 152. 747.

Kläger / vide Klage oder Ankläger.

Klage. - - H. G. art. 3. §. 3. 4. f. 1317. sq.

Klagen der Unterthanen über ihre Herrschafft, sollen nach Oppel- und Rattib. L. O. bey dem Ober-Hauptmann angebracht werden: VI. 298. 1717.

Klagen-Gewehr / wie sie vermöge Oelßn. L. O. zu leisten: IV. 201. 1032.

Kleider / und was sonsten Inquisitus hat, sind nach der Gefangennehmung zu besichtigen: H. G. art. 4. §. 7. 8. f. 1335.
— vide Tuch.

Kleidungs-Pracht / übriger ist bey Hochzeiten nach Liegnitz. Drey-Dings-Ordn. bey gewisser Straffe zu vermeiden: IV. 204. 1135.

Kleidung Burgerl. Personen, von ausländischen Tuche soll confisciret und sub hasta verkauffet werden: VI. 300. 1725.

Kopitzen / Straffe derer nach Oelßn. L. O. so solche umbwerffen, und andere aufrichten: - IV. 201. 1068. sq.

Krämer / aus den Böhmischen Erlanden mögen hausiren gehen: VI. 314. 1768.

Krancke / können nicht torquiret werden: H. G. art. 16. §. 1. f. 1375. sq.

Kranckheit mindert die That: H. G. art. 17. §. 3. f. 1383.

Kraut / Rieben, und Leinsaamen soll keinen Fürstl. Oelßn. Festenb. Bedienten, von der Cammer-Güther Unterthanen gesäet werden: II. 64. 402. sq.

Kretscham soll kein Nachbahr dem andern zum Præjudiz in suo Fundo aufbauen: - - - II. 80. 469.

Kretschmer auf dem Lande, wie viel sie Bier nach Oelßn. Lands- und Festenb. Drey-Ding-Ordn. aufsetzen sollen: II: 64. 401. sq. IV. 201. 1064. sq.

Kriegs-Disciplin, Kayserl. Patent: - II. 84. 476.

Kriegs-Reglement, und deren Cavallerie-Regimenter Verpflegungs-Art: - II. 95. 508. II. 96. 554.

Kriegs-Dienste/ frembde anzunehmen, ist nach Oppel- und Rattibor. L. O. bey Verlust des sämbtlichen Vermögens verbothen: - - . VI. 298. 1710.

Kuckes-Erb/ wenn, und wie viel verbauet werden sollen: III. 143. 706.

der Kuplerey Straffe, siehe Straffe.

L.

Lade-Briefe/ siehe Citationes.

Landes-Anlagen/ wie so wohl bey extraordinariis als ordinariis, im Oelßn. Fürstenthum zu verfahren, mit wem zu communiciren, und wer darzu zu citiren; III. 174. 965.

Landes-Beschädiger: I. 4. 67. sqq. II. 64. 392. sq.

Landes-Capitalia können weder von einem gantzen Fürstenthum und Standes-Herrschafft selbst, noch auch dessen Ständen ohne Kayserl. und Königl. Consens aufgenommen werden: - - - V. 252. 1311.

Landes-Collegium, wie weit die einander Verwandten dabey im Oelßn Fürstenth. zu admittiren: III. 174. 964.

Lan-

Landes-Commissiones, zu der General-Steuer-Raitungs-Abnahme, und der ersten Erläuterung bestehen aus zwey Personen, von einem jeden darzu gehörigen Stand, und aus zwey Personen aus dem Königl. Ober-Ambte pro Præsidio: - - - IV. 203. 1130. sq.

— —, sollen nach der neuen Oelß-Bernstädtischen Einrichtung schleunig ertheilet, und mit possessionirten Commissariis versehen seyn: - - - VI. 319. 1803.

Land-Frieden Ferdinandi I. - - I. 4. 58.

Land-Guth soll niemand Dominiotenus besitzen, der sich nicht zuvor zu dem Herrn- oder Ritter-Stand legitimiret hat. III. 181. 989. sq.

Land-Güther sollen eigenmächtig nicht apprehendiret und besessen werden, sondern dergleichen illegalische Possessores sollen sich bey Straffe des vierdten Theils gerichtlich legitimiren: - - IV. 226. 1237. sq.

— — sollen nach Oppel- und Ratib. L. O. nicht eigenmächtiger Weise apprehendiret werden, bey Verlust Leibes und Guthes. VI. 298. 1681.

Landes-Hauptmann / Oelßnischer, soll ein Belehnter im Lande und tauglich seyn, in Ermanglung dessen ein Frembder mit Vorwissen der Eltesten bestellet werden: IV. 201. 1027.

— —, Oppel- und Ratiborischer, soll auch ein Belehnter im Lande, Rittermäßig, und daselbst wohnhafft seyn, in Ermangelung dessen, auch ein Frembder dazu bestellet werden kan: VI. 298. 1645.

— — des Fürstenthums Glogau, davon siehe allerhand sub. Tit. Glogauisch-Fürstenthum.

Lands-Knechte; - - - I. 5. 105.

Landes-Officirer / wieder dieselbe soll beym Breßlauischen Fürstenthum weder Amotione, noch Suspensione ab Officiis ohne Kayserl. Resolution verfahren werden: III. 161. 774.

Land-Räthe / wie sie im Oelßn. Fürstenthum zu bestellen: III. 174. 963. u. 972.

Landes-Raitungen / wie sie im Oelßn. Fürstenthum an die Landes-Deputirte zu communiciren, bey denen werden die Land-Schulden specificiret, und wer zu denselben zu verschreiben: - - III. 174. 972. sqq.

Landes-Raitung des Fürstenthums Oelß soll zur Revision in die Fürstl. Cantzelley gebracht und referiret werden: VI. 319. 1795.

Land-Recht / im Oelßn. Fürstenthum, wenn es soll gehalten und gestattet werden,

Soll mit innländischen Urtels-Faßern besetzet werden; Und Was vor Sachen darbey vorzunehmen, selbige können vor Fürstl. Cammer-Gericht gezogen werden: IV, 201. 1028.

— — in den Fürstenthümern Oppeln und Rattibor, wie und wenn es gehalten werden solle:

Soll Morgens früh mit Aufgang der Sonnen besetzet und geheget werden: - VI. 298. 1670. u. 1673.

— — Bey demselben soll niemand, außer den Herren Land-Richtern, mit Gewehr hineintreten: - VI. 298. 1675.

Wie selbte zu erwählen: - - VI. 298. 1672.

Land-Recht in dem Fürstenth. Oppeln und Rattibor; vor demselben soll in Böhmischer Sprache geredet, die Abschiede abgefaßet, auch alle Instrumenta darein übersetzet werden: VI. 298. 1675. sq.

— —, Vor demselben soll Summus Princeps per Procuratorem erscheinen, in Sachen so liegende Gründe, Geld oder Schulden belanget: - - VI. 298. 1681.

Land-Recht/ vor demselben muß der Lands-Hauptmann in eigner Person stehen: - - VI. 298. 1682.

Land-Richter des Oelßn. Land-Rechts können die Partheyen aus beweglichen Ursachen nach dem Cammer-Gerichte weisen: IV. 201. 1028.

Landes-Schulden sollen im Fürstenthum Oelß ohne die höchste Noth keinesweges contrahiret werden; VI. 319. 1807.

Landes-Stände des Fürstenth. Oelß sollen in Casibus extraordinariis und das gantze Fürstenthum concernirende Angelegenheiten insgesambt adciticet werden: VI. 319. 1796.

Land-Straßen sollen nach Oelßn. L. O. nicht verbauet werden: IV. 201. 1065.

Desgleichen nach Oppel- und Ratib- Landes-Ordnung: VI. 298. 1716.

Landes-Verweisung cum Fustigatione importiret aus dem Hertzogthum Schlesien und aus allen Kayserl. Erb-Ländern Verbannisir- und Relegirung: - III. 169. 918.

Laster der beleidigten Majestät Indicia: H. G. art. 13. §. 5. f. 1364.

— — — — desselben Corpus Delicti, vide Corpus.

— — — — desselben Straffe, siehe Straffe.

—, so größer, und vom Delinquenten auf der Richt-Statt allererst begangen, oder bekennet worden, suspendiret Executionem: - H. G. art. 20. §. 5. fol. 1420.

—, wider die Natur und dessen Straffe: H. G. art. 13. §. 13. fol. 1367.

Leder/ rauh Leder im Lande zu sammlen, und aufzukauffen, ist den Juden gäntzlich untersaget: - - V. 291. 1573.

—, der im Lande aufgerichteten Juchten-Fabrique zum Besten, ist die Ausfuhre des innländischen Rauh-Leders verbothen: V. 291. 1573.

Leder / Rauh-Leder, so aus frembden Landen kommet, und in das Commercium lauffet, ist bey der ersten Gräntz-Stadt anzusagen: - - - - V. 291. 1573.
— , den in hiesiger Landes-Fabrique zubereiteten Juchten sind die Schuster schuldig zu nehmen, und zu verarbeiten: V. 291. 1574.

Legitima der Eltern nach Kirchen-Recht: - I. 2. 29.
— der Kinder nach selbigem Recht: - I. 2. 27 I. 2. 29.
— der Kinder, wenn sie im Testament angegriffen, wie sie nach Oelßn. L. O. kan zu erfüllen gebethen werden: IV. 201. 1074.

Lehne mögen in den Fürstenthümern Liegnitz und Brieg, Brüder und Brüders-Kinder, Männlichen Geschlechts gesammlet haben: III. 142. 661. seqq.
— mag unter denselben der Lehnmann einem geben, wem er will: III. 142. 691. u. 693.
— , auf demselben mag, wenn es nicht auf dem Fall stehet, den Töchtern Geld verschrieben werden, welches der Erbe geben muß: III. 142. 691. u. 693.
— , dessen dritter Theil des Werths kan vermöge der Fürstl. Gebrüder Joachims und Georgens Privilegii, den Töchtern, jedoch nach Abzug der Bürden und Beschwehrden, beschieden werden: III. 142. 698.
— , wie es mit dem darauf hafftenden Leib-Gedinge zu halten: III. 142. 699.
— gesammlete, wird behalten, wenn bey Brüderl. Theilung, da einer das Guth alleine und der andere das Geld bekäme, sich dieser einen Gärtner oder Bauer ausziehet: - III. 142. 694.
— haben auch in unterschiedlichen Weichbildern statt: III. 142. 695.
— , auf den Fall bey demselben, sollen den sämmbtlichen Töchtern allezeit in den Fürstenthümern Liegnitz und Brieg von jedem 1000. Fl. Ungr. 200. Fl. Ungr. folgen: - - III. 142. 698.
— des Fürstenth. Schweidnitz und Jauer: vid. Schweidnitz. rc.
— des Fürstenth. Glogau, vid. Mann-Recht Glogauisch. rc.

Lehn-Recht / vide Mann-Recht.

Leib-Gedinge / davon im Kirchen-Recht: - I. 1. 14.
— —, was bey Vermachung desselben, nach Oelßn. L. O. zu beobachten: - - - IV. 201. 1083. sqq.
— — muß nach eingebrachtem, und von der Frauen oder Vormündern bescheinigtem Ehe-Gelde eingerichtet werden: IV. 201. 1084.
— — ist dem Herrn, oder Rittermäßigen Manne nach Oelßn. L. O. nicht erlaubet zu verkauffen, zu vertauschen, noch zu verpfänden: - - IV. 201. 1084.
— — sind des Mannes Erben, wenn gleich die Wittib nach des Mannes Tod das Ehe-Geld einbringen wolte, aufzurichten nach Oelßn. L. O. nicht schuldig: IV. 201. 1084.
— — kan dem Manne von dem Ehweibe nach Oelßn. L. O. gutwillig abgetreten werden: - IV. 201. 1084.
— —, in ungetheilten Güthern wird es nach Oelßn. L. O. nur auf des Mannes Antheil verschafft nach Gelegenheit ihres Einbringens, wofür das gantze Antheil hafftet: IV. 201. 1085.
— — ist der Wittib, so ihren Wittiben-Stand übergangen, oder sich mit einer ungleichen leichtfertigen Person verehlichet, nach Oelßn L. O nicht zugeben: IV. 201. 1085. sq.
— —, was bey Vermachung desselben nach Oppel- und Rattibor. L. O. zu beobachten: - VI. 298. 1651.
— — wie sich Adeliche Wittiben im Oppel- und Rattib. Fürstenth. zu verhalten haben: - - VI. 298. 1654.
Leib-Gedings-Briefe / wie sie aus der Glogaüischen Cantzeley zu lösen: - - II. 66. 419. sq.
Leinsaamen / siehe oben Kraut.
Leinwand / wie sie zu veraccisiren, siehe Accis.
—, wie solche von den Webern zu verfertigen, suche Weber.
— soll die rechte Länge und Breite haben: V. 297. 1607. sq.
—, ungeschauete, und ungesiegelte zum Verkauff gebrachte, ist der Confiscation unterworffen: - V. 297. 1610.

Lein-

Leinwand / so auf die Bleiche kommt, soll genau besichtiget, keine vermoderte angenommen, auch zu der Bleiche kein Kalck, bey 50. Rthlr. Straffe genommen werden: V. 297. 1619 sq.
—, vertorbene, ist außer Landes zu schicken verbothen: V. 297. 1619.
—, bey der Leinwand sollen gewisse der Leinwand kündige Inspectores, so das Gebahren der Weber, Sammler und Handelsleute untersuchen, gesetzet werden: - V. 297. 1619.
—, die über die Leinwand gesetzte Inspectores, haben ihre Dependenz von dem Commercio-Collegio: V. 297. 1621.
—, dessen Inspectores sind zu vereyden: - V. 297. 1621.
—, so damit handeln, sollen sich aller unzuläßigen Vortheilhafftigkeiten enthalten: - - V. 297. 1624.
—, die in der Breite verfälschte, soll kein Handelsmann versenden: V. 297. 1625.
—, so auf dem Dorffe mit Leinwand handlen, dörffen solche aus den Kayserl. Erb-Landen weiter hinaus nicht verführen: V. 297. 1626.

Leistungen sind nach Oelßn. L. O. verbothen: - IV. 201. 1105.

Leute / die zum Gericht gehören, sollen nicht ausser Gebühr die Gefangene plagen, noch ihnen das Ihrige entziehen: H. G. art. 2. §. 6. fol. 1325.

Libereyen / dieselbe mit Gold oder Silber auszumachen ist verbothen: - - - VI. 300. 1725. V. 264. 1480.
—, dazu soll auch kein ausländisches Tuch gebrauchet werden: VI. 300. 1725.
—, fernere Kayserl. Resolution deswegen, bey Straffe 200. Ducaten für das Erstere, und 1000. Ducaten für das andermahl: VI. 352. 1920.
—, besiehe auch unten Tuch.

Licht-Gänge sind in Liegn. Dreydings-Ordn. verbothen, und den darwider handelnden eine gewisse Straffe gesetzt: IV. 204. 1136.

Licitation auf die subhastirten Güther: - I. 63. 375.
Lieferung des Inquisiti, siehe Gerichte.
— — — soll ungeachtet aller Strittigkeit bey Straffe dem in Possessione stehendem Gerichte also bald geschehen:
H. G. art. 4. §. 6. f. 1334.
Lohn/ darinnen ist wider Gebühre nach Liegn. Dreydings-Ordnung, absonderlich von Mäuern, Zimmerleuten und Kleidern niemand zu übersetzen: - - IV. 204. 1155.
Loßlassung von der Erb-Unterthänigkeit, wie viel dafür nach Oelßn. L. O. solle gefordert werden: - - IV. 201. 1112.
— desgleichen nach Oppel- und Rattib. L. O. VI. 298. 1713.
Loßlassungs-Gebühr soll allein nach Oelßn. Festenb. Dreydings-Ordnung der hohen Obrigkeit gegeben werden:
II. 64. 405.
Louis d'or, neu-gemüntzte Frantzösische; derselben Devalvir- und Verruffung von dem K. O. A. - VI. 346. 1887.
Luctus publicus, wie er im Oelßn. Fürstenthum zu intimiren sey:
III. 174. 968.
Luderey ist im Glogauischen Mann-Recht verbothen: II. 66. 419

M.

Maaß/ Breßlauisches, wird im gantzen Land Schlesien introduciret: - - - - I. 41. 330.
Mäckler-Lohn/ wie hoch er seyn solle: - I. 40. 328.
Mäckler/ so bey der Leinwand Mäckler abgeben, sollen sich der Vorkauffllerey enthalten: - V. 297. 1623.
— sind auf eine gewisse Anzahl zu reduciren: V. 297. 1624.
—, ihr Jurament: - - - V. 297. 1640.

Mahlen sollen Bauer, Gärtner und Haußgenossen nach Liegnitz. Dreydings-Ordnung nur in des Hertzogs Mühlen bey gewisser Straffe: - - - - IV. 204. 1152.
Majorennitæts Declaratoria von Jhro Kayserl. Majest. dem Hertzog zu Oelß ertheilet: - III. 171. 944. sqq.
— — ist nicht von nöthen, wenn omnes anni legales Majorennitatis durch würckliche Uberschreitung des 21. Jahres bereits erreichet sind: - - - III. 186. 1004. sq.
Majorennitæt ist durch gantz Schlesien auf das complete 21ste Jahr determiniret, und darf niemanden die Administration seiner Güther ehender zugelassen werden, es hätte denn Jhro Kayserl. Majestät besonders veniam Ætatis ertheilet: IV. 234. 1264.
Malefiz-Spésen, wer sie tragen solle; - I. 47. 341.
Malefiz-Personen, wegen Absendung derselben auf die Galéren K. O. A. Currenda: - VI. 302. 1730. siehe auch Delinquenten.
Malefiz-Sachen zu untersuchen, und Zeichen eines hohen Gerichts zu haben, stehet nur allein privilegirten Obrigkeiten zu: - - H. G. art. 2. §. 1. f. 1323.
Mandatarios können alle ansäßige Actores constituiren: II. 74. 457.
Mandatarii mögen von den Ständen Augspurgischer Confession an dem Kayserl. Hofe gehalten und unterhalten werden: III. 170. 925.
der Mann kan nach Oelßn. L. O. seines Weibes eingebrachte Güther und Vermögen wider Willen nicht verkauffen, vergeben, verwenden, oder Schulden darauf machen: - IV. 201. 1084.
Mann-Gerichts-Ordnung des Glogauischen Fürstenthums und Guhrauischen Weichbildes: II. 66. 410. II. 69. 429.

Mann-Recht zu Glogau soll jährlich viermahl gehalten werden: II. 66. 411. sq.
— —, Lade-Briefe sollen 4. Wochen vor dem Quartal gegeben werden: - - - II. 66. 412.
— —, es mag sich jeder von Nieder-Gerichten zum Mann-Recht ziehen: - - - II. 66. 412. sq.
— —, Elenden und Armen soll ein Mann aus der Banck gegeben werden, vor sie das Wort zu reden: II. 66. 413. sq.
— —, wie es mit der Pfändung zugehen solle: - II. 66. 414.
— —, die Geladenen sollen stets gehorsamlich erscheinen: II. 66. 414. sq.
— —, Zug-Geld, was man davon giebt: - II. 66. 415.
— —, denen, so im Mann-Recht sitzen, soll ihre Nothdurfft gegeben werden: - - - II. 66. 415.
— —, Guhrauisches Mann-Recht: II. 66. 415. sq. II. 69. 433. sq.
— —, was den Weibsbildern aus verledigten Güthern gebühre: II. 66. 416.
— —, Collation der Prælaturen: - - II. 66. 416. sq.
— —, in Erb- und eigenen Güthern, wie die Töchter mit den Söhnen succediren: . - - II. 66. 417.
— —, Bauerleute sollen nicht Gabe thun von dem, was zum Erbe gehörig: - - - II. 66. 417. sq.
— —, Fehder: - - - - II. 66. 418.
— —, Bauer- und Gärtner-Kinder sollen sich ohne Vorwissen der Obrigkeit nicht von ihnen entbrechen: II. 66. 419.
— —, Von den Unterthanen, die entlauffen: II. 66. 419.
— —, Spielen und Luderey: - - II. 66. 419.
— —, Lehn- und Leibgedings-Briefe, wie die aus der Cantzelley zu lösen: - - - II. 66. 419. sq.
— —: wiederkäuffl. Zinsen: - - II. 66. 420.
plura vid. oben sub Tit. Glogau. &c. &c.
— — Oelßnischen Fürstenthums, von wem, und mit wie viel, und von was Personen es zu besetzen: IV. 201. 1028.

Mann-Recht / vor demselben will der Hertzog selbst in Lehn- und liegende Gründe betreffende Sachen männiglich recht werden: - - - IV. 201. 1029.
— —, desselben Beysitzer werden, so lange es währet, mit Unterhalt versehen: - - - IV. 201. 1029.

Manufacturen / neue introducirende, sollen mit Privilegien begnadet werden: - - - III. 177. 983. sq.
—, so solche vermehren, oder auf das neue einrichten, ingleichen so sich in Alt- und Neu- Porto-Ré niederlassen wollen, sollen mit gedeyhlichen Freyheiten und Privilegien versehen werden, auch ihnen gewisse Wohn-Oerter angewiesen werden: V. 271. 1496.
—— dergleichen Freyheiten haben sich nur die Handels-Leute, Künstler und Manufacturisten zu erfreuen: - V. 283. 1549.

Manufacturisten / was den Neuen, so sich im Lande niederlassen wollen, vor Freyheiten sollen ertheilet werden: IV. 225. 1230. sqq.
— hierzu werden so wohl Catholische, als der Augspurg Conf. Verwandte admittiret: - - IV, 225. 1230.
—, der sich um eine solche Befreyung anmeldet, soll von dem Magistratu Loci zur Regierung, und von dieser zur Königl. Bo- Boheimb. Hof-Cantzley, ohne alles Entgeld mit gewisser Nachricht begleitet werden: - - IV. 225. 1230. sq.
—, welche wegen Beförderung derselben Privilegia zu suchen willens, sollen sich bey dem Mercantil-Collegio angeben: IV. 231. 1250. sqq.

Manufactur des Tabacks / vide Taback.

March, soll vor dem Lande, wo der erste Aufbruch geschiehet, den benachbarten zeitlich benachrichtiget werden: - III. 158. 763.
—, soll nach möglicher Gleichheit eingerichtet werden: III. 158. 763.
—, wie die bey demselben für lauffende Excessus zu præcaviren: III. 158. 764.
—, dazu sind Landes-Commissarien zu bestellen; und was von ihnen zu beobachten; - - - III. 158. 763.

March-

March-Routen, wie sie zu beobachten, von wem sie zu verfertigen, und wem sie zu insinuiren: - III. 158. 764.

March-Spésen, wie weit die Fürstl. Cammer-Güther im Oelßn. Fürstenthum selbige mit beyzutragen haben: III. 174. 966. VI. 319. 1797.

Marckt-Recht / neu eingeführtes, in Oelßn. Fürstenthum ist cassiret: - - - VI. 319. 1802.

Masqveraden sind im Landfrieden verbothen: - I. 4. 75.

Maultaschen / wie sie nach Liegnitz. Dreydings-Ordnung zu bestraffen: - - - - IV. 204. 1138.

Meilen-Rechts-Privilegium rings um Breßlau. I. 65. 409.

Meilen-Recht / wird im Oelßn. Fürstenthum wider die Handwercks-Leute, die unter der Meile und in keiner Zeche in Städten seyn, observiret: - III. 174. 974.

Memorialia und andere Schrifften, sollen beym Königl. Ober-Ambt von den Sollicitanten oder Partheyen selbst, einen Tag Vorher abgegeben werden: - - - III. 165. 800.

Menschen-Entführung / vide Plagii Straffe.

Messales Feriæ kommen in Schlesien zu Nutzen: I. 48: 346.

Miethung des Gesindes, siehe oben Gesinde. &c.

Milich und Rudolph, Breßl. Kauffleute: ihnen soll kein Asylum zu statten kommen, &c. - - I. 58. 366. sq.

Militar-Bedienten, wie bey solchen Todes-Fällen mit der Versieglung zu verfahren: - - II. 112. 605.

Kayserl. Miliz-Disciplin-Patent: - II. 87. 476. sqq.

Miliz, derselben ist ohne Vorzeigung Königl. Ober-Ambtl. Patenten weder an Vorgespann, noch sonsten das Mindeste zu reichen: V. 247. 1300.

Miliz, die von derselben verübte Excesse seynd bey dem K. O. A. so gleich anzugeben, auch durch beglaubte und gerichtliche Attestationes zu verificiren. - - V. 247. 1301.
—, denselben sollen, wenn sie noch im Lande befindl. die begangene Excesse von ihrer assignirten Verpflegungs-Portion decourtiret werden: - - - V. 247. 1301.
Miliz, bey der ausser Landes befindlichen, sollen die Excesse von der Landes-Obrigkeit/ wo sie mit ihrer Verpflegung angewiesen, gut gemacht werden: - - V. 247. 1301.
— ist nicht befugt ohne Commissarien eigenmächtiger Weise sich in die Dörffer einzuquartieren: - - V. 247. 1301.
—, der im Lande einquartirten Miliz ist nichts zu creditiren: V. 285. 1554.
—, so davon desertiren, vide Deserteurs.
Mineralien, geringe mögen frey, doch nicht ungesaigert verführet werden: - - - III. 143. 705. sqq.
Monath-Gelder sollen nach der Oelßn. Festenb. Dreyd. Ordn. 2. Tage nach dem Schluße des Monaths, die wochentlich gefälligen aber Sonnabends und Montags bis 11. Uhr abgeführet werden: - - - - - II. 64. 405.
Monetæ Falsæ Corpus Delicti, vide in Corpus.
———, Indicia, vide Indicia in Müntz-Verfälschung.
———, Straffe, siehe in verbo: Straffe.
Monopolia, wie sie einzustellen: - IV. 225. 1234.
Monopolii Straffe, siehe in verbo: Straffe.
Moratorien-**Sucher**/ wie sie es machen sollen: I. 39. 327. I. 58. 366. sq.
Moratorien-**Sucher**/ welche die ihnen ertheilte Decreta und Expeditiones zu Schaden der Creditorum über 4. Wochen erliegen lassen, sollen derselben verlustig seyn: IV. 241. 1277. sq.
In Moratoriis, wie die Execution zu sistiren: - I. 60. 369.

Mords Indicia, siehe Indicia.
—, Corpus Delicti. siehe in verbo: Corpus Delict.
—, Straffe, siehe in Straffe.
Morgen-Gabe, davon in Kirchen-Recht. - I. 1. 5. seq.
Morgen-Gabe/ was nach Oelßnischer Landes-Ordn. dazu/ und wem sie gehöre: - - IV. 201. 1080.
Pro **Mortuo**, wenn ein Abwesender zuhalten. II. 87. 492. II. 90. 498.
Mühlen: das Getreyde soll darinnen gewogen werden; I. 4. 77.
—, in frembden Mühlen sollen die Unterthanen nach Oelßn. Festemb. Drey-Dings-Ordn. nicht mahlen: - II. 64. 399.
Müller dürffen sich im Oelßn. Fürstenthum zu keiner Zeche halten: III. 174. 975.
—, so sich zu gebührender Zeit vermiethet, und von der alten Herrschafft die Kundschafft eingegeben, sind nach Oelßn. L. O. zu dem neuen verbunden: - - IV. 201. 1111.
—, so den Mahl.Gästen nicht gebührliche Ausrichtung thun, wie sie nach Liegn. Drey.Dings-Ordn. sollen gestraffet werden: IV. 204. 1152
—, desgl. nach Oppel- und Rattib. L. O. - VI. 298. 1719.
—, kleine Platscher und Wind-Müller dürffen sich nach Fürstlichen Oelßn. neuen Landes-Ordnung zu keiner Zeche halten: VI. 319. 1809.
Mündel sollen ohne Bewust des Fürstl. Oelßn. Festenb. Ambtes, wenn sie unterthänig sind, sich nicht vermiethen: II. 64. 390.
— sollen denen Tutoribus keine vergebliche Vexas machen, nach Oelßn. L. O. - - - VI. 319. 1803.
Mündlein und Waysen Evangel. Eltern dürffen keine Catholische Vormünden oder Curatores haben, oder in der Cathol. Religion unterwiesen werden: - - III. 170. 924. u. 930.

Mündel-Gelder / deren Verrechnung nach Oelßn. Festenb. Dreydings-Ordn. - - II. 64. 389. sq.

Müntz-Sorten / Bayerische, an Viertel- und Halben Guldinern, wie auch andere geringhaltige Reichs- und Landes-Müntzen sind einzuführen und auszugeben verbothen, und in das Müntz-Hauß gegen Erlegung des valoris intrinseci zu liefern gebothen: - - V. 260. 1470.
IV. 221. 1216. sqq. VI. 307. 1749.

Müntze / Frantzösische, in gantz und halben Guldinern zu Straßburg geprägte, reduciret und verruffen: - V. 260. 1470.

—, der verruffenen Müntze Einschleppung ist bey Confiscation des Geldes und anderer Straffe verbothen: - V. 260. 1472.

—, wer die verbothene einführet, soll dem Königl. Ober-Ambt denunciret werden: - - - V. 260. 1472.

—, wer solche beschneidet, oder auch von dem Rasore zum Ausgeben wissentlich uud vorsetzlich an sich bringet, ist gleich einem falschen Müntzer zu bestraffen: - - - V. 276. 1531.

—, auf den Uhrheber der beschnittenen Müntze soll genau inquiriret, auch zu dem Ende der Ausgeber, wo er die Müntze herhabe, befraget werden: - - - V. 276. 1531.

—, falsch entdeckte Schied-Müntze im Fürstenthum Glogau, K. O. Ambtl. Currenda derentwegen: - - VI. 350. 1915.

Müntz-Verfälschung / was sie vor Indicia haben:
H. G. art. 13. §. 6. f. 1364.

—, Corpus Delicti, vide in Corpus.

—, Straffe, vide in Straffe.

Müßiggänger / wie solche nach Oppel- und Rattib. L. O. zu bestraffen: - - - - VI. 298. 1709.

Mußtheil / was darzu, und wem es gehöre nach der Oelßn. L. O. IV. 201. 1080. sq.

Von **Muthwilligen** und ungezogenen jungen Volcke:
I. 5. 92. sqq. I. 5. 98.

N. N.

N.

N. N. Subscriptiones gelten und passiren nicht: I. 53. 356.
Nachfristen / sind weder dem Appellanti noch Appellato fernerhin zu ertheilen: - - - II. 116. 613.
Nacht-Täntze wann und wie lange sie nach Oelßn. Lands- und Festenb. Dreydings-Ordn. zu halten: II. 64. 387. IV. 201. 1121.
Nacht-Täntze / sind nach Liegn. Drey-Dings-Ordnung verbothen, und dem, der solche zulässet oder vornimmt, eine harte Straffe gesetzet: - - IV. 204. 1136.
Neben-Märckte bey Wahlfahrten und Kirchmeßen sind verbothen: - - - - VI. 303. 1732
Neiße / wo diese Stadt zu Recht solle gestehen nach dem Kirchen-Recht: - - - - I. 1. 3.
Nester / Eyer und Vogel, auf Teichen, Feldern und Wiesen abzunehmen, ist im Liegnitzischen Fürstenthum verbothen: III. 158. 757.
Neustadt in Ober-Schlesien soll hinführo nicht mehr die Pohlnische, sondern Königl. Neustadt genennet werden: V. 250. 1308.
Niederlage / derselben Aufrichtung sind auf den Dörffern verbothen: - - V. 251. 1309.
— soll bey den Städten, denen solche Gerechtigkeit zukommet, geschehen: - - - - - V. 251. 1309.
Nobilitirte Personen können nicht torquiret werden, ausser im Laster der beleidigten Majestät, und andern gräulichen Lastern: H. G. art. 16. §. 1. f. 1375.
Notarius, vide Syndicus.

In Nothzucht und Blut-Schande Corpus Delicti vide in Corpus. - - H. G. art. 13. §. 14. f. 1367.
—, Indicia, vide Indicia.
—, Straffe siehe in Straffe.

O.

Ober-Ambt / dasselbe soll ein Schlesischer Fürst haben, und die Böhmen nicht: - I. 3. 36. I. 3. 49. sqq.
Ober- und Fürsten-Recht / was dahin gehöre: I. 3. 36. I. 4. 59.
— — — —, wer da Richter sey: I. 3. 36. I. 3. 56. sq. I. 4. 59.
— — — —, Gerichts-Stadt ist Breßlau: - - I. 3. 36.
— — — —, wenn es gehalten werde: - - I. 3. 36.
— — — —, de Citatione: I 3. 36. sq. I. 3. 55. I. 4. 60. I. 4. 62.
— — — —, wer dem Richter substituiret werden kan: I. 3. 37.
— — — —, dessen Urtheil kan nicht per Remedia suspensiva gehemmet werden: - - I. 3. p. 37. 52. u. 57.
— — — —, das Ober-Amt heget es: - I. 3. 54. I. 4. 61.
— — — —, Assessores sind sämbtl. Fürsten und Stände: I. 3. 55.
— — — —, der König klaget wider einen Stand daselbst: I. 3. 56.
— — — —, wie es geschlossen werde / - - I. 3. 58.
— — — —, ob ein Fürst davor criminaliter könne belanget werden: - - - I. 4. 80.
Ober- und Fürsten-Recht / - - I. 3. 34.
— — — —, dessen Declaratoria im Land-Frieden: I. 4. 58.
— — — —, ist inappellabel: - - II. 82. 472.
Ober-Gerichte / siehe Gerichte, und auch Appellation.
— —, was zu denselben nach Oelßn. L. O. gehöre: IV. 201. 1103. sq.
— —, wie zu denselben nach Oelßn. L. O. gehuldiget werde: IV. 201. 1004.

Ober-Gerichte / dem Herrn derselben soll nach Oelßn. L. O. kein Einhalt von dem Erb- oder Pfandes-Herrn geschehen: IV. 201. 1070.
Ober-Hauptmann der Fürstenthümer Oppeln und Rattibor, wie er beschaffen seyn soll: - VI. 298. 1645.
— —, dessen Eyd: - - - - VI. 298. 1646.
Obligation der Weiber: - - I. 5. 88. sq.
Obligationes sind nicht in Pohlen und anderwertshin zu transferiren: - - - - I. 7. 117.
Obligatoria Instrumenta sollen alle innerhalb Jahres-Frist intabuliret werden: - - II. 109. 598.
Obrigkeiten übel und schmählich Nachredende, wie solche nach Liegn. Dreydings-Ordn. zu bestraffen: - IV. 204. 1133.
— sollen durch Haltung guter Policey die bösen Sitten zeitlich abstraffen: - - - H. G. art. 1. §. 4. f. 1322.
Obst-Bäume· jedermann soll nach Oelßn. Festenb. Dreydings-Ordn. seine Hoffereite baußtändig halten, in den Gärten Obst- und vor dem Hause andere Bäume zeugen: II. 64. 399.
— — sollen nach Liegn. Dreydings-Ordn. in Gärten auf die Nachkommen gepflantzet werden, und die zum Nachbahr hängende u. fallende Frucht desselben verbleiben: IV. 204. 1146.
Oder / soll bey den Weeren 16. Ellen und eine Spannen-breite und Grund-freye Schleussen haben: - V. 254. 1456.
—, die in dem Oder-Strohm befindliche alte Stöcke und Bäume sollen heraus gezogen, und die Gesträuche und Bäume 12. Ellen in die Breite abgehacket, und bey Seite geräumet werden: V. 254. 1456.
—, derselben Räumung ist von den daran liegenden Possessoribus, durch deren Territorium die Oder lauffet, bey nahmhaffter Pœn zu bewerckstelligen: - - - V. 254. 1456.

Oder / daran liegende Zölle, vide Zölle.

Oel / Türckisches, aus den Levantischen Insuln soll bey Straffe des Contrabands nicht eingeführet werden: - VI. 317. 1788.

Offentlichen Gewalts Indicia: H. G. art. 13. §. 19. f. 1368.

— —, Straffe derselben, siehe im Worte Straffe.

— —, Corpus Delicti, vide in Corpus.

P.

Pachtungen sind den Juden untersaget: - VI. 320. 1814.

Pacta Dotalia, so vim Hypothecæ haben, sind zu Gerichtlicher Ambts-Confirmation im Breßlauischen Fürstenthum zu bringen, und was dafür zu fordern: - III. 161. 778.

Pagament, in Gold und Silber, soll nicht aus dem Lande geführet werden: - - - VI. 307. 1750.

Pappier / Stempel- wenn es introduciret worden, welches den 17. Jul. 1693. wieder abgeschaffet worden ist: - I. 21. 235.

Parricidii Corpus Delicti, vide in Corpus. &c.

—, dessen Indicia, siehe Indicia.

—, dessen Straffe, und Frag-Stücke in Straffe.

Partheyen düffen nach Oelßn. L. Ordn. ungelesen und ungeruffen vor Gerichte nicht treten: - - IV. 201. 1031.

— müssen von dem Gerichts-Secretario in der Ordnung, wie sie sich angegeben, geruffen werden: - - IV. 201. 1031.

—, wie dieselben vorkommen sollen: - IV. 201. 1031.

—, welche nicht auf angemeldte Stunde vor dem Liegnitzischen Burggraffen- oder Rent-Ambt erscheinen, wie sie nach der Liegnitzis. Dreydings-Ordnung zu straffen; ingleichen die Straffe derer, so unangesagt in die Ambts-Stube lauffen: IV. 204. 1151. sq.

Partheyen / wie sie sich vor dem Oppel- und Rattibor. Land-Recht zu verhalten haben: - - - VI. 298. 1675.
—, wie dieselben daselbst vorkommen sollen: - VI. 298. 1680.
—, deren Straffe nach dieser Oppel- und Rattibor. L. Ordnung: - VI. 298. 1680.

Pasquills-Straffe, vide Straffe Famosorum Libellorum.

Paßions-Predigten, wie sich darzu die Zuhörer præpariren sollen, nach Fürstl. Lignitz-Briegisch-Wohlauischer Kirchen-Ordnung: - - - III. 152. 745.

Passionirte / interessirte, verwandte, und unerfahrne Gerichts-Assessores sollen nicht gelitten werden: H. G. art. 2. §. 3. f. 1323. sq.

Pathen / wie viel derselben nach der Fürstl. Liegnitz-Brieg-Wohlauischen Kirchen-Ordnung zugelassen werden, und wer gar nicht darzu gelassen werde: - - III. 152. 746.

Patroni Ecclesiæ, Evangelische, mögen in den Catholischen Kirchen sich begraben, und Monumenta aufrichten lassen: III. 170. 931.

Peculatus Straffe, siehe in Straffe.

Pein / Straffe, oder Gnade soll nicht gemeldet werden in Fragstücken eines Inquisiti. - H. G. art. 6. §. 3. f. 1349. sq. u. art. 16. §. 4. f. 1376. sq.

Peinliches Halß-Gericht / vide Gericht.

Peinlicher Proceß ist zweyerley: accusatorius, & inquisitorius: - - H. G. art. 1. pr. f. 1321.

Pfändung / wie es mit derselben nach Glogauischem Mann-Recht zugehen solle: - - II. 66. 414.
—, wie, und von wem, und wenn nach Oelßn. L. O. selbige vorzunehmen, und wie hernach zu gebahren: IV. 201. 1118. sqq.

Pfändung des Viehes/ so zu Schaden gehüttet wird, wie sich nach Oppel- und Rattibor. L. O. dabey zu verhalten: VI. 298. 1706.

Pfand/ davon im Kirchen-Recht: - - I. 1. 7.

den **Pfarrern** Augspurg. Confession sollen die Catholische von Adel, und andere, welche unter Evangelischen Kirchen und Geistlichen wohnen, die Decimas und Accidentia Scolæ entrichten: III. 170. 924.

den **Pfarren** soll nach Liegn. Dreyd. Ordn der Decem und andere Gebühr bey gesetzter Straffe auf den dazu deputirten Tag eingestellet werden: - - - IV. 204. 1134.

Plagii Straffe, siehe Straffe in Menschen Entführung.

Plenipotentiarios können alle angesessene Actores constituiren: II. 74. 457.

Pohlnisch- und Schlesische Compactata: - I. 17. 206.

Policey-Ordnung: - - - I. 5. 80.

Polturen, Ungarische, sind verruffen: - VI. 318. 1791.

Possessio Fundi ist nicht eigenmächtiger Weise zu apprehendiren: I. 46. 340. I. 49. 347.

Possessores, frembde, der Land-Güther von 1701. an, sollen ihr Jus Incolatus binnen 6. Monathen sub pœna Confiscationis darthun: - - - - - VI. 313. 1765.

Post- und Reise-Gelder: Königl. Ober-Ambtl. Currenda wegen Aenderung derselben: - - VI. 339. 1865.

Posten; Kayserl. Patent dieser und der Bothen halber: - - VI. 337. 1859.

Neuer Prædicatorum Anmassung: - - I. 20. 231.

Prædicata und Titulaturen ab uno ex Familia acquisita können die übrigen eben dieser Familie nicht adhibiren: II. 114. 610.

Prælaten: Collation der Prælaturen nach Glogauischen Mann-Recht: - - - II. 66. 416. sq.

Prælaten-Wahl, wie selbige vorzunehmen: II. 83. 474.

Prærogativa, rittermässigen Edel-Leuten competirende, genüssen diejenigen in Breßlau nicht, welche aus dem Bürger-in den Adel-oder Ritter-Stand erhoben werden, sich aber des Bürger-Rechts und Bürgerlicher Nahrung nicht begeben:
III. 187. 1005.

Prioritæt, wie dieselbe in Concursu Creditorum nach Oelßn. L. O. zu beobachten: vide Concursus Creditorum:

Privat-Arreste sind verbothen: - H. G. art. 4. §. 1. f. 1332.

Privilegium, wenn jemand wieder das Schweidnitz-und Jauer: Fürstenth. und des Glogauischen Fürstenthums Privilegia, ein anders diesen zu wieder ausbrächte, soll es unkräfftig seyn, und und der es ausgewürcket, gestraffet werden:
II. 67. 424. II. 69. 432.

Privilegium der Stadt Breßlau wegen des Meilen-Rechts:
II. 65. 409.

—, wie auch in puncto appellationis quoad certam summam, item ratione deponendæ Decimæ Litis: II. 75. 459.

—, des Fürstenthums Glogau, und des Weichbildes Guhrau:
II. 66. 410. II. 69. 429.

—, der Schäfer und deren Knechte: - II. 102. 583.

— beyder Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer von König Wenceslao: - - - II. 67. 420.

—, desgleichen vom König Ludovico: - II. 68. 424.

—, renovirtes und augirtes Kaysers CAROLI VI. II. 132. 655.

Privile-

Privilegium: item, deßgleichen Rudolphi II. wegen Erbschaffts-Fällen, Belehnung und Verfallung der Verlassenschafft einer Frauen von Ritters-Art: - - II, 71. 442.
— item dergleichen, wegen Besetzung des Zwölfer-Rechts, auch der Supplication und Revision halber: - - II. 72. 447.
Processualia in den Appellations-Ordnungen: I. 14. 172.
— im Landfrieden: - - I. 4. 58.
— in fiscalischen Sachen: - - I. 13. 171.
Procurator ist dem Inquisito vor dem Examine und Verhör der Zeugen nicht zuzulassen: - H. G. art. 12. §. 1. f. 1360.
Procuratores Cameræ, suche Fiscales.
Producta, Gerichtliche, müssen nach Oelßn. L. O. in Deutscher Sprache vorgelesen, und registriret werden: - IV. 201. 1031.
—, müssen nach Oppel- und Rattibor L. O. in Böhmische Sprache übersetzet werden: - - IV. 298. 1676.
Propolia, wie sie einzustellen: - - IV. 225. 1234.
Provocante, wie er zubestraffen: - IV. 202. 1129.
Provocation suspendiret die Execution: H. G. art. 20. §. 5. f. 1420.
Proxenetica merces, wie hoch derselbe: - I. 40. 328.
Publicisten/ wie sie im Oelßn. Fürstenth. zu bestellen: III. 174. 965.
Pulver-Handel dependiret gäntzlich von dem Kayserl. Administratore: - - VI. 310. 1757.
— — soll allein den Christlichen Handels-Leuten zugestanden, die Juden aber ausgeschlossen seyn, sub Pœna Confiscationis, und Leib- und Lebens-Straffe: VI. 310. 1758.
— —, dessen Verkauf ist reguliret: - VI. 310. 1759.
Pulver-Macher/ und Saliter-Sieder sollen keine Fleisch-Banck, noch Wein-Schanck aufrichten, oder sonst der Grund-Herrschafft Eingrief thun. VI. 349. 1914.

Pulver-

Pulver-Mühlen / sollen specifice angegeben werden:
VI. 316. 1785. VI. 349. 1911.

Pulver / frembdes, soll weggenommen, confisciret, und in das nechst-gelegene Zucht-Hauß eingeliefert werden: VI. 349. 1913.

Pupillen / Evangelische, mögen mit ihren Güthern gleich andern disponiren: - - - - III. 170. 930.

Pusch-Prediger soll niemand auf seinem Grund und Boden dulden, noch ihnen zulauffen, bey Haab- Leib- und Lebens-Straffe: - - - III. 164. 796.

R.

Räthe / Fürstliche, sollen sich keines höhern Prædicats und Titulatur anmassen und affectiren: - - III. 192. 1013.
siehe auch unten, Rath.

Räuber und Diebe soll man ausrotten: - - VI. 347. 1889.

— sollen in Caput Complicum torquiret werden: VI. 347. 1903.

Räumung des Oder-Strohms, suche Oder.

Raitung des Landes, von wem, und wie sie im Oelßn. Fürstenthum solle abgenommen werden: - - III. 174. 964.

— des Landes soll den Lands-Deputirten extradiret werden:
VI. 319. 1805.

— soll nach Oelßn. Landes-Einrichtung in Vormundschaffts-Sachen jährlich abgeleget werden: - VI. 1319. 1803.

Raitungs-Ausstände gehören zum Fundo der Kayserl. Bancalitæt: - - - IV. 211. 1178.

Rang kommt den Fürstl. Land-Räthen, wenn sie in activitate & loco Judicii, für andern höhern Standes zu, finite Sessione aber wird er secundum Status Prærogativam ertheilet:
III. 179. 986.

Rappiere sind den jungen von Adel nach Oelßn. L. O. in ehrlichen Versammlungen und Zusammenkünfften verbothen: IV. 201. 1107.
Rath zu Breßlau/ was Er für Leute in den Rath kiesen solle: III. 140. 685.
— — — soll den Armen und den Reichen gleich Recht sprechen: III. 140. 685.
— — —, demselben sollen die Gemeine Handwercker, und allermänniglich gehorsamlich und gewärtig seyn: III. 140. 686.
— — —, Ihme kommt die Jurisdiction in Pein- und Bürgerlichen, nicht allein über die Einwohner, sondern auch über die, so in die Stadt kommen, zu: - III. 141. 688.
Ratification Examinis Torturalis soll den andern Tag nach der Tortur vorgenommen werden: H. G. art. 16. §. 5. & 19. f. 1377. und 1381.
Raub/ dessen Corpus Delicti vide in Corpus &c.
—, dessen Straffe, in Straffe.
—, dessen Indicia, in Indicia.
Rauber/ vide oben: Räuber.
Raub-Bienen/ siehe oben: Bienen.
Raub-Schützen sollen vertrieben werden: III. 162. 790. II. 64. 397.
Rauchfange sollen nach Liegn. Dreydings-Ordnung ohne des Burggraffens und der Herrschafft Vorbewust nicht auf die Anger gebracht werden; und wenn sie zu besichtigen seyn: IV. 204. 1146. sq.
Rauf-Händel sind bey ausgesetzter Pœn verbothen: IV. 202. 1125. sq.
Raumung/ siehe oben: Räumung.
Raytung/ siehe gleichfalls oben: Raitung.

Rebhüh-

Rebhühner auffangen ist in Liegn. Dreydings-Ordn. verbothen: IV. 204. 1151.
Receptationis Straffe, siehe Straffe.
Receptions-**Gelder**/ wer, und wie davon im Oelßn. Fürstenthum eximiret sey: - - III. 174. 967.
Rechts-Freund/ siehe Procurator.
Recurs an die Fürstl. Oelßn. Häuser ist den gravirten Unterthanen nicht verbothen: - - - III. 174. 970.
Recurs der **Delinquenten** pro gratia, wie sich dabey zu verhalten: - - - - VI. 308. 1751.
, deren Cognition ist der Königl. Appellations-Cammer ob dem Prager-Schloß auf 3. Jahre eingeräumet und überlassen: - - - - VI. 308. 1753.
bleibet den Honorationibus an Ihro Kayserl. Majest. unbenommen: - - - VI. 308. 1753.
Reglement, Kayserl. Kriegs-Reglement, und der Cavallerie-Regimenter Verpflegungs-Art:
II. 95. 508. II. 96. 554. II. 137. 673.
Reine auf Aeckern und Flecken, wie breit sie nach Liegn. Dreyd. Ordn. sollen gelassen, und die nicht acht darauf habende bestraffet werden: - - - - IV. 204. 1139.
Relegati: De Fustigatione cum Relegatione: III. 169. 918.
Relegatio aus der Stadt Breßlau extendiret sich auch auf das Fürstenthum Breßlau: - - II. 98. 575.
Relegati aus dem Königl. Böhmis. Erb-Landen, oder einem derselben, werden ipso facto für relegirt aus den gesammten Kayserl. Teutschen und Ungarischen Erblanden gehalten:
IV. 244. 1291. sq. VI. 327. 1828.

Relegations-Straffe bey Andictirung derselben sollen Obrigkeiten ad qualitatem Personarum & Sexus reflectiren: VI. 327. 1830.

Repræsentationis-Jus, wie weit es in Schlesien gelte: I. 27. 274. I. 37. 309.

— —, de eo vid. Kirchen-Recht: - I. 1. 16. I. 2. 30.

Rescripta Kayserl. sind unter den Materien, die sie betreffen, überall zufinden:

Retorsionis Beneficium ist den Oelßn. Unterthanen nach dasiger Landes-Ordnung wider die Frembden zu gelassen: IV. 201. 1041. sq.

Retorsionis Jus mag nach Oelßn. Landes-Ordnung, wider die Oerter, da man die Erbschafften, Gerade, Heergewette und dergleichen nicht absolgen lässet, eben in den Fällen gebrauchet werden: - - IV. 201. 1080.

Retractus, hat im Breßlauisch. Fürstenthum und Neumärcktischen Weichbilde, bey den sub hasta verkaufften Güthern nicht statt: III. 145. 727.

Revision der Fürstl. Oelßn. Landes-Ordnung und Beförderung zum Druck, soll nach Mögligkeit beschleuniget, und bis auf weitere Verordnung Ihro Kayserl. Mayest. genau beobachtet werden: - - - - VI. 319. 1805.

Revisions-Ordnung: - - I. 29. 278.

Revisores des Garnes in Schlesien, und derselben Schuldigkeit: VI. 329. 2836.

Richter / wie solche nach Oppel- und Rattibor. L. O. zu erwählen: - - - - VI. 298. 1672.

—, wie sie sich beym Land-Recht zu verhalten: VI. 298. 1677.

Richter in Inquisitione soll eines Klägers und beklagten Stelle vertreten: H. G. art. 1. §. 2. f. 1322. und art. 12. §. 3. f. 1361.

Richter in Inquisitione soll ausser Gebühr die Gefangenen nicht plagen, noch ihnen das ihrige, oder ihnen gegebene Allmosen entziehen, noch entziehen lassen: H. G. art. 2. §. 6. f. 1325.

Rieben / siehe oben Kraut.

Ritter-Recht/ wie dasselbe nach Oelßn. L. O. bestellet, und was dabey tractiret und wie verfahren wird: IV. 201. 1095. sqq.

Ritterschafft / dessen Injurien-Händel gehören vors Ritter-Recht: - - - - I. 4. 66.

—, von der Schweidnitz und Jauerischen siehe unten: Schweidnitz. rc.

— soll ratione Locationis im Oelßn. Fürstenthum nicht graviret werden: - - - - III. 174. 965.

—, wie sie in Oelßn. Fürstenthum zur Bedienung der Fürstl. Frau Wittib soll requiriret werden: VI. 319. 1800. III. 174. 968.

—, dieselbe soll nicht ex causa privata alsogleich zum Præjudiz der Fürstl. Häuser causam communem machen: VI. 319. 1805.

Rittersitz kan im Oelßn. Fürstenth. nur Persona nobilis oder in Dignitate constituta, oder in einem Jahr sich nobilitiren-lassende: ja nach der neuen Verordnung nur wer Ritter-Standes ist, und das Incolat hat, erkauffen: III. 174. 974. VI. 319. 1807.

Rocken-Gänge: - - - II. 64. 387.

Rothen-Siegels-Ordnung; dessen Mißbrauche wird gesteuret: - - - III. 144. 700.

— — —, dessen Gebrauch bestehet in Beweißführung um Erb-Guth und Schuld: - - III. 144. 711.

— — —, item in Zeugführung zum ewigen Gedächtnüß und andern Strittigkeiten: zum Beweiß und Gegen-Beweiß, und in abgehandelten, aber durch Brief und Siegel nicht vollzogenen Contracten, Kauff-Handlungen, Eheberedungen, rc. - - III. 144. 711.

— — —, wer hiervon ausgenommen sey: - - III. 144. 712.

Rothen-Siegels-Ordnung; dafür können die Communen mit Büchern vorgeladen werden: III. 144. 713.
— — —, dahin werdern auch Privati mit Briefl. Urkunden und Handfesten vorgeladen: - III. 144. 713.
— — —, wie daselbst die Außsage so wohl von dem Beambten, als Edlen und belehnten, wie auch Bürgern und gemeinen Leuten geschiehet; wer daselbst vorgeladen werde, und wie die Vorladung geschehe; item wenn, und wie das Gegentheil dahin zu citiren; - III. 144. 713.
— — —, daselbst werden die Fragstücke auf einmahl übergeben: III. 144. 714.
— — —, in was für Sachen Bürger und gemeine Leute daselbst zeugen mögen; ingleichen, in was für Sachen Eltern, Kinder, Geschwister, Mann und Weib, Schwäher, Eydam / Unterthan, Diener und Gesinde und Gegentheils Advocate zeugen können: - III. 144. 714.
— — —, zu was für einer Aussage Zeugen daselbst können angehalten werden: - - - III. 144. 715.
— — —, wie ein Ausländer daselbst fürladet, oder fürgeladen wird: III. 144. 716.
— — —, wenn der Hofe-Richter fürladet oder fürgeladen wird: III. 144. 716.
— — — Zeit der Vorladung und Ungehorsams-Bestraffung der Zeugen: - - - III. 144. 717.
Rudolph und Milich, Breßlauische Kauff-Leuthe; von deren Moratorio und Procefs mit dem Gaun und Zanconi in Wien, und daß ihnen kein Afylum verstattet werden solle: I. 58. 366. sq.
Rüben / siehe oben Kraut.
Ruhe-Stunden der Unterthanen im Oelßnisch-Festenbergischen: II. 64. 393. sq.
Rumor ist in Schlesien bey gewisser Straffe verbothen: IV. 202. 1125. sq.

S. Saa-

S.

Saamen / Unterthanen sollen ohne Bewilligung nach der Oelßn. Festenb. Dreydings-Ordn. keinen frembden Saamen ausstreuen: II. 64: 398. sq.

Sachen / so bey Inquisito gefunden werden, siehe Inquisit:

—, so gestohlen, sollen dem Eigenthums-Herrn ohne Entgeld zugestellet werden: - - H. G. art. 4. §. 5. f. 1334.

Sacrilegii Straffe, siehe Straffe der Kirchen-Räuber.

Sächsisch-Recht wird im Oelßn. Fürstenthum insgemein in den Fällen / welche in der Oelßn. L. O. nicht entschieden / gebrauchet: - - - IV. 201. 1123.

Saiger-Hütten wollen Jhro Kayserl. Majest. selbst bauen, oder andern zu erbauen zulassen: - III. 143. 706.

Saigerung / bey welchen Mineralien sie vorgenommen werden solle: - - - - III. 143. 705.

Saliter- und Pulver-Ein- und Verkauff soll dem Kayserl. Ærario privativè zustehen. - - - VI: 310. 1757.

—, Kayserl. Patent dessentwegen: - - VI. 349. 1910.

—, ferneres Patent, und wie sich die Schlesische Kauffmannschafft dabey zu verhalten; - - VI. 365. 1930.

Saliter-Graber / wie sie sich zu verhalten haben: VI. 310. 1759.

— — sollen alle und jede Possessorum Fundorum wegen des Grabens indemnisiren: - - - VI. 349. 1913.

— —, sollen mit einem Patent zu ihrer Legitimation versehen seyn: VI. 310. 1760.

Saliter-Hüten im Lande sollen specifice angegeben werden: VI. 316. 1785.

Saltz-

Saltz-Patent/ - - - - II. 125. 631.
Saltz / wird mit einem Auffschlag von 10. Sgl. der Centner, und warumb, beleget auf 15. Jahr lang, und damit 1718. der Anfang gemacht: - - - IV. 239. 1274.
Salvum Conductum, der ihn erhält, soll sich auch geleitlich halten, massen das Geleite strictæ interpretationis ist, und dessen ungeachtet, kan bey besorgender Flucht, oder Uberweisung des Inquisiti zur Gefängniß geschritten werden: - H. G. art. 11. §. 2. 3. f. 1359. sq.
Salvus Conductus, soll durch ein Memoriale an Ihro Kayserl. Majest. vermittelst der Königl. Appellations-Cammer gesuchet werden: - H. G. art. 11. §. 1. f. 1359.
Sammler/ so die Leinwand sammlen, sollen Ordnungs-mässige gefertigte Waare kauffen: - V. 297. 1622.
— — — —, sind mit einem Zettel zu ihrer Legitimation versehen: - - - V. 297. 1622. sq.
— — — —, ihr zu leisten-habendes Jurament: V. 297. 1639.
Sammler des Garnes sind auf dem Lande abgeschaffet bey Straffe der Contrabandirung: - VI. 329. 1836.
Schaaffe/ siehe unten Schaffe.
Schäden- und Unkosten-Condemnation, ist keiner Revision, Recours oder Provocation unterworffen: I. 51. 352.
Schäfer/ von ihnen suche unterschiedenes in den Gesinde-Ordnungen, besonders: - - - I. 15. 190. sqq.
Schäfer und deren Knechte sollen vor ehrlich, und andern ehrlichen Leuten gleich gehalten werden: - II. 102. 583.
— sollen auch zu Erlernung aller Handwercke und Künste gelassen werden: - - - II. 102. 584. sq.

Schäfer / wenn sie sich zu gebührender Zeit vermiethet, und der alten Herrschafft Kundschafft eingeantwortet, sind sie nach Oelßn. L. O. zu den neuen Diensten verbunden: - IV. 201. 1111.
—, ihre aufgerichtete Zunffts-Laden: - V. 272. 1502.
—, in deren Zunfft soll ausser Catholischen und Uncatholischen keiner von anderer Religion angenommen werden: V. 273. 1503. sq.
— sollen ihre Leute und Gesinde zur Andacht halten: V. 273. 1504.
—, ihre Haupt-Lade soll zu Breßlau bestellet seyn: V. 273. 1504.
—, ihre Filial-Laden: - - - V. 273. 1504.
— können von der Obrigkeit nach Belieben angenommen werden: V. 273. 1505.
—, einen von einer Obrigkeit angenommenen Knecht oder Meister muß die Zunfft passiren lassen, auch ohne vorhergehendes Examen vor einen solchen erkennen: - V. 273. 1505.
—, so von der Herrschafft angenommen, sind schuldig, einen Zettel von derselben zu produciren, und ein gewisses Quantum in die Lade zu erlegen: - - - V. 273. 1506.
—, wenn sie zur Lade beruffen werden, müssen selbte bey Straffe erscheinen: - - - V. 273. 1506.
—, ihre Zusammenkünffte sollen an Heil. Frohnleichnams- und Heil. Drey-Königs-Tage geschehen: - V. 273. 1506.
—, so sich in ein ander Fürstenthum begeben, oder Bezirck, sollen sich bey dem Zech-Meister der Lade melden, und bey der Lade des andern Fürstenthums ohne neue Einwerbung angenommen werden: - - - - - V. 273. 1506. sq.
—, ihre General-Zusammenkunfft geschiehet des Jahres einmahl am Heil. Frohnleichnams-Tage: - V. 273. 1507.
—, zu der General-Zusammenkunfft sollen von jeder Filial-Lade zwey Abgeordnete mit Vorbewust der Obrigkeit erscheinen: V. 273. 1507. sq.
—, Catholische sollen am Heil. Frohnleichnams-Tage der Procession mit Andacht beywohnen: - V. 273. 1508.
—, ihre bey der Procession erlaubte Fahne besiehe V. 273. 1508. sq.

Schäfer / bey den Catholischen ist vor die abgestorbene Meister, Weiber, Kinder 2c. am Heil. 3. Königen-Tage ein gesungenes Ambt und Meße zu halten: - - - V. 273. 1509. sq.
—, so sich bey der Procession ungebührlich verhalten, sind zu bestraffen: - - - - V. 273. 1510.
— mögen ihre Kinder ohne einigen Nachtheil andern ehrlichen Leuthen verheyrathen, auch zu Handwerckern aufdingen und lernen lassen: - - - V. 273. 1510.
— sollen sich der Feldmetzgerey und Abdeckerey des umstehenden Viehes, wie auch aller andern unehrlichen Handthierungen gäntzlich entschlagen: - - V. 273. 1510. sq.
—, deren Leute, so mit aberglaubischen Sachen und Hexerey umbgehen, sollen entweder in Halßbrüchigen Sachen dem Land-Gerichte, worunter sie gehörig, in levioribus aber der Herrschafft denunciret, und daselbst abgestraffet werden: - V. 273. 1511.
—, keiner soll den andern schänden, oder ihm sein Gesinde heimlich abzuwenden suchen, bey Straffe: - V. 273. 1511. sq.
—, deren Knechte sollen vor Verfliessung der bedingten Zeit nicht aus dem Dienste treten: - - - - V. 273. 1512.
—, deren Knechte sind schuldig das Dienst ein halb Jahr zuvor aufzusagen: - - - V. 273. 1512.
—, haben mit ihren Knechten glimpflich umzugehen, auch den bedingten Lohn richtig zubezahlen: ibid. ibid.
—, Knechte, sogleich Unterthanen, können dem Meister den Dienst ohne der Obrigkeit und des Meisters Willen nicht auffsagen, ibid. ibid.
—, Attestata, so den unterthänigen Knechten gegeben werden, sind von der Obrigkeit, und nicht von dem Meister auszustellen: V. 273. 1513.
—, so nicht unterthänig, sollen der Herrschafft das Dienst ein halb Jahr vorher auffsagen: - - V. 273. 1513.
— sind ihren Knechten, so nicht unterthänig, einen schrifftl. Abschied ohne Entgeld zugeben schuldig: - - V. 273. 1513.

Schäfer sollen einander, wenn einem oder dem andern sein Vieh er-
krankte, mit Rath und That beyspringen: - V. 273. 1513.
—, und deren Knechte, sollen mit den Land-Stöhrern und Faulentz-
ern keine Gemeinschafft haben: - V. 273. 1514.
—, und ihre Knechte, so in Besoldung stehen, sollen jährlich von ei-
nem jeden Gulden, erstere einen gantzen, letztere einen halben
Kreutzer zur Lade erlegen: - - V. 273. 1514.
—, und ihre Knechte, so Deputata haben; denselben sind solche ins
Geld zu schlagen, und ebenfalls auf obige Weise der Gebühr
davon zu entrichten: - - V. 273. 1514.
—, und ihre Knechte sollen sich bey den Zusammenkünfften beschei-
dentlich verhalten, und solche auswarten: - V. 273. 1514.
—, so bey den Zusammenkünfften truncken erscheinen, sind zu bestraf-
fen: - - - - V. 273. 1515.
—, sollen ohne Erlaubnüß der Obrigkeit keinen Jungen oder Knecht
in Dienste nehmen: - - V. 273. 1515.
—, so Jungen annehmen, sind schuldig sich mit demselben bey der Zeche
zumelden, und wann er frey, auf 3. Jahr zu verdingen: ib. ib.
—, deren Jungen müssen bey Antretung der Lehre einen halben, und
bey deren Auslernung einen gantzen Schl. Thl. in die Lade erle-
gen: - - - V. 273. 1515.
—, deren Söhne, so Meister werden wollen, sind vor ihren Meister-
Brief nur 3. Thl. andere aber 4. Thl. zu erlegen schuldig: ib. ib.
—, so von der Obrigkeit darvor erkennet ist, darf, ob er dazu taug-
lich, nicht examiniret werden: - V. 273. 1516.
—, so Meister werden wollen, sind schuldig ausser den Lehr-Jahren
wiederum 3. andere Jahre als Knecht, und zwar die letztere bey
einem verständigen Meister, so mit den Artzneyen wegen des un-
gesunden Viehes wohl umgehen kan, zu dienen; - V. 273. 1516.
—, deren Knechte, sollen über Nacht nicht aussen bleiben:
V. 273. 1517.
— sollen auf den ihnen anvertrauten Schaaf-Stall genaue Obsicht
haben: - - - - V. 273. 1517.

Schäfer haben sich, mit einem Lichte in den Stall zu gehen, gäntzlich zu enthalten: - - - V. 273. 1517.
—, durch welcher Nachläßigkeit und Unachtsamkeit ein Unglück entstanden, denen soll keine Schaafflerey im gantzen Lande mehr anvertrauter bekommen, sondern aus der Zeche gestossen werden: V. 273. 1517.
—, und deren Knechte sollen einander auf das Gewehr, wie solches auch nahmen haben möge, nicht ausfordern: V. 273. 1518.
—, so Ehebruch, oder Unzucht begangen, sollen bey den Gerichten verklaget, und bestraffet werden: - V. 273. 1518.
—, ingleichen die, so Diebstahl begangen: ibid. ibid.
—, so den andern in Beyseyn der Eltesten, oder Geschwohrnen Lügen beschuldiget, sind zu bestraffen: - V. 273. 1518.
—, deren Knechte und Jungen, wann sie erkrancken, sind zu verpflegen, und mit einem Geistlichen zu versehen: V. 273. 1518.
—, zu deren Begräbnüß sollen die in der Nähe wohnende eingeladen, auch vor die verstorbene Catholische drey Heilige Meßen gelesen werden: - - - V. 573. 1519.
—, deren Wittwen sollen mit einem alten Knechte versehen, und bey den Schaaf-Ställen, so lange als die Obrigkeit zu frieden, gelassen werden: - - - V. 273. 1519.
—, so frembde, sind über ein Jahr bey einer Schaaf-Heerde nicht zulassen, sondern müssen sich einkauffen: - V. 273. 1519.
—, so kranck oder preßhafft, denselben kan etwas aus der Lade mitgetheilet werden: - - - V. 273. 1520.
—, Ihr Handwerck-Wappen oder Sigill: - V. 273. 1523.
Schaffe / wie viel nach Oppel- und Rattib. L. O. von den Unterthanen über Winter sollen gehalten werden: VI. 298. 1713.
Schaf-Trifften / wem sie nach Oelßn. L. O. zukommen: IV. 201: 1117.
— —, auf den Cammer-Güthern nach Liegn. Dreydings-Ordnug: VI. 204. 1144.
Schärffung der Straffe, siehe Straffe.

Scharff-

Scharff-Richters Sicherheit soll ausgeruffen werden: H. G. art. 20. pr. f. 1418.
Schau-Meister / so über die Leinwand gesetzet, sind in Eydliche Pflicht zu nehmen: - - - V. 297. 1609.
— — sollen recht befundene Leinwand siegeln; - V. 297. 1610.
— — sollen unrichtig und mit Trümmern eingewürckte, auch an der Breite verkürtzte Leinwand nicht siegeln, sondern die Trümmer ausgeschnitten, die Leinwand zurück gegeben, oder auch wohl confisciret werden: - V. 207. 1612.
— —, ihr Aussatz-Lohn: - - V. 297. 1613.
— —, so unrechte Leinwand siegelt, ist zu bestraffen: V. 297. 1629.
— —, ihr Jurament: - - - V. 297. 1638.
Besiehe auch ein mehrers das Wort: Leinwand.
George Thomas **Schicker** / Königl. Böhm. Hof-Cantzelley-Agent: - - - - - I. 61. 372.
Schied-Müntzen sind in Schlesien verruffen; VI. 318. 1790.
— —, neu-entdeckte falsche: - - VI. 350. 1915.
Schiessen in Teichen, Wässern und Wäldern, ist nach Liegnitzis. Dreydings-Ordnung verbothen: - - IV. 204. 1151.
—, übermäßiges, ist in dem Liegnitzischen Jagd-Patent verbothen: III. 156. 756.
— auf frembden Grund und Boden ist in gantz Schlesien untersaget: III. 162. 789.
Schiffarth / so auf dem Adriatischen Meere zu Beförderung der Commercien aufgerichtet, suche Commercien.
— per Mare Adriaticum, Kayserl. Patent deswegen: VI. 355. 1923.
Schildwachen anzugreiffen ist bey Leib- und Lebens-Straffe verbothen: - - - - VI. 309. 1754.
Schlägereyen / wie sie nach Oppel- und Rattibor. L. O. zu bestraffen: - - - - VI. 298. 1697.

Schlägereyen/ Straffe der Blut-rünstigen Schläge nach Oelßn. Festenb. Dreyd. Ordnung: - - II. 64. 386.
—, Straffe der trockenen Schläge nach Oelßn. Festenb. Dreydings-Ordnung: - - - - II. 64. 386.
Schlechter Ruff/ oder Fama des Inquisiti verursachet, daß keine so genaue Erhebung des Corporis Delicti erheischet wird, und andere Effectus: - H. G. art. 3. §. 9. 10. f. 1329.
Schlesische Compactata mit Pohlen: - - I. 17. 206.
Schleyer/ bey derselben ist eben dasjenige, was sonst bey der Leinwand verordnet, zu observiren: - - V. 297. 1631.
— soll nicht schlaff gewürcket seyn: - - - V. 297. 1630.
—, in der Breite verfälschte, wenn er gleich sonst gut, darf nicht gezeichnet werden: siehe Leinwand, item Weber.
Schmähung/ wie und wenn nach Oelßn. Festenb. Dreydings- und Oelßn. L. O. der geschmähtenden Schmäher, und mit wem beschicken, was er ihn fragen, und wie der Schmäher antworten solle; und wie hernach wider den Schmäher verfahren werde: II. 64. 386. IV. 201. 1095. sqq.
—, wie solche nach Oppel- und Rattibor. L. O. zu vindiciren: VI. 298. 1687.
Schnarcher; was wider dieselben die Policey-Ordnung verordne: - - - - I. 5. 100.
Schöppe / wie man nach dem Kirchen-Recht beweisen könne, daß einer ein Schöppe gewesen: - - I. 1. 16. sq.
Scholtz und Richter auf den Dörffern sollen ihre Gemeinen fleißig visitiren, und auf die Abwesende genau Acht haben und inquiriren: - - - VI. 347. 1901.
Schuhmacher/ und andere in Juchten arbeitende Zünffte sind den benöthigten Juchten in hiesiger Fabrique zu nehmen schuldig: V. 291. 1574. sq.

Schuh-

Schuhmacher/ deren Knechte und Jungen können, von ihnen Abschieds-Zettel zu nehmen, dazu nicht angehalten werden: V. 265. 1482.
—, deren Knechte und Jungen sollen gute Manns-Zucht halten: V. 265. 1482.
Schuld-Briefe/ alte verhaltene, wie lange sie kräfftig, oder nach wie viel Jahren nach Oelßn. L. O. sie von dem Cammer-Gericht todt und nichtig zu erklähren: IV. 201. 1062. sq.
Schulden/ gemeine, wie darinnen nach Oelßn. L. O. mit schleuniger Hülffe zu verfahren: - IV. 201. 1042. sq.
—, item nach dem Kirchen-Recht: - I. 1. 7. I. 1. 10. I. 1. 13.
Schuld-Verschreibung/ so im Spiel gegeben worden ist ungültig: - - - V. 258. 1467.
Schuld-Verschreibungen, wie darinnen nach Oppel- und Rattib. L. O. mit der Hülffe zu verfahren: VI. 298. 1699.
Schulen sollen in den Fürstenthümern Liegnitz, Brieg und Wohlau, Fürstl. Verordnung nach offters visitiret werden: III. 152. 745.
Schultzen sollen die Ambts-Befehle nach Oelßn. Festenb. Drey-Dings-Ordn. exequiren: - - II. 64. 393.
— sollen nach eben dieser Oelßn. Festenberg. Drey-Dings Ordn. wegen den Anlagen Rechnung thun: - II. 64. 394.
Schurff-Geld soll nach Entblössung würcklich befundener Beschaffenheit jedem neuen Ganges und Ertztes aus der Cammer gegeben werden: - - III. 143. 703.
Schwächere Subjecta seynd jederzeit mit der Tortur erstlichen anzugreiffen: - H. G. art. 16. §. 21. f. 1382.
Schwangere Weiber können nicht torquiret werden: H. G. art. 16. §. 1. f. 1375. sq.
Schwatzen in der Kirche, ist abgeschaffet: III. 157. 761.

Schwerdt-Magen: Unterscheid zwischen dem Schwerdt- und Spiel-Magen nach Kirchen-Recht: - I. 1. 3.
Schweidnitz- und Jauerischen Fürstenthums Privilegium Königs Vladislai: - - - II. 67. 420.
und Ludovici: - - II. 68. 474.
Des Schweidnitz- und Jauerisch. Fürstenth. Privil. Innhalt ist:
wie sich die Lehn-Güther verfallen. - II. 67. 421. sq.
die Lehn soll der Hauptmann unverzüglich thun: II. 67. 422. sq.
daß die Ritterschafft ausserhalb Landes nicht citiret, noch bey einiger Pœn gefordert, geladen, noch gezogen werden solle: - II. 67. 423.
so jemand einen von der Ritterschafft zu besprechen hätte, der soll ihn vor dem Land-Recht zu Schweidnitz vorfordern: II. 67. 423. sq.
so auch jemand ein ander Privilegium ausbrächte, diesem zuwider, das soll gantz unkräfftig seyn: II. 67. 423.
keinen andern Burg-Grafen, Ambtmann, Hoferichter oder Cantzler zu setzen, denn einen vierschildigen wohlverhaltenen Biedermann: - - - II. 67. 427.
auch von dem Burglehn, Förstern, Hoferichtereyen, und Cantzleyen nichts verändern, vergeben noch absondern: II. 68. 427.
sollen ihren eigenen Hauptmann haben, ausserhalb der Fürstenthümer Gräntze zu keinem Rechte gestehen, auch auf keinen Fürsten-Tag, denn in Ihro Majest. eigener Sache schicken und ziehen: - - II 68. 427. sq.
Schweidnitz und Jaurischen Fürstenth. renovirt- und augirtes Privilegium Kaysers CAROLI VI. II. 132. 655.
desgleichen Königs Rudolphi II. wegen Erbschaffts-Fällen und Verfallung der Verlassenschafft einer Frauen von Ritters-Art: - - II. 71. 442.

Schweidnitz- und Jauerischen Fürstenth. renovirt- und augirtes Privilegium wegen Besetzung des Zwölffer-Rechts, auch Supplication und Revision halber: II. 72. 447.

Schweren / unchristliches, ist nach Liegn. und Oelßn. Festenb. Drey-Dings-Ordnung bey gewisser Pœn verbothen: IV. 204. 1133. II. 64. 386.

Schwerer / GOtteslästerliche, werden nach der Fürstl. Liegnitz-Brieg-Wohlauischen Kirchen-Ordnung mit dem Halß-Eisen bestraffet: - - - III. 152. 747.

Schwieger-Vater und Eydam können im Oelßnischen Landes-Collegio zugleich nicht admittiret werden: VI. 319. 1796.

Seelen-Register / Gerichte sollen nach Oelßnisch. Festenb. Drey-Dings-Ordnung alle Jahre dieselben eingeben: II. 64. 390.

Seelen-Sorger / denselben übel oder schimpflich nachredende, wie derselbe nach Liegn. Drey-Dings-Ordn. zu bestraffen: IV. 204. 1133.

Selbsteigene Angebung mindert die That: H. G. art. 7. §. 7. f. 1389.

Selbst-Mörder Bestraffung: - III. 150. 738.

Sepulchrorum Violationis Straffe, siehe unten: Straffe:

Sequester ist schuldig quartaliter eine Consignation dessen, was aus den Güthern erhoben worden, abzugeben: V. 270. 1492.

Siegelung: wie es mit Versiegelung der Erbschafften gehalten werden solle: - - I. 46. 340. I. 49. 347.

Silber soll nicht in andere Länder verführet, sondern in die Kayserl. und Königl. Müntz-Häuser verkauffet werden, und wie die Ubertreter zu bestraffen: - - IV. 206. 1163. sqq.

Silbergroschen / Königl. Preußische von Anno 1695. 1696. und 1697. sind in Schlesien sub Pœna Confiscationis verbothen: IV. 226. 1205. sqq.

Sodomiæ Corpus Delicti, vide in Corpus.

— Indicia, vide Indicia.

— Straffe, siehe hier unten in Straffe.

Söhne / Adeliche verwäysete, wie sie nach Oelßn. L. O. gestraffet werden, wenn sie ohne Rath und Wissen der Vettern mit unehrbahren Personen sich verehelichen: - IV. 201. 1094.

Soldaten-Stand / ob er die Unterthanen frey mache: I. 42. 333.

Solennia Testamenta: - - I. 36. 307.

Sollicitatores, deren Instruction bey der Königl. Ober-Ambts-Cantzelley; suche Advocati.

Solutionis Terminus ist 6. Wochen: - III. 160. 769.

Sonntags-Arbeit / wie sie nach Liegn. Dreydings-Ordnung zu bestraffen: - - IV. 204. 1155.

Sonntag siehe oben: Feyertag.

Species-Gelder / frembde, welche einzuführen erlaubet, und in Cursu gelassen werden: - VI. 318. 1791.

Specification derer nach den Inner-Oesterreichischen Meer-Hafen, & vice versa gehenden Zoll-freyen Waaren: VI. 355. 1928.

Sperr- und Siegelung bey Todes-Fällen der Militar-Bedienten, und wie solche vorzunehmen: - II. 112. 605.

Sperre der Adelichen verstorbenen Personen Verlassenschafft soll von gleichen Standes-Personen, oder da diese nicht zu haben, von dem nächsten Hof-Gerichte ad interim geschehen: IV. 209. 1171. sq.

—, wenn sie vor Gerichten geschehen, wie nach Liegnitz. Dreydings-Ordnung zu verfahren: IV. 204. 1148.

Spiel:

Spiel: Geld-Spielen ist in der Oelßn. Festenb. Dreydings-Ordnung verbothen: - - - - - II. 64. 388.
—: Luderey und Spielen ist im Glogauischen Mann-Recht verbothen: II. 66. 419.
—; aller hohen Spiele soll sich ein jeder, sowohl unter dem Adel, als andern Innwohnern enthalten: : V. 258. 1465.
—, solches ist nicht allein von Glücks- sondern auch von den in der Kunst bestehenden Spielen zu verstehen: - V. 263. 1479.
—: was darinnen von dem Verspieler verlohren und bezahlet worden, soll nachmahls von selbtem einfach, und wann er es noch nicht bezahlet, doppelt, von dem Gewinner aber, nebst Zurückgebung des Gewinsts, dreyfach entrichtet, und dem Fisco zugeeignet werden: - - V. 258. 1466. V. 294. 1591.
—, so in hohen und verbothenen Spielen Banco halten, sind um 1000. Ducaten, andere aber, so mitspielen/ oder wetten, um 1000 Rthlr. zu bestraffen: - - - V. 258. 1466. sqq.
—, in dessen Hause hohe Spiele mit dessen Zulaß und Connivenz geschehen, derselbe ist ebenfalls um 1000. Ducaten zu bestraffen: V. 258. 1467. V. 294. 1591.
—, dem Denuncianten hoher Spiele soll das Drittel zugeeignet werden: - - V. 258. 1467. V. 294. 1592.
—, was im Spiele verlohren worden, wann auch gleich eine Obligation darüber gegeben worden, darf nicht bezahlet werden: V. 258. 1467. V. 294. 1592.
— sind insgemein, wie auch das Billard-Spiel, und das auf eine nahmhaffte Summa sich belauffende Satz-Geld, und dabey sich ereignende Duplir- Triplir- und Quadruplirungen, wie auch vornehmende Wettungen ernstlich verbothen: IV. 219. 1210. sqq.
Spieler um Geld werden nach der Fürstl. Liegnitz-Brieg-Wohlauis. Kirchen-Ordn mit dem Halß-Eisen bestrafet: III. 152. 747.
Spiel-Magen / siehe oben: Schwerdt-Magen.
von **Spinnen** und anderer Flachs-Arbeit, handelt die Oelßn. Festenb. Drey-Dings-Ordnung: - II. 64. 400.

Spinner des Garnes, wie sie sich verhalten sollen: VI. 329. 1835.

Stadt-Richter / soll ausser Gebühr die Gefangenen nicht martern: - - H. G. art. 2. §. 6. f. 1325.

— —, so er besoldet wird, ist keine Tax zu fordern befugt: H. G. art. 23. §. 3. 8. f. 1426.

Standes-Personen / so Häuser in Städten besitzen, können nach Oppel- und Rattib. L. O. ad Juramentum Civium nicht gezogen werden: - VI. 298. 1699.

Stand-Recht / Kayserl. in Schlesien: - VI. 348. 1904.

— —, dessen Prorogation auf 6. Monath. VI. 351. 1916.

Staupe des Viehes, suche Vieh.

Stellen / mit Heerden, Legung der Schlingen, absonderlich mit Nacht-Netzen ist verbothen: - III. 162. 789.

Stellionatus Straffe, vide bald unten: Straffe:

Stempel-Pappier / wenn es introduciret worden, welches wider abgeschaffet worden d. 17. Jul. 1693.] I. 21. 235.

Steuern / was die Stände für Steuern geben sollen: - I. 3 38. I. 3. 52.

Steuern / versessene, müssen vor Traditung des Guthes, worauf dieselbe hafften, bey Konigl. Ambt Breßl. Fürstenthums abgeführet werden: - - - III. 161. 775.

Steuer-Ambt: bey dem Breßl. Fürstenth. in dasselbe soll kein Geld, als mit der Königl. Manne und Landes-Eltesten Vorwissen, und dem Königl. Ambte eingereichtem Gutachten, und von diesem ertheiltem Anschaffungs-Decret angeschaffet werden: - - III. 161. 773.

Steuer-Ambts-Bediente sollen die Assignatarios ohne einiges Defalco, Recompenz, oder Nachlaß-Gelder richtig befriedigen: - - - III. 166. 802.

Steuer-Einnehmer des Breßl. Fürstenthums hat von dem Königl. Ambte, und den Landes-Eltesten, nomine der sämbtl. Stände seine Dependenz: III. 161. 773.

Steuer-Execution, in was für Güther dieselbe beym Breßl. Fürstenthum vorzunehmen: - III. 161. 774.

Steuer-Reste sollen den Landes-Haupt-Männern, Räthen, Landes-Officirern oder Bedienten, an ihren Besoldungen, Adjuten oder Liefer-Geldern abgezogen werden: III. 166. 802.

Steuer-Reste sollen im Oelßn. Fürstenthum mit Zuziehung einiger Membrorum des Landes untersuchet und eingetrieben werden: - - VI. 319. 1797.

Steuer-Restantiarii, wie mit denselben beym Breßl. Fürstenthum zu verfahren: - III. 161. 773. sq.

Steuern: die Helffte davon soll gleich im December und die andere im Junio ausgeschrieben, und erstere längstens Mense Aprilis, die andere aber Mense Octobr. in Richtigkeit gesetzet werden: - - - - V. 290. 1565.

—, die Individual-sub-Repartition davon soll ungesäumt vorgenommen, auch daselbst nicht mehr, noch weniger ausgeschrieben werden: - - - V. 290. 1565.

—, die bey den Contribuendis eingehende Gelder, sind mit dem, was pro Domestico ausgeschrieben wird, nicht zu confundiren, sondern absonderlich einzutragen: - V. 290. 1566.

—, wann solche zu gesetzter Zeit nicht abgeführet werden, soll die Executions-Verwarnigung ergehen, auf diese folget in 3. Wochen die Ansage und würckliche Einlegung, und wenn die auch nichts verfangen will, wird die Sequestratio fructuum pro qualitate temporis & debiti vorgenommen: - V. 290. 1566. sq.

Steuern: wenn sie nicht abgeführet werden, und auch der Gradus sequestrationis nicht zulänglich ist, so erfolget die Taxatio, und nach geschehener Taxe soll binnen 3. Monathen die Auctions-Feilhabung erfolgen, und letztlich geschiehet die Alienirung des Fundi: - - - - V. 290. 1567.
—, bey denen Contributionen ist das Universum vor die Individua zu hafften verbunden: - - V. 290. 1597.
—, müssen, wann ein Fundus soll verkaufft, oder verhypoteciret werden, vorhero richtig gemacht seyn: - V. 290. 1567.
—, der Steuer-Rectifications-Haupt-Commission lieget ob, darauf zu sehen, daß alles præscripto modo befolget werde: V. 290. 1568.
—, wie die Restantiarii davon exequiret werden, soll der Bericht Monathl. an das Königl. Ober-Ambt eingesendet werden: V. 290. 1568.

Stiffter in der Stadt Breßlau, in wie weit solche von der Königl. Breßl. Ambts-Jurisdiction eximiret; item wohin von derselben Instanz zu appelliren: - - II. 106. 590.

Stilet sind nach Oelßn. L. O. bey ehrlichen Zusammenkünfften zu tragen verbothen: - - IV. 201. 1107.

Stockmeister sollen die Gefängene über Gebühr nicht plagen, noch ihnen das ihrige entziehen: - H. G. art. 2. §. 6. f. 1325.

Stollen / bey tieffer Treibung derselben wird Cammer-Hülffe versprochen: - - - III. 143. 704.

Straffe derer nach Oelßn. L. O.; so sich wider die Immission und Execution auflehnen: - - IV. 201, 1043.
—, derer nach Oelßn. L. O. so die Vorbescheide zu rechter Zeit nicht besuchet: - - - IV. 201. 1049.
— derer, so Fürstl. Befehle nach Oelßn. L. O. oder Citationes nicht annehmen wollen: - - IV. 201. 1049. sq.
—, der Tabacks-Verschwärtzungen: - VI. 315. 1778.

Straffe an Geld und Leib, können nicht zusamen erkennet werden: H. G. art. 18. §. 5. f. 1386.
— kan also gleich erfolgen, wenn der Thäter bekennet, und das Corpus Delicti erhoben worden: H. G. art. 8. pr. f. 1354.
Straffe in Absagerey: - - H. G. art. 19. §. 18. f. 1399.
— in Abtreibung der Frucht: - - ibid. §. 11. f. 1394.
— der Apostasie: - - - ibid. §. 5. f. 1391.
— des Assassinii: - - - ibid. §. 14. f. 1394.
— in Außsetzung der Kinder: - - ibid. §. 13. f. 1394.
— des beleydigten Majestät-Lasters: - ibid. §. 6. f. 1391.
— des Betrugs: - - ibid. §. 46. f. 1416. sq.
— der Bigamie: - - - ibid. §. 25. f. 1404.
— der Blut-Schande: - - ibid. §. 21. f. 1401.
— Concussionis: - - - ibid. §. 36. f. 1411.
— Corruptionis: - - ibid. §. 38. f. 1412.
— des Diebstahls: - - ibid. §. 28. f. 1406.
— des Ehebruchs: - - - - ibid. §. 24. f. 1403.
— der Entführung, - - - ibid. §. 23. f. 1402.
— des falschen Schwörens: - H. G. art. 19. §. 4. f. 1390.
— in Falschheiten: - - - ibid. §. 46. f. 1416. sq.
— Falsi, besonders bey Ambts-Personen: - ibid. §. 42. f. 1414.
— Famosorum Libellorum: - - ibid. §. 40. f. 1413.
— in Feuer-Anlegung: - - ibid. §. 18. f. 1399.
— der Flüchtlinge: - - ibid. §. 46. f. 1516. sq.
— des Friedens-Bruchs oder Vergewaltigung: ibid. §. 43. f. 1415.
— in Gerichts-Wiedersetzung: - ibid. §. 44. f. 1416.
— der GOttes-Lästerung: - ibid. §. 1. f. 1387.
— der Hurerey: - - ibid. §. 27. f. 1405.
— der Injurien: - - ibid. §. 46. f. 1416. sq.
— der Ketzerey: - - ibid. §. 2. f. 1388. sq.
— des Kirchen-Raubs: - - ibid. §. 30. f. 1407.
— der Kupplerey: - - ibid. §. 26. f. 1404. sq.
— der Landes-Verwiesenen: - ibid. §. 46. f. 1416. sq.
— der Menschen-Entführung: - ibid. §. 29. f. 1407.

Straffe

Straffe des Monopolii : - H. G. art. 19. §. 31. f. 1408.
— der Mörder : - - - ibid. §. 15. f. 1395.
— der Noth-Zucht : - - - ibid. §. 22. f. 1402.
— offentlichen Gewalts : - - - ibid. §. 7. f. 1392.
— Peculatus : - - ibid. §. 35. f. 1411.
— des Raubs : - - ibid. §. 15. f. 1395.
— Receptationis : - - - ibid. §. 37. f. 1412.
— selbst eigener Entleibung oder Verwundung: ibid. §. 17. f. 1397.
— Sodomiæ: - - - H. G. art. 19. §. 19. f. 1400.
— des Strassen-Raubs : - - ibid. §. 31. f. 1407.
— Terminorum motorum: - ibid. §. 45. f. 1416.
— des Todtschlägs: - - - ibid. §. 8. f. 1392.
— in Vater-Kinder- und Ehe-Leute-Mord: - ibid. §. 9. f. 1393.
— der Vergifftung : - - ibid. §. 16. f. 1396.
— der Vermischung mit Teufeln oder Juden :
ibid. §. 3. 20. f. 1389. 1401.
— Violationis Sepulchrorum : - ibid. §. 41. f. 1414.
— der ungerechten Richter : - ibid. §. 34. f. 1410.
— der Unterstossung der Kinder: - - ibid. §. 12. f. 1394.
— der Unzucht-Rühmung : - ibid. §. 46. f. 1416. sq.
— der Wucherer : - - ibid. §. 33. f. 1409.
— der Zauberey und Aberglauben : - ibid. §. 3. f. 1389.
Straffe / Pein oder Gnade soll nicht gemeldet werden in Frag-Stücken eines Inquisiti : - H. G. art. 6. §. 3. f. 1349.
Straff-Gelder sollen bey Gerichten nach der Oelßnisch. Festenb. Drey-Dings-Ordnung in eine Spaar-Büchse gesammlet werden : - - - I. 64. 404.
Straff-Verschärffung kan auch nach dem Tode exequiret werden : - - H. G. art. 21. §. 6. f. 1423.
Strassen; Land- und Heer-Strassen, sollen gebessert, und bey jedem Ort in beständigen-gutem Wesen erhalten werden : II. 99. 576.

Strassen-Raub / vide Straffe :

Strittigkeiten in Religions-Sachen müssen Ihro Kayserl. Majestät, oder dem Königl. Ober-Ambt zum Entscheid vorgetragen werden: - - - - III. 170. 925.

Stroh: Die Unterthanen sollen nach Oelßn. Festenb. Dreydings-Ordnung kein Stroh noch Seilen aus den Scheuren nehmen, und das Getrayde, wie es gealtert, herunter werffen: II. 64. 395.

Stumme und taube Inquisiti sollen ihre Antwort schreiben, oder durch verläßliche Zeichen darthun: H. G. art. 6. §. 6. f. 1351. sq.

Subhastation und Licitation der liegenden Gründe, wie sie geschehen solle: - - - - - I. 63. 375.

— der Güther, wie und wenn sie nach Oelßn. L. O. geschehen solle: IV. 201. 1041.

Subscriptiones N. N. passiren nicht: - I. 53. 356.

Subscriptiones Testium in Testamentis Solennibus: I. 36. 307.

Successio Ascendentium nach dem Kirchen-Recht: I. 1. 2. sq. I. 1. 9. I. 2. 30.

Successio Conjugum, nach dem Kirchen-Rechte: I. 1. pag. 1. 2. sqq. u. p. 24. sqq.

Successio Collateralium: I. 1. 2. bis 19. I. 2. 30. sqq. II. 76. 464.

Successio Descendentium nach dem Kirchen-Recht: I. 1. 2. I. 1. 5. I. 1. 20.

Succumbentia: Cautio in Casum Succumbentiæ muß auch in Remediis extraordinariis præstiret werden: - I. 44. 337.

Suggestive sollen keine Fragstücke gesetzet werden: H. G. art. 6. §. 4. f. 1350.

Supplicationis Beneficium ist per modum Revisionis anzubringen: - I. 29. 279. conf. tamen I. 38. 320. sq.

Syndicus bey den peinlichen Fällen hat ein Votum informativum. H. G. art. 2. §. 5. f. 1325.

Syndicatus &c. - - - I, 29. 279.

T.

Tabacks-Appalto Patent: - - II, 133. 661.

Taback / desselben Einfuhre ist gäntzlich verbothen: V. 293. 1579.
—, dessen Fabricirung stehet allein der Kayserl. Taback-Manufactur zu: - - - V. 293, 1580.
—, der Hand-Mühlen darzu hat sich bey Straffe niemand zu gebrauchen: - - - V. 293. 1581.
—, keinem Kauffmann stehet frey, denselben zu verkauffen, wann er nicht aus der Kayserl. Niederlage erkauffet und signiret worden: V. 293. 1583.
—, der Preiß davon: - - V. 293. 1583.
—, solcher ist im Lande von niemanden ohne Vorbewust der Tabacks-Manufactur zu bauen: - - V. 293. 1584.
—, die zu Erbauung des Tabacks von der Manufactur zu ertheilen kommende Zettel sollen gratis gegeben werden: V. 293. 1584.
—, der im Lande erbaute, muß in die Manufactur geliefert werden: V. 293. 1585.
—, bey dabey vermercktem Unterschleiffe soll die Visitation, doch mit Vorbewust der Obrigkeit und Gerichte vorgenommen werden: V. 293. 1585.
—: Passagiers und Frembden, so in das Land kommen, ist zu ihrem Gebrauch bis 2. Pfund zu passiren: - V. 293. 1586.
—, die verbothene Einfuhr desselben erstrecket sich nur auf den in Lande consumirenden, nicht aber durchgehenden Taback: V. 293. 1586. sq.

Taback / so durchgeführet wird, muß bey der ersten Grantz-Mautz angesaget, versiegelt, und darüber ein Paß ertheilet werden: V. 293. 1587.
—, Kayserl. neues Patent deshalben: - V. 315. 1769.
— soll gehörig plumbiret und signiret seyn: - VI. 315. 1773.
—, damit soll niemand handeln, er sey denn durch einen Licenz-Zettel darzu autorisiret: - - VI. 315. 1770.
— soll von niemand, als aus den Aembtern gekauffet werden: VI. 315. 1770.
—, den Händlern wird jährlich ein neuer Licenz-Zettel zu ihrer Legitimation gratis gegeben: - - VI. 315. 1771.
— soll nicht höher, als nach gesetzter Tariffa verkauffet werden: VI. 315. 1773. sq.
— soll ohne Erlaubnüß des Tabacks-Ambts nirgends im Lande angebauet, der Gepflantzte aber in das Ambt geliefert werden: VI. 315. 1774.
— soll von niemanden gesponnen, gemahlen, noch fabriciret werden: - - - - - VI. 315. 1775.
—, Durchfuhre desselben ist erlaubet / und was dabey zu beobachten: VI. 315. 1779.
— soll angezeiget und nichts verschwiegen werden: VI. 315. 1782.
—, ferners verneuertes Kayserl. Patent en General dessentwegen: VI: 358. 1938.
Taback-schmauchen / - I. 9. 130. II. 64. 387.
Taglöhner / - - - - - I. 15. 197. sq.
Talionis Jus mag nach Oelßn. L. O. wieder die Oerter und in den Fällen, da man die Erbschafft, Gerade, Heergewette u. dergleichen nicht abfolgen lässet / vorgenommen werden: IV. 201. 1080.
Tantz-Hegung / im Oelßn. Festenb. II. 64. 387.
Tantz-Impost: - - III. 172. 946. sqq.
— —, wer davon befreyet; - - III. 172. 948.
— —, wie hoch derselbe, und wem es zu liefern: III. 172. 948.

Tantz-Impost, welche Oerter und wie sie anzumelden: III. 172. 949.
— —, wie die Ubertreter zu bestraffen: - III. 172. 950.
— —, wie er bey Festins zu entrichten: - III. 172. 951.
— —, Straffe derer, so ohne erlegten Impost und erhaltene Licenz auffspielen: - - III. 172. 952.
— —, wohin die darüber entstandene Strittigkeiten gehören: III. 172. 953.
— — soll in das General-Steuer-Ambt auf angesetzten Termin mit dem angedeuteten Quanto abgeführet, und die jedweden Orts befindliche Schenck-Häuser zu rechter Zeit eingebracht werden: - - IV. 217. 1207.
— — ist ohne Ausnahme einiger Personen, und wie viel von jedem Musicanten, auch von den in Herrschafftl. Diensten stehenden, in Städten aller Classen und in Dörffern zu erlegen, und wie die Verschwiegenen zu straffen, und die Angeber zu belohnen: - - IV. 228. 1240. sqq.
— — vide etiam supra: Impost:
Tauben / wie viel einem jeden Unterthanen nach Liegn. Drey-dings-Ordnung zu halten erlaubet: - - IV. 204. 1139.
Tauben-Schläge sind nach Oelßn. Festenb. und Liegn. Drey-Dings-Ordnung gäntzlich untersaget: II. 64. 401. IV. 204. 1139.
Taube und Stumme Inquisiti, wie sie ihre Antwort geben sollen: H. G. art. 6. §. 6. f. 1351. sq.
Taxa der Criminal-Unkosten: H. G. art. 23. §. 1. f. 1425.
Taxa, ohne dieselben werden alle Expeditiones in publicis & provincialibus im Schweidnitz- und Jauerischen Fürstenthum binnen 8. Tagen ausgefertiget: - III. 189. 1010.
— der Ambts-Cantzley Breßlauischen Fürstenthums: III. 161. 780.
—, derselben wird die de Anno 1647. genau zu observiren anbefohlen: - - - - - III. 161. 777.

Taxa der Ambts-Cantzley, der beyden Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer: - - - - III. 167. 804.
—, Cantzelley-Grosse und Kleine, der Fürstenthümer Liegnitz und Brieg: - - - - III. 154. 750.
— des Oelßn. Fürstenthums: - - - III. 174. 975.
—, welche im Oelßn. Fürstenth. von der grossen befreyet, und nur die Helffte geben dürffen: - - III. 174. 966.
— des Wohlauischen Fürstenthums: - III. 188. 1006. sqq.
—, Güther- im Breßlauischen Fürstenthum, und Neumarcktischen Weichbilde: - - - III. 161. 784.
— Massæ hereditariæ soll von dem Königl. Ambt Breßl. Fürstenthums nicht verlanget werden: - - III. 161. 775.
— Stolæ im Hertzogthum Schlesien de Anno 1708. III. 173. 956.
— — gehet die Haupt-Stadt Breßlau nicht an, doch müssen sich Land-Kirchen und Dorffschafften, welche nicht zu den Stadt-Kirchen eingepfarret, derselben gebrauchen: III. 173. 962.
— Traditionis beym Breßl. Königl. Ambt: - III. 161. 775. sq.
— der Landes-Hauptmannschafft-Cantzelley des Glogauischen Fürstenthums: - - - IV. 224. 1225.

Teich-Gräber: - - - I. 15. 198. sq.

Terminorum motorum Straffe, vide in Straffe.

Testamenta, davon im Kirchen-Recht: - I. 2. 31. sq.
— Solennia mit Zeugen, wie sie einzurichten: - I. 36. 307.
— der Landsassen Breßl. Fürstenthums und deren Deponirung: II. 120. 622.
—, was im Oelßn. Fürstenthum für Cantzelley-Sporten davon zu entrichten: - - - III. 174. 967.
— mögen im Oelßn. Fürstenthum bey jedem Judicio deponiret werden: - - - III. 174. 968. VI. 319. 1800.
—, deren dreyerley Arten nach Oelßn. L. O. - IV. 201. 1071.

Testamenta coram actis, wie sie nach Oelßn. L. O. die Ritterschafft verordnen mag: - - - IV. 201. 1072.
—, wie sie persönlich nach Oelßn. L. O. vor der Obrigkeit deponiret werden sollen: - - - IV. 201. 1072.
—, wie sie von den Gerichten nach Oelßn. L. O. anzunehmen: IV. 201. 1072.
—, wie sie nach Oelßn. L. O. durch den Lands-Hauptmann von der Ritterschafft schrifftlich oder mündlich sollen angenommen werden: IV. 201. 1072.
—, wie sie nach Oelßn. L. O. zur Pest-Zeit zu verfertigen und gültig seyn: - - - - - IV. 201. 1073.
—, deren Publication, wie sie nach Oelßn. L. O. vor den Gerichten geschehen solle: - - - IV. 201. 1073.
—, was von deren Einlegung oder Aufnehmung nach Oelßn. L. O. zu geben: - - - IV. 201. 1074.
—, wie solche nach Oppel- und Rattib. L. Ordn. zu verfertigen: VI. 298. 1658.
Testium Subscriptio in Testamentis Solennibus: I. 36. 307.
Teufel- und Juden-Vermischung Straffe, siehe in Straffe.
Thäters Einziehung, wem sie gebühre, siehe oben Arrestirung des Thäters.
Thäter/so die That bekennet, und das Corpus Delicti erhoben worden, da kan die Straffe alsobald erfolgen: H. G. art. 8. pr. f. 1354.
Titul: neuer Titel und Prædicatorum Anmassungen: I. 20. 231.
—, derer Titulaturen und Prædicaten, so von einem aus der Familie erlanget worden, können sich die übrigen aus eben dieser Familie nicht bedienen: - - II. 114. 610.
Todt: wenn Abwesende vor todt zu erklähren seyn: II. 87. 492. II. 90. 498.
Todtschläger können sich mit keinem Gelde nach Liegnitz. Drey-Dings-Ordn. von der Todes-Straffe befreyen: IV. 204. 1137.
—, Rittermässigen Standes, und wie solche nach Oppel- und Rattibor. L. O. gestraffet werden: - VI. 298. 1685.

Todt-

Todtschlag im Kirchen-Recht: I. 1. 7. I. 1. 10. I. 1. 12. u. 20. sq.
Todtschlag / dessen Corpus Delicti vide in Corpus &c.
—, dessen Indicia, vide in Indicia.
—, dessen Straffe, siehe in Straffe.
Töchter / wie sie nach Kirchen-Recht ihre Hochzeit-Spésen inferiren sollen: - - - - I. 1. 8. sq.
—, wie dieselben in Erb- und eigenen Güthern im Glogauischen mit den Söhnen succediren: - - II. 66. 417.
Töchter / Herren- und Ritter-Standes, wie und von wem sie nach Oelßn. L. O. aus Erb- und Lehn-Güthern abzustatten seyn: IV. 201. 1081. sq.
—, desgleichen in Oppeln und Rattibor: - VI. 298. 1656.
Torquiret können nicht werden: vor Schwanger-befundene, Kindbetterinnen, Blödsinnige, Krancke, Kayserl. Räthe, Nobilitirte, Doctores, &c. - H. G. art. 16. §. 1. f. 1375. sq.
Torquirter / so nach vollbrachter Tortur widerruffet, ist ohne neue Indicia nicht zu torquiren, sondern der Casus um Belehrung einzusenden: - - H. G. art. 16. §. 16. f. 1381.
—, ist, so viel möglich, zu verpflegen: H. G. art. 16. §. 19. f. 1381.
—, von dem, der nicht bekennet, seyn die Examina gleichwohl einzusenden: - - H. G. art. 16. §. 17. f. 1381.
Tortur, ist an dem nicht fortzusetzen, der bekennet, es wäre denn, daß er variirte, allwo der völlige Gradus zu vollenden ist: H. G. art. 16. §. 13. f. 1379.
—, damit können geschrecket werden Unmündige, Alte, und zugleich Schwache: - - H. G. art. 16. § 2. f. 1376.
—, deren Gradus ist nach Complexion und Gesundheit des Inquisiti einzurichten, so ein Erfahrner erkennen wird: H. G. art. 16. §. 3. f. 1376.
— ist jederzeit von den schwächern Gradibus anzufangen: H. G. art. 16. §. 21. f. 1382.
— hat nur regulariter in Criminibus Capitalibus statt: H. G. art. 16. §. 22. f. 1382.

Tortur,

Tortur, so von unterer Instanz dictiret wird, davon kan appelliret werden, nicht aber, wenn sie von der Appellation verordnet ist: - - - H. G. art. 16. §. 18. f. 1381.
—, darunter soll kein Aberglauben, noch allzugrosse Grausamkeit zugelassen werden: - H. G. art. 16 § 20. f. 1381. sq.
— soll mit gewöhnlichen Instrumenten, Ordnung, Maaß, Zeit und Tag, es wäre denn ein anders von der Königl. Appellation verordnet, vollzogen werden: H. G. art. 16, §. 9. 10. f. 1378.
— ist, sobald sie dem Inquisiten Schaden brächte, alsobald auszusetzen: - - - H. G. art. 16. §. 11. f. 1379.

Torturæ Gradus: - - H. G. art. 16. §. 8. f. 1378.
— —, derer Verordnung, ist vor Inquisiten geheim zuhalten: H. H. art. 16. §. 4. f. 1376. sq.

Torturalia Examina sollen genau und umbständlich vermercket werden: - - H. G. art. 16. §. 4. f. 1376.
— sollen den andern Tag ratificiret werden: H. G. art. 16. §. 5. & 19. f. 1377. & 1381.

Traditions-Taxa, welche im Königl. Ambt Breßl. Fürstenthums gefordert kan werden, oder nicht: III. 161. 776.

Transito des durch Schlesien passirenden Tabacks wird reguliret: VI. 315. 1779.

Trauer / offentliche, im Oelßn. Fürstenthum, soll den Collatoribus und Pastoribus intimiret, das Ærarium der Kirchen aber damit nicht graviret werden: - - VI. 319. 1800.

Droh-Wörter / vide Diffidatio.

Trüllig / vide Leinwand, item, Wörter.

Trunckenheit mindert die That. H. G. art. 17. §. 5. f. 1383.

Tscheckan ist bey ehrlichen Zusammenkünfften nach Oelßn. L. O. verbothen: - - - - - IV. 201. 1107.

Tuch / Kleider von Holländ. Tuche, ist ausser der hohen Geistlichkeit, Herren- und Ritter-Stands-Personen, wie auch würcklichen Räthen zu tragen, niemanden erlaubet. VI. 300. 1725. V. 275. 1529.
— zu Libereyen, soll Land-Tuch genommen werden, auch solche mit Gold, oder Silber nicht ausgemachet seyn: - V. 275. 1529.
—, was unter dem Nahmen eines Land-Tuches zu verstehen: V. 277. 1533.
—, Ausländisches und Innländisches, soll zu Vermeidung des Unterschleifs von den Tuchhändlern mit einem besondern Zeichen bemercket werden: - - VI. 300. 1726, sq.
Tuch-Fabriquen / Färbereyen, und andere Zurichtungen, sollen gewisse Inspectores und Beschauer gesetzet werden: IV. 238. 1272. sq.
Tuchmacher zu Breßlau mögen ihr gemachtes Gewand, um des Gemeinen Nutzens willen, schneiden: III. 140. 684. sq.
Tuch- und Policey-Patent: - VI. 300. 1724.
— — — —; darwider soll keine Einwendung noch Recours statt haben: - - - VI. 300. 1727.
Tücher sollen keine andere, als nach vorgeschriebener Censur verfertiget, gesiegelt und passiret, und nach ihren Qualitæten gezeichnet werden: - - - - - IV. 238. 1273.
Türcken sollen ausser den Marckts-Zeiten ihre Waaren nicht alla Minuta, sondern nur all Grosso verkauffen, noch damit hausiren: - - - VI. 317. 1787.
Tumultuanten sind mit unnachläßlicher und exemplarischer Bestraffung anzusehen, und wenn in dem veruhrsachten Tumult ihnen was Ubels begegnet, alle Klage abgeschnitten seyn: IV. 209. 1127. sqq.
Tutores sollen jährlich von ihren Pupillen Vermögen und dessen Administration Rechnung thun: - II. 103. 586.

Tzauden-Recht / wie es im Fürstenth. Glogau in Activitæt zu bringen, und was dabey observiret werden solle: IV. 224. 1226. sqq.
— —, mehr vide in Zaude &c. in Litt. Z.

V.

Vater und Sohn können im Oelßn. Landes-Collegio nicht zugleich concurriren: - - - VI. 319. 1796.
Vater-Mord / dessen Corpus Delicti vide in Corpus &c.
— —, dessen Indicia in Indicia.
— — und dessen Straffe, im Wort: Straffe.
Ubelthäter / wie und wo sie nach Oppel. und Rattib. L. Ordn. zu bestraffen: - - - VI. 298. 1710.
—, auf deren ein oder zweyer Bekäntniß soll auf einen Ritter-mäßigen Mann oder wohlverhaltenen Bürger nicht gegriffen werden: VI. 298. 1712.
Uberfallungen sind bey harter Straffe gäntzlich verbothen, und den Ubertretern alle Klagen wegen dabey begunten Ubels abgeschnitten: - - - - IV. 202. 1127. sq.
Verboth wegen Aus- und Einfuhre des frembden Geldes, Goldes und Silbers: - - - VI. 307. 1747.
Verbrechen: das Grössere strafft das Kleinere, wegen welchen doch eine Verschärffung soll zugesetzet werden: H. G. art. 18. §. 1. f. 1385.
Verdoppelte Missethat oder Unthat verschärffet die Straffe: H. G. art. 18. §. 7. f. 1387.
Verehlichung in Tertio Gradu ist nicht zuläßig: II. 79. 468.

Verch-

Verehligung der verwayseten Kinder soll vermöge Oelßn. L. O. ohne ausdrückliches Vorwissen und Verwilligung der Vormünder nicht geschehen, und wie die darwider handelnde zu bestraffen: IV. 201. 1093. sq.

Vereydung der Landes-Eltesten und Räthe soll nach Fürstl. Oelßn. Landes-Einrichtung in Beyseyn eines Außschusses geschehen: VI. 319. 1805.

Vergewaltigungs- oder Friedens-Bruchs-Straffe, siehe: Straffe ꝛc.

Vergifftungs-Straffe, siehe auch in Straffe.
— dessen Indicia in Indicia.
— dessen Corpus Delicti in Corpus.

Verhaffter / so er die That bekennet, und das Corpus Delicti erhoben ist, kan die Straffe alsobald wider ihn erfolgen: H. G. art. 8. pr. f. 1354.

Verkauff der Erbschafft, welcher gestalt solche nach Oppel- und Rattib. L. O. geschehen kan: - VI. 298. 1666.

Verlassenschafft der Adelichen verstorbenen soll von gleichen Standes gesperret, oder wenn es wegen Mangel nicht geschehen kan, von dem nechsten Hoff-Gerichte ad interim vorgenommen werden: - - - IV. 209 1171. sq.

Verlöbnüß / heimliches, die solches ohne Vorwissen der Eltern und Vormünder begehen, sind nach Liegn. Drey-Dings-Ordn. ihres Erbtheils verlustig: - - VI. 204. 1134.

Verordnungen / Kayser- und Königl. sollen den Augspurgischen Confessions-Verwandten in Originali communiciret werden: III. 170. 930.

Verpachtung / der Commun-und Domanial-Gefälle in Schlesien: - - - III. 198. 1020.

Verpflegung der Cavallerie-Regimenter, wie es mit derselben soll gehalten werden: - - III. 137. 674.
Verschwender sollen zum Besitz des Väterl. Guthes nach Oelßn. L. O. nicht gelassen werden: - IV. 201. 1055.
Versiegelung der Erbschafften, wie es damit gehalten werden solle: - - - I. 46. 340. I. 49. 347.
—, deßgleichen nach Oelßn. L. O. - - IV. 201. 1091.
Verstrickung der Privilegirten Personen auf Treu und Glauben ist erlaubet: - - H. G. art. 4. §. 1. f. 1332.
Verwandte / mit Inquisiten ꝛc. Gerichts-Assessores sollen nicht gelitten werden: - H. G. art. 2. §. 3. f. 1323. sq.
Verwaysete Kinder sollen denen, so sie aus Mittleiden unter zwölf Jahren auferzogen, so lange um gewöhnlich Lohn nach Oelßn. L. O. dienen: - - - IV. 201. 1113.
Verwundung oder Entleibung seiner selbst, vide Straffe, und unten: Wunden:
Verzeyhung künfftiger Erbfälle, wie und wenn sie nach Oelßn. L. O. geschehen und ungültig seyn: - IV. 201. 1088. sq.
Victualien-Verkauff, wenn und wie lange derselbe nach Oelßn. L. O. zugelassen werde: - - - IV. 201. 1123.
Vieh / gemeines, wenn es nach Oelßn. L. O. eingetrieben werden mag, wenn und wie hoch das Eingetriebene zu lösen: IV. 201. 1118. sqq.
—, Ubermässiges, ist nach Oelßn. Festenb. Drey-Dings- und Oelßn. L. O. zu halten verbothen: - II. 64. 396. IV. 201. 1117. sq.
—, item nach Liegn. Drey-Dings-Ordnung: IV. 204. 1142. sq.
—, wie viel jeder Unterthan nach Oelßn. L. O. halten solle: IV. 201. 1117. sq.
—, item nach Liegn. Drey-Dings-Ordnung: IV. 204. 1143. sq.

Vieh/ zu Schaden weidendes, wie und von wem es nach Oelßn. L. O. soll gepfändet, mit dem Gepfändeten gebahret, der Schaden gewürdiget, und auf Bürgschafft oder sonst loß gelassen werden: IV. 201. 1118. sqq.
—, bey Vermerckung darunter entstehenden Staupe ist das gesunde von dem erkranckten sogleich abzusondern: - IV. 257. 1461.
—, das Umgefallene auf dem Lande ist so fort durch die Vieh-Hirten, Vorwercks-Leute, und Unterthanen heraus zuschleppen, und ausser den Dörffern in tieffen Gruben unabgedeckter zu vergraben: - - - V. 257. 1461. sq.
—, die Herausschleppung des umgefallenen Viehes kan den Leuten zu keinem Nachtheil gereichen: - V. 257. 1461.
—, Gesundes ist nicht auf eine Weyde, wo das Krancke gewendet, zu treiben: - - - V. 257. 1461.
—, der Mist oder Dinger davon ist auch nicht mit einander zu vermengen: - - - V. 257. 1462.
—, wie es mit dem Umgefallenen in den Städteu zu halten, suche Abdecker:
—, keines ist nach Oelßn. Festenb. Drey-Dings-Ordn. ohne Hirten lauffen zu lassen: - - II. 64. 396.
Vieh-Schäden/ wie sie nach Oppel- und Rattib. L. O. zu vindiciren: - - - VI. 298. 1706.
Vieh-Staupe-Patent: - VI. 305. 1735. VI. 340. 1866.
Violatio Sepulchrorum, vide Straffe:
Vis Publica, vide Straffe offentl. Gewalts.
— —, deren Corpus Delicti, vide Corpus.
— —, deren Indicia, vide Indicia.
Visitationes, wegen des Räuber- und andern liederlichen Gesin- wie sie anzustellen: - - VI. 347. 1893.
—, wie sie den Tabacks-Beambten zu verstatten: VI. 315. 1778.
—, der Kirchen im Oelßn. Fürstenth. sollen mit Zuziehung einiger è Gremio des Fürstenthums angestellet werden: VI. 319. 1800.

Umstände / vide Anzeigungen:
—, in der General-Inquisition sind dieselben wohl in Acht zu nehmen: - H. G. art. 3. §. 13. f. 1332. art. 5. §. 21. f. 1348.
—, so die That mindern, seyn: Jugend, Alter, Kranckheit, Melancholey, Einfalt, Trunckenheit, Zorn, selbst eigene Angebung, Abgang des Corporis Delicti, die übrigen werden nur im Gnaden-Weg attendiret: H. G. art. 17. §. 1. f. 1383. sq.
—, so die That schwerer machen, sind verdoppelte Unthat, schon eineinmahl ausgestandene Straffe, und andere, so aus der Person, Zeit, Ort, rc. genommen werden: H. G. art. 18. §. 1. 7. f. 1385. 1387.
Unerfahrene in der Peinl. Hals-Gerichts-Ordn. Gerichts-Beysitzer sollen nicht gelitten werden: H. G. art. 2. §. 3. f. 1323.
Ungehorsam Beklagtens, wann und wie er von dem Delßn. Cammer-Gerichte laut dasiger L. O. zu bestraffen: IV. 201. 1033. sq.
—, item des Klägers: - - IV. 201. 1033.
—, was für Ehehafft darwider gültig: - IV. 201. 1034.
Ungehorsame / wie sie nach Liegn. Drey-Dings-Ordn. von den Gerichten zu bestraffen: - - IV. 204. 1152. sq.
Ungerechter Richter Straffe, siehe Straffe.
Unehelich-Gebohrene / wenn die zu beerdigen: VI. 331. 1843.
Unfläther sind mit unnachläßlicher und ernstlicher Bestraffung anzusehen: - - IV. 202. 1128. sq.
—, so ihnen bey dergleichen Unflätereyen was Ubels begegnet, soll ihnen alle Klage abgeschnitten seyn: - IV. 202. 1128.
Unkosten / von Gerichts-Unkosten in Kirchen-Recht. I. 2. 32.
Unkosten-Condemnation, ist keiner Revision, Recurs oder Provocation unterworffen: - - I. 51. 353.
Unkosten in Malefiz-Sachen, wer sie tragen solle: I. 47. 341. sqq.
—, wie es mit den auf die zu der Ruder-Banck condemnirten Delinquenten zu halten, suche Delinquenten.

Unkosten / suche auch Taxe.

Unmündige / ob sie gleich nicht torquiret, dennoch können sie damit geschrecket werden: - H. G. art. 16. §. 2. f. 1376.

Unrecht soll nach Oelßn. Festenberg: Drey-Dings-Ordnung geklaget werden: - - - II. 64. 405.

Unter-Gerichte / und was darzu nach Oelßn. L. O. gehöre: IV. 201. 1104. sq.

Unterricht vor Hauß-Väter bey Vieh-Sterben: VI. 305. 1739.

Unterstossung der Kinder, Corpus Delicti, vide Corpus.

—, Indicia, vide Indicia.

—, Straffe, siehe Straffe.

Untersuchungs-Proceſs, vide Inquisition.

Unterthanen / dieselben sollen kein Stand ohne Erkäntnüß vergewaltigen: - - I. 4. 65. sq.

—, vieles dieselbe angehendes stehet in der Oelßn. Festenb. Drey-Dings-Ordnung: - - II. 64. 383. sqq.

—, wenn sie entwichen, sollen nicht vertuscht werden: I. 10. 144. I. 30. 288. II. 135. 668.

—, wenn sie Soldaten werden, ob sie dadurch von der Unterthänigkeit befreyet werden: - - - I. 42. 333.

— sollen ohne Vorwissen des Hertzogs, seinen Beambten oder Herrschafft nach Liegn. Dreyd. Ordnung nicht ausser Landes verreisen, noch auch die Nacht über in verdächtigen Orten sich finden lassen: - - - IV. 204. 1152.

— sollen die auf den Güthern zu Schaden Handelnde nach der Liegn. Dreydings-Ordn. der Herrschafft, oder dem Burggrafen andeuten: - - - - IV. 204. 1156. sq.

—, was sie zur Beysteuer Erb-Herrschafftl Kinder-Verheyrathung nach Oelßn. L. Ordn. zu geben schuldig seyn: IV. 201. 1116.

—, wie sie ihrer Herrschafft Häuser und wenn nach Oelßn. L. Ordn. bewachen, und die Verwiedernden bestraffet werden sollen: IV. 201. 1116. sq.

Unterthanen/ wie viel ein jedweder Vieh halten mag, soll vermittelst Delßn. Lands-Ordnung eine Ordnung gemacht werden: IV. 201. 1117. sq.
—, desgleichen nach Liegn. Dreydings-Ordnung: IV. 204. 1143.
— sollen in Städten bey Zunfft und Zechen oder Handlungen ohne Herrschafftlichen Consens nicht angenommen, oder frey gesprochen werden: - - - IV. 233. 1262. sq.
—, entgangene, sollen nach Delßn. L. O. auf Erfordern unweigerlich ausgeliefert werden bey einer gesetzten Straffe: IV. 201. 1110.
— sollen nach Delßn. L. O. ihre Kinder einer jeden Herrschafft auf Weyhnachten vorstellen, und welche sie nicht zu ihrer eigenen Nothdurfft brauchen, der Herrschafft um gebührliche Belohnung dienen lassen: - - - IV. 201. 1111.
—, ungehorsame, wie sie zu Verkauffung ihrer Güther nach Delßn. L. O. angehalten werden können und sollen: IV. 201. 1121. sqq.
— sollen den Gerichten nach Liegn. Dreydings-Ordnung wider die Gewalthätigen beyspringen: - - IV. 204. 1137.
—, wissentlich ohne Kundschafft aufnehmende, wie selbe nach Delßn. Lands-Ordnung zu bestraffen: - - IV. 201. 1111.
— stehet nicht frey, nach eigenem Gefallen sich aus einem in ein ander Land zu begeben: - - - V. 283. 1549.
— können die zu Aufnehmung des Commercii und Beförderung der Schiffarth ertheilte Privilegia auf sich nicht appliciren: V. 283. 1549. sq.
— der Fürstenthümer Oppeln und Rattibor sollen in keinen Krieg über die Gräntze gezogen werden: - VI. 298. 1642.
— der Prælaten und Ritters-Leute sollen Schulden halber in Städten nicht mit Arrest beleget, sondern vorhero bey ihrer Herrschafft belanget werden: - - VI. 298. 1696. sq.
—, so ihr Guth verkauffen, sollen der Herrschafft keinen Abzug geben: VI. 298. 1712.
—, so entlauffen, und sich in Jahr und Tag nicht wieder einstellen, sollen ihres Väterlichen und Mütterlichen Erbtheils verlustig seyn: VI. 298. 1714.

Unwis-

Unwissenheit entschuldiget nicht: - - VI. 315. 1783.
Unzucht: - - - - I. 5. 101. sq.
— begehende sollen nach Liegn. Dreydings-Ordnung der Obrigkeit angemeldet werden, und wie die Verschweigende zu bestraffen: IV. 204. 1134.
Vogel fangen und stellen ist im Fürstenth. Liegnitz Handwercks-Purschen und Müßiggängern verbothen: - III. 158. 758.
Vogel-Nester zerstöhren ist in Liegn. Dreydings-Ordn. und im Kayserl. Jagd-Patent verbothen: III. 156. 757. IV. 204. 1151.
Vorbescheide / Fürstliche, und derer zu rechten Zeit nicht besuchten Straffe nach Oelßn. Lands-Ordnung: - IV. 201. 1049.
Vorgespan sollen den eintzeln Reisenden weder Pferde, noch auch Bothen zu verschicken, sie mögen Militares seyn oder nicht, gegeben werden, sie haben denn von dem Landes-Guberno, oder den subordinirten Königl. wie auch Fürstl. Aembtern und Regierungen eine schrifftliche Ordre oder Paß aufzuweisen: IV. 229. 1246. sqq.
— sollen ohne Vorzeigung der Königl. Ober-Ambts-Pässe nicht gegeben werden: - - - V. 247. 1300.
— sollen die in den Königl. Ober-Ambts-Pässen und Patenten gesetzte Anzahl nicht übersteigen: - - V. 247. 1300.
— ist einer dem andern ohne Königl. Ober-Ambts-Verordnung auf den Halß zu weisen nicht befugt: - - V. 247. 1301.
Vorkauffleren des Pohlnischen Viehes ist verbothen: II. 94. 507.
— der Victualien und täglicher Speise, wenn sie nach Oelßn. Lands-Ordn. verbothen, und wie sie zu bestraffen: - IV. 201. 1123.
— des Getraydes ist verbothen, und wie diß zu bestraffen: IV. 210. 1172.
Vormünder: Gerichte sollen nach Oelßn. Festenb. Dreydings-Ordnung solche setzen: - - - II. 64. 389.

Vormünder sollen jährlich von ihrer Administration Rechnung thun: - - - - II. 103. 586.
—, wie und wer nach Oelßn. Lands-Ordnung der Unmündigen Vormundschafft über sich nehmen, und dazu verordnet werden solle: IV. 201. 1090. sqq.
—, wenn sie nach Oelßn. Lands-Ordn. ausser dem Fürstenthum, und wie sie zu setzen: - - - IV. 201. 1090.
—, geordnete können sich aus erheblichen Ursachen der Vormundschafft nicht entschlagen: - - IV. 201. 1091.
— genüssen der Erbschafft ihrer verstorbenen Mündel für den Freunden nach eben dieser Oelßn. Lands-Ordnung, so die Vormundschafft verweigert: - - - IV. 201. 1090. sq.
— sollen auch den Blödsinnigen und der Sinnen Beraubten nach Oelßn. Lands-Ordn. geordnet werden, und wer und was sie dafür von der Erbschafft zu genüssen haben: IV. 201. 1094.
— sollen von ihren Mündeln nicht mit unnöthigen Processen angegriffen werden: - - - III. 174. 970. sq.
Vormundschafft/ in selbige soll sich nach Liegn. Dreyd. Ordn. auf den Cammer-Güthern niemand ohne Vorbewust des Hertzogs oder des Burggrafens einlassen: - IV. 204. 1154
— der Unmündigen soll nach Oelßn. Lands-Ordn. der, so das Heergewette empfangen hat, über sich nehmen: - IV. 201. 1081.
—, wer selbige nicht annehmen will, wie er nach Oelßn. Lands-Ordnung soll gestraffet werden: - IV. 201. 1090. sq.
Vormundschaffts-Raytung/ wenn und wie sie nach Oelßn. Lands-Ordn. abzulegen; und welche Unkosten bey derselben den Vormündern passiren: - IV. 201. 1092. sq.
Vorstand/ wie derselbe vermöge Oelßn. Lands-Ordnung zu leisten: - - - IV. 201. 1032.
Urthel sind nirgends anders, als nur in Prag einzuhohlen: II. 97. 573.
— wird nach Oppel- und Rattib. Lands-Ordnung nach den meisten Stimmen abgefasset: - - VI. 298. 1676.

W.

W.

Waaren / siehe Wahren.
Wächter in Städten und Dörffern, wie lange selbte Wacht halhalten sollen : - - - - VI. 347. 1897.
—, gewisse, beständige, sollen jedes Orths bestellet werden : II. 64. 398. VI. 347. 1897. sq.
Wachteln auffangen, ist in Liegn. Drey-Dings-Ordn. verbothen : IV. 204. 1151.
Wahlen der Prälaten und Aebte, wie solche vorzunehmen : II. 83. 474.
Wahren / welche al grosso die Kauffmannschafft in Breßlau bey nicht habender Einzelungs-Gerechtigkeit zu verkauffen hat : IV. 207, 1166.
—, derselben Niederlage auf den Dörffern ist durch offentliche Mandata abzustellen : - - V. 251. 1309.
Waisen / siehe Waysen :
Wasser / soll ein jeder Unterthan nach Oelßn. Festenb. Drey-Dings-Ordnung halten : - - - II. 64. 387.
—, eigene, übermässig und mit gar zu engen Netzen, Wathen und Garnen, und wenn der Fisch zu streichen pfleget, sind auszupleudern verbothen : - - - III. 161. 791.
Wassers-Gefahr / in derselben sollen die Oelßn. Festenb. Unterthanen zulauffen : - - II. 64. 388.
Wasser-Flüsse sollen nicht abgeführet werden nach Oppel- und Rattib. L. O. - - VI. 298. 1715.
Wasser-Läuffte / alte sollen nach Oelßn. L. O. nicht verbauet werden : - - IV. 201. 1065.
— —, Strittigkeiten darüber sollen nach Oppel- und Rattib. L. O. an Orth und Stelle entschieden werden : VI. 298. 1693.

Waysen sollen auf den Dörffern im Oppel- und Rattibor. von ihrer Herrschafft versorget werden : - VI. 298. 1712.

Weber, die auf dem Lande, sind die Classe-Gelder gleich den andern Handwerckern zu erlegen schuldig: - V. 266. 1485.

— sollen die Leinwand und Schleyer, in der rechten unverkürtzten und ungeschmählerten Länge und Breite liefern: V. 281. 1543.

— sollen das zarte mit dem groben Garne nicht vermengen: V. 281. 1543.

— haben sich des betrüglichen Ausschauerns zu enthalten: V. 281. 1543.

— haben bey dem Garne, so im Lande zu verbrauchen, den Vorkauf: - - - V. 297 1603.

— sollen recht fein wohl-sortirtes festes Garn anscheeren: V. 297. 1605.

— sollen in eine Webe theils grobe, theils feine Trümmer nicht ein würcken bey Verlust der Waare: - V. 297. 1605.

—, wie lang die von ihnen gefertigte Leinwand seyn solle: V. 297. 1607.

— müssen sich ihre Wahre, womit solche gut, an Länge und Breite unverkürtzet, beschauen lassen: - V. 297. 1609.

—, wie sie die Leinwand sonst machen sollen, besiehe zugleich: V. 297. 1616.

— sollen kein Blat, so nicht zuvor gemessen, und die rechte Breite hat, an sich kauffen: - - - V. 297. 1617.

— denselben soll die Waare nicht abgedrucket werden: V. 297. 1626.

— sollen den Schleyer nicht schlaff würcken, auch vor Faden und Rohrbrüchen sich hüten: - - V. 297. 1633.

—, ihnen soll der in der Breite verfälschte Schleyer, wenn er gleich sonst gut, nicht gezeichnet werden: - V. 297. 1634.

—, desgleichen von den dicken, dinnen, gestreifften und geblümelten, deren Einwurff und Eintrag bald klein bald grob rc. V. 297. 1634.

—, siehe auch oben Leinwand:

Wechsel-Sachen, darinnen sollen keine Remissiv-Schreiben ertheilet, sondern alsofort nach Wechsel-Recht verfahren werden: - - II. 110. 603.

Wege und Landstrassen sollen nach Oelßn. L. O. nicht verbauet werden: - - - - - IV. 201. 1065.
—, neue über Aecker und Wiesen zu machen, und alte zu ändern, sind in Liegn. Drey-Dings-Ordnung verbothen: IV. 204. 1138.
Wege-laagern ist nach Liegn. Drey-Dings-Ordn. bey harter Straffe verbothen: - - IV. 204. 1137.
Wege-lauren: dessen Straffe nach Oelßn. Festenb. Drey-Dings-Ordnung: - - II. 64. 386.
Wehren entblössen, oder andere Instrumenta zucken, oder damit schlagen, ist nach Liegn. Drey-Dings-Ordnung bey gewisser Straffe verbothen: - - IV. 204. 1137. sq.
Weibes-Bilder / was ihnen nach Glogauischen Rechten aus verledigten Güthern gebühre: - II. 66. 416.
Weiber: von ihrer Obligation, Bürgschafft und Gerechtigkeit: I. 5. 88. sq.
—: von Illatis derselben nach dem Kirchen-Recht: - I. 1. 11.
Weib kan ihrem Ehemann ihr Leib-Gedinge nach Oelßn. L. O. gutwillig abtretten: - - IV. 201. 1084.
Weiber-Verzicht / wie sie nach Oelßn. L. O. verbindlich seye: IV. 201. 1061.
Weichbild: aus einem soll niemand in das andere geladen werden: - - - - - III. 140. 686.
Weichbilds-Tage / wann dieselbe im Oelßn. Fürstenthum zu halten, rc. - - VI. 319. 1804. III. 174. 971.
Weiden / Wiesen und Gärthe sind nach Oelßn. Festenb. Drey-Dings-Ordnung nicht zu berauben: - II. 64. 390.
— sind ohne Zulassung des Burggrafens oder der Herrschafft nach Liegn. Drey-Dings-Ordnung auf dem Anger nicht zusetzen: IV. 204. 1146.

Weitläufftigkeit sollen die Advocaten in ihren Schrifften meiden: - - - - - I. 35. 306.

Werber / frembde, und deren Unterhändler, und Verheeler, sollen alsobald in Verhafft gebracht werden, auch wie ferner mit denselben zu gebahren, und die Entkommene von ihnen angeworbene, von den Anverwandten, Befreundten, oder sie in Brodt gehabte geschaffet werden, die entflüchtete aber und freywillige, so in frembde Dienste getreten, sollen ihres habenden oder hoffenden Vermögens verlustig seyn: - IV. 245. 1292. sqq.

—, frembde sind im Lande nicht zu dulden, sollen eingezogen, bestraffet, ja gar Pœnâ Laquei wider sie verfahren, im fall der Flucht oder Widersetzens aber todtgeschossen werden: V. 292. 1576. VI. 312. 1762.

Werg soll bey Straffe der Confiscation nicht ausser Landes geführet werden, und wer darob genaue Obsicht haben solle: IV. 232. 1257. sq.

Wiederkäufflicher Zinß mag abgelöset werden, und wie: II. 66. 420. III. 148. 686.

Wiederruffung des Bekäntnüsses suspendiret Executionem: H. G. art. 20. §. 5. f. 1420.

Wiedersetzung dem Gerichte: dessen Straffe in Straffe.

Wiesen sind nicht zu berauben: - - - II. 64. 390.

Wiesen-Zinsen / sind nach Oelßn. Festenb. Drey-Dings-Ordnung an Michaëlis zu bezahlen: - II. 64. 405.

Wild / dessen Verwüstung ist im Fürstenthum Liegnitz bey Leib- und Lebens-Straffe verbothen: - - III. 156. 757.

—, Schwartzes ist nur à Termino S. Galli biß Heil. Drey-Könige, und Rothes Wild à Termino S. Joh. Bapt. biß Allerheiligen zu jagen; - - - - III, 162. 789.

Wild fällen/ unzeitiges, so wohl auf eigenem als frembden Grund und Boden ist unter gewisser Straffe verbothen: III. 162. 789.

Wildpret soll nach Oelßn. Festenb. Dreydings-Ordnung nicht gestöhret werden: - - - - II. 64. 397.

Wir: sollen Graffen und Freyherren nicht schreiben: - I. 20. 232.

Wirth darf nach Oelßn. Lands-Ordn. den Bauern Geld- und Bret-Spiele nicht zulassen: - - - IV. 201. 1065.

Wirthe sollen bey Leib- und Lebens-Straffe kein Rauber-Gesindel hegen, noch ihnen Lebens-Mittel verschaffen: - VI. 347. 1899.

Wirthschafft/ gute sollen die Oelßn. Festenb. Unterthanen treiben: II. 64. 398.

Wirthschaffts-Effecten und Feilschafften, absonderlich verdorbene, sollen Obrigkeiten den Unterthanen um einen gewissen Preiß nicht auf dringen, bey ernstlicher Bestraffung: IV. 220. 1213. sqq.

Wittib verliehret nach Oelßn. Lands-Ordn. wegen begangener Unzucht ihr Leib-Gedinge, des Mannes Ausgabe, auch allen andern weiblichen Zustand, und bekommet nur den Dritten Theil ihres Eh-Geldes: - - - IV. 201. 1085. sq.

—, wie sie sich nach Absterben ihres Mannes, wenn sie wieder heyrathen will, verhalten, und mit den Kindern voriger Ehe Richtigkeit nach Liegn. Dreydings-Ordn. treffen solle: IV. 204. 1135. sq.

—, Adeliche ist von den Receptions-Geldern eximiret, und wird pro extranea nicht gehalten: - VI. 319. 1798.

—, Adeliche, darf nach ihres Mariti Tod das Jus Incolatus nicht besonders acquiriren: - - - - VI. 353 1921.

Wittiber/ wie er sich nach Absterben seines Eheweibes, wenn er wiederum heyrathen will, bey seinen Kindern abfinden, und was er vor Richtigkeit nach Liegn. Dreydings-Ordnung treffen solle: IV. 204. 1135. sq.

Wittwen und Wittwer siehe die eben itzt angeführte Nahmen: Wittib und Wittiber.

Wohnung des Inqvisiti ist gleich nach der Gefangennehmung zu visitiren: - - H. G. art. 4. §. 7. 8. f. 1335.

Wolff-Gruben sind anzurichten untersaget: - III. 162. 789.

Wolle-Märckte sind der Stadt Brieg jährlich zwey verliehen: VI. 354. 1922.

Wucherer Straffe, siehe in: Straffe.

Wucherlicher Contract ist nach Oelßn. L. O. verbothen, und dessen Straffe: - - IV. 201. 1063. sq.

— —, wie derselbe nach Liegn. Dreydings-Ordnung bestraffet werde: IV. 204. 1155. sq.

Wunden: von der Verwundung nach dem Kirchen-Recht: I. 1. 7. sq. I. 1. 9. I. 1. 12.

Z.

Zäncker sind mit unnachläßlicher und ernster Bestraffung anzusehen: IV. 202. 1128. sqq.

—, ihnen soll, wenn ihnen in dem verursachten Zanck was übels begegnet, alle Klage abgeschnitten seyn. ibid. ibid.

Zäuberer / Zäuberey: siehe itzt gleich: Zauberer, Zauberey.

Zahn / wegen eines ausgeschlagenen Zahns siehe das Kirchen-Recht: I. 1. 15. sq.

Gaun und **Zanconi**, 2. Wiener Wechsel-Negotianten, vide Gaun.

Zauberer / derselben Hülffe und Rath suchen, ist in Liegn. Dreydings-Ordnung untersaget: - - IV. 204. 1141.

Zaube-

Zauberey Corpus Delicti, vide in Corpus Delicti.
— dessen Indicia in Indicia.
— dessen Straffe in Straffe.
— kan Complex nicht zeugen: - H. G. art. 13. §. 30. f. 1372.
Zaude / was für Actus, und welche ins Allodium versetzte Feudal-Güther darzu gehören: - - IV. 205. 1160. sqq.
Zauden-Innsiegel verlangen Ihro Kayserl. Majest. zu sehen: IV. 205. 1162.
Zauden-Jurament, wie es einzurichten: IV. 205. 1162.
Zauden-Recht / wie es im Fürstenthum Glogau in Activitæt zu bringen, und was dabey observiret werden solle: IV. 224. 1225. sqq.
Zehendt wird auf den neuen Gängen die Helffte 10. Jahr, auf den alten Gebäuden völlig auf 6. Jahr lang erlassen: III. 143. 705.
Zehende sollen den Geistlichen zu rechter Zeit entrichtet werden in Oppeln und Rattibor: - - VI. 298. 1668.
Zeichen eines hohen Gerichts zu führen, und Malefiz-Sachen untersuchen zu können, haben nur privilegirte Obrigkeiten Macht: - - H. G. art. 2. §. 1. f. 1323.
Zeuge / bey dem eine Falschheit befunden wird, soll am Halse gestraffet werden nach Oppel- und Rattib. L. Ordn. VI. 298. 1691.
Zeugen soll das Stillschweigen auferleget werden, und deren Aussagen mit dem Gerichts-Siegel, dann der Commissarien und Actuarii Unterschrifft authentisiret, oder in die Gerichts-Bücher einzutragen seyn: - - - - H. G. art. 9. §. 7. f. 1357.
—, die dem inqvirirenden Gerichte nicht unterworffen, sind durch Compas-Schreiben zu citiren: - H. G. art. 3. §. 11. f. 1330.
—, frembder Jurisdiction, wo die Confrontation nicht nöthig, können bey ihrem Gerichte per Subsidium verhöret werden: H. G. art. 9. §. 2. f. 1355.

Zeugen sollen im Contradictions-Fall mit dem Inquisito, doch bescheidentlich confrontiret werden: H. G. art. 9. §. 6. f. 1357.
— können auch ohne ausgeschnittene Zettel, und in ungebührendem Weigerungs-Fall mit Pœnal-Mandaten gezwungener vor Gericht, oder, so es nöthig, vor den abgeschickten Commissarien verhöret werden: - - H. G. art. 9. §. 1. f. 1355.
— können nicht seyn Rasende, Närrische, von Natur Stumme und Taube, und Unmündige, Unehrliche, Lasterhaffte, Bestochene, Interessirte, Freunde und andere, so suspect seyn: H. G. art. 10. §. 1. f. 1358.
—, so ohne Eyd nicht recht deponiren, sind auch in Inquisitione Generali mit dem Eyde zu belegen: H. G. art. 3. §. 12. f. 1331.
—, so sich verbessern wollen, und schon über die Gerichts-Schwelle getreten, sind von neuem mit dem Zeugen-Eyde zu belegen: H. G. art. 9. §. 8. f. 1357.
— sollen, und zwar ein jeder absonderlich mit vorhergehenden Zeugen-Eyde, sie mögen auch seyn, wer sie wollen, verhöret werden: H. G. art. 9. §. 3. f. 1356.
— zur Information des Gerichts können alle auch ohne Eyd verhöret werden: - - - H. G. art. 8. §. 1. f. 1354

Zeugen-Disput: nur zwey Sätze zuläßlich: - II. 128. 649.

Zeugen-Führungen ad perpetuam rei memoriam, was dabey zu beobachten: - - II. 136. 670.

Zeugen-Führung und Eyd in Gräntz-Sachen, nach Oelßn. L. O. - - - IV. 201. 1066. sqq.
—, deßgleichen nach Oppel- und Rattib. Landes-Ordn. VI. 298. 1693.

Zeugen-Unterschrifft in Testamentis Solennibus, wie sie einzurichten: - - - I. 36. 307.

Zeug-

Zeugnüsse können Adeliche Personen in Oppeln und Rattibor unter ihrem Privat-Siegel ertheilen: - VI. 298. 1689.
Ziegen sind nach Liegn. Drey-Dings-Ordnung zu halten verbothen: - - - IV. 204. 1144.
Zigeuner sollen in Schlesien nicht geduldet, sondern ausgerottet werden: - II. 101. 581. V. 286. 1556. VI. 335. 1852.
— sind bey Betretung vogelfrey, und diejenigen, so solchen Leuten Auffenthalt geben, sind um 20. Ducaten zu bestraffen: V. 286. 1556.
Zinsen / wegen versessener und geklagten Zinsen im Kirchen-Recht: I. 1. 15.
—, wiederkäuffliche/ nach Glogauischen Rechten: II. 66. 420.
—, von Wiesen-Zinsen im Oelßnischen: - II. 64. 415.
—, Decimæ u. d. g. sind im Oelßn. richtig abzuführen: II. 64. 399.
Zölle / die alten sollen bleiben, und keine neue verstattet werden: I. 3. 39. I. 3. 52.
Zoll / wer im Oelßnischen davon befreyet, und von was und wem derselbe abzugeben: - - III. 174. 969.
—, so solchen an der Oder exigiret, soll seine hierüber habende Privilegia in forma authentica nebst den Zoll-Tabellen bey dem Königl. Ober-Ambte einsenden: - V. 255. 1458.
— ist von den aus den Königl. Böhm. Erblanden, nach den Inner-Oesterreichischen See-Hafen & vice versa gehenden Wahren, gäntzlich aufgehoben: - - VI. 355. 1925.
— bezahlen die Prælaten, und Rittermässige Personen, in Oppeln und Rattibor nicht: - - - VI. 298. 1717.
— davon ist die Oelßn. Bernstädtische Noblesse eximiret: VI. 319. 1801.
Zorn mindert die That: - H. G. art. 17. §. 6. f. 1384.
Zug-Geld / was man davon im Glogauischen Mann-Gericht giebt: - - - II. 66. 415.

Zuhörer der Gerichte, bey Thüren oder Fenstern, wie sie nach Liegn. Drey-Dings-Ordn. zu bestraffen: - IV. 204. 1153.

Zunfft-Genossen / die zwischen ihnen vorfallende Strittigkeiten in Corpore oder particulari, sollen nicht durch Schrifft-Wechselungen, sondern vor einer unpartheyischen Commission ventiliret werden: IV. 240. 1275. sqq.

— —, in die Zünffte und Handwercker sollen die Catholischen gleich den Augspurg. Confess. - Verwandten angenommen werden: - - II. 85. 487. II. 88. 493.

— — sollen bey keinem ausländischen Mittel das Meister-Recht suchen, noch sich ihnen wegen einiger angemaßten Jurisdiction oder Geld-Exaction unterwerffen: VI. 330. 1842.

Zusage, **Beklagtens** / wenn sie nicht gehalten wird, wie dis nach Oelßn. L. O. zu bestraffen: IV. 201. 1051. sq.

Zusammenkünffte; in ehrliche ungebethen eindringen, einigen Frevel, Muthwillen, Unbescheidenheit, Gewalt, Hader oder Balgen darauf anstifften ist nach Oelßn. L. O. verbothen: - - - IV. 201. 1108.

Zwiespaltungen bey Bergbauen / wie sie zu entscheiden: - III. 143. 707. sq.

Zwirn / der Briegische soll gleich den Garnen eine Breßl. Elle lang geweiffet seyn; der so genandte Tackel- und in Mandeln bestehende soll $2\frac{1}{2}$. viertel einer Breßl. Elle haben, und so nicht rechte Länge und Maaß hält, soll weggenommen, und noch à parte der Ubertreter bestraffet werden: - - V. 256. 1459.

)o(

Angemerckte Druck-Fehler:

Im Bogen B. fol. 2. lin. 20. an statt Lnndes, Landes.
— — —, fol. 4. lin. 2. vor *Quanta*, *Quantorum*.
— — —, fol. eod. pag. alt. lin. 28. vor *Alimentis*, *Alimenta*.
Im Bogen C. fol. 1. lin. 17. an statt *Pragmatica* soll stehen; *Pragmaticæ*.
— — — fol. 2. pag. alt. lin. 13. vor der, den.
Im Bogen D. fol. 3. lin. 28. vor dem, den.
— — — fol. 4. oben in der Colum-Zeile; vor Ab; Ap.
Im Bogen F. fol. 3. pag. alt. lin. 13. an statt unb, und.
Im Bogen H. fol. 2. pag. alt. unter der Rubrica: Haustrunck: vor 1711. 1717.
— — — fol. 2. pag. alt. lin. 17. vor *Furalien*, soll stehen: *Funeralien*.
Im Bogen N. fol. 4. lin. 16. vor *puplicis*, *publicis*.
Im Bogen O. fol. 3. pag. alt. lin. 29. in fine deleatur das gantze Wort: werden.
Im Bogen P. fol. 1. lin. 10. an statt Verlehns, Vorlehns.
— — — fol. 4. pag. alt. lin. 8. vor sich, soll stehen; sie.
Im Bogen R. fol. 1. lin. 7. vor in Czaude, in Zaude.
— — — fol. 2. pag: alt. lin. 12. vor *Dotationes*, *Donationes*.
Im Bogen S. fol. 1. lin. 4. vor verwürffig, vorwürffig.
— — — fol. 3. lin. 4. vor hausiren, hausen.
Im Bogen T. fol. 2. pag. alt. lin. 4. vor richtirer, richtiger.
Im Bogen U. fol. 2. pag. alt. lin. 25. vor werde, werden.
— — — — — — — lin. 30. vor zugelassen, zulassen.
— — — fol. 4. lin. 15. vor anzuschagen, anzuschlagen.
— — — — — pag. alt. lin. 19. vor Genosses, Genossen.

Im Bogen X. fol. 3, pag. alt. lin. 13. an statt: ſo, ſoll ſtehen: ſo.
— — — fol. 4. pag. alt. lin. 5. u. 7. ſoll an ſtatt des Divis - ſtehen : Inquiſito.
Im Bogen Y. fol. 2. lin. 14. vor Aachtung, Pachtung; aber nur in etlichen Exemplarien.
— — — — — pag. alt. lin. 14. in fine deleatur Un-
Im Bogen Z. fol. 1. lin. 13. vor Erlanden, Erblanden.
Im Bogen Aa. fol. 1. lin. 7. an ſtatt Kleidern, Kleibern.
— — — fol. 2. pag. alt. lin. 1. poſt verbum Mann-Recht addatur: zu Glogau.
Im Bogen Bb. fol. 3. pag. alt. lin. 7. vor *Scolæ*, *Stolæ*.
— — — fol. 4. lin. 14. an ſtatt *das*, des.
— — — — — lin. 20. ſollen vor den Worten: wie auch vier Divis oder — — — — ſtehen.
Im Bogen Cc. fol. 1. lin. 26. vor *finite*, *finita*.
— — — — fol. 2. lin. 14. vor *Honorationibus*, *Honoratioribus*.
— — — — — lin. 25. vor dem, den.
— — — fol. 4. lin. 23. vor *Poſſeſſorum*, *Poſſeſſores*.
— — — — — pag. alt. lin. 21. vor *Conuemnation*, *Condemnation*.
Im Bogen Dd. fol. 2. auf der Columm-Zeile ſoll ſtehen an ſtatt Mů. Mu.; Sch. und gantz unten: an ſtatt Mah; Schäfer.
— — — — — pag. alt. lin. 4. vor denen ſoll, ſoll ſtehen: ſollen.
— — — — — — — lin. 13. an ſtatt ſind, iſt.
— — — fol. 3. pag. alt. lin. 15. vor geſchmähtenden, ſoll ſtehen: geſchmähete] den
— — — fol. 4. gantz unten an ſtatt Schweid- Schwerdt-
Im Bogen Ee. fol. 3. pag. alt. lin. 8. vor *verhypeteciret*; *verhypotheciret*.
— — — fol. 4. pag. alt. gantz unten: vor Strittig- Straſſen-
Im Bogen Gg. fol. 2. lin. 16. vor ſolche, ſolcher.
— — — — fol. 3. lin. 28. vor Geſin- ſoll ſtehen: Geſindels.

)o(

Bayerische Staatsbibliothek München

Buchbin
H.
8012
T

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Kayser- und Königl. Das Erb-Hertzogthum Schlesien concernirende Privilegia, Statuta und Sanctiones Pragmaticæ Mit allergnädigster Kayser- und Königl. Bewilligung, dem gemeinen Wesen zum besten zusammen getragen
Bd.: [6,a]

Breßlau 1737

4 J.germ. 141 n-6,a
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10510027-6
VD18 80528740